KIM JONG IL
LEBENSABRISS

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 110 (2021)

KIM JONG IL LEBENSABRISS

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 110 (2021)

Vorbemerkungen zum vorliegenden „Lebensabriss von Kim Jong Il“ (erweiterte Auflage)

Der große Führer Genosse Kim Jong Il entwickelte die vom großen Führer Genossen Kim Il Sung eingeleitete koreanische revolutionäre Sache auf eine neue, höhere Stufe und erwarb sich somit unvergängliche Verdienste um die koreanische Revolution und die Verwirklichung der Souveränität in der Welt.

Er wurde während des harten antijapanischen Krieges als Partisanensohn geboren und wuchs als ein großer Revolutionär auf. Er organisierte und führte klug den Kampf für die Fortsetzung und Weiterentwicklung der koreanischen revolutionären Sache und erwarb sich unvergängliche revolutionäre Verdienste um die Partei und Revolution, das Vaterland und Volk.

Dank seiner ungewöhnlichen ideologisch-theoretischen Tätigkeiten wurde die von Kim Il Sung begründete Juche-Ideologie allseitig zusammengefasst, systematisiert, vertieft und weiterentwickelt, sodass diese Ideologie als Leitgedanke der Zeit der Souveränität weiter erstrahlt. Durch seine hervorragende und bewährte Führung wurde die PdAK zu einer revolutionären Partei koreanischer Prägung verstärkt und entwickelt und die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation erreicht.

Er verehrte mit erhabener moralischer Pflichttreue zu Kim Il Sung ihn als ewige Sonne von Juche hoch, verwirklichte die Sache für das ewige Leben des Führers und löste glänzend die Frage über die Fortsetzung der revolutionären Sache und schuf so ein epochales Vorbild für die Verwirklichung des sozialistischen Werkes.

Er verstärkte und entwickelte die Koreanische Volksarmee (KVA) zu einer unbesiegbar starken Revolutionsarmee, um die sozialistische Gesellschaftsordnung zuverlässig zu verteidigen, und leitete eine neue Wendephase beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates und der Verwirklichung der Sache zur Vereinigung des Vaterlandes ein.

Er erwarb sich mit der standhaften revolutionären Prinzipienfestigkeit und vortrefflichen politischen Fähigkeiten unvergängliche Verdienste um die Verwirklichung der souveränen Sache der Menschheit, weswegen er sich als vortrefflichster

Nestor der Weltpolitik in der Gegenwart und große Sonne von Juche grenzenloser Ehrerbietung und Lobpreisung aller Menschen erfreute.

Er entfaltete bis zum letzten Augenblick seines Lebens für die Partei und Revolution, das Vaterland und Volk elanvolle revolutionäre Tätigkeiten und starb auf dem Weg zur Vor-Ort-Anleitung in den Sielen.

Um seine unsterblichen Verdienste um das Vaterland und Volk auf ewig zu überliefern, gibt die Redaktion „Lebensabriss von Kim Jong Il“ (erweiterte Auflage) heraus.

INHALT

1

Februar 1942–August 1960

(1)

Kim Jong Il wurde am 16. Februar 1942 im Geheimlager Paektusan geboren.

Seine Familie war eine höchst patriotische und revolutionäre Familie.

Sein Vater Kim Il Sung ist der große Führer, den das koreanische Volk erstmals in seiner Mitte wusste und hoch verehrt, und der Gründer des sozialistischen Korea.

Er stellte durch die Begründung der Juche-Ideologie die Volksmassen als Herren des eigenen Schicksals und Subjekt der Geschichte heraus, bahnte mit der Bewaffnung die koreanische Revolution und erzielte die historische Sache, die Befreiung des Vaterlandes. Er führte den Vaterländischen Befreiungskrieg gegen die bewaffnete Invasion der US-Imperialisten zum Sieg, schuf ein epochales Musterbeispiel für die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau und erwarb sich unvergängliche Verdienste um die Vereinigung des Vaterlandes und die Sache für die Verwirklichung der Souveränität der Menschheit.

Seine Mutter Kim Jong Suk, die antijapanische Heldin, war die große Revolutionärin, die ihr ganzes Leben dem Kampf für die Befreiung des Vaterlandes und das Glück des Volkes widmete.

Sie verteidigte in der Zeit des bewaffneten antijapanischen Kampfes und der Neugestaltung des Vaterlandes nach der Befreiung Kim Il Sung standhaft politisch-ideologisch und unter Einsatz des Lebens, stand ihm bei seinen Arbeiten aktiv bei und leitete den Anfang der Fortsetzung der koreanischen revolutionären Sache ein.

Sein Großvater Kim Hyong Jik war der hervorragende Führer der antijapanischen nationalen Befreiungsbewegung in Korea, der im Sinne von *Jiwon* (weit reichendes Ziel) zeitlebens für die Unabhängigkeit des Landes kämpfte, und der Bahnbrecher der Kursänderung von der nationalistischen Bewegung in die proletarische Revolution.

Seine Großmutter Kang Pan Sok war Führerin der Frauenbewegung in Korea, die Kim Il Sung zu einem großen Revolutionär aufzog, ihm bei seinem revolutionären Wirken beistand und die revolutionäre Tätigkeit Kim Hyong Jiks aktiv unterstützte.

Sein jüngster Großonkel Kim Hyong Gwon, sein Onkel Kim Chol Ju, seine Onkel mütterlicherseits Kim Ki Jun und Kim Ki Song waren ebenfalls unbeugsame revolutionäre Kämpfer, die am antijapanischen Revolutionskampf teilnahmen und sich aufopferungsvoll für die Sache, die Befreiung des Vaterlandes, einsetzten.

Diese patriotische und revolutionäre Familie, deren Angehörige alle von Generation zu Generation leidenschaftlich für die Unabhängigkeit des Landes und für die Freiheit und Befreiung des Volkes kämpften, war ein unschätzbares Feld, auf dem Kim Jong Il die Qualitäten als Führer des Volkes in sich vereinend aufwachsen konnte.

Kim Jong Il vereinte von Kindheit an ein ungewöhnliches und unübertreffliches angeborenes Talent in sich.

Er besaß die scharfe Beobachtungsgabe, ungewöhnliches Gedächtnis, große Courage, starken Willen, Beherztheit, glühende Menschenliebe, Großmut und schlichte Charaktereigenschaften.

Diese angeborenen Naturelle wurden zur wertvollen Basis, auf deren Grundlage er sich den Wesenszug als großer Revolutionär und hervorragender Führer vollkommen aneignen konnte.

Kim Jong Il wuchs unter der revolutionären Erziehung und Beeinflussung seiner Eltern heran.

Von seinem Vater hörte er Erzählungen über die erhabene Idee „*Jiwon*" (weit reichendes Ziel) seines Großvaters, über die Familienangehörigen, die sich über Generationen hinweg für die Unabhängigkeit des Landes und die Revolution einsetzten, über patriotische Vorkämpfer Koreas und antijapanische revolutionäre Kämpfer und über Mitglieder der antijapanischen Kindervereinigung. Dabei pflegte er in sich den flammenden patriotischen und den unbeugsamen revolutionären Geist. Durch elanvolle revolutionäre Tätigkeiten seines Vaters, der sich ohne Ruh und Rast um das Land und Volk anstrengte, übernahm Kim Jong Il sämtlich die herausragende Fähigkeit zur geschickten Lenkung der Massen, den Geist des selbstlosen Dienstes am Volk und die hehre Tugend.

Unter der revolutionären Erziehung und Beeinflussung seiner Mutter fasste er den festen Entschluss, die revolutionäre Sache seines Vaters über Generationen

hinweg fortzusetzen, und erwarb das Gefühl der glühenden Liebe zum Volk und die Arbeitsamkeit.

Die revolutionäre Erziehung und Beeinflussung durch seine Eltern wirkten stark auf sein Wachstum.

Durch das Erleben der Wirklichkeit und praktische Tätigkeiten schmiedete er hervorragend seine ungewöhnlichen Qualitäten und Charaktereigenschaften.

In der Kindheit war er wie beim Militär gekleidet, nahm Mahlzeiten bei der Armee ein und lebte unter den antijapanischen revolutionären Kämpfern mit starkem Gerechtigkeitssinn und Glauben. In diesem Prozess begriff er die wahrhafte Wahrheit des Kampfes und Lebens und hegte von jung an Sympathie für die Armee und die Welt der Armeeangehörigen.

Beim Anblick seines Vaters, der nach der Befreiung für die Neugestaltung des Vaterlandes leidenschaftlich ohne Ruh und Rast in der revolutionären Tätigkeit aufging, empfand er zutiefst, dass in Kim Il Sungs Gegenwart Bereicherung und Entwicklung und die lichtvolle Zukunft des Vaterlandes liegen, und schöpfte großen Mut von der Begeisterung des Volkes zum Aufbau des Staates, das sich zur Neugestaltung des Vaterlandes erhob, und dessen unerschöpflicher Kraft. Insbesondere durch die Gründungsfeier der Pyongyanger Schule und Geschützfeuer der Schüler der Zentralen Lehranstalt zur Ausbildung von Sicherheitskadern beherzigte er von früh an die Kostbarkeit der Bewaffnung.

Während des erbitterten Vaterländischen Befreiungskrieges sah und erfuhr er unzählige Tatsachen und festigte die Überzeugung davon, dass das Vaterland existiert und den Krieg gewinnen kann, weil Kim Il Sung präsent ist, sein flammendes Hassgefühl gegen die Feinde und seinen Gedanken daran, das Militärwesen zu erlernen, um die Feinde zu zerschlagen und zu besiegen.

Kim Jong Il sagte:

„Damals konnte ich mir im Feuer des Krieges das Wertvollste aneignen, das man sich auch in Jahrzehnten nicht erwerben könnte. Der Vaterländische Befreiungskrieg war eine in meinem Leben unvergessliche historische Zeit.“

Von Ende Juni bis Mitte August 1952 wohnte er im Obersten Hauptquartier. Damals machte er sich die außergewöhnliche militärische Weisheit und bewährte Führungsfähigkeit Kim Il Sungs, der das ganze Volk, die Offiziere und Soldaten der Volksarmee zum Sieg im Krieg führte, seine hervorragenden Kriegsmethoden und Armeeführungskunst, seinen revolutionären Optimismus, seinen Willen und seine Taktik, den Schwierigkeiten zu trotzen, zu eigen.

Am 10. Juli 1952 übernahm er im Lagezimmer des Obersten Hauptquartiers von seinem Vater eine Pistole als Staffelstab der Revolution und nahm sich das tiefsinnige eiserne Prinzip der Bevorzugung der Bewaffnung zu Herzen, dass ein Revolutionär zeitlebens die Waffe nicht von der Hand lassen darf und mit der Bewaffnung den Sieg der Revolution erkämpfen muss.

In den Kriegstagen beherzigte er beim Anblick der antijapanischen revolutionären Kämpfer und der Angehörigen der Volksarmee, die sich ohne Zögern für die todesmutige Verteidigung Kim Il Sungs einsetzten, das Kredo und den Willen, Kim Il Sung standhaft zu verfechten, zu verteidigen, gewissenhaft zu unterstützen und zu verehren.

Er besang in seinem im August 1952 in Widerspiegelung seines unerschütterlichen Glaubens und Willens geschaffenen Liedtext **„Die Geborgenheit der Heimat“**, dass die sonnenhelle Geborgenheit des Vaterlandes eben die Obhut des väterlichen Heerführers ist, und schrieb am 1. Juni 1953 in Widerspiegelung seines brünstigen Wunsches danach, dass der Vater kein Individuum, sondern der Führer des ganzen koreanischen Volkes und die Gesundheit des Vaters das Glück des ganzen koreanischen Volkes ist, einen Brief an ihn. Diese seine Überzeugung und sein Wille wurden später zum Grundstein all seiner Tätigkeiten.

Während des Vaterländischen Befreiungskrieges erfüllte er ganz im Sinne des Hinweises Kim Il Sungs, kämpferisch zu lernen und zu leben, im Laufe eines Jahres die Lehrpläne der zwei Schuljahre und wurde am 22. November 1952 ins 4. Schuljahr der Revolutionsschule Mangyongdae aufgenommen.

Kim Jong Il gab am 22. Januar 1953 auf der Vollversammlung der Mitglieder der Kinderorganisation seiner 3. Klasse an der Revolutionsschule Mangyongdae die Losung **„Lernen wir für Korea!“** aus. Einige Tage später, also am 25. Januar legte er im Gespräch mit Aktivisten der Kinderorganisation an der Revolutionsschule Mangyongdae diese Losung als eine Losung fest, die nicht nur die an dieser Schule Lernenden, sondern auch alle Schüler des ganzen Landes hochzuhalten hatten.

(2)

Unter den Schulkindern aktivierte Kim Jong Il die Tätigkeit dafür, Kim Il Sung nachzueifern.

Am 10. Februar 1953 bildete er den Zirkel zum Studium der Biografie des Heerführers Kim Il Sung.

Auf der Zusammenkunft zur Bildung dieses Zirkels betonte er, das Ziel dieses Zirkels bestehe darin, durch das intensive Studium der Biografie Kim Il Sungs alle Schüler zu ihm treuergebenen Stützpfeilern der koreanischen Revolution und seinen wahrhaften Söhnen und Töchtern zuverlässig vorzubereiten, und legte die Losung **„Rüsten wir uns zuverlässig mit den revolutionären Ideen des Marschalls Kim Il Sung aus!“** als die fest im Blick zu haltende grundlegende Losung dieses Zirkels dar.

Dieser Zirkel war der erste Zirkel zum Studium der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs mit dem Zweck, seinen revolutionären Ideen und Verdiensten sowie edlen Tugenden nachzueifern.

Kim Jong Il hielt dessen Mitglieder dazu an, hauptsächlich die „Biografie des Heerführers Kim Il Sung“ zu studieren und dabei in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden wie z. B. Buchvorlesung und Forum die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs tief greifend zu studieren.

Dank seiner energischen Tätigkeit wurde der Zirkel allmählich in allen Klassen der Revolutionsschule gebildet und die Arbeit für die Nacheiferung Kim Il Sungs tagtäglich in großem Umfang erweitert.

Die Tätigkeit des Zirkels war eine tatkräftige politische Aktion, die in der Zeit der harten Bewährungsproben des Vaterländischen Befreiungskrieges bei der Vorbereitung der Angehörigen der neuen Generation zu wahrhaften Söhnen und Töchtern Kim Il Sungs eine große Rolle spielte, und die Erfahrungen aus der Tätigkeit dieses Zirkels wurden später kostbare Basis dafür, die Arbeit für die Nacheiferung Kim Il Sungs zu vertiefen.

Kim Jong Il lernte vom September 1953 bis zum August 1954 in der Grundschule Samsok und in der 4. Grundschule Pyongyang und dann vom September 1954 an in der 1. Mittelschule Pyongyang.

Er initiierte, Kim Il Sung anlässlich seines Geburtstages, der erstmals nach dem Krieg zu begehen war, im Namen der Mitglieder der Kinderorganisation der 4. Grundschule Pyongyang eine Ehrenfahne mit der Aufschrift des Glückwunsches nach seinem Wohlergehen und seiner Gesundheit zu widmen, und überreichte am 15. April 1954 ihm zusammen mit Schülervertretern die vorbereitete Ehrenfahne.

Im April 1955 organisierte er den Besuch der Historischen Revolutionären Gedenkstätten Mangyongdae und Chilgol, damit seine Mitschüler Kim Il Sungs revolutionärer Familie und Kindheit nacheiferten.

Kim Jong Il aktivierte die Tätigkeit für die standhafte Verfechtung und Verteidigung Kim Il Sungs.

Als im Mai 1956 der Direktor der 1. Mittelschule Pyongyang beim Vortrag über die Perspektive des 1. Fünfjahresplans die Parteipolitik entstellte und verleumdete, widerlegte er auf der Stelle entschlossen dessen Behauptung und verteidigte standhaft die Grundlinie der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) für den Wirtschaftsaufbau.

Trotz der Machenschaften der parteifeindlichen und konterrevolutionären Sektierer, die die Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten in jeder Weise verhindern wollten, bahnte sich Kim Jong Il in der Zeit vom 5. bis 14. Juni 1956 zusammen mit der Exkursionsgruppe aus Schülern der 1. Mittelschule Pyongyang den Weg der Exkursion zu den revolutionären Kampfgedenkstätten in den Gegenden von Pochonbo, Samjiyon und Rimyongsu im Gebiet um das Paektu-Gebirge.

Damit konnte der Anfang der Erziehung in den revolutionären Traditionen durch die Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten eingeleitet und die Arbeit zur Nacheiferung Kim Il Sungs rege entfaltet werden.

Unmittelbar nach dem Augustplenum des ZK der PdAK im Jahr 1956 stellte Kim Jong Il die Losung **„Verteidigen wir den Marschall Kim Il Sung!“** auf und sorgte dafür, dass in der Volksarmee das Lied „Unser Lied dem Marschall Kim Il Sung“ geschaffen und verbreitet wurde.

Zu jener Zeit schrieb er seinen pathetischen Schwur zur Verteidigung des Führers in sein mit Vorliebe gebrauchtes Notizbuch ein: **„Auf Leben und Tod um des Führers willen! Den 10. September 1956, Kim Jong Il“**

Er setzte sich dynamisch dafür ein, unter den lernenden Jugendlichen das ideologische System der Partei durchzusetzen.

Die Durchsetzung des ideologischen Systems der Partei erwies sich Mitte der 1950er Jahre als eine sehr wichtige und dringliche Frage im Zusammenhang damit, dass die Machenschaften der parteifeindlichen und konterrevolutionären Sektierer, die mit äußeren Kräften als Rückhalt die Partei und Revolution herausforderten, und die von ihnen verursachten ideologischen schädlichen Nachwirkungen in verschiedenen Bereichen noch übrig blieben.

Am 18. April 1958 erläuterte Kim Jong Il im Gespräch mit den Leitern der Grundorganisationen des Demokratischen Jugendverbandes (DJV) der höheren Klasse an der 1. Mittelschule Pyongyang das reaktionäre Wesen des Sektierertums, den geschichtlichen Ursprung der Entstehung des Sektierertums in Korea, die parteifeindlichen und konterrevolutionären Verbrechen der sektiererischen Elemente und deren Schädlichkeit wie auch die Richtigkeit der Maßnahmen der PdAK, die die Sektierer organisatorisch ausgeschlossen hatte. Er berief am 27. Juni 1958 die

Vollversammlung der DJV-Schulorganisation ein, auf der das Dokument der 1. Parteikonferenz der PdAK aufgenommen und diskutiert wurde, und sorgte dafür, dass diese Vollversammlung zu einer ideologischen Auseinandersetzung dafür wurde, die von den parteifeindlichen und konterrevolutionären Sektierern ausgelösten ideologischen schädlichen Nachwirkungen zu liquidieren.

Er hielt am 16. September 1958 eine Vollversammlung der DJV-Schulorganisation ab und hielt das Schlusswort **„Über einige Aufgaben für die Durchsetzung des ideologischen Systems der Partei unter den Mitgliedern des DJV“**.

In seiner Schlussansprache gab er die Losung **„Unter den Jugendlichen das ideologische System der Partei konsequent durchsetzen!“** aus und legte das Wesen des ideologischen Systems der Partei und die Kampfaufgaben für dessen Durchsetzung dar.

Er erklärte, dass das ideologische System der Partei dem Wesen nach das ideologische System Kim Il Sungs ist, und stellte die Durchsetzung des oben genannten Systems als die erste Aufgabe der DJV-Organisationen heraus.

Er betonte, zur folgerichtigen Durchsetzung dieses Systems durch verstärkte Erziehung im Sinne der Parteipolitik alle Mitglieder des DJV gründlich mit den revolutionären Ideen Kim Il Sungs zu wappnen, sie dem revolutionären Geist der gefallenen antijapanischen revolutionären Vorkämpfer, die Kim Il Sung die grenzenlose Treue hielten, nacheifern zu lassen, konsequent eine Atmosphäre des Kampfes gegen alle den Ideen der Partei zuwiderlaufenden Erscheinungen herzustellen und das Organisationsleben zu intensivieren.

Er beleuchtete am 11. September 1958, dass der Kern der Erziehung in den revolutionären Traditionen darin besteht, Kim Il Sungs revolutionärem Wirken nachzueifern. Er gab den Anstoß dazu, im neu zu erbauenden Schulgebäude das Kabinett zum Studium der Geschichte der Partei der Arbeit Koreas einzurichten, und leitete mit persönlichem Beispiel diese Arbeit an.

So wurde im April 1959 zum 47. Geburtstag Kim Il Sungs das genannte Kabinett an der Pyongyanger Oberschule Namsan hervorragend eingerichtet, wodurch ein Stützpunkt für die Erziehung in den revolutionären Traditionen entstand.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass unter der Schuljugend die Erziehung in den revolutionären Traditionen durch Publikationen intensiviert wurde, diese Erziehung in verschiedenen Formen und Weisen wie z. B. Verbreitung von revolutionären Liedern und Erleben der Literatur- und Kunstwerke mit revolutionären Traditionen als

Thema rege geleistet wurde und dass zugleich die Jugendlichen und Schüler unter der hoch erhobenen Losung **„Wie die antijapanischen Partisanen arbeiten, lernen und leben!“** die Arbeit für die Umsetzung der revolutionären Traditionen in die Praxis tatkräftig entfalteten.

(3)

Kim Jong Il trieb unter der Schuljugend die Arbeit dafür, gegen das Kriechertum und den Dogmatismus aufzutreten und das eigene Denken durchzusetzen, tatkräftig voran.

Im Februar 1956 besichtigte er zusammen mit seinen Mitschülern das Museum über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg. Damals berichtigte er die Erläuterung der Führerin, die den Helden Ri Su Bok als „Matrossow Koreas“ bezeichnete. Während der Besichtigung der neu eröffneten Industrie- und Landwirtschaftsausstellung im Sommer desselben Jahres erläuterte er seinen Schulkameraden, die beim Anblick des im Leichtindustriepavillon zur Schau liegenden Vinalon-Gewebes von Freude erfüllt waren, dass dieses wegen seiner Haltbarkeit, besonders aber deshalb vorteilhaft ist, weil es auf der Basis der Rohstoffe unseres Landes und unserer Technik hergestellt wurde.

Bei einigen Gelegenheiten wie z. B. beim Gespräch mit einem Funktionär des Zentralvorstandes des DJVK im September 1956 erläuterte er die Ursache dafür, dass unter den Schülern das Kriechertum und der Dogmatismus erhalten blieben, und betonte, sie mehr das Unsrige zu lehren und unter ihnen das Kriechertum und den Dogmatismus tatkräftig zu bekämpfen.

Kim Jong Il bewog die Schüler dazu, beim Lernen und in den außerschulischen Tätigkeiten das eigene Prinzip durchzusetzen.

In seiner Schlussansprache **„Unter der Schuljugend die unbeirrbare revolutionäre Weltanschauung herstellen“**, gehalten am 13. September 1957 auf der Vollversammlung der DJV-Grundorganisation der 1. Mittelschule Pyongyang, unterstrich er, energisch um die Durchsetzung des eigenen Grundprinzips beim Lernen zu ringen, und gab die Losung **„Lasst uns unser Eigenes noch besser erlernen und diesem zur weiteren Ausstrahlung verhelfen!“** aus.

Um beim Lernen das eigene Grundprinzip konsequent durchzusetzen, wirkte er auf die Schüler ein, dass sie mit richtiger Einstellung und Haltung zum Lernen die

Parteipolitik und revolutionären Traditionen gründlich studierten, das Unsrige wie Geschichte, Kultur, Natur, Geografie, Sitten und Gebräuche Koreas eifrig lernten und so sich für Revolution und Aufbau brauchbare lebendige Kenntnisse erwarben.

Bei der Anleitung des Laienkünstlerzirkels und des Zirkels für bildende Kunst und anderer außerschulischer Tätigkeiten der Schüler überredete er die Schüler dazu, die kriecherische Einstellung und Haltung über Bord zu werfen und dem Gefühl der Koreaner zusagende Lieder zu singen und ebensolche Tänze aufzuführen wie auch sich in der Malweise der Koreanischen Malerei auszukennen; er ließ auch den botanischen Zirkel sich hauptsächlich mit der koreanischen Flora befassen. Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass an der Schule ein Laboratorium und ein Praktikumsraum gestaltet wurden, damit die Schüler mindestens eine Technik beherrschen und sich daran gewöhnen konnten, alle Fragen aus eigener Kraft zu lösen.

Er betätigte sich energiegeladen dafür, die Arbeit der DJV-Schulorganisation in neuer Weise zu entwickeln.

Nach seinem Eintritt in den Demokratischen Jugendverband Koreas (DJVK) am 12. Dezember 1956 wirkte er ab Februar 1957 als Vorsitzender der DJV-Klassenorganisation und dann nach dem Eintritt in die höhere Klasse der 1. Mittelschule Pyongyang im September 1957 als stellvertretender Vorsitzender des DJV-Vorstandes der Schule (der Vorsitzende war ein Lehrer).

Zu jener Zeit erreichte in Korea die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse das Endstadium und startete der große Chollima-Marsch, sodass sich eine Wende im ideologischen Bewusstsein der Menschen und ihren praktischen Tätigkeiten vollzog. Aber die DJV-Organisationen waren nicht in der Lage, entsprechend dem veränderten neuen Verhältnissen und ihrem Charakter als Organisationen zur ideologischen Erziehung ihre Arbeit richtig zu planen und zu verrichten.

Kim Jong Il erkannte gründlich diese Sachlage der Jugendarbeit und nannte am 6. Februar 1957 auf einer Sitzung des DJV-Vorstandes der 1. Mittelschule Pyongyang die Aufgaben dieses Vorstandes.

Er legte es als die Aufgabe des DJV-Vorstandes der Schule fest, alle DJV-Mitglieder zu partei- und führertreuen Revolutionären und zu kenntnisreichen, befähigten und zuverlässigen Erbauern des Sozialismus zu entwickeln, und stellte die Aufgaben, die ideologische Erziehungsarbeit zum festen Scharen der DJV-Mitglieder um die Partei und den Führer zu leisten, ihre Lernleistungen zu erhöhen, die Anleitung des Verbandslebens zu intensivieren und die Arbeit der Kinderorganisation richtig anzuleiten.

Er sorgte dafür, dass der DJV-Vorstand der Schule seine vorrangige Aufmerksamkeit auf die ideologische Erziehung richtete und deren Hauptsache – engen Zusammenschluss der DJV-Mitglieder um die Partei und den Führer – fest im Griff hielt.

Um seine Mitschüler mit den revolutionären Ideen Kim Il Sungs fest auszurüsten, organisierte Kim Jong Il das Studium des Rechenschaftsberichtes Kim Il Sungs an den III. Parteitag der PdAK und seiner Schlussrede auf dem Dezemberplenum des ZK der PdAK im Jahr 1956. Des Weiteren ließ er die auf Tonband aufgenommene Schlussansprache Kim Il Sungs **„Über kommunistische Erziehung"**, gehalten im November 1958 auf dem Landeslehrgang für die Agitatoren der Stadt- und Kreisparteikomitees, hören und organisierte einen tagelangen Kurs über das Werk. Auf seine Initiative wurde auf der Vollversammlung des DJV-Vorstandes der Schule die Frage über die Intensivierung der kommunistischen Erziehung besprochen.

Im April 1958 organisierte er den Besuch der Schule und des Heimatdorfes des Helden Ri Su Bok, damit die DJV-Mitglieder diesem Helden in der Treue zu Kim Il Sung und im Geist der glühenden Liebe zum Vaterland und Volk nacheifern konnten.

Er sorgte dafür, dass entsprechend den psychischen Merkmalen der Schuljugend, die für das Neue aufgeschlossen und von starker Unternehmungslust ist, die fixierten und schematisierten Rahmen gesprengt wurden und die ideologische Erziehung in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden geleistet wurde. So leisteten die DJV-Organisationen unter den Schülern die Propagandaarbeit durch Hören der aufgenommenen Hinweise Kim Il Sungs, Zeitungslektüre, Diskussionen in Publikationen, Herausgabe von Wandzeitungen und eiligen Nachrichtentafeln und Rundfunk der Schule und die ideologische Erziehung in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden wie z. B. Foren über gelesene Memoiren der antijapanischen Partisanen, Exkursionen in die revolutionären Kampfgedenkstätten und die revolutionären historischen Gedenkstätten und deren Besichtigungen, Treffen mit antijapanischen revolutionären Kämpfern und Helden der Republik, Besichtigung der ehemaligen Schulen und Geburtshäuser von Helden, Rednertreffen und Silvesteraufführung neuartig.

Im Januar 1959 wandelte er die Methode der ideologischen Erziehung entsprechend den wesentlichen Forderungen der sozialistischen Gesellschaft und den Besonderheiten der Jugendlichen, die nach dem Neuen streben, in die Methode

um, unter ihnen das Positive aktiv ausfindig zu machen, breit vorzustellen, zu propagieren und zu verallgemeinern.

Während er energisch lernte, um sich umfassende und gründliche Kenntnisse über die Natur und Gesellschaft anzueignen, richtete er seine große Aufmerksamkeit auf die Erhöhung der Leistungen der DJV-Mitglieder in Lehrfächern.

Er betätigte sich in vieler Hinsicht darum, ihren Lerneifer zu erhöhen.

Ganz im Sinne des Hinweises Kim Il Sungs, auch das Lernen setzt Leidenschaft voraus, las er eifrig außer den Lehrstoffen der Lehrfächer Kim Il Sungs Werke, Bücher über den Marxismus-Leninismus, fachwissenschaftlich-technische Bücher wie Maschinenkunde, Agronomie und Viehzuchtlehre sowie zahlreiche Bücher der Bereiche der Gesellschaftswissenschaften und der Literatur und Kunst, um sich als Erster umfassende Kenntnisse über die Natur und Gesellschaft anzueignen. So errichtete er den Turm umfassenden Wissens.

Im Februar 1957 wirkte er darauf hin, dass die Schüler zur Herstellung eines Klimas der Lektüre einen massenhaften Lesemarsch antraten. Im März 1957 organisierte er eine Zusammenkunft, auf der Lehren aus den Beiträgen, die in der Spalte „Diskussion in der Publikation" der Zeitschrift „*Neue Generation*" standen, ins eigene Leben umgesetzt wurden, damit die Schüler das Ziel und die Bedeutung des Lernens klar erkennen und Verbesserungen beim Lernen der Lehrfächer herbeiführen konnten. Des Weiteren arrangierte er rege Zusammenkünfte wie Wettbewerbe in Fachrichtungen, Foren in den einzelnen Fächern und Aussprachen über gelesene Bücher.

Er ließ verschiedene außerschulische Zirkel organisieren, damit alle Schüler daran teilnehmen konnten, und schuf ein neues System, nach dem der DJV-Vorstand der Schule deren Tätigkeiten erfasste und anleitete. So konnten sie sich in der Praxis nützliche lebendige Kenntnisse zu eigen machen.

Er wirkte darauf hin, dass der DJV-Vorstand der Schule seine Kraft für die Anleitung des Organisationslebens der DJV-Mitglieder aufbot, um eine revolutionäre Atmosphäre des Organisationslebens zu schaffen.

Auf seine Initiative wurde ein Intensivkurs für die neu aufgenommenen DJV-Mitglieder organisiert, damit die DJV-Mitglieder mit hoher Einstellung zur Organisation am Organisationsleben bewusst teilnahmen. Er sorgte dafür, dass die DJV-Organisationen ihren Mitgliedern ausnahmslos Aufträge erteilten, und hielt sie dazu an, jeweils ein Notizbuch über das Verbandsleben zu benutzen und so die Beschlüsse und Aufträge der Organisation mit aller Konsequenz auszuführen.

Er nahm an Versammlungen der DJV-Organisationen teil und wies deren Mitglieder darauf hin, dass sie die Fehler der anderen rechtzeitig kritisieren und korrigieren sollen, wenn sie wirklich ihre Kollegen wertschätzen und lieben, und dass sie die Kritik der anderen mit Dankbarkeit aufrichtig aufnehmen und die eigenen Fehler berichtigen müssen.

Kim Jong Il richtete große Aufmerksamkeit auf die Arbeit der Kinderorganisation, einen Bestandteil der Arbeit des DJV, und stellte ein neues System her, nach dem der DJV die Arbeit der Kinderorganisation in eigener Verantwortung anleitete.

Während der Winterferien schickte er DJV-Mitglieder der oberen Schulklassen zu Untergruppen der Kinderorganisation, damit sie das Lernen und die außerschulische Tätigkeit der Mitglieder der Kinderorganisation anleiteten. Er brachte gute Erfahrungen zur Geltung und führte im Februar 1957 das System der Hilfsleiter der Klassengruppen der Kinderorganisation ein.

Das von ihm geschaffene System der Hilfsleiter der Klassengruppen der Kinderorganisation machte es als ein neues Arbeitssystem möglich, die Anleitung und Unterstützung der Arbeit der Kinderorganisation durch die DJV-Mitglieder verstärkt zu aktivieren, und spielte eine wichtige Rolle dabei, nicht nur die Mitglieder der Kinderorganisation, sondern auch selbst die DJV-Mitglieder zu politisch-ideologisch zuverlässiger vorbereiteten Erbauern des Sozialismus heranzubilden.

Kim Jong Il betätigte sich unermüdlich dafür, die Schuljugend aktiv am Kampf zum sozialistischen Aufbau zu beteiligen.

Am 5. Mai 1958 hielt er auf dem Verpflichtungstreffen des Lehrkörpers und der Schüler der 1. Mittelschule Pyongyang zur Unterstützung des Beschlusses Nr. 17 des Ministerkabinetts die Rede **„Die Jugend muss ihre ganze Energie dem sozialistischen Aufbau widmen“**. In dieser Rede und bei vielen anderen Gelegenheiten wies er darauf hin, dass die Schuljugend den sozialistischen Aufbau durch Arbeitseinsatz und materiell aktiv unterstützen sollte.

Von Anfang Mai bis Mitte Juni 1958, also rund 40 Tage lang, beteiligte er sich zusammen mit seinen Mitschülern an der Produktion von Bauteilen für den Bau von 20 000 Wohnungen in Pyongyang, erledigte zeit- und kraftaufwendige Arbeiten. Er motivierte seine Schulfreunde dazu, unter Bekundung des revolutionären Enthusiasmus kollektive Innovationen in Bauarbeiten zu vollbringen, sich in der Praxis körperlich und seelisch zu stählen, die an der Schule erworbenen Kenntnisse zu festigen und die Technik ständig zu erneuern.

Im Sommer 1958 und im April des darauf folgenden Jahres nahm er am Uferschutzbau des Flusses Taedong und im Februar und im März 1959 am Bau des Pyongyanger Schülerpalastes teil. Er rief durch geschickte organisatorisch-politische Arbeit und mit eigenem persönlichem Beispiel die Schuljugend zu großen Arbeitstaten aktiv auf.

In diesen Tagen bewog er sie dazu, ihre jugendliche Leidenschaft und schöpferische Klugheit für den sozialistischen Aufbau in vollem Maße einzusetzen und sich den Geist des selbstlosen Dienstes für die Bereicherung, Stärkung und Entwicklung des Vaterlandes und den starken Willen zur Überwindung der Schwierigkeiten anzueignen.

Er sorgte auch dafür, dass die Schüler durch die Bewegungen für gute Taten wie die Bewegung zur Spendung des Krans „*Sonyon*" und zur Aufforstung den sozialistischen Aufbau aktiv unterstützten.

Seine große Aufmerksamkeit war auch darauf gerichtet, dass sich die Jugendlichen freiwillig zu den Baustellen für den sozialistischen Aufbau meldeten und große Arbeitstaten vollbrachten.

Kim Jong Il bemerkte, dass die Jugendlichen beim sozialistischen Aufbau die Rolle der Stoßabteilung wahrnehmen sollten und ihr Leben nur dann sinnvoll ist, erst wenn sie neue Fragen, die die anderen kaum ersinnen können, erfinden und so die Welt in Erstaunen versetzende Wundertaten und Innovationen vollbringen.

So beteiligten sich unzählige Jugendliche freiwillig am Bau des Jugend-Kraftwerkes Kanggye und am Verlegen der normalspurigen Eisenbahnlinie zwischen Haeju und Hasong und schufen durch heroische Großtaten das Bautempo, das die Welt bewunderte.

Sein großes Augenmerk war auch darauf gerichtet, die Schuljugend in militärischer Hinsicht zuverlässig vorzubereiten.

In der Nachkriegszeit begleitete er Kim Il Sung bei dessen Vor-Ort-Anleitung zahlreicher Truppen der Volksarmee und empfand dabei zutiefst die Notwendigkeit, den Wert auf die Bewaffnung, ja aufs Militärwesen zu legen; er schrieb in ein für das Studium der militärischen Fragen bestimmtes Heft die Losung **„Die US-imperialistischen Aggressoren, den Erzfeind des koreanischen Volkes, konsequent vernichten und das Vaterland vereinigen!"** ein, studierte gründlich Kim Il Sungs militärische Ideen und machte sich diese zu eigen.

Er beteiligte sich aufrichtig am Unterricht über das Militärwesen und eignete sich reiche militärische Kenntnisse an. Er las eifrig zahlreiche Militaria und

erweiterte dabei den Umfang seines militärischen Wissens wie z. B. über die Mission und Aufgaben der Teilstreitkräfte, der Truppengattungen und der Spezialtruppen einer regulären Armee.

Am 23. September 1959 und bei vielen anderen Gelegenheiten wies er die Schüler der Pyongyanger Oberschule Namsan auf die Notwendigkeit hin, den prinzipienfesten Standpunkt der PdAK zum Krieg und Frieden richtig zu erkennen und die Furcht vor einem Krieg und die Kriegsmüdigkeit mit aller Konsequenz zu bekämpfen und zurückzuweisen. Er nahm an der im April 1959 auf dem Berg Jang durchgeführten taktischen Übung, an der im Mai desselben Jahres stattgefundenen Militärübung im Freien und am Scharfschießen am 9. Juni 1960 teil und bewog seine Mitschüler dazu, sich aufrichtig an den Übungen zu beteiligen.

Am 15. Juli 1960 absolvierte er die Pyongyanger Oberschule Namsan.

2

August 1960–März 1964

(1)

Kim Jong Il begann in aktiver Unterstützung der auf die Wertschätzung des Militärwesens gerichteten Ideen und Führung von Kim Il Sung mit der Führung der revolutionären Streitkräfte.

Zu Beginn der 1960er Jahre wurde unter der klugen Führung Kim Il Sungs im nördlichen Landesteil die Aufgabe für den Aufbau der Grundlage des Sozialismus erfolgreich erfüllt und stellte sich die Aufgabe für die Beschleunigung des umfassenden sozialistischen Aufbaus. Außerdem zogen die US-Imperialisten, die in Südkorea stationiert sind, verschiedenartige Waffen neuen Typs wie Boden-Luft-Lenkwaffen und kolossale US-Truppenkontingente von ihrem Festland nach Südkorea zusammen und spitzten durch groß angelegte Kriegsübungen und Probeschuss von Lenkraketen die Lage aufs Äußerste zu.

Mitten in dieser Lage besuchte Kim Jong Il am 25. August 1960 in Begleitung Kim Il Sungs die 105. Seouler Panzer-Gardedivision „Ryu Kyong Su" der Koreanischen Volksarmee (KVA).

An diesem Tag schätzte er die glänzenden Heldentaten der Division während des Vaterländischen Befreiungskrieges hoch ein und sagte zu Kommandeuren der Truppe, dass sie alle Panzerschützen in politisch-ideologischer und militärtechnischer Hinsicht zuverlässig vorbereiten müssen, um die von Kim Il Sung der Truppe auferlegten Kampfaufgaben konsequent zu erfüllen.

Kim Jong Il sagte, insbesondere die Volksarmee müsse unter der Losung „Das Zentralkomitee der Partei mit dem verehrten Genossen Kim Il Sung an der Spitze mit dem Leben verteidigen!" den endgültigen Sieg der koreanischen Revolution näher rücken.

Er stellte die Aufgaben, entsprechend den Forderungen des modernen Krieges die Gefechtsübungen zu verstärken, sich die den geografischen Bedingungen unseres Landes entsprechenden Panzer-Kampfmethoden anzueignen und die Panzerschützen dazu

vorzubereiten, damit sie nicht nur im Kampf mit den Feinden, sondern auch beim Aufbau des Sozialismus ihren Anteil erfüllen können, die von Blut und Schweiß des Volkes getränkten Panzer liebevoll zu pflegen sowie in unserem Land Panzer aus eigener Kraft herzustellen, und legte die Aufgaben und Wege dazu dar, die Bewegung um die Rotbanner-Kompanie tatkräftig zu entfalten.

Seine Vor-Ort-Anleitung der 105. Seouler Panzer-Gardedivision „Ryu Kyong Su" war ein historisches Ereignis, das seine ersten Spuren der Führung der revolutionären Streitkräfte hinterließ.

Mit dem weit reichenden Ziel, das koreanische revolutionäre Koreas fortzuführen, trat Kim Jong Il am 1. September 1960 in die Kim-Il-Sung-Universität ein und entwickelte das grandiose Konzept, das von Kim Il Sung begonnene revolutionäre Werk Koreas über Generationen hinweg glänzend fortzusetzen und zu vollenden.

Er erklärte sein weit reichendes Konzept, im Sinne des hohen Ziels Kim Il Sungs die koreanische revolutionäre Sache von Generation zu Generation fortzusetzen und zu vollenden, in seinem Gedicht **„Dir, Korea, will ich zum Ruhm verhelfen"**.

Dieses Gedicht war eine historische Erklärung, die vom unerschütterlichen Glauben und Willen durchdrungen ist, die unter dem Banner der Juche-Ideologie eingeleitete und vom Sieg gekrönte revolutionäre Sache Kim Il Sungs unbeirrt auf dem Weg von Juche zu führen, und der feierliche Eid, den er mit der erhabenen Mission ablegte, die koreanische Revolution über Generationen hinweg auf sich zu tragen.

Am 29. August 1962 tat Kim Jong Il seinen unverrückbaren Entschluss dazu, die Bewaffnung noch fester in den Händen zu halten und die revolutionäre Sache Kim Il Sungs ununterbrochen und geradewegs fortzusetzen, in seinem Gedicht **„Den Marschweg von Paektu fortsetzen"** kund.

In diesem Gedicht sind die eiserne Überzeugung und der unverrückbare Wille Kim Jong Ils zusammengefasst, die im Wald von Paektu geschaffenen antijapanischen revolutionären Traditionen fortzusetzen, die revolutionäre Streitmacht Koreas zu einer unbesiegbar starken Revolutionsarmee zu entwickeln und die DVRK als ein vereinigter mächtiger Staat erstrahlen zu lassen, den anzutasten kein Gegner wagt.

(2)

Um sich Kim Il Sungs revolutionäre Ideen vollkommen zu eigen zu machen und umfassende und gründliche Kenntnisse über die Natur und Gesellschaft zu

erwerben, studierte Kim Jong Il unermüdlich.

Er studierte die schon in seiner Mittel- und Oberschulzeit gelesene Werke Kim Il Sungs und seine Hinweise erneut chronologisch und allumfassend und erforschte die progressiven ideologisch-theoretischen Hinterlassenschaften und Kulturerbe der Menschheit, insbesondere die vorangegangenen revolutionären Ideen und Theorien der Arbeiterklasse vom eigenen Standpunkt aus umfassend und tief schürfend.

In seiner Universitätszeit las er zahlreiche Werke der Klassiker wie z. B. das „Manifest der Kommunistischen Partei", „Das Kapital", „Der Imperialismus als das höchste Stadium des Kapitalismus" und „Staat und Revolution" und notierte auf Seiten der gelesenen Bücher deren Begrenztheit und seine eigene Ansicht über betreffende Fragen wie z. B.: **„Diese Theorie entspricht nicht unserem Zeitalter." „Hier erfolgte keine Weiterentwicklung, sondern man hat sich darauf beschränkt, nur Umrisse darzustellen."**

Er erwarb sich umfassende Kenntnisse nicht nur auf seinem Fachgebiet politische Ökonomie, sondern auch auf vielen anderen Gebieten der Gesellschaftswissenschaften wie Philosophie und Geschichtswissenschaft, der Naturwissenschaften, der Literatur und Kunst und der Militärwissenschaft.

Auf verschiedenen Symposien und in Gesprächen mit Studenten legte er die Größe, Originalität und Wahrheit der revolutionären Ideen Kim Il Sungs dar, verfocht und verteidigte im Laufe der tief schürfenden Analyse des reaktionären Wesens und der Gefährlichkeit des modernen Revisionismus, der die Ideen und Verdienste des Führers der Arbeiterklasse zu eliminieren und zu vertilgen versuchte, standhaft die revolutionären Ideen Kim Il Sungs.

In verschiedenen Hinweisen, darunter im Gespräch, das er im Dezember 1960 mit Lehrern der Fakultät für die Ökonomie der Kim-Il-Sung-Universität führte, und im Gespräch **„Der Führer der Arbeiterklasse spielt im revolutionären Kampf die entscheidende Rolle"**, das er im Juni 1963 mit Studenten der Kim-Il-Sung-Universität führte, erklärte er die Stellung und Rolle des Führers im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse aufs Neue.

Kim Jong Il überwand die Beschränktheit der vorangegangenen Theorien in Bezug auf das Wesen der sozialen Revolution und die Typen der Revolution und gab die neue Klärung, vertiefte und entwickelte dadurch die Grundprinzipien der eigenständigen Revolutionstheorie weiter.

In verschiedenen Werken wie z. B. **„Über einige Fragen beim Studium der**

militärischen Ideen des großen Führers“ und **„Über die Faktoren für den Sieg im Krieg“**, die er im August 1962 veröffentlichte, gab er die wissenschaftliche Klärung über viele Fragen, darunter über die wesentlichen Merkmale der Militärideen und -theorien Kim Il Sungs, das Wesen des Krieges und die entscheidenden Faktoren für den Sieg im Krieg, die Hauptmerkmale und Überlegenheit der koreanischen Kriegsmethoden, Charakter und Mission einer revolutionären Armee, und entwickelte und bereicherte dadurch die Militärideen und -theorien Kim Il Sungs weiter.

Am 11. September 1962 legte er im militärischen Feldlager in der Straßengemeinschaft Oun die Idee, dass ein moderner Politiker in Wissenschaften wie auch Kriegskunst bewandert sein muss, und die Idee der Vorrangstellung des Militärwesens und der Wertschätzung der Bewaffnung dar und schuf somit die ideologisch-theoretische Richtlinie, die man bei der glänzenden Fortsetzung des koreanischen revolutionäres Werkes im Auge behalten muss.

In verschiedenen Hinweisen vom 24. November und vom 9. Dezember 1960 bestimmte er die während des antijapanischen Revolutionskampfes geschaffene Literatur und Kunst als die Tradition der revolutionären Literatur und Kunst und legte die Idee über deren allseitige Fortsetzung und Entwicklung dar.

Er erhellte die prinzipiellen Fragen für den Aufbau der revolutionären Literatur und Kunst, in verschiedenen Literatur- und Kunstgattungen den Führer der Arbeiterklasse darzustellen und den Prototyp des treuen Menschen unserer Zeit zu schaffen, und gab im April 1963 die Hinweise darauf, neue Opernwerke zu schaffen, die den Anforderungen der Epoche und den Bestrebungen der Volksmassen entsprechen, von revolutionären Inhalten durchdrungen sind und die Formen von Sprechgesang und Arien zurückweisen.

Das wurde zu einer soliden ideologisch-theoretischen Grundlage für die Revolution in der Literatur und Kunst, die sich Ende der 1960er Jahre/Anfang der 1970er Jahre vollzog.

In seiner Abhandlung **„Merkmale des modernen Imperialismus und dessen aggressive Natur“**, die er im Januar 1962 veröffentlichte, analysierte Kim Jong Il allseitig die Merkmale des modernen Imperialismus und dessen aggressive Natur.

Darin schrieb er:

„…Der heutige Imperialismus beruht nicht auf einfacher Monopolherrschaft, sondern in politischer und ökonomischer Hinsicht auf dem staatsmonopolistischen Kapitalismus. Er stützt sich nicht auf den alten Kolonialismus,

sondern auf den Neokolonialismus, und die imperialistischen Staaten stehen nicht nebeneinander, sondern formieren sich unter Führung des US-Imperialismus in geschlossenen Kolonnen und sind von ihm abhängig. Dabei wachsen sie nicht und werden nicht stärker, sondern gehen rasch den Weg des Ruins und Verfalls, wobei sie ihre letzten Kräfte anspannen.“

Von dieser wissenschaftlich fundierten Definition ausgehend betonte er, dass sich die aggressive und räuberische Natur des Imperialismus nicht im Geringsten verändert hat, sondern immer bösartiger und hinterlistiger geworden ist, und entlarvte scharf die doppelzüngige Taktik des US-Imperialismus, insbesondere das aggressive Wesen seiner „Friedensstrategie“.

Kim Jong Il veröffentlichte am 18. März 1964 seine Diplomarbeit **„Stellung und Rolle des Kreises beim Aufbau des Sozialismus“**.

Gestützt auf die wirklichen Angaben und Materialien, die er in Changsong und Sakju untersucht und analysiert hatte, als er Kim Il Sung bei der Führung der Changsonger Gemeinsamen Tagung der örtlichen Partei- und Wirtschaftsfunktionäre Beistand leistete, und die danach in zentralen Wirtschaftsorganen gesammelten Materialien verfasste er in etwas mehr als einem Monat seine Diplomarbeit.

In dieser Abhandlung begründete er die Richtigkeit der originellen Idee und Theorie Kim Il Sungs über den regionalen Stützpunkt beim Aufbau des Sozialismus, vertiefte und entwickelte sie weiter.

(3)

Kim Jong Il stand Kim Il Sung in der Führung der Revolution und des Aufbaus bei.

Kim Jong Il sagte wie folgt:

„Ursprünglich begleitete ich während meiner Universitätszeit vom zweiten Lehrjahr an Kim Il Sung häufig bei seiner Vor-Ort-Anleitung, stand so ihm bei seiner Arbeit bei und leitete die Arbeit für die Begleitschutzwache an.“

Er leistete Kim Il Sung bei der Führung der Parteiarbeit und der wichtigen politischen Veranstaltungen Beistand.

Von Juli 1962 bis August 1963 begleitete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung verschiedener Orte und verwies die Parteiorganisationen aller Ebenen darauf, bei ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf die Ausführung der Hinweise

Kim Il Sungs zu legen, den Chongsanri-Geist und die Chongsanri-Methode konsequent durchzusetzen und so die gesamte Arbeit unbeirrt in eine Arbeit mit den Menschen, ja in eine politische Arbeit zu verwandeln.

Er reichte Kim Il Sung, der den Rechenschaftsbericht an den IV. Parteitag der PdAK abfasste, notwendige grundlegende Materialien ein, schrieb diesen Bericht ins Reine und leitete im August 1963 die Arbeit dafür an, die in Kim Il Sungs Anwesenheit in der Stadt Hyesan abzuhaltende Festveranstaltung zum 18. Jahrestag der Befreiung des Vaterlandes erfolgreich zu sichern.

In aktiver Unterstützung des Kurses auf die parallele Entwicklung des Aufbaus der Wirtschaft und des Aufbaus der Landesverteidigung, den Kim Il Sung im Dezember 1962 auf der 5. Plenartagung des ZK der Partei in der IV. Wahlperiode dargelegt hatte, stand er aktiv Kim Il Sung bei seiner Führungstätigkeit für die Stärkung der Verteidigungskraft des Landes bei.

Am 6. Februar 1963 suchte er zusammen mit Kim Il Sung den Wachposten Taedoksan an der vordersten Frontlinie auf, erhellte das Wesen der Losung „Einer schlägt hundert“ und die Wege zu deren Verwirklichung, berichtete ihm die im Alltagsleben der Soldaten und deren Kampfvorbereitungen anfallenden Fragen und erwirkte, dass sie ihre Lösung fanden.

Auch im Juli und im August 1963 begleitete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung einer Flieger- und Marinetruppe der KVA und erhellte die Wege dazu, die Volksarmee politisch-ideologisch zuverlässig vorzubereiten und die Kampfvorbereitungen zu vollenden, und trug so aktiv zur Verstärkung und Weiterentwicklung der Volksarmee bei.

Im August 1963 begleitete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung des Kreises Sinchon im Bezirk Süd-Hwanghae und mehrerer anderer Bezirke, Städte und Kreise und wirkte darauf hin, dass die Bewaffnung des ganzen Volkes konsequent verwirklicht wurde. Im Dezember desselben Jahres suchte er die Gemeinde Komhyon, Kreis Rinsan im Bezirk Nord-Hwanghae, auf und wies darauf hin, die Umwandlung des ganzen Landes in eine uneinnehmbare Festung zügig zu beschleunigen.

Er stand Kim Il Sung bei seiner Führungstätigkeit für die Beschleunigung des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus und die Verbesserung des Lebens des Volkes zur Seite.

Im September 1961 und im Februar 1963 begleitete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung des Eisenhüttenwerkes Hwanghae und des Hüttenwerkes Nampho und leitete die Funktionäre dazu an, die technische Modernisierung der

Volkswirtschaft erfolgreich zu verwirklichen und so die Werktätigen von der schweren und mühsamen Arbeit zu befreien.

Er begleitete Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Saenal im Kreis Sinchon, des Genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetrieb (GLB) Rihyon im Stadtbezirk Sadong und des GLB Jigyong im Kreis Phungsan (heute Kim-Hyong-Gwon-Kreis) und verwies die Funktionäre darauf, das Konzept und Vorhaben von Kim Il Sung durchzusetzen, der sich darum bemühte, durch die Verwirklichung der Mechanisierung der Landwirtschaft die Bauern von schweren Feldarbeiten zu befreien.

Ende Juli/Anfang August 1962 stand er Kim Il Sung bei seiner Arbeit zur Vorbereitung der Changsonger Gemeinsamen Tagung der örtlichen Partei- und Wirtschaftsfunktionäre zwecks der Entwicklung der örtlichen Wirtschaft und der Hebung des Lebensstandards des Volkes vor Ort mit Rat und Hilfe zur Seite. Im August 1963 begleitete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung des Bezirkes Ryanggang und erstattete ihm Bericht über die Qualität der Lebensmittel und die Lage des Speiselebens des Volkes, damit er entsprechende Maßnahmen treffen konnte.

Im Januar 1964 leistete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung des GLB der Kreisstadt, Kreis Onchon im Bezirk Süd-Phyongan, Beistand. Dabei berichtete er Kim Il Sung über einige Fragen, die sich beim Aufbau des sozialistischen Dorfes wirklich stellen, nämlich die Frage der Abschaffung der landwirtschaftlichen Naturalsteuer, des Baus der ländlichen Wohnhäuser und des Investbaus auf Kosten des Staates und ließ so das Leben der Bauern verbessern.

Kim Jong Il stand Kim Il Sung bei der Führung des Aufbaus der sozialistischen Kultur aktiv bei.

Im März 1963 übermittelte er einem Funktionär des einschlägigen Bereiches die Hinweise, die Kim Il Sung nach dem Schauen des Dokumentarfilms, den das Spielfilmstudio „8. Februar“ der KVA gedreht hatte, gab, und wirkte darauf hin, dass der Film nach dessen Hinweisen berichtigt und vorgeführt wurde. Am 5. Juni desselben Jahres suchte er zwecks Durchsetzung der Hinweise Kim Il Sungs das Koreanische Spielfilmstudio auf und erhellte konkrete Wege zur grundlegenden Wende beim Filmschaffen.

Kim Il Sung sagte am 9. Oktober 1963, dass der vom Spielfilmstudio „8. Februar“ der KVA gedrehte Dokumentarfilm „Einheit von Armee und Volk“ mit erzieherischem Wert gut geschaffen wurde, und wies darauf hin, ihn weit zu verbreiten.

Auch zu dieser Zeit traf Kim Jong Il entsprechende Maßnahmen zur Verbreitung dieses Streifens.

Er wies im Mai 1963 einen Komponisten des Ensembles der KVA an, den Hinweis Kim Il Sungs darauf, die Opern nicht auf europäische Weise, sondern entsprechend dem Lebensgefühl der Koreaner zu schaffen, zur Richtlinie zu nehmen.

In aktiver Unterstützung der Konzeption Kim Il Sungs zur Gründung des Fernsehsenders leitete er die betreffenden Vorbereitungen an, darunter Bau von Ausrüstungen für Fernsehsendungen und den Test von Sendung und Empfang, und ließ den Beginn der Fernsehsendungen verkünden.

Sein unermüdlicher Beistand wurde ein glänzender Beitrag zur konsequenten Verwirklichung der Führung der Revolution und des Aufbaus durch Kim Il Sung, und in diesem Prozess eignete sich Kim Jong Il dessen hervorragende Führungsqualitäten und -kunst allseitig an.

(4)

Kim Jong Il leistete aktiv die Arbeit für die Vorbereitung der Studenten als zuverlässige Fortsetzer der koreanischen revolutionären Sache.

Er bot seine vorrangige Kraft dafür auf, sie politisch-ideologisch zuverlässig vorzubereiten.

Er überzeugte sie von der absoluten Stellung und der entscheidenden Rolle des Führers im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse und der Größe Kim Il Sungs, der zur koreanischen Revolution und zur Verwirklichung der Souveränität in der Welt unvergänglichen Beitrag leistete, damit sie die Treue zu Kim Il Sung als revolutionäres Kredo bewahrten.

Am 25. Mai 1961 suchte er in der Pause bei Arbeiten zum Ausbau der Straße Wasandong–Ryongsong zusammen mit Studiengenossen den Kindergarten des Kombinates für Gebrauchsgüter Phyongnam auf, sang das **„Lied des Glückwunsches“** und ließ so sie die Treue zu Kim Il Sung als Überzeugung beherzigen. Im April 1962 bewog er die Studenten dazu, in den Übungen der Militärparade zu Ehren des 30. Gründungstages der Koreanischen Revolutionären Volksarmee und in der Veranstaltung an diesem Tag eine richtige Einstellung und Haltung in Gegenwart Kim Il Sungs zu beziehen. Und er gab ein erhabenes praktisches

Beispiel dafür, dass sie im Alltagsleben das Porträt Kim Il Sungs respektvoll in Ehren hielten.

Er brachte aktiv die Arbeit dafür voran, die Studenten mit den revolutionären Ideen Kim Il Sungs und der Parteipolitik zu wappnen.

Er sorgte dafür, dass die Anhimmelung der vorangegangenen klassischen Werke und die dogmatische und formalistische Haltung zum Studium, die damals unter den Studenten auftraten, überwunden und beim Studium der Werke Kim Il Sungs eine Wende bewirkt wurde. Er wirkte darauf hin, dass sie die Parteizeitung regelmäßig lasen und sich so mit der Idee und Richtlinie der Partei konsequent ausrüsteten.

Er erwirkte, dass die Studenten in den revolutionären Traditionen verstärkt erzogen wurden, so die historische Wurzel der Partei und Revolution gründlich erkannten und durch die klassenmäßige und antirevisionistische Erziehung das revolutionäre Prinzip und den Klassenstandpunkt der Arbeiterklasse unbeirrt bewahrten.

Er bewog die Studenten dazu, sich tatkräftig um die Erwerbung reicher wissenschaftlicher Kenntnisse anzustrengen.

Damit sie eine richtige Einstellung zum Studium bezogen, wirkte er darauf hin, dass sie sich ihrer schweren Verantwortung vor Partei und Vaterland bewusst wurden, und initiierte am 25. März 1961 die Bewegung zum 10 000-Seiten-Lesen und schuf so an der Universität eine revolutionäre Studienatmosphäre.

Er sagte wie folgt:

„In den jüngsten Tagen dachte ich viel daran, was getan werden muss, um den Studieneifer der Studenten zu erhöhen und sie alle dazu anzuhalten, sich in der Universitätszeit reiche und vielseitige Kenntnisse anzueignen. In diesem Prozess kam ich zu dem Schluss, dass die Bewegung zum 10 000-Seiten-Lesen entfaltet werden muss.“

Diese von ihm initiierte Bewegung war eine Massenbewegung für Bücherlesen, die die Studenten dazu anregt, Kim Il Sungs Werke systematisch und allseitig tief schürfend zu studieren und mehr Bücher ihrer Fachgebiete und vieler anderer Bereiche schneller und gründlicher zu lesen.

Um diese Bewegung zügiger voranzubringen, wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass die Partei- und DJV-Organisationen die politische Arbeit aktivieren, Studienpaare organisieren, so den zurückgebliebenen Studenten beim Studium helfen, und ließ ein Lied von dieser genannten Bewegung schaffen und verbreiten.

So brachte diese Bewegung von Tag zu Tag die große Lebenskraft zur Geltung, und in diesem Prozess befreiten sich die Studenten von der Verherrlichung der alten

klassischen Werke, studierten die Werke Kim Il Sungs und machten sich gründlich damit vertraut und eigneten sich umfangreiche Kenntnisse an.

Großes Augenmerk richtete Kim Jong Il auch darauf, die Studenten zu revolutionären Talenten vorzubereiten, die in Theorie wie auch Praxis bewandert sind, und beteiligte sich vom 21. April bis zum 8. Mai 1961 am Produktionspraktikum in der Textilmaschinenwerkstatt Pyongyang und vom 15. Mai bis zum 4. Juni desselben Jahres am Ausbau der Straße Wasandong–Ryongsong.

Während seines Praktikums in der oben erwähnten Werkstatt bediente er die Drehbank Nr. 26 und rief die Arbeiter des Betriebes zu einer Bewegung für vorbildliche Wartung und Pflege der Maschinen auf. Diese Bewegung hielt die Arbeiter dazu an, in der Pflege und Wartung von Maschinen und Ausrüstungen ihr eigenverantwortliches Selbstbewusstsein zu erhöhen und in ihrer Arbeitsweise eine große Veränderung herbeizuführen. Sie vertiefte und entwickelte sich später zu einer Bewegung um vorbildlich gepflegte Maschinen wie Drehbank Nr. 26.

Er nahm am Ausbau der Straße Wasandong–Ryongsong teil, der nach Konzept und Plan Kim Il Sungs für den Aufbau der Hauptstadt voranging, und rief mit praktischen Beispielen die am Bau beteiligten Armeeangehörigen und Studenten zu großen Arbeitstaten auf, sodass die Bauarbeiten vorfristig abgeschlossen und Kim Il Sung Bericht darüber erstattet werden konnte.

Er bereitete die Studenten in militärischer Hinsicht zuverlässig vor.

Im März und im August 1962 klärte er sie darüber auf, dass wir zwar den Krieg nicht wollen, aber ihn auch nicht fürchten und den Feinden, wenn sie ihn entfesseln, die Stirn bieten und sie mit einem Schlag vernichten und die große Sache, die Vereinigung des Vaterlandes, verwirklichen müssen, und sorgte dafür, dass sich die Studenten eine richtige Anschauung vom Krieg aneigneten.

Von Mitte August bis Anfang Oktober 1962 beteiligte er sich an der militärischen Ausbildung im Feldlager, die in der Straßengemeinschaft Oun im Pyongyanger Stadtbezirk Ryongsong stattfand.

Er lehnte die Bitte der auszubildenden Studenten und der Kommandeure ab, während der militärischen Ausbildung in der politischen Abteilung des Bataillons die gesamte Arbeit des Bataillons anzuleiten, und führte mit den Studenten das Soldatenleben.

Während der militärischen Ausbildung übte und lebte er ganz wie die anderen Studenten nach den Anforderungen der militärischen Vorschriften und des Exerzierreglements und stand in allen Militärübungen wie in Taktiken und Schießen stets an der Spitze der anderen.

Er studierte die von Kim Il Sung begründeten militärischen Ideen und Kampfmethoden koreanischer Prägung tiefgründig und machte sich diese zu eigen, erforschte Biografien von berühmten patriotischen Heerführern Koreas und deren Kampferfahrungen, Biografien und Militaria von weltbekannten Feldherren und analysierte sie und eignete sich dabei den realen Verhältnissen unseres Landes und den Besonderheiten des modernen Krieges entsprechende Gefechtsführungsfähigkeit und Armeeführungskunst an.

Er brachte den Studenten die von Kim Il Sung begründeten originellen Kampfmethoden und Wege zu deren Anwendung eingehend bei und hielt sie dazu an, sich durch gezielte taktische Übungen in den Gefechten anwendbare reiche militärische Kenntnisse und Führungsfähigkeit anzueignen. Außerdem legte er das Schwergewicht darauf, dass sie alle verschiedenartige Waffen geschickt handhaben und treffsichere Schießkunst besitzen, und sorgte dafür, dass sie in der Zeit der militärischen Ausbildung mitten in strenger Disziplin wie in der Armee lebten.

Er ließ sich die Studenten im Organisationsleben auf revolutionäre Weise abhärten.

Er trat am 22. Juli 1961 in die Partei der Arbeit Koreas (PdAK) ein.

Im September 1962 fand im Feldlager Oundong eine Vollversammlung der Parteizelle mit dem Zweck statt, den Zusammenhalt des Kollektivs im Denken und Wollen zu erreichen. Auf dieser Zusammenkunft hielt er die Schlussansprache **„Zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Parteimitglieder im Denken und Wollen auf der Grundlage des revolutionären Gedankengutes unseres Führers“**.

In seinem Schlusswort erklärte er die Wichtigkeit des Zusammenschlusses der Parteimitglieder im Denken und Wollen und gab die klassische Definition, dass die Einheit und Geschlossenheit der Partei eben die Einheit und Geschlossenheit auf der Grundlage des revolutionären Ideengutes des Führers ist.

Mit seinen persönlichen Beispielen leitete er die studentischen Parteimitglieder an, damit sie mit einer richtigen Einstellung zur Parteiorganisation aufrichtig am Organisationsleben teilnahmen, und schuf ein neues System zur Auswertung des Parteilebens.

Er erkannte die Irrationalität des Systems zur Auswertung des Parteilebens, die alle Monate stattfand, ließ das Parteileben in verschiedenen Abständen auswerten und auf dieser Grundlage Ende April 1963 in einer Parteigruppe der Fakultät Ökonomie ein Musterbeispiel der Auswertung des wöchentlichen Parteilebens schaffen

und sie im September desselben Jahres in allen Gruppen der Parteizelle des Lehrstuhls politische Ökonomie der Fakultät Ökonomie verallgemeinern.

Das in der Universitätszeit von ihm geschaffene System zur Auswertung des Parteilebens führte im Parteileben der Parteimitglieder eine epochale Wende herbei und wurde zur wertvollen Erfahrung beim Schaffen eines neuen Systems zur Auswertung des Parteilebens in der ganzen Partei.

Kim Jong Il richtete große Aufmerksamkeit darauf, vom eigenen Standpunkt aus die Bildungsarbeit an der Universität zu verbessern.

In seiner wissenschaftlichen Abhandlung **„Über die erneute Überprüfung der Frage der Vereinigung von Drei Reichen“**, die er am 29. Oktober 1960 veröffentlichte, analysierte er die historischen Materialien aus der Zeit der Drei Reiche tiefgründig, bewies auf dieser Grundlage die Unrichtigkeit der „Theorie über die Vereinigung der Drei Reiche durch Silla“ und hob hervor, von unserem eigenen Standpunkt aus die koreanische Geschichte auf neue Weise zu systematisieren. Die erneute Wertung der „Theorie über die Vereinigung der Drei Reiche durch Silla“ vom eigenen Standpunkt aus war eine hervorragende wissenschaftliche Entdeckung und wurde zu einem Anlass der Wende dabei, den Lehrinhalt über die koreanische Geschichte auf dem eigenständigen Standpunkt zu verbessern.

Kim Jong Il bestimmte die Merkmale, die eine Nation kennzeichnen, als die Gemeinsamkeit der psychischen Charaktere, die in der Gemeinsamkeit von Sprache, Territorium, Wirtschafts- und Kulturleben zum Ausdruck kommt, begründete die Unrichtigkeit der falschen Behauptung mancher Studenten, die die Theorie der vorangegangenen Klassiker verfolgten, die darauf bestanden, dass sich die Nation erst im kapitalistischen Stadium herausgebildet hat. Dann stellte er klar, dass die Hauptmerkmale der Nation die Gemeinsamkeit in Geblüt, Sprache und Territorium sind und dass davon die Gemeinsamkeit in Geblüt und Sprache das wichtigste Merkmal ist, das eine Nation kennzeichnet. Er führte weiter aus, dass die koreanische Nation nicht in der Zeit der japanischen Kolonialherrschaft oder nach der Befreiung des Landes entstand, wie manche Wissenschaftler behaupteten, sondern eine kluge Nation mit einer 5000-jährigen Geschichte ist und dass auch die Auslandskoreaner zur koreanischen Nation gehören.

Im Dezember 1960 initiierte er, ein Lehrbuch politische Ökonomie, das den realen Verhältnissen Koreas entspricht, neu zu verfassen, und erhellte im September 1961 die prinzipiellen Fragen, die Folgendes betrafen, das System und den Inhalt des Lehrbuchs politische Ökonomie, in dem der Inhalt eines ausländischen Lehrbuchs

unverändert abgeschrieben wurde, das auf der Grundlage der Idee und Theorie der vorangegangenen Klassiker ausgearbeitet wurde, auf der Grundlage der Ideen und Theorie Kim Il Sungs und insbesondere seines Berichts an den IV. Parteitag in neuer Weise zu konstruieren und darin das von ihm beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau eigenschöpferisch in die Praxis Umgesetzte allseitig widerzuspiegeln.

Danach brachte er den Verfassern die auf Tonband genommene Rede Kim Il Sungs auf der erweiterten Sitzung des Parteikomitees der Elektromaschinenfabrik Taean, dessen andere Hinweise vor Ort und schickte ihnen die von ihm selbst abgefasste Abhandlung **„Die Richtigkeit der Richtlinie unserer Partei für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft“**. Er las auch die Rohfassung des Lehrbuchs und gab Ratschläge.

Außerdem beleuchtete er eingehend die Wege dazu, die Lehrinhalte aller gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wie Philosophie, Jura und Literatur vom eigenständigen Standpunkt aus zu verbessern. Er verwies darauf, gemäß der Entwicklungstendenz der modernen Wissenschaft und Technik auch die Lehrinhalte der naturwissenschaftlichen Fächer konsequent vom eigenständigen Standpunkt aus zu verbessern.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auch darauf, die Lehrmethoden zu verbessern, und wirkte darauf hin, in den Vorlesungen die alte Eintrichterungs- und Diktierungsmethode zu beseitigen, die erläuternde Lehrmethode einzuführen, die administrative Bildungsarbeit entsprechend den Anforderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit zu verbessern und bessere Bildungsbedingungen und -umwelt zu schaffen.

Er erfreute sich daher schon in der Universitätszeit als hervorragender politischer Aktivist und weiser Lenker der grenzenlosen Hochachtung und ebensolchen Vertrauens der Jugend und des Volkes.

3

April 1964–Februar 1974

(1)

Kim Jong Il kam am 1. April 1964 zum ZK der Partei und nahm am 19. Juni seine Arbeit.

Die Aufnahme seiner Tätigkeit im ZK der Partei war Kim Il Sungs Wille und zugleich der sehnlichste Wunsch der Partei und des Volkes.

Sie wurde zu einem historischen Ereignis von umwälzender Bedeutung bei seiner ruhmreichen revolutionären Tätigkeit und der Festigung und Weiterentwicklung der PdAK.

Durch den Beginn seiner Arbeit im ZK der Partei konnte die Führung der Revolution und des Aufbaus durch Kim Il Sung besser realisiert werden und sich beim Ausbau und der Tätigkeit der Partei eine Wende vollziehen.

Nach der Aufnahme seiner Arbeit im ZK der Partei fungierte er als Instrukteur und Sektionsleiter, war dann ab September 1970 als stellvertretender Abteilungsleiter und ab Juli 1973 als Abteilungsleiter tätig, hatte ab September des gleichen Jahres die verantwortungsvolle Funktion des Sekretärs des ZK der Partei inne. Er wurde im Oktober 1972 zum Mitglied des ZK der Partei gewählt.

Er organisierte und leitete klug die Arbeit dafür, die Hauptsache der Parteiarbeit und -tätigkeit richtig festzulegen.

Er erkundigte sich im ZK der Partei zunächst nach der gesamten Lage der Parteiarbeit und -tätigkeit und gab beim mit Mitarbeitern der Abteilung Organisation und Anleitung des ZK der PdAK am 20. Juni 1964 geführten Gespräch unter dem Aufruf **„Lasst uns unsere Partei für immer zu einer Partei des Genossen Kim Il Sung weiterentwickeln“** klare Klärung bezüglich der Hauptsache der Parteiarbeit und -tätigkeit.

Kim Jong Il sagte:

„Als die Hauptlinie bei unserer Parteiarbeit und -tätigkeit gilt es, in der

ganzen Partei konsequent das ideologische System Kim Il Sungs durchzusetzen. Dies ist das Grundprinzip des Aufbaus und Wirkens unserer Partei und die wichtigste Arbeit, die unsere Partei während ihres Bestehens und ihrer Tätigkeit stets fest im Auge zu behalten hat. Deshalb sind die gesamte Parteiarbeit und -tätigkeit darauf zu konzentrieren, sein ideologisches System herzustellen, ihn noch besser zu unterstützen und seine Hinweise konsequent durchzusetzen.“

Er wirkte darauf hin, dass vor allem die Abteilungen und Funktionäre des ZK der Partei in der Parteiarbeit unbeirrbar die Hauptsache im Griff hielten, die Funktionäre des ZK der Partei ihr Hauptgewicht auf die konsequente Durchsetzung von Kim Il Sungs Hinweisen legten und die Parteiarbeit entfalteten. Und er bewog sie dazu, ab 1965 bei der Anleitung der unteren Einheiten mit der auf der Grundlage der Hinweise Kim Il Sungs ausgearbeiteten Leitungsrichtlinie zu wirken.

Ferner wirkte er darauf hin, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen und alle Parteifunktionäre der Hauptstadt und der Bezirke die Hauptsache fest im Auge behielten und arbeiteten.

Er erkundigte sich 1964 und im darauf folgenden Jahr vor Ort nach der Parteiarbeit mehrerer Bezirke und der Bereiche Literatur und Kunst und Massenmedien und ließ die Kräfte darauf konzentrieren, einerseits in der ganzen Partei ein wohl geordnetes System zur Übermittlung der Hinweise Kim Il Sungs herzustellen und andererseits eine revolutionäre Atmosphäre der bedingungslosen konsequenten Durchsetzung seiner Hinweise einzubürgern. Und er ließ es zu einer Regel machen, Maßnahmen zur Durchsetzung der Hinweise Kim Il Sungs zu treffen, deren Auswertung substanziell vorzunehmen, alljährlich in den Kreis- und Gemeindeparteikomitees den Stand der Durchsetzung der Hinweise Kim Il Sungs zu bilanzieren, die er auf der Plenartagung des Kreisparteikomitees Kangso und der Vollversammlung des Gemeindeparteikomitees Chongsan gegeben hatte.

Durch unermüdliche ideologisch-theoretische Tätigkeit analysierte und bilanzierte Kim Jong Il allseitig die Geschichte der vorangegangenen revolutionären Ideen der Arbeiterklasse.

Am 20. Mai, am 17. Juni und am 30. September 1966 führte er mit Gesellschaftswissenschaftlern Gespräche unter dem Thema **„Über die genaue Analyse und Bilanzierung der Geschichte der vorangegangenen revolutionären Ideen der Arbeiterklasse“**. In diesen Gesprächen beleuchtete er die prinzipiellen Fragen, die sich beim Studium der klassischen Werke des Marxismus-Leninismus stellten.

Er sah das Ziel der Bilanzierung der Geschichte der vorangegangenen revolutionären Ideen der Arbeiterklasse darin, die Größe und Originalität der revolutionären Ideen von Kim Il Sung und die historische Stellung, die diese in der Entwicklung der revolutionären Ideen der Arbeiterklasse und des Gedankengutes der Menschheit einnehmen, wissenschaftlich klarzulegen, und verrichtete vom eigenständigen Standpunkt aus diese Arbeit.

Bei der allseitigen Erforschung, Analyse und erneuten Einschätzung wichtiger Werke von Marx, Engels und Lenin bestätigte er, dass die vorangegangenen revolutionären Ideen und Theorien der Arbeiterklasse nicht mit unserer heutigen Realität übereinstimmen und daher nicht zur ideologisch-theoretischen Grundlage für die Fortsetzung der revolutionären Sache von Kim Il Sung werden können.

Am 1. Juli 1969 schloss er die bisher durchgeführte Arbeit zur Bilanzierung der Geschichte der vorangegangenen revolutionären Ideen der Arbeiterklasse ab und legte klar, dass der Marxismus-Leninismus wegen seiner Beschränktheit keine richtigen Antworten auf theoretisch-praktische Fragen im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse und beim sozialistischen Aufbau zu geben vermag; er erklärte, dass nur Kim Il Sungs revolutionäre Ideen in der Lage sind, Revolution und Aufbau in unserem Zeitalter zu lenken. Er erwähnte, seine revolutionären Ideen dürften nicht nur als auf die Realität Koreas schöpferisch angewandter Marxismus-Leninismus oder als Marxismus-Leninismus unseres Zeitalters bezeichnet werden, und betonte mit Nachdruck, das von ihm begründete Gedankengut sei eine neue originelle Ideologie, die nur nach Kim Il Sung benannt werden könne.

Durch diese genannte Arbeit traf er ideologisch-theoretische Vorbereitungen dafür, Kim Il Sungs revolutionäres Gedankengut wissenschaftlich fundiert zu definieren.

(2)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf zur Durchsetzung der auf den Selbstschutz gerichteten militärischen Linie der Partei.

Angesichts der entstandenen Lage berief Kim Il Sung im Oktober 1966 die 2. Parteikonferenz der PdAK ein, stellte die bereits von ihm dargelegte Linie für die parallele Entwicklung des Wirtschafts- und des Verteidigungsaufbaus als strategische Richtlinie der Partei heraus und betonte die Notwendigkeit, diese Linie konsequent ins Werk zu setzen.

Kim Jong Il stellte in seinem Werk vom 2. Februar 1968 **„Angesichts der Kriegsprovokationen des US-Imperialismus sich konsequent auf den Kampfeinsatz vorbereiten“** und mehreren anderen Werken die Aufgabe, die auf den Selbstschutz gerichtete militärische Linie der Partei konsequent durchzusetzen und so die Verteidigungskraft des Landes zu stärken, und führte den Kampf zur Verwirklichung dieser Aufgabe.

Er setzte seine erstrangige Kraft dafür ein, den Kurs auf die Verwandlung der ganzen Armee in eine Kaderarmee und auf die Modernisierung der ganzen Armee konsequenter durchzusetzen und so die Volksarmee zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitmacht zu entwickeln.

Um den Kurs auf die Verwandlung der ganzen Armee in eine Kaderarmee durchzusetzen, führte er im Juni 1964 mit einem Funktionär des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee ein Gespräch unter dem Motto **„Die Volksarmee muss zur Avantgarde der Revolution werden, die unserem großen Führer und der PdAK grenzenlos treu ergeben ist“**. Hierin erklärte er, es sei sein unverrückbarer Entschluss, die Volksarmee zu einer Kim Il Sung und der PdAK grenzenlos treuen Avantgarde der Revolution zu entwickeln. Dafür sollten vor allem die Führungskräfte der Volksarmee der Partei und dem Führer unwandelbare Treue halten.

Im April und im Mai 1966 suchte er die Offiziersschule „Kang Kon“ auf und verwies darauf, mehr militärische Kader heranzubilden, die der Partei und Kim Il Sung unwandelbar treu sind. Im Februar 1973 suchte er die Militärische Hochschule „Kim Il Sung“ auf und stellte die Aufgabe, die militärische Ausbildung zu verbessern und zu intensivieren.

Allein in den Jahren 1965–1967 suchte er mehrere Panzer- und Fliegereinheiten an der vordersten Front und Marinetruppen an der Ost- und Westmeerküste und eine Küstenartilleriekompanie auf, erkundigte sich nach Gefechtsübungen der Soldaten und leitete sie an.

Im Interesse der Durchsetzung des Kurses auf die Modernisierung der ganzen Armee richtete er große Aufmerksamkeit auf die Verbesserung von Waffen und Equipments der Volksarmee und leitete mehrere Rüstungsbetriebe vor Ort an.

Große Aufmerksamkeit richtete er darauf, die Bewaffnung des ganzen Volkes und die Verwandlung des ganzen Landes in eine Festung dynamisch zu beschleunigen und so ein das ganze Volk einbeziehendes Verteidigungssystem zu schaffen.

Im Januar 1967 legte er das Konzept dar, das ganze Land in eine uneinnehmbare Festung wie das Partisanengebiet Xiaowangqing zu verwandeln, und

ließ entsprechend dem Kurs der Partei auf die Bewaffnung des ganzen Volkes die Reihen der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr weiter festigen und die Gefechtsübungen verstärken sowie die Militärübungen der im September 1970 organisierten Roten Jungen Garde richtig organisieren.

Er wies darauf hin, für die Durchsetzung des Kurses der Umwandlung des ganzen Landes in eine Festung die Verteidigungsstellungen gemäß den geografischen Besonderheiten an der Ost- und Westmeerküste stabil zu befestigen, das Feuerkraftsystem richtig zu organisieren und den Streifendienst zu verstärken, damit sich kein Feind in unser Land einschleichen könne.

Unter seiner Führung erstarkte die Verteidigungskraft des Landes, die im Stande war, die aggressiven Machenschaften jeglicher Feinde entschieden zurückzuschlagen und die Sicherheit des Vaterlandes zuverlässig zu garantieren.

Kim Il Sung gab Kim Jong Il, der in sich herausragende politische Fähigkeit und außergewöhnliche militärische Qualifikation vereinte und sich des grenzenlosen Vertrauens der Kommandeure der Volksarmee erfreute, die Aufgabe, die Arbeit der Volksarmee direkt anzuleiten. Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Volksarmee politisch-militärisch zu verstärken und die Verteidigungskraft des Landes unbesiegbar zu konsolidieren.

Des Weiteren organisierte und führte er den Kampf dafür, das Führungssystem der Partei in der Volksarmee durchzusetzen.

Bei der Erkundigung nach dem Stand der in der Volksarmee erfolgenden Rezeption und Diskussion des Dokuments der 15. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode im Mai 1967, beim Gespräch mit einem Funktionär der Volksarmee im Juli 1967 und bei danach durchgeführten mehrmaligen Vor-Ort-Anleitungen der Truppen der Volksarmee wirkte er darauf hin, dass in der ganzen Armee das Führungssystem der Partei verstärkt und weiterentwickelt wurde.

Um die Funktion und Rolle der Parteiorganisationen und politischen Organe der Volksarmee entscheidend zu verstärken, traf er die Maßnahme, in allen Truppen der Volksarmee vom Regiment aufwärts die Funktion des Politkommissars zu schaffen und die Funktion stellvertretender politischer Bataillonsführer und stellvertretender politischer Kompanieführer aller Truppeneinheiten in Funktion Politinstrukteur umzuändern und die Politische Offiziersschule, eine komplexe Basis für die Ausbildung von Politfunktionären in der Armee, zur politischen Hochschule zu erheben und ihr den ehrwürdigen Namen von Kim Il Sung zu geben.

Ferner wirkte er darauf hin, dass die ganze Armee die Losung darauf, das

Zentralkomitee der Partei mit Kim Il Sung an der Spitze mit dem Leben zu verteidigen, hoch erhob und sich um Partei und Führer eng zusammenschloss, das Armeeführungssystem, wonach die ganze Armee unter einheitlicher Führung von Kim Il Sung wie ein Mann handelt, konsequent durchgesetzt wurde.

Des Weiteren ließ er unter Armeeangehörigen die Erziehung zur Treue, die in der Parteipolitik, die in den revolutionären Traditionen, die klassenmäßige Erziehung und die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus aktivieren.

Er wirkte darauf hin, dass die militärischen provokatorischen Machenschaften des US-Imperialismus konsequent vereitelt und im Konfrontationskampf gegen die USA glänzende Siege davongetragen wurden.

Im Januar 1968 erhielt er von einem Funktionär des Ministeriums für Nationale Verteidigung den Bericht darüber, dass das bewaffnete US-Spionageschiff „*Pueblo*“ in die Hoheitsgewässer unserer Republik eingedrungen ist, und wies darauf hin, dass die Marine durch gemeinsame Operation von Streifen- und Torpedobooten dieses Schiff dazu zwingen sollte, einen unserer Häfen anzulaufen. So wurde das US-Spionageschiff aufgebracht. Im darauf folgenden Jahr organisierte er die Operation zum Abschießen des großen US-Spionageflugzeugs „*EC-121*“, das in unseren Luftraum eindrang und Spionage trieb, und ließ es sein Grab in den Wellen der See finden. So wurden die militärischen provokatorischen Umtriebe des US-Imperialismus völlig zum Scheitern gebracht.

(3)

Kim Jong Il legte den Kurs dar, in der Literatur und Kunst eine revolutionäre Umwälzung herbeizuführen, und organisierte und führte den Kampf für dessen Verwirklichung.

In seinem am 3. März 1965 mit Mitarbeitern des ZK der PdAK geführten Gespräch **„Über die Herbeiführung revolutionärer Umwälzungen im Bereich Literatur und Kunst“**, in seinen Worten, die er am 11. Dezember des gleichen Jahres einem Mitarbeiter des ZK der Partei sagte, sowie in anderen Hinweisen legte er den Kurs dar, in der Literatur und Kunst eine revolutionäre Umwälzung herbeizuführen. Dabei legte er es als Wesen dieser Umwälzung fest, eine Literatur und Kunst unserer Prägung zu schaffen, welche in puncto Inhalt und Form, Schaffenssystem und -methode, ja in aller Hinsicht ganz neu sind.

Er stellte eine Revolution im Filmschaffen in den Vordergrund und schlug so eine Bresche für die Revolution in der Literatur und Kunst.

Mit Tatkraft brachte er die Arbeit dafür voran, die Reihen der Filmkünstler, die Träger der Revolution im Filmschaffen, zuverlässig aufzufüllen und sie in politisch-fachlicher Hinsicht vorzubereiten.

Er wirkte darauf hin, dass im Bereich Filmkunst ein richtiges System für Vermittlung und Studium der Hinweise Kim Il Sungs wohlgeordnet geschaffen wurde. Im Januar 1970 ließ er das alte System zur künstlerischen Auswertung, das bisher in diesem Bereich funktionierte, abschaffen und regelmäßig die Zusammenkunft zum Studium der literarisch-künstlerischen Auffassung Kim Il Sungs abhalten. Er leitete mehrmals Versammlungen des Bereichs Filmkunst an und verwies darauf, dass sich die Filmkünstler durch das Organisationsleben revolutionär stählen und im Schaffensprozess beschleunigt konsequent revolutionieren und nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umformen sollen.

Zur Erhöhung der künstlerischen Geschicklichkeit der Filmkünstler sorgte er dafür, dass sie das Studium der Kunst für die gründliche Aneignung der Theorie von der Ästhetik intensivierten und die Übungen in Darstellung und Rhetorik, künstlerische Foren und Aufführungen auf der Bühne regelmäßig durchführten.

Um beim Filmschaffen eine revolutionäre Wende herbeizuführen, bot er seine große Kraft für die Verfilmung der von Kim Il Sung während des antijapanischen Revolutionskampfes geschaffenen unvergänglichen klassischen Meisterwerke auf.

Er sagte:

„Die Verfilmung der unvergänglichen klassischen Meisterwerke ist eine verantwortungsvolle und wichtige Arbeit, bei der es darum geht, allen kommenden Generationen die ruhmreichen Traditionen der revolutionären Literatur und Kunst unserer Partei zu überliefern, und eine sinn- und ehrenvolle Sache mit dem Ziel, die Filmkunst nach dem Musterbeispiel solch eines hervorragenden Werkes insgesamt auf ein höheres Niveau zu bringen.“

Im Februar 1967 organisierte er das Schaffenskollektiv Paektusan und wirkte darauf hin, dass es beim Schaffen von Werken mit dem Thema der revolutionären Traditionen Erfahrungen sammelte.

Auf der Grundlage dieser Vorbereitungen stellte er im April 1968 den Filmschaffenden die Aufgabe, das unvergängliche klassische Meisterwerk **„Ein Meer von Blut“** zu verfilmen, und ließ durch unermüdliche Anleitung es auf höchstem Niveau vollenden. Im Anschluss daran wirkte er darauf hin, dass das unvergängliche

klassische Meisterwerk **„Das Schicksal eines Mitglieds des Selbstschutzkorps“** in 40 Tagen bestens verfilmt wurde. Er leitete klug die filmische Umsetzung des unvergänglichen klassischen Meisterwerkes **„Das Blumenmädchen“** an und ließ es zu einem Glanzstück werden, das auf dem 18. Internationalen Filmfestival in Karlovy Vary, in der Tschechoslowakei (damals), einen besonderen Preis und eine Sondermedaille verliehen bekam.

Im Prozess der Verfilmung der von Kim Il Sung während des antijapanischen Revolutionskampfes geschaffenen unvergänglichen klassischen Meisterwerke stellte er ein neues Schaffensleitungs- und Schaffenssystem unserer Prägung her und schuf glänzende Tradition der revolutionären Filmkunst.

Am 18. Juni 1970 führte er mit Schriftstellern und Regisseuren ein Gespräch unter dem Motto **„Mehr revolutionäre Filme, die unsere sozialistische Wirklichkeit widerspiegeln“**. Dabei stellte er die Aufgabe, mehr Filme mit dem Thema der sozialistischen Realität zu schaffen, und erhellte die theoretisch-praktischen Fragen bei der Verwirklichung dieser Aufgabe. Ferner konzipierte er *Jongja* (Kernidee) zahlreicher Werke mit dem Thema der Realität und leitete den Schaffensprozess jedes Films an. So wurden allein im Jahr 1970 Dutzende Filme mit solcher Thematik erfolgreich gedreht.

Auf der Grundlage wertvoller Erfolge und Erfahrungen in der Revolution in der Filmkunst legte er im September 1969 den Kurs dar, eine Revolution beim Opernschaffen herbeizuführen, und organisierte und führte elanvoll den Kampf um dessen Verwirklichung.

Die Modernisierung und Popularisierung der Opernkunst auf der Grundlage des revolutionären Inhalts und der nationalen Form legte er als die Hauptaufgabe der Revolution beim Opernschaffen fest. Er legte im Weiteren die neuen Prinzipien des Opernschaffens unserer Prägung dar, den Inhalt der Opern mit Revolutionärem zu durchdringen, auf dieser Grundlage in der Form der Oper Umwälzung herbeizuführen, dadurch die Lieder, Hauptdarstellungsmittel der Opern, in Strophenform einzuordnen, *Pangchang* (Hintergrundgesang) breit einzuführen, die Tänze eng mit der Dramatik zu verbinden und bewegende Bühnen mit plastischer Wirkung zu schaffen, welche sich gemäß der dramatischen Entwicklung ständig verändern.

Nach der Darlegung des Kurses auf die Revolution beim Opernschaffen stellte er im März 1971 die Aufgabe, das unvergängliche klassische Meisterwerk **„Ein Meer von Blut“** in eine Oper umzusetzen und in diesem Prozess eine Revolution beim Opernschaffen zu bewirken.

Er wirkte darauf hin, dass der profunde gedankliche Gehalt des Originalwerkes einwandfrei umgesetzt wurde und so ein Libretto koreanischer Prägung entstand, das sich grundsätzlich von allen bisherigen Opern unterscheidet, bildete dann ein Schaffenskollektiv aus vortrefflichen Schaffenden und Künstlern, umriss den Kerngedanken des Werkes und Wege zu dessen Gestaltung und leitete an, dass alles, darunter Texte und Melodien der Lieder, Tänze und Bühnenbild, die Schaffensprinzipien der Opern unserer Prägung hervorragend verkörperte.

So fand die Schaffung dieses Werkes in vier Monaten ihren glänzenden Abschluss, sodass im Juli 1971 die Revolutionsoper „Ein Meer von Blut" zur Welt kam.

Kim Jong Il ließ durch die Schaffung der Revolutionsoper im Stile von „Ein Meer von Blut" den ersten Kanonendonner in der Revolution beim Opernschaffen ertönen, leitete dann voller Energie die Schaffung der Revolutionsopern „Die Erzählung über eine Lazarettschwester", „Wald, erzähle", „Das Blumenmädchen" und „Das Lied vom Gebirge Kumgang" an, damit diese fünf revolutionären Opern zu monumentalen Meisterwerken vollendet wurden.

Auch danach führte er unermüdlich die Arbeit zur Schaffung mehrerer Opern wie der Revolutionsopern „Das Schicksal eines Mitglieds des Selbstschutzkorps" und „Unter der hellen Sonne", sodass sie als Meisterwerke der Zeit entstanden und die Erfolge in der Revolution beim Opernschaffen gefestigt, ausgebaut und weiterentwickelt wurden.

Er wirkte darauf hin, dass sich beim Schaffen der Literaturwerke eine Wende vollzog.

Am 7. Februar 1966 führte er mit dem Vorsitzenden des Zentralvorstandes des Verbandes der Schriftsteller Koreas ein Gespräch unter dem Thema **„Über die Schaffung einer neuen revolutionären Literatur"**. Dabei legte er den Kurs darauf dar, eine neue revolutionäre Literatur aufzubauen, die den Erfordernissen der Epoche der Souveränität und der koreanischen Revolution entspricht, und verwies darauf, dass diese neue revolutionäre Literatur im wahrsten Sinne des Wortes eine Literatur bedeutet, die den Führer darstellt.

Er organisierte das Autorenkollektiv „15. April", das hauptsächlich den Führer gestaltet, und beleuchtete im Dezember 1970 die theoretisch-praktischen Fragen beim Verfassen des Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte", der die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs schildert, und gab eingehende Anleitung, damit das ideologisch-künstlerische Niveau des Werkes auf höchstem Stand gewährleistet

wurde. So entstanden Romane wie „Die Morgendämmerung der Revolution“ und „Das Jahr 1932“, die zum Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“ gehören.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die während des antijapanischen Revolutionskampfes von Kim Il Sung geschaffenen unvergänglichen klassischen Meisterwerke in Romane umgesetzt und mehr Werke hervorgebracht wurden, die die revolutionären Traditionen, den Vaterländischen Befreiungskrieg, die sozialistische Wirklichkeit und die Vereinigung des Vaterlandes zum Thema haben und die edlen ideologisch-geistigen Charakterzüge der Menschen unseres Zeitalters tiefgründig zeigen.

Seine Anleitung war auch darauf gerichtet, dass auf allen anderen Gebieten der Literatur und Kunst – Musik, Tanz, bildende Kunst und Zirkus – sich Innovationen vollzogen. So wurde in den 1970er Jahren eine große Blütezeit der Literatur und Kunst koreanischer Prägung eingeleitet.

Kim Jong Il verallgemeinerte und fasste die Erfolge und Erfahrungen bei der Führung der Revolution in der Filmkunst und der Literatur und Kunst theoretisch zusammen und veröffentlichte im April 1973 das Werk **„Über die Filmkunst“**.

In seinem Werk gab er allseitige Antworten auf alle theoretisch-praktischen Fragen beim Aufbau der einheimischen Literatur und Kunst, darunter die Theorie über die Lehre vom Menschen, die Theorie von *Jongja* (Kernidee) der Literatur- und Kunstwerke, die Theorie von dem Kampf um hohes Tempo beim Schaffen von Literatur- und Kunstwerken, die Theorie vom revolutionären Schaffenssystem und Schaffensleitungssystem, die Theorie von eigenständiger Filmregie und schauspielerischer Darstellung, Aufnahme, Musik und Szenerie.

(4)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit zur Herbeiführung eines neuen revolutionären Aufschwungs beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau.

Auf der 16. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode, welche Ende Juni/Anfang Juli 1967 stattfand, legte Kim Il Sung den Kurs darauf dar, einen neuen revolutionären Aufschwung zu bewirken.

Kim Jong Il gab wissenschaftlich fundierte Antworten auf die theoretisch-praktischen Fragen beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau.

Damals war bei manchen Funktionären die Tendenz bemerkbar, die „Theorie“, nach der mit der Entwicklung der Wirtschaft und der Vergrößerung ihres Umfangs

das Wachstumstempo der Produktion abnimmt, und die Theorie der Wirtschaftsführung, die materielle Stimuli zur Grundlage nimmt, für gewissermaßen richtig zu halten und beim Wirtschaftsaufbau einen passiven und konservativen Standpunkt einzunehmen. Diese Tendenz behinderte die Wirtschaftsentwicklung des Landes.

In seinem am 13. Juni 1967 veröffentlichten Werk **„Zum richtigen Verständnis für den politisch-moralischen und den materiellen Stimulus“** kritisierte Kim Jong Il die revisionistische Tendenz, die den materiellen Anreiz verabsolutierte, und die linksradikale Tendenz, die den politisch-moralischen Stimulus verabsolutierte, und gab wissenschaftlich fundierte Antworten auf die theoretisch-praktischen Fragen beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau, z. B. auf die Fragen, wie man den Hauptakzent auf den politisch-moralischen Anreiz legen und ihn mit dem materiellen richtig verknüpfen und wie man beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau vor allem das Tempo gewährleisten und dementsprechend eine aktive Proportion sichern sollte.

Um das ganze Volk zu einem neuen großen revolutionären Aufschwung zu mobilisieren, ließ er die ideologische Propaganda intensivieren.

Am 3. Juli 1967 führte er mit Mitarbeitern der Abteilung Propaganda und Agitation des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema **„Über die Verstärkung der ideologischen Propaganda für einen revolutionären Aufschwung beim Aufbau der Wirtschaft und der Landesverteidigung“** und beleuchtete die Richtung der ideologischen Arbeit, um das ganze Volk zu einem neuen großen revolutionären Aufschwung aufzurufen.

Im Oktober 1967 wies er einen Funktionär des ZK der Partei darauf hin, die ideologische Auseinandersetzung zur Überwindung der revisionistischen Wirtschaftstheorie durchzuführen, organisierte die Anleitung und Kontrolle der Einheiten, welche von ideologischen Überresten der Revisionisten stark beeinflusst waren, und ließ so den ideologischen Kampf intensivieren.

Er begab sich unter die Massen und rief die Parteimitglieder und Werktätigen zu einem neuen großen revolutionären Aufschwung auf.

Am 15. Juli 1967 suchte er zusammen mit Kim Il Sung das Stahlwerk Kangson auf, sagte den Funktionären, dass man den Kampf gegen die konservativen und passiven Leute stark entfalten muss, wenn man die Stahlproduktion entschieden erhöhen und die Flamme des großen revolutionären Aufschwungs heftig auflodern lassen will, und wies darauf hin, dass die Arbeiterschaft von Kangson das große Vertrauen und die Liebe von Kim Il Sung tief beherzigen, an der Spitze dieses

neuen Aufschwungs stehen und ihrer Ehre als Schrittmacher der Bewegung um die Chollima-Brigade zu weiterer Ausstrahlung verhelfen sollte. Außerdem suchte er im August desselben Jahres die Maschinenfabrik Ryongsong auf und inspirierte deren Arbeiter dazu, mit der Ehre des Betriebes, den Kim Il Sung an die Spitze des neuen großen revolutionären Aufschwungs gestellt hatte, die 6000-Tonnen-Presse, die für den Aufbau der Wirtschaft und der Landesverteidigung von großer Bedeutung ist, herzustellen und somit Kim Il Sung Freude zu bereiten.

Er organisierte und führte den Kampf zur Verwirklichung der historischen Aufgabe der sozialistischen Industrialisierung.

Er suchte im August und im September 1967 das Kraftwerk Jangjingang und das Wärmekraftwerk Pyongyang und im September des darauf folgenden Jahres die Baustelle des Wärmekraftwerkes Pukchang auf und bewog sie dazu, den Bau der Kraftwerke zu beschleunigen und die Stromerzeugungskapazität zu steigern. Dann leitete er metallurgische Betriebe wie das Eisenhüttenwerk Hwanghae, Maschinenbau-, Chemie- und Leichtindustriebetriebe vor Ort an und ließ die Fragen betreffend die Festigung der Selbstständigkeit der Industrie und deren beschleunigte Modernisierung erfolgreich lösen.

Um die technische Modernisierung in der Industrie aktiv voranzubringen, leitete er viele Betriebe der Schlüsselindustrie und örtliche Industriebetriebe mehrerer Städte und Kreise vor Ort an und hielt diese dazu an, die Mechanisierung, Teil- und Vollautomatisierung der Produktionsprozesse zu verwirklichen

Zur Entwicklung der Landwirtschaft suchte er verschiedene Kreise und genossenschaftliche Landwirtschaftsbetriebe (GLB) darunter den Kreis Sukchon, der von Kim Il Sungs Verdiensten um die Führungstätigkeit zeugt, den GLB Phochon im Kreis Hoeyang und den GLB Hukkyo im Kreis Hwangju, auf und ließ die Vorzüge des neuen Systems zur Leitung der Landwirtschaft und die Lebenskraft des Leitungssystems nach Arbeitsgruppen vollauf zur Geltung kommen. Und er leitete Dörfer im Flachland an der Westmeerküste, einer wichtigen Kornkammer, und Gebirgsgegenden vor Ort an und erhellte Aufgaben und Wege zur Steigerung der Getreideproduktion, zur breit gefächerten Entwicklung der Landwirtschaft und zur Beschleunigung der technischen Revolution auf dem Lande.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, den V. Parteitag der PdAK als einen Kongress der Sieger erstrahlen zu lassen und die auf diesem Parteitag gestellten Aufgaben der technischen Revolution in den drei Bereichen zu erfüllen.

Aus Anlass des V. Parteitages der PdAK wies er darauf hin, den Delegierten des

Parteitages Abzeichen mit Kim Il Sungs Porträt zu verleihen, und leitete den Entwurf und die Gestaltung von Abzeichen.

Er half Kim Il Sung bei der Verfassung des Rechenschaftsberichts des Parteitages, übernahm und leitete die Arbeit dafür, den auf dem Parteitag zu beratenden und anzunehmenden Entwurf des Parteistatuts neu abzuändern und zu ergänzen.

Im September 1970 sagte er einem verantwortlichen Funktionär des ZK der Partei, er habe seit Langem an die Frage gedacht, im Parteistatut die Leitideologie der Partei neu zu formulieren, und wies darauf hin, bei der Abänderung und Ergänzung des Parteistatuts die von Kim Il Sung begründete unvergängliche Juche-Ideologie als den Leitgedanken der Partei festzulegen. So wurde im Entwurf des Parteistatuts die Juche-Ideologie als Leitgedanke der Partei neu ergänzt und dieser Entwurf auf dem Parteitag als Parteistatut angenommen, wodurch der eigenständige Charakter und die ideologische Grundlage der Einheit und Geschlossenheit der Partei eindeutig definiert wurden.

Er gab eingehende Anleitungen bezüglich der Fragen, angefangen von der Ausarbeitung des Dokuments des Parteitages bis hin zur Aufeinanderfolge des Parteitages, Fotoaufnahme zum Andenken, Besichtigungsobjekten und Unterkünften der Delegierten des Parteitages.

So ging der V. Parteitag der PdAK als ein stolzer Kongress der Sieger, der den leuchtenden Sieg der sozialistischen Industrialisierung auswertete, und als ein Parteitag der Geschlossenheit, der die Einheit und Geschlossenheit der ganzen Partei und des gesamten Volkes um Kim Il Sung nachhaltig demonstrierte, glänzend in die Geschichte der Partei ein.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf zur Erfüllung der auf dem V. Parteitag der PdAK gestellten Aufgaben der technischen Revolution in den drei Bereichen.

Kim Il Sung stellte auf dem V. Parteitag der PdAK die Aufgaben der technischen Revolution in den drei Bereichen, die zum Hauptinhalt haben, die Unterschiede zwischen der schweren und der leichten Arbeit und zwischen der landwirtschaftlichen und der industriellen Arbeit bedeutend zu verringern und die Frauen von der schweren Bürde der Hausarbeit zu befreien.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, die Arbeiten bei großer Hitze und die gesundheitsschädigenden Arbeiten zu beseitigen und die Unterschiede zwischen schwerer und leichter Arbeit zu verringern.

Er legte den Kurs auf die Verwirklichung der allseitigen Automatisierung dar

und führte unermüdlich den Kampf zu dessen Durchsetzung.

In seinen Hinweisen am 23. Oktober 1972 und anderen Reden erhellte er Wesen, Prinzipien und Hauptanliegen der allseitigen Automatisierung und bestimmte das Eisenhüttenwerk Hwanghae als Mustereinheit für die Automatisierung.

Im Januar 1973 entsandte er eine aus befähigten Technikern bestehende Gruppe in das genannte Eisenhüttenwerk, damit sie mit dortigen Arbeitern mit vereinter Kraft die wissenschaftlich-technischen Fragen bei der Automatisierung der Produktionstechnologie lösten.

Er sagte, man sollte zuallererst die Menschen und nicht das Geld sehen, und stellte es als Grundprinzip der Realisierung der Automatisierung in den Vordergrund, die Automatisierung in der Richtung zu verwirklichen, die Werktätigen von schweren Arbeiten zu befreien und frohgestimmt werken zu lassen. Er legte dann die mustergültige Ausstattung des erwähnten Eisenhüttenwerkes auf höchstem Niveau, das die Automatisierung überhaupt erreichen kann, als Ziel der Automatisierung des Werkes fest. Und er bestimmte die Reihenfolge der Bauarbeiten für die Automatisierung, und zwar zuerst in der Stahlabteilung Industriefernsehen und drahtlose Funkverbindungen einführen, damit die Werktätigen den wahren Geschmack der Automatisierung erkennen, dann relativ einfache Produktionsprozesse automatisieren, Erfahrungen sammeln, so Überzeugung gewinnen und nach und nach komplizierte Produktionstechnologien automatisieren.

Er sorgte dafür, dass die Automatisierung dieses Eisenhüttenwerkes nach dem Prinzip des Schaffens aus eigener Kraft verwirklicht wurde, traf Maßnahmen für die Anleitung durch die Partei und staatliche Materialversorgung, gab in nur etwas mehr als einem Jahr Dutzende Male Hinweise und lieferte mehrmals automatische Geräte, Bauelemente und Ausrüstungen.

Um das im genannten Eisenhüttenwerk geschaffene Musterbeispiel der Automatisierung im ganzen Land zu verallgemeinern, organisierte er im Dezember 1973 eine Musterschau für die verantwortlichen Funktionäre wichtiger Betriebe und die Leiter der Gruppen für die drei Revolutionen, damit sie den Erfahrungen bei der Automatisierung dieses Werkes nacheiferten. Er ließ dann die Techniker, die diesbezügliche Erfahrungen gesammelt hatten, in wichtige Betriebe entsenden.

Die in diesem Eisenhüttenwerk erzielten Erfolge der Automatisierung wurden in den Bereichen der Metall-, Chemie- und Baustoffindustrie verallgemeinert. Somit begann in der DVRK die Geschichte der allseitigen Automatisierung, und die technische Revolution trat in ein neues, höheres Stadium ein.

Große Aufmerksamkeit richtete Kim Jong Il neben der Automatisierung der Produktionstechnologien auch auf die Mechanisierung und komplexe Mechanisierung der kraft- und zeitaufwendigen Arbeiten und sorgte dafür, dass in den Kohlen- und Erzbergwerken große und schnell arbeitende Abbau- und Transportausrüstungen eingeführt wurden und in allen Zweigen wie Forstwirtschaft und Bauwesen das Mechanisierungsniveau weiterhin erhöht wurde.

Ferner legte er großes Augenmerk auf die Erfüllung der technischen Revolution zur Verringerung der Unterschiede zwischen industrieller und landwirtschaftlicher Arbeit.

Zur Verstärkung materieller und technischer Mittel der Landwirtschaft ließ er die Kapazität der Produktion von Traktoren erhöhen, die Produktionsbasis für Automobile stabiler festigen, in allen Bezirken Landmaschinenwerke entstehen und in sämtlichen Kreisen Basen für die Produktion von Zubehörteilen und für die Reparatur einrichten.

Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass die komplexe Mechanisierung und Chemisierung in der Landwirtschaft verwirklicht und deren Erfolge im ganzen Land verallgemeinert wurden, um die Gemeinde Chongsan als Mustereinheit für die technische Revolution auf dem Dorf auszugestalten.

Zur Befreiung der Frauen von der schweren Bürde der Hausarbeit ließ er die Produktion von Lebensmitteln industrialisieren, im Landesmaßstab den Anschluss aller Dörfer ans Netz der Trinkwasserleitung beschleunigen, die Kinderkrippen und -gärten besser gestalten und deren Aufnahmekapazität erhöhen.

(5)

Kim Jong Il sorgte dafür, dass sich das ganze Volk aus Anlass des 60. Geburtstages Kim Il Sungs zutiefst der hehren Mission bewusst wurde, die von ihm eingeleitete revolutionäre Sache Koreas von Generation zu Generation fortzusetzen und zu vollenden.

In seinen Hinweisen auf dem Berg Paektu, dem heiligen Berg der koreanischen Revolution, im August 1971, in den Gesprächen bei der Besichtigung der Historischen Revolutionären Gedenkstätten Mangyongdae und Chilgol, in seinem am 22. April 1972 mit einem verantwortlichen Funktionär der Politischen Hauptverwaltung der Koreanischen Volksarmee geführten Gespräch **„Die der neuen Generation**

zugehörenden Kommandeure der Volksarmee sind zuverlässig darauf vorzubereiten, die Blutlinie unserer Revolution standhaft fortzusetzen“ und bei vielen anderen Gelegenheiten wies er darauf hin, die von Kim Il Sung gebahnte koreanische revolutionäre Sache über Generationen hinweg fortzusetzen und zu vollenden.

Das sei, so er, die edle Mission des koreanischen Volkes vor dem Zeitalter. Zur Erfüllung dieser Mission erweise es sich als notwendig, Kim Il Sungs revolutionäre Ideen standhaft zu verfechten und konsequent durchzusetzen, die von ihm geschaffenen revolutionären Traditionen und seine Verdienste um die Revolution auf ewig zu verteidigen und glänzend fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Am 29. Oktober 1971 führte er mit Mitarbeitern der Abteilung Propaganda und Agitation des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Den 60. Geburtstag des großen Führers als größten Nationalfeiertag begehen“** und stellte die Aufgabe, den 60. Geburtstag Kim Il Sungs als den größten nationalen Feiertag am bedeutsamsten zu begehen.

Er wandte seine erstrangige Kraft dafür auf, Kim Il Sungs Größe und dessen unvergängliche Verdienste um die Revolution auf ewig zu überliefern und erstrahlen zu lassen, wirkte darauf hin, dass aus Anlass dieses Jubiläumstages auf dem Hügel Mansu in Pyongyang Kim Il Sungs Bronzestatue errichtet und das Koreanische Revolutionsmuseum neu gebaut und die revolutionären Kampfgedenkstätten, die historischen revolutionären Gedenkstätten und Kabinette zum Studium der Geschichte des Revolutionären Wirkens des Genossen Kim Il Sung ausgestaltet und richtig betrieben wurden.

Dann ließ er eine Ausstellungshalle für Geschenke hervorragend gestalten, um die Geschenke, die Kim Il Sung von Partei- und Staatschefs vieler Länder sowie Persönlichkeiten verschiedener Kreise gewidmet wurden, als kostbaren Nationalschatz des Landes sorgfältig zu erhalten und für immer zu überliefern.

Er sorgte dafür, dass der 60. Geburtstag Kim Il Sungs mit hohem politischem Elan und glänzenden Arbeitserfolgen begangen wurde.

Anlässlich dieses Jubiläums wurden der Kim-Il-Sung-Orden, der Kim-Il-Sung-Preis, der Kim-Il-Sung-Ehrenpreis für die Jugend, der Kim-Il-Sung-Ehrenpreis für Kinder gestiftet, wurde das System der Auszeichnung mit Geschenkuhren mit dem ehrwürdigen Namen Kim Il Sungs in seinem eigenhändigen Schriftzug eingeführt; sie wurden den an der Festveranstaltung anlässlich dieses Jubiläumstages teilnehmenden Delegierten verliehen. Daneben wurden allen Parteimitgliedern und anderen Werktätigen Abzeichen mit Kim Il Sungs Porträt

verliehen, und das Preislied „Wir wünschen unserem Führer langes Leben und Wohlergehen“ wurde geschaffen und verbreitet.

Kim Jong Il schenkte der ideologischen Erziehung der Parteimitglieder und anderen Werktätigen große Aufmerksamkeit und ließ klassische Werke von Kim Il Sung wie „Ausgewählte Werke von Kim Il Sung“, branchenbezogene Sammlungen von seinen Hinweisen wie „Kim Il Sungs Hinweise auf die Revolution und den Aufbau“, Bücher über die revolutionäre Geschichte und Bücher für die Erziehung in den revolutionären Traditionen wie „Lebensabriss des Genossen Kim Il Sung“ und „Für die Freiheit und Befreiung des Volkes“ (chronologisch) in großer Auflagenhöhe herausgeben und verbreiten

Dann ließ er Dokumentarfilme drehen und vorführen sowie Foren und Gedenkvorträge stattfinden.

Er führte den Kampf der Werktätigen um höhere Arbeitsleistungen, 30 000 Werkzeugmaschinen bis zum 60. Geburtstag Kim Il Sungs herzustellen und das Zweijahressoll des Sechsjahresplans vorfristig zu erfüllen, zum glänzenden Sieg.

Er trug Sorge dafür, dass die Festveranstaltungen zum 60. Geburtstag Kim Il Sungs auf hohem politisch-ideologischem Niveau als ein großes politisches Festival stattfanden.

Diese Festveranstaltungen verliehen dem koreanischen Volk grenzenlose nationale Würde und revolutionären Stolz darauf, unter Kim Il Sungs Führung die Revolution zu verwirklichen, und wurden zu einem historischen Anlass dazu, die erhabene Mission tief beherzigen zu lassen, die koreanische revolutionäre Sache von Generation zu Generation bis zuletzt fortzusetzen und zu vollenden.

Dank Kim Jong Il wurde es später zu einer Tradition, alljährlich den 15. April, Kim Il Sungs Geburtstag, als größten nationalen Feiertag zu begehen.

(6)

Kim Jong Il organisierte und führte in kluger Weise die Arbeit dafür, die organisatorische Parteiarbeit zu verbessern und zu aktivieren.

Er ließ in der ganzen Partei ein neues System zur Auswertung des Parteilebens herstellen.

Auf der Grundlage der Erfahrungen aus wöchentlichen Auswertungen des Parteilebens während seiner Studienzeit an der Kim-Il-Sung-Universität ließ er Ende der

1960er Jahre/Anfang der 1970er Jahre zunächst in den Parteiorganisationen des Bereiches Literatur und Kunst ein neues System zur Auswertung des Parteilebens herstellen. Auf einer Beratung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilung Organisation und Anleitung beim ZK der PdAK am 21. August 1973 hielt er die Rede **„Über die Herstellung eines neuen Systems zur Auswertung des Parteilebens in der ganzen Partei“**. Und im September 1973 ließ er in der ganzen Partei dieses System einbürgern.

Zur Erweiterung der Parteireihen und zur Verbesserung ihrer qualitativen Zusammensetzung sorgte er einerseits dafür, dass der Ausbau der Partei in der Richtung der Festigung der Parteireihen in den Bereichen, die in der Revolution und beim Aufbau von großer Bedeutung sind, vorangetrieben wurde, und andererseits dafür, dass mehr fortschrittliche Elemente aus den Angehörigen der neuen Generation, insbesondere aus der Arbeiterjugend und jene, bei denen die revolutionäre Weltanschauung herausgebildet ist und die der Partei treuergeben sind, ihre derzeitige Einstellung zur Hauptsache nehmend in die Partei aufgenommen wurden, ohne sie nach ihrer Vergangenheit zu fragen. Und er wirkte zwecks qualitativer Stabilisierung der Parteireihen darauf hin, dass die Arbeit zur Aushändigung neuer Parteibücher auf hohem politisch-ideologischem Niveau erfolgte.

Er organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die ideologische Parteiarbeit auf revolutionäre Weise zu verbessern und zu aktivieren.

Er ließ den Inhalt der ideologischen Parteiarbeit konsequent von der Juche-Ideologie durchdrungen sein, benannte im März 1973 verschiedene Bezeichnungen der Schulungsgruppen in „Schulungsgruppe für die revolutionäre Ideologie des Genossen Kim Il Sung“ um und veranlasste sie alle dazu, hauptsächlich Kim Il Sungs Werke zu studieren. Außerdem ließ er im März 1974 das „Kabinett zum Studium der Geschichte des revolutionären Wirkens des Genossen Kim Il Sung“ und das „Kabinett zum Studium der Hinweise des Genossen Kim Il Sung“ vereinigen und diese Vereinigung „Kabinett zum Studium der revolutionären Ideen des Genossen Kim Il Sung“ nennen. Auf dieser Grundlage wirkte er darauf hin, dass durch dieses Kabinett die Erziehung in den Grundsätzen der Juche-Ideologie und die Erziehung zur Treue in aller Breite und Tiefe durchgeführt wurden.

Kim Jong Il rang darum, die Methode der ideologischen Parteiarbeit den Erfordernissen der sich entwickelnden Realität entsprechend zu verbessern.

Im Frühjahr 1973 stellte er die Aufgabe, im Bereich Literatur und Kunst die von Kim Il Sung während des antijapanischen Revolutionskampfes ins Leben

gerufene Methode des Lernens in Form von Frage und Antwort einzuführen und ein Musterbeispiel dafür zu schaffen, und erwirkte im Juni 1973, dass ein Lernwettbewerb mit Fragen und Antworten zwischen den zentralen Künstlerkollektiven arrangiert wurde. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen organisierte er vom 29. Oktober bis zum 5. November 1973 den 1. landesweiten Lernwettbewerb der Künstler. Und am letzten Tag des Wettbewerbs erschien er in der Wettbewerbshalle und erhellte eindeutig die Vorzüge dieser Lernmethode und Wege zu deren Verwirklichung. In der Folgezeit wurde diese Lernmethode in der ganzen Partei verallgemeinert, sodass sich eine Wende in den Schulungen vollzog.

Zur Erhöhung des qualitativen Niveaus der Propagandaarbeit durch den Vortrag traf er Maßnahmen dazu, in der ganzen Partei das Vortragsnetz in Ordnung zu bringen, eine strikte Disziplin der Teilnahme an Vorträgen durchzusetzen, die Reihen der Vortragsredner mit befähigten Mitarbeitern aufzufüllen und deren Niveau zu erhöhen.

Zur energischen Entfaltung der Aktionen für Produktionssteigerung in der Weise der antijapanischen Partisanen sorgte er dafür, dass im Juni 1973 wirtschaftliche Aktionstrupps aus Partei- und Wirtschaftsfunktionären, Medienmitarbeitern und Künstlern gebildet und in die Erzbergwerke Jaeryong, Unryul und Thaethan geschickt wurden und dabei neue Erfahrungen in der wirtschaftlichen Mobilmachung sammelten. Er ließ dann im November desselben Jahres wirtschaftliche Aktionstrupps ins Traktorenwerk Kumsong und Automobilkombinat Sungri entsenden und ein Musterbeispiel für wirtschaftliche Mobilmachung schaffen.

Um die neue Methode der wirtschaftlichen Mobilmachung, deren Lebenskraft bestätigt wurde, im ganzen Land zu verallgemeinern, wirkte er darauf hin, dass in Pyongyang und in den Bezirken sowie in den Massenorganisationen wie im Generalverband der Gewerkschaften und im Jugendverband jeweils ein künstlerischer Propagandatrupp gebildet wurde, der hauptberuflich die wirtschaftliche Mobilmachung entfaltet, sowie in den wichtigen Betrieben und genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetrieben jeweils ein mobiler künstlerischer Agitprop-Trupp entstand, der sich neben der Berufsausübung mit der Agitprop-Tätigkeit befasst. Parallel dazu wurde die wirtschaftliche Mobilmachung durch Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen und Filme verstärkt, und Partei-, Verwaltungs- und Wirtschaftsfunktionäre betrieben auf Kampfplätzen für den sozialistischen Aufbau persönlich die wirtschaftliche Mobilmachung.

Kim Jong Il richtete großes Augenmerk auf die Verbesserung des Systems und der Methode der Parteiarbeit.

Er ließ im September 1973 in den Abteilungen des ZK der Partei und der Parteikomitees aller Ebenen revolutionäre Funktionen festlegen und eine neue Ordnung herstellen, in der man nach diesen Funktionen arbeitet.

Er wirkte darauf hin, dass bei der Parteiarbeit die Tendenz zum Administrieren entscheidend beseitigt wurde und die Parteiarbeit sich konsequent in die Arbeit mit den Menschen, in eine politische Arbeit verwandelte.

(7)

Kim Jong Il stellte die Verwirklichung der Sache zur Vereinigung des Vaterlandes als einen unerschütterlichen revolutionären Willen der PdAK und des Volkes in den Vordergrund und legte im Frühjahr 1965, im Mai 1970 und bei mehreren anderen Anlässen die strategische Idee zur Vereinigung des Vaterlandes dar.

Auf der Grundlage dieser strategischen Idee führte er unermüdlich den Kampf zur Stärkung der Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes.

Er wandte seine große Kraft dafür auf, die revolutionären Kräfte des nördlichen Landesteils, die Hauptkraft für die Vereinigung des Vaterlandes, unbesiegbar zu konsolidieren, und verstärkte die politischen, militärischen und wirtschaftlichen Kräfte des nördlichen Landesteils weiter.

Er trieb tatkräftig den Kampf zur Festigung der südkoreanischen patriotischen Kräfte voran.

Er ließ einen tatkräftigen Kampf zur Verwirklichung der drei Prinzipien und des Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes entfalten.

Zu Beginn der 1970er Jahre erstarkten die Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes, wohingegen die US-Imperialisten und die südkoreanische Behörde von innen und außen isoliert wurden und in eine Sackgasse gerieten. Eben zu dieser Zeit unterbreitete Kim Il Sung am 6. August 1971 einen Vorschlag über breite Verhandlungen zwischen dem Norden und dem Süden Koreas und eröffnete so den Weg der Nord-Süd-Gespräche. Am 3. Mai 1972 legte er im Gespräch mit den Vertretern der südkoreanischen Seite, der zur Teilnahme an den politischen Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene in Pyongyang gekommen waren, die drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes dar.

Kim Jong Il ließ diese drei Prinzipien als ein einziges gemeinsames nationales Vereinigungsprogramm vor aller Welt verkünden.

Er sah im Mai 1972 den Entwurf der gemeinsamen Erklärung durch und wies an, im Artikel 1 dieser Erklärung die drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes widerzuspiegeln und auf dieser Grundlage den gesamten Inhalt der gemeinsamen Erklärung von diesen Prinzipien durchdrungen sein zu lassen. Er wirkte darauf hin, dass man auf der Verhandlung in Panmunjom aus eigener Initiative offensiv gegen die südkoreanische Behörde vorging, die befürchtete, dass die Vereinbarung der drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes in der gemeinsamen Erklärung veröffentlicht wird, und es durch geheimen Kontakt auf hoher Ebene in die Länge zu ziehen suchte. Und er erwirkte, dass der Inhalt der von Nord und Süd gemeinsam bestätigten unparteiischen Vereinigungsprinzipien vor aller Welt bekannt wurde. Endlich wurde am 4. Juli 1972 die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung veröffentlicht, die die Prinzipien – Selbstständigkeit, friedliche Vereinigung und großer nationaler Zusammenschluss – zum Hauptinhalt hat.

Kim Jong Il leitete elanvoll den Kampf zur Durchsetzung der drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes.

Im Juli 1972 erläuterte er den Funktionären, die an Vorverhandlungen der Rotkreuzgesellschaften des Nordens und des Südens teilzunehmen hatten, die taktischen Prinzipien, an denen sie bei Dialogen und Verhandlungen zwischen Nord und Süd festzuhalten hatten. Am 19. Juli 1972 kam er in Panmunjom, Ort der Verhandlungen, und erkundigte sich eingehend nach der wirklichen Sachlage der 23. Rotkreuzvorverhandlungen und wirkte darauf hin, dass diese Vorverhandlungen erfolgreich verliefen. Diese Vorverhandlungen, die sich nahezu ein Jahr lang in die Länge zogen, fanden ihren erfolgreichen Abschluss, und vom August 1972 an fanden die Rot-Kreuz-Hauptverhandlungen in Pyongyang und Seoul abwechselnd statt.

Kim Jong Il legte das Schwergewicht darauf, die Breite der Nord-Süd-Gespräche und -Verhandlungen zu erweitern.

So fanden seit Dezember 1972 dreimal die Sitzungen der Kovorsitzenden des Nord-Süd-Koordinierungskomitees statt, wurde das Nord-Süd-Koordinierungskomitee als ständiges gemeinsames Gremium der Nation offiziell gegründet, und seit Ende November fanden die Sitzungen dieses Komitees abwechselnd in Pyongyang und Seoul statt. Unter breiten Schichten und Kreisen der nord- und südkoreanischen Bevölkerung und Auslandskoreanern wuchs das Streben nach der Vereinigung des Vaterlandes rapide an.

Er rief das gesamte Volk energisch zum Kampf für die Durchsetzung des von Kim Il Sung dargelegten Fünf-Punkte-Kurses auf die Vereinigung des Vaterlandes auf.

Kim Il Sung legte am 23. Juni 1973 den Fünf-Punkte-Kurs für die Vereinigung des Vaterlandes dar.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass der erwähnte Kurs durch Nachrichtenagentur, Zeitungen und Rundfunk umfassend im In- und Ausland propagiert wurde und in allen Gebieten des Landes Massenmeetings, die die drei Prinzipien und den Fünf-Punkte-Kurs für die Vereinigung des Vaterlandes unterstützten und den Verrat der südkoreanischen Marionetten an der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 4. Juli entlarvten und anprangerten, in großem Umfang stattfanden.

Er sah in der im genannten Kurs erwähnten Einberufung einer großen Nationalversammlung ein wichtiges Kettenglied zur Lösung der Frage der Vereinigung, ergriff aus eigener Initiative Maßnahmen für deren Realisierung und ließ zugleich in der Arena der UNO für die Schaffung eines für die Vereinigung des Vaterlandes günstigen internationalen Umfeldes aktive diplomatische Tätigkeiten entfalten.

Im September 1973 wurde in New York die Ständige Vertretung der DVRK in der UNO eröffnet. Die 28. UNO-Vollversammlung im Oktober 1973 begrüßte die von Kim Il Sung dargelegten drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes und verabschiedete den Resolutionsentwurf darüber, die „UNO-Kommission für die Vereinigung und den Wiederaufbau Koreas“, einen Apparat der USA für die Einmischung in die inneren Angelegenheiten Koreas, sofort aufzulösen. Das war ein epochales Ereignis, das die auf die nationale Spaltung gerichteten Umtriebe der Antivereinigungskräfte eindämmte und durchkreuzte und eine günstige Lage für die Lösung der Vereinigungsfrage Koreas schuf, und ein glänzender Sieg des Kurses für die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes.

(8)

Kim Jong Il erhellte die Hauptmission der außenpolitischen Tätigkeit der PdAK und die Wege zu deren Verwirklichung.

In seinen Gesprächen mit Mitarbeitern dieses Bereiches am 23. Oktober 1964 und im April 1965 sowie bei vielen anderen Gelegenheiten sagte er, dass die Hauptmission der außenpolitischen Tätigkeit darin besteht, zur Erreichung des weltgeschichtlichen Sieges der revolutionären Ideen Kim Il Sungs beizutragen.

Um die Hauptmission der außenpolitischen Tätigkeit zu erfüllen, müsse man, so er, auf der internationalen Arena die absolute Autorität und ebensolches Ansehen

Kim Il Sungs allseitig gewährleisten und Kim Il Sung bei seiner außenpolitischen Tätigkeit auf höchstem Niveau beistehen.

Er nannte Aufgaben und Wege dafür, im Einklang mit dieser Hauptmission eine Wende in der außenpolitischen Tätigkeit herbeizuführen.

Er legte es als eine wichtige Aufgabe der außenpolitischen Tätigkeit dar, die Propagierung der Größe Kim Il Sungs und seiner Juche-Ideologie als die Hauptsache der Auslandspropaganda im Auge zu behalten und durch den Ausbau der Auslandsbeziehungen die Beziehungen zu den neu aufstrebenden Ländern zu festigen. Und er wies darauf hin, dass die Funktionäre des Bereiches für auswärtige Angelegenheiten stets unverändert reines Gewissen bewahren und sich hohe politische Qualifikation, vielseitige reiche Kenntnisse und edle Charaktereigenschaften aneignen sollten, wenn sie Kim Il Sung in seiner außenpolitischen Tätigkeit besser beistehen wollen.

Er stand Kim Il Sung bei seinem Besuch in Indonesien vom 9. bis 21. April 1965 auf höchstem Niveau bei.

Er veranlasste die Mitarbeiter des Bereiches für auswärtige Angelegenheiten dazu, große Kraft für die Intensivierung der Auslandspropaganda über die Größe Kim Il Sungs und seine Juche-Ideologie aufzubieten.

Er sorgte dafür, dass das Arbeitssystem, alle auftretenden Fragen in der außenpolitischen Tätigkeit auf Kim Il Sung zu konzentrieren und auf seine Anweisung hin zu behandeln, und das Arbeitssystem, die Auslandspropaganda einheitlich und konzentriert zu betreiben, hergestellt wurden. Er wirkte darauf hin, dass die Reihen der Mitarbeiter der Auslandspropaganda mit politisch-ideologisch vorbereiteten Mitarbeitern zuverlässig aufgefüllt wurden, und traf die Maßnahme dafür, eine mächtige Basis zum Verlegen von fremdsprachiger Literatur ins Leben zu rufen.

1969 wurde in Mali erstmals die Gruppe zum Studium der Werke des Genossen Kim Il Sung gebildet, und bis Ende jenes Jahres entstanden in mehr als 20 Ländern unter verschiedenen Bezeichnungen Dutzende Gruppen zum Studium der Juche-Ideologie. Sie studierten rege die revolutionären Ideen Kim Il Sungs und verbreiteten sie. In Japan und vielen anderen Ländern fanden Symposien über Kim Il Sungs revolutionäre Ideen, die Juche-Ideologie, statt. Sie dehnten sich allmählich von einzelnem Land und einzelner Region auf die Welt aus.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, die Festigung der Freundschaft und Geschlossenheit mit den blockfreien Ländern als die Hauptrichtung der außenpolitischen Tätigkeit im Griff zu behalten.

Am 9. Mai 1965 führte er mit Funktionären des Bereiches für die auswärtigen Angelegenheiten ein Gespräch unter dem Motto **„Festigen wir die Freundschaft und Geschlossenheit mit den aufstrebenden Ländern“**. Hierin sagte er, die Bewegung blockfreier Staaten würde als eine progressive Bewegung, die die gemeinsamen Bestrebungen und Forderungen der Völker der Länder widerspiegelt, die gegen die imperialistische Herrschaft und Unterjochung auftreten und ihre nationale Unabhängigkeit schützen wollen, in nicht allzu ferner Zukunft zu einer großen Triebkraft der Geschichtsentwicklung werden.

Er entfaltete mit Persönlichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Kreise blockfreier Länder aktive außenpolitische Tätigkeit und leistete großen Beitrag dazu, die Freundschaft und Geschlossenheit mit diesen Ländern zu erreichen, die Bewegung blockfreier Staaten zu verstärken und die antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräfte zu festigen.

Große Aufmerksamkeit richtete er auch darauf, die Beziehungen mit vielen Ländern der Welt einschließlich kapitalistischer Länder zu festigen und aktiv internationalen Organisationen beizutreten.

Er hielt unsere Delegationen dazu an, in nordeuropäische Länder und etliche westeuropäische kapitalistische Länder, die für die Neutralität eintreten, zu gehen, wirtschaftlich-geschäftliche Beziehungen einschließlich Handelsbeziehungen mit ihnen aufzunehmen und zu entwickeln, aktive außenpolitische Tätigkeiten für die Festigung der Verbindung mit progressiven Parteien und gesellschaftlichen Organisationen dieser Länder zu entfalten und diese Beziehungen allmählich auf diplomatische auszubauen. So nahm die DVR Korea Ende der 1960er Jahre mit 37 Ländern und Mitte der 1970er Jahre mit mehr als 60 Ländern diplomatische Beziehungen auf Botschafterebene auf, unternahm mit über 100 Ländern wirtschaftlichen und kulturellen Austausch und trat mehr als hundert internationalen Organisationen bei.

4

Februar 1974–Oktober 1980

(1)

In den 1970er Jahren stellte sich in der DVRK die Frage der Fortsetzung der revolutionären Sache als eine herangereifte Forderung der voranschreitenden Revolution. Zu jener Zeit traten die Angehörigen der neuen Generation, die nach der Befreiung des Landes aufwuchsen, als Träger des revolutionären Kampfes und des Aufbaus auf, sodass sich die Frage der richtigen Fortsetzung der koreanischen revolutionären Sache erhob, die unter der Führung Kim Il Sungs von den Angehörigen der ersten Generation der Revolution gebahnt und siegreich vorangebracht wurde.

In der historischen Zeit, in der sich die Klärung der Frage der Fortsetzung der revolutionären Sache als dringende Forderung stellte, erhob das koreanische Volk Kim Jong Il zum Nachfolger Kim Il Sungs.

Das war der einmütige Wille und Wunsch des koreanischen Volkes.

Während Kim Jong Il aktiv Kim Il Sung bei der Führung der Revolution und des Aufbaus beistand und im ZK der PdAK wirkte, erwarb er sich Verdienste. Deswegen genoss er grenzenlose Hochachtung und Verehrung des koreanischen Volkes.

Das koreanische Volk verspürte durch sein praktisches Leben Kim Jong Ils Größe von ganzem Herzen, lobpreiste ihn als „verehrten Lenker“, „klugen Lenker“ und „geliebten Führer“ und trug hoch die Losung „Lasst uns Mitglieder des Geleitschutztrupps und der Stoßabteilung werden, die dem geliebten Führer Genossen Kim Jong Il grenzenlos treu sind!“.

Die Parteiorganisationen des ganzen Landes schickten an das ZK der Partei unzählige Petitionen und Briefe mit der Bitte, Kim Jong Il zum Nachfolger Kim Il Sungs zu berufen.

Auf dem 8. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode am 13. Februar

1974 wurde Kim Jong Il in Widerspiegelung des einmütigen Willens und Wunsches aller Parteimitglieder und des gesamten Volkes als Mitglied des Politkomitees des ZK der Partei und einziger Nachfolger Kim Il Sungs gewählt.

Überall im ganzen Land fanden Zusammenkünfte statt, die den Beschluss des Plenums herzlich begrüßten und schriftliche Schwüre mit dem Inhalt, Kim Jong Ils Führung treu zu unterstützen, annahmen. Die antijapanischen Veteranen begrüßten die Wahl Kim Jong Ils zum Nachfolger Kim Il Sungs als ein glückliches Geschick, das die helle Zukunft der koreanischen Revolution garantiert, und gelobten, den Weg der unter Kim Il Sungs Führung begonnenen Revolution in Befolgung der Führungstätigkeit Kim Jong Ils unverändert fortzusetzen.

Mit der Wahl Kim Jong Ils zum Nachfolger Kim Il Sungs wurde in Korea die Frage der Fortsetzung der revolutionären Sache glänzend gelöst und ein zuverlässiges Unterpfand dafür geschaffen, die koreanische revolutionäre Sache über Generationen hinweg fortzusetzen und zu vollenden.

(2)

Kim Jong Il definierte Kim Il Sungs revolutionäre Ideen wissenschaftlich fundiert.

Während der Studienzeit an der Kim-Il-Sung-Universität und durch die Bilanzierung der hundertjährigen Geistesgeschichte der vorangegangenen Arbeiterklasse, die er in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre nach seinem Dienstantritt im ZK der Partei vorgenommen hatte, traf er ideologisch-theoretische Vorbereitungen für die wissenschaftlich fundierte Definition des revolutionären Gedankengutes Kim Il Sungs.

Danach ließ er in seinem Arbeitszimmer, ja auch auf dem Weg zu Vor-Ort-Anleitungen das Vorhaben für diese Sache heranreifen und vollendete durch unermüdliche schriftstellerische Tätigkeit diese Arbeit.

Auf dem 3. Treffen der Mitarbeiter für ideologischen Bereich der PdAK am 19. Februar 1974 hielt er die Schlussansprache **„Einige aktuelle Aufgaben der ideologischen Parteiarbeit zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus“**. Hierin definierte er die revolutionären Ideen von Kim Il Sung in Verbindung mit dessen ehrwürdigem Namen und erhellte wissenschaftlich fundiert ihren tief greifenden Inhalt, ihre Merkmale und ihre historische Stellung.

Er sagte:

„Der Kimilsungismus ist mit einem Wort ein System von eigenständigen Ideen, Theorien und Methoden. Mit anderen Worten handelt es sich um ein in sich geschlossenes System der Juche-Ideologie, um die von ihr beleuchteten Theorien über Revolution und Aufbau und um die entsprechenden Methoden. Der Kimilsungismus hat die große Juche-Ideologie, die erstmals in der ideologischen Geschichte der Menschheit entdeckt wurde, zum Hauptinhalt und hat auf ihrer Grundlage die Revolutionstheorien und Führungsmethoden in einer in sich geschlossenen Weise systematisiert. Hierin bestehen seine Merkmale, die sich von den vorangegangenen Revolutionstheorien der Arbeiterklasse unterscheiden. Eben der Kimilsungismus sind der wahre Leitgedanke, die Führungstheorie und -methode für die Revolution unserer Epoche, des Juche-Zeitalters.“

Beim am 18. Februar 1974 mit verantwortlichen Funktionären des Ministeriums für Volksstreitkräfte geführten Gespräch **„Die Volksarmee muss bei der Verwirklichung der großen Sache unserer Partei an der Spitze stehen“** brachte er seinen Entschluss zum Ausdruck, im Glauben an die Volksarmee und gestützt auf sie die Sache für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus zu verwirklichen. Am 19. Februar 1974 proklamierte er auf dem 3. Treffen der Mitarbeiter für ideologischen Bereich der PdAK die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus als das höchste Programm der Partei.

Kim Jong Il erhellte den wesentlichen Inhalt der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus.

Die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus bedeutet, die koreanische Revolution, geleitet einzig und allein vom Kimilsungismus, dem großen revolutionären Gedankengut Kim Il Sungs, voranzubringen und auf dessen Grundlage eine Gesellschaft aufzubauen und zu vervollkommnen, in der die Souveränität der werktätigen Volksmassen völlig verwirklicht ist. Mit anderen Worten heißt das, alle Mitglieder der Gesellschaft zu wahrhaften, Kim Il Sung grenzenlos treuen Kimilsungisten zu entwickeln, die Gesellschaft konsequent gemäß den Forderungen des Kimilsungismus umzugestalten und so die ideologische wie auch die materielle Festung des Kommunismus einzunehmen.

Kim Jong Il bemerkte, dass die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus deshalb das höchste Programm unserer Partei ist, weil in deren Losung das Endziel unserer Partei und der Hauptweg zu dessen Erreichung klar und eindeutig umrissen sind.

(3)

Am 2. August 1974 hielt Kim Jong Il auf dem 4. Treffen der Parteifunktionäre für organisatorische Fragen der PdAK das Schlusswort **„Zur beschleunigten Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus durch grundlegende Verbesserung der Parteiarbeit“**. Hierin legte er den Kurs darauf dar, die ganze Partei getreu dem Kimilsungismus umzuformen.

Er sagte:

„Die ganze Partei getreu dem Kimilsungismus umzugestalten, bedeutet, alle Parteimitglieder zu überzeugten Kimilsungisten zu entwickeln und den Aufbau und die Tätigkeit der Partei konsequent aufgrund der Ideologie, Theorie und Methode Kim Il Sungs durchzuführen. Das hat zum Ziel, die Umgestaltung der PdAK nach dem Kimilsungismus, die mit ihrer Gründung begann, allseitig zu vollenden und sie zu einer perfekten kimilsungistischen Partei zu machen.“

Kim Jong Il unterbreitete es als Grundprinzip und Hauptweg für die Umformung der ganzen Partei getreu dem Kimilsungismus, das Führungssystem der Partei konsequent durchzusetzen, die ganze Partei in eine Kaderpartei zu verwandeln und eine Wende in dem Arbeitssystem und der Arbeitsmethode der Partei herbeizuführen.

Er bemühte sich energisch um die Verwandlung der ganzen Partei in eine Kaderpartei und festigte so die Parteireihen qualitativ weiter.

Die Verwandlung der ganzen Partei in eine Kaderpartei bedeutet, das Niveau aller Kader auf das Niveau eines nächsthöheren Kaders zu heben und das Niveau aller Parteimitglieder auf das Niveau der Kader zu entwickeln.

Um dieses Zieles willen trug Kim Jong Il Sorge dafür, unter den Kadern und Parteimitgliedern das Studium, das Parteileben und die revolutionäre Praxis miteinander eng zu verbinden, durch die richtige Kombination der kollektiven und der einzelnen Erziehung das politisch-ideologische Niveau, das technisch-kulturelle Niveau, die fachliche Qualifikation und die organisatorische Fähigkeit zu erhöhen, beim Ausbau der Partei das Parteiprinzip zu bewahren und die Parteireihen politisch-ideologisch zu festigen.

Er setzte sich dafür ein, in dem Arbeitssystem und der Arbeitsmethode der Partei eine Wende zu bewirken.

Er stellte ein wohl geordnetes System der parteiinternen Arbeit her, damit die verantwortlichen Funktionäre und die Abteilungen des Parteikomitees aller Ebenen die Arbeit mit den Kadern, die Arbeit mit den Parteimitgliedern, die Arbeit mit den Massen und die Arbeit mit den Parteiorganisationen unterer Ebenen weiter intensivieren. Ferner sorgte er dafür, dass das System zur Anleitung der unteren Ebenen, nach dem man unter den Bedingungen, die unteren Ebenen zu erfassen und zu kontrollieren, ihnen wirksam hilft, das System zum Erfassen und Berichten, nach dem die Tätigkeiten und Sachverhältnisse der ganzen Partei auf das ZK der Partei konzentriert werden können, und das Arbeitssystem, nach dem durch die intensive Zusammenarbeit und Kooperation zwischen den Abteilungen die gestellten Aufgaben rechtzeitig erledigt werden, hergestellt wurden.

Kim Jong Il definierte die Arbeitsmethode, die Kim Il Sung während der langwierigen Anleitung des revolutionären Kampfes und des Aufbaus geschaffen und entwickelt hatte, als die Arbeitsmethode Kim Il Sungs und wirkte darauf hin, dass die Funktionäre dieser Arbeitsmethode nacheiferten und sie in die Praxis umsetzten.

Er erkannte gründlich die Wichtigkeit der Arbeit für die Festigung der Grundlage der Partei für die Fortsetzung der revolutionären Sache und leistete von Mitte der 1960er Jahre, in der er im ZK der Partei zu arbeiten begann, bis zur ersten Hälfte der 1970er Jahre die Vorarbeiten dafür, die Grundlagen der Partei zum ewigen Grundstein zu festigen.

Am 15. August 1969 führte er mit Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema **„Über die Festigung der organisatorisch-ideologischen Grundlage der Partei“**. Hierin ging er auf die Wichtigkeit dieser Arbeit ein; er leitete die Arbeit des Bereiches Literatur und Kunst und der Volksarmee an, damit man der Führung der Partei grenzenlos treu bleibt, und schuf in diesen Bereichen ein Musterbeispiel der Arbeit für die Festigung der Grundlage der Partei.

In seinem Hinweis im Februar 1974 an einen stellvertretenden Leiter der Abteilung Organisation und Anleitung beim ZK der Partei und bei anderen Gelegenheiten legte Kim Jong Il den Kurs darauf dar, die Grundlage der Partei als ewigen Grundstein zu festigen.

Er sah die Hauptforderung dieser Arbeit darin, in der Parteiarbeit und -tätigkeit und in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus das einheitliche Führungssystem der Partei konsequent durchzusetzen und die vom Führer erreichte politisch-ideologische Einheit und Geschlossenheit der Partei auf eine neue, höhere Stufe zu verstärken und zu entwickeln.

Er leitete den Kampf dafür, die Grundlage der Partei zu einem ewigen Grundstein zu festigen.

Er sorgte dafür, dass die Kaderreihen mit elitären Kimilsungisten aufgefüllt wurden.

Auf seine Weisung hin wurde bei Auswahl und Einsatz der Kader das Prinzip eingehalten, die Treuergebenheit als das Hauptkriterium anzusehen und dies mit den fachbezogenen Kriterien zu verbinden, die Kaderreihen unablässig durch jene, die der Herkunft nach Arbeiter sind, zu verbessern und ältere, mittelaltrige und junge Menschen gemischt zu befördern. Ferner wirkte er darauf hin, dass die Erziehung der Kader lückenlos abgestimmt geleistet wurde und die Weiterbildung der amtierenden Funktionäre und die Ausbildung der Nachwuchskader mit Blick auf die Zukunft durchgeführt wurden.

Er veranlasste außerdem eine energische Erziehung in der einheitlichen Ideologie, um die ganze Partei mit dem revolutionären Gedankengut Kim Il Sungs, der Juche-Ideologie, zuverlässig auszurüsten.

In seiner Schlussansprache auf dem 3. Treffen der Mitarbeiter für ideologischen Bereich der PdAK am 19. Februar 1974 betonte er, die Erziehung in der einheitlichen Ideologie, der Juche-Ideologie, aktiv durchzuführen, und in seiner Rede auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilung Propaganda und Agitation beim ZK der Partei am 6. Dezember 1978 wies er darauf hin, die Erziehung für die Ausrüstung der Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit den Grundsätzen der Juche-Ideologie zu aktivieren.

Seine Aufmerksamkeit wurde darauf gerichtet, durch die Verstärkung der kämpferischen Funktion und Rolle der Parteiorganisationen aller Ebenen in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus die einheitliche Führung durch die Partei weiter zu intensivieren.

Auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilung Organisation und Anleitung und der Abteilung Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK am 28. April 1979 legte Kim Jong Il den Kurs auf die Durchsetzung des Führungssystems der Partei dar und sorgte dafür, dass in der ganzen Partei die revolutionäre Atmosphäre und eiserne Disziplin herrscht, die Beschlüsse und Anordnungen der Partei bis ins Letzte in die Tat umzusetzen, und dass man energisch darum ringt, unter den Funktionären und Parteimitgliedern die Einstellung zu ihrer Parteiorganisation zu fördern, das Parteileben zu aktivieren und so die Führung aller Bereiche der Revolution und des Aufbaus durch die Partei unbeirrt zu gewährleisten.

(4)

Am 1. Januar 1975 führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären der Politischen Hauptverwaltung der KVA ein Gespräch unter dem Motto **„Die ganze Armee getreu dem Kimilsungismus umformen“**. Dabei legte er den Kurs auf die Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus dar.

Die Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus bedeutet, alle ihre Angehörigen zu wahren partei- und führertreuen Kimilsungisten zu erziehen, den Aufbau und die Tätigkeit der Armee konsequent auf der Grundlage des Kimilsungismus zu betreiben.

Um dieses Ziels willen stellte Kim Jong Il das Führungssystem der Partei gegenüber der Volksarmee konsequent her.

Am 1. Januar 1975 wies er die verantwortlichen Funktionäre der Politischen Hauptverwaltung der KVA darauf hin, die Disziplin herzustellen, nach der sie dem ZK der Partei die wichtigen Fragen beim Aufbau der Armee und in der militärischen Tätigkeit restlos berichten und sie nach den Entscheidungen des ZK der Partei behandeln. Im August 1977 stellte er eine neue Ordnung und ebensolches System her, damit die Anleitung der Politischen Hauptverwaltung der KVA durch das ZK der Partei verstärkt werden konnte. Auf seine Initiative fand ab 1978 ein Parteilehrgang für die Kommandeure der Volksarmee zwecks der Festigung ihrer Parteiverbundenheit statt.

Unter seiner Anleitung wurde das im Dezember 1979 stattgefundene erweiterte 20. Plenum des Parteikomitees der Volksarmee in seiner VI. Wahlperiode zu einer historischen Zusammenkunft, die bei der Durchsetzung des Führungssystems der Partei in der Volksarmee eine epochale Wende herbeiführte, und die Aufnahme und Beratung von Kim Il Sungs Hinweisen auf dem Plenum wurden in der ganzen Armee inhaltsreich durchgeführt.

Seine große Kraft wurde für die Intensivierung der politisch-ideologischen Erziehung unter den Armeeangehörigen aufgewandt.

Am 1. Januar 1976 gab er die Losung **„Kämpfen wir für den großen Führer unter Einsatz des Lebens!“** aus und erreichte, dass unter den Armeeangehörigen die ideologische Erziehung dafür, die Treue zu Partei und Führer als unverrückbare Überzeugung und moralische Pflicht zu beherzigen, in grundsatzmäßiger und allgemeinverständlicher Weise geleistet wurde.

Er sorgte dafür, dass die Armeeangehörigen der antijapanischen Heldin Kim Jong Suk in ihrem Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers nacheiferten, und wies im Dezember 1979 darauf hin, die Bewegung darum zu entfalten, dem Vorbild des antijapanischen revolutionären Streiters O Jung Hup nachzueifern. Er ließ in allen Truppen der Volksarmee unter der Losung **„Die Ausbildung, das Studium und das Leben auf die Art und Weise der antijapanischen Partisanen!“** die Erziehung in den revolutionären Traditionen intensivieren und um deren Umsetzung ins praktische Leben tatkräftig ringen.

Er wies in seinem Schreiben **„Über die Verbesserung und Aktivierung der Propaganda und Agitationsarbeit in der Volksarmee“**, geschickt im Februar 1979 an die Teilnehmer der Versammlung und des Lehrgangs der Leiter der Abteilungen Propaganda und Agitation bei der Politischen Verwaltung der Korps (Teilstreitkräfte und Truppengattungen) und der Divisionen (Brigaden) der KVA, darauf hin, in der politisch-ideologischen Arbeit in der Volksarmee die Agitpropmethoden der antijapanischen Partisanen aktiv einzuführen und alle Agitproptätigkeiten in eine Agitprop an der Front umzuwandeln, die einer kämpfenden Armee entspricht.

Er trieb zügig die Arbeit dafür voran, die Volksarmee militärtechnisch zuverlässig vorzubereiten.

Er stellte die wichtigen Aufgaben, die Führungsfähigkeit der Kommandeure der Volksarmee zu erhöhen, das militärische Organisationssystem und das operative Führungssystem umzustrukturieren und zu vervollkommnen, die militärtechnischen Qualitäten der Soldaten zu verbessern und die Waffen und Equipments der Volksarmee weiter zu modernisieren. Ferner sorgte er dafür, dass diese Sachen gleichermaßen vorankamen.

Er wirkte darauf hin, dass die Kommandeure der Volksarmee die Kriegsmethoden koreanischer Prägung tief greifend erlernten und sich darin auskannten, zugleich die Kriegserfahrungen anderer Länder vom eigenständigen Standpunkt aus studierten, in der Volksarmee die taktischen und Schießübungen sowie sportliche Ausbildung auf unsere Weise intensiviert wurden und besondere Kraft für die Erhöhung der Manövrierfähigkeit der Truppen aufgeboten wurde.

In seiner Rede **„Zur Weiterentwicklung der Rüstungsindustrie“**, gehalten im September 1979 auf der Versammlung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilung Organisation und Anleitung beim ZK der Partei, erhellte er die prinzipiellen Fragen, die bei der Verbesserung der Waffen und Equipments der Volksarmee durch die Entwicklung der Rüstungsindustrie auftraten, und erwirkte, dass die Bewaffnung

modernisiert und die technischen Kampfmittel aus Eigenproduktion geliefert wurden, wobei das Hauptgewicht darauf zu legen ist, entsprechend den Anforderungen der Kriegsmethoden koreanischer Prägung und den Besonderheiten des modernen Krieges die Schlagkraft und die Manövrierfähigkeit der Volksarmee zu erhöhen.

Im Dezember 1975 entfachte er die Fackel der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen in der ganzen Armee und wies Anfang Mai 1979 darauf hin, diese Bewegung in der Weise ununterbrochen zu vertiefen, in Verbindung mit der bisherigen Bewegung um die Rotbanner-Kompanie zuerst den Titel „Rotbanner-Kompanie“ und dann den Titel „Rote Avantgarde-Kompanie“ zu erhalten und danach das Rote Banner der drei Revolutionen zu gewinnen, und diese Bewegung mit der Bewegung um die Nacheiferung des Genossen O Jung Hup und der zu jener Zeit von Kim Il Sung ausfindig gemachten und herausgestellten Helden eng zu kombinieren.

(5)

Kim Jong Il legte den Kurs darauf dar, die Massen aus allen Kreisen und Schichten eng um die Partei zu scharen.

In seinem Schlusswort **„Zur beschleunigten Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus durch grundlegende Verbesserung der Parteiarbeit“**, gehalten am 2. August 1974 auf dem 4. Treffen der Parteifunktionäre für organisatorische Fragen der PdAK, nannte er die Hauptaufgabe und die unentwegte Richtlinie für die Arbeit mit den Massen.

Er stellte es als die Hauptaufgabe dieser Arbeit heraus, alle Massen aus verschiedensten Schichten und Kreisen zu erziehen und umzuformen, sie zu flammenden Revolutionären koreanischer Prägung zu entwickeln und sie zu veranlassen, dass sie unter dem Banner des Kimilsungismus bis zum letzten Atemzug standhaft kämpfen. Des Weiteren legte er den unentwegten Kurs der Partei dar, die Isolierungs- und die Erziehungslinie fest im Griff zu halten, einerseits eine Handvoll Konterrevolutionäre konsequent zu isolieren und andererseits die breiten Massen der verschiedensten Kreise und Schichten für sich zu gewinnen und sie um die Partei fest zu scharen.

In seiner Rede vor Funktionären der Abteilung Organisation und Anleitung und der Abteilung Propaganda und Agitation beim ZK der Partei am 14. April 1977 erhellte er die Aufgaben und Wege zur weiteren Verbesserung und Intensivierung der Arbeit mit den Massen der verschiedensten Kreisen und Schichten.

Er sagte, zwecks Verbesserung und Intensivierung dieser Arbeit sollten die Parteifunktionäre mit der revolutionären Auffassung von den Massen und konsequent gestützt auf die Massenlinie der Partei arbeiten, ihre Arbeitsmethoden und -stile verbessern und auf der Grundlage konkreter Methodik diese Arbeit im Einklang mit den Besonderheiten der Schichten und Betreffenden verrichten.

Er leitete die Arbeit dafür, die breiten Massen um die Partei fest zu scharen, klug an.

Er hielt die Parteiorganisationen dazu an, ihre erstrangige Kraft für die Verstärkung der Arbeit mit den Massen, vor allem mit Arbeitern und Bauern, aufzubieten und die ideologische Erziehung zu intensivieren, um sie revolutionär zu beeinflussen und zu flammenden Kimilsungisten zu machen.

Er erwirkte, dass die Parteiorganisationen auf dem Standpunkt, das politische Leben der Menschen bis zuletzt zu verantworten, den Menschen vertrauten und sie für sich gewannen, die die Massen bekümmernden Fragen verantwortungsbewusst zu lösen halfen, sie unterschiedslos am sozio-politischen Leben beteiligten und sie gemäß ihrem Reifegrad und ihren Verdiensten politisch bewerteten.

Er traf Maßnahmen dafür, dass das Organisationsleben der Mitglieder der Massenorganisationen vereinheitlicht und das Leben in den Massenorganisationen intensiviert wird, und ließ den Gewerkschaftsverband, den Verband der Sozialistischen Jugend der Arbeit, den Verband der Werktätigen in der Landwirtschaft und den Frauenbund ihre Rolle in der Arbeit mit den Massen aus verschiedensten Kreisen und Schichten verstärken.

(6)

Im März 1974 gab Kim Jong Il die Losung **„Produzieren, lernen und leben ebenso wie die antijapanischen Partisanen!“** aus.

Das bedeutet, die Arbeits-, Lern- und Lebensatmosphäre, die während des antijapanischen Revolutionskampfes stark bekundet wurden, auf die heutige Wirklichkeit unverändert umzusetzen.

Kim Jong Il organisierte und leitete klug die Arbeit für die allseitige Fortsetzung und Weiterentwicklung der koreanischen revolutionären Traditionen an.

Er sorgte dafür, dass die Parteimitglieder und anderen Werktätigen eine richtige Einstellung und Haltung zu den revolutionären Traditionen beziehen und zugleich

das System und die Methode der Erziehung in den revolutionären Traditionen entsprechend den Anforderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit verbessert wurden, stellte 1976 ein wohl geordnetes System für das Sammeln und Anordnen der historischen revolutionären Materialien her und wirkte darauf hin, dass diese Arbeit als eine die ganze Partei und den ganzen Staat umfassende Arbeit tatkräftig vorangetrieben wurde.

Er brachte energisch die Gestaltung der revolutionären Kampfgedenkstätten und der historischen revolutionären Gedenkstätten voran.

Er initiierte anlässlich des 30. Gründungstages der Partei die Gestaltung der Historischen Revolutionären Gedenkstätte Wangjaesan, suchte vom Mai 1974 bis zum Oktober 1975 dreimal die Baustelle auf und gab konkrete Anleitung, damit diese Gedenkstätte zu einem Tempel für die Erziehung in den revolutionären Traditionen gestaltet wurde. Unter seiner Anleitung wurde auch die Gestaltung der historischen revolutionären Gedenkstätten in der Gemeinde Kunja und im Kim-Hyong-Jik-Kreis (damals Kreis Huchang) aktiv vorangetrieben.

Anschließend stellte er das Projekt auf, zum 40. Jahrestag des Sieges in der Schlacht im Gebiet Musan die Gebiete vom Paektu-Gebirge, dem heiligen Berg der koreanischen Revolution, und von Samjiyon zu einem großen Tempel der Erziehung in den revolutionären Traditionen auszugestalten, gab im Juli 1976 und im April 1977 eingehende Anleitung in Bezug auf Ausmaß, Form und Inhalt, nahm die Baumaßnamen fest in den Händen und leitete sie an. So wurden in einigen Jahren unzählige revolutionäre Kampfgedenkstätten und historische revolutionäre Gedenkstätten im Bezirk Ryanggang und überall im Land in wirksame Stützpunkte für die Erziehung in den revolutionären Traditionen verwandelt.

Auf der Basis der Schaffung der Stützpunkte und Mittel für die Erziehung in den revolutionären Traditionen ließ Kim Jong Il die Exkursion zu den revolutionären Kampfgedenkstätten und den historischen revolutionären Gedenkstätten und ihre Besichtigung rege organisieren und die Erziehung in den revolutionären Traditionen durch die Massenmedien und die Literatur- und Kunstwerke intensivieren.

Er sorgte dafür, dass die Losung **„Produzieren, lernen und leben ebenso wie die antijapanischen Partisanen!“** in der Arbeit und im Alltagsleben konsequent in die Praxis umgesetzt wurde.

Er wirkte darauf hin, dass in der Parteiarbeit die Arbeitsmethode der antijapanischen Partisanen durchgesetzt wurde und alle Parteimitglieder und anderen Werktätigen die revolutionäre Arbeitsatmosphäre der antijapanischen Partisanen,

die Kim Il Sungs Befehle bedingungslos und konsequent ausgeführt hatten, in die Tat umsetzten.

Auf seinen Hinweis hin wurde von 1975 an der Lernwettbewerb in Form von Fragen und Antworten, eine Lernmethode der antijapanischen Partisanen, in der ganzen Partei und in der ganzen Gesellschaft eingeführt und machten die Parteimitglieder und anderen Werktätigen unter der Losung **„Die ganze Partei muss studieren!“** das Lernen zu alltäglichem Lebensbedürfnis und Gewohnheit.

Seine große Aufmerksamkeit wurde darauf gerichtet, in der ganzen Gesellschaft die Lebensatmosphäre der antijapanischen Partisanen herzustellen, damit die Parteimitglieder und anderen Werktätigen ein Klima durchsetzen, nach dem sie das revolutionäre Organisationsleben aktivieren, den Haushalt des Landes sorgfältig führen und ihr Alltagsleben kulturell, bescheiden und optimistisch gestalten.

(7)

Kim Jong Il gab im November 1975 die Losung **„Die Ideologie, die Technik und die Kultur getreu der Juche-Ideologie!“** aus.

Die Ideologie, die Technik und die Kultur getreu der Juche-Ideologie umzugestalten – das bedeutet, die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution gemäß den Forderungen des Kimilsungismus durchzuführen, anders gesagt, die Umformung der Menschen, die Umgestaltung der Natur und der Gesellschaft konsequent nach der Ideologie, den Theorien und Methoden von Juche vorzunehmen.

Kim Jong Il vertiefte und entwickelte die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen weiter.

Diese von Kim Il Sung ins Leben gerufene Bewegung ist eine revolutionäre Leitungsmethode neuer Form, nach der die politisch-ideologische Anleitung mit der wissenschaftlich-technischen verbunden wird, die übergeordneten Ebenen den unteren wirksam helfen und durch die Mobilisierung der Massen die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle – beschleunigt werden.

Kim Jong Il ließ 1974 die Gruppen für die drei Revolutionen, die nur in den Bereichen der Industrie und Landwirtschaft eingesetzt wurden, in verschiedene Volkswirtschaftszweige wie Bau- und Transportwesen und in alle anderen Bereiche, darunter auch Wissenschaft, Bildungs- und Gesundheitswesen, entsenden. So

konnte 1975 die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen alle Bereiche des ganzen Landes umfassen.

Er stellte ein neues Leitungssystem für diese Bewegung her und leitete im Mai 1975 die Maßnahmen für die Intensivierung der Anleitung dieser Bewegung durch die Parteiorganisationen ein. Des Weiteren wurden die Parteiaktivisten und jungen Intellektuellen, die politisch-ideologisch wie auch wissenschaftlich-technisch vorbereitet waren, als Mitglieder der Gruppen für die drei Revolutionen entsandt und Lehrgänge, Musterschauen und Besichtigungen planmäßig organisiert, um ihr politisch-fachliches Niveau zu erhöhen.

Unter seiner Anleitung halfen die Mitglieder der Gruppen für die drei Revolutionen in den Produktionsstätten deren Funktionären und brachten in Zusammenarbeit mit ihnen alle Arbeiten gemäß der Absicht der Partei voran.

In diesem Prozess wurden die führende Rolle der Parteiorganisationen und der revolutionäre Elan der Massen erhöht und neue Wundertaten und Innovationen in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus vollbracht.

Kim Jong Il initiierte die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen und leitete sie klug an.

Er schlug im November 1975 vor, diese Bewegung ins Leben zu rufen, und veranlasste Anfang Dezember 1975 die Arbeiter des Erzbergwerkes Komdok und die Genossenschaftsbauern der Gemeinde Chongsan dazu, als Erste die Fackel dieser Bewegung zu entfachen. Im Maßstab des ganzen Landes fanden Massenkundgebungen statt, auf denen man dem Aufruf der Arbeiter des Erzbergwerkes Komdok und der Bauern des GLB Chongsan folgte, und wurde der Parteikurs für diese Bewegung in großem Umfang erläutert und propagiert. So entfaltete sich die in Komdok und in der Gemeinde Chongsan begonnene Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen in allen Bereichen und Einheiten des sozialistischen Aufbaus und erweiterte sich als eine die ganze Gesellschaft umfassende Massenbewegung.

Kim Jong Il klärte in seiner am 1. Januar 1976 gehaltenen Rede **„Über einige zentrale Aufgaben bei der diesjährigen Parteiarbeit“** die prinzipiellen Fragen wie z. B. Wesen und Kardinalaufgabe dieser Bewegung, welche bei deren Entfaltung als Leitkompass gelten.

Er sagte:

„Die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen ist eine neue Massenbewegung dafür, durch die Durchsetzung der Prinzipien des Kampfes

um hohes Tempo und des ideologischen Kampfes die ideologische Umformung der Menschen und die kollektive Neuererbewegung beim Aufbau von Wirtschaft, Kultur und Landesverteidigung organisch miteinander zu verbinden und dynamisch voranzubringen, somit konsequente Vorbereitungen auf ein großes revolutionäres Ereignis zu treffen und den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus maximal zu beschleunigen.

Die zentrale Aufgabe dieser Bewegung besteht darin, die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution allseitig weiter zu forcieren.“

Diese Bewegung ist die Vertiefung und Weiterentwicklung der Bewegung um die Chollima-Brigade auf eine neue, höhere Stufe und eine Massenbewegung einer höheren Form.

Das wichtige Merkmal dieser Bewegung besteht darin, dass sie eine Massenbewegung der höheren Form zur ideologischen Umformung dafür ist, entsprechend den Forderungen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus die ideologische Revolution zügig voranzubringen und somit alle Mitglieder der Gesellschaft zu glühenden Kimilsungisten zu entwickeln, eine Massenbewegung der höheren Form zur technischen Umgestaltung, die die Erfordernisse der neuen Realität widerspiegelt, in der die Industrialisierung vollendet ist und der sozialistische Aufbau ein höheres Stadium erreicht hat, und eine Massenbewegung der höheren Form zur Umgestaltung der Kultur, die sich auf einer neuen Etappe der fortschreitenden Revolution entfaltet, auf der der Aufbau des vollständig siegreichen Sozialismus auf der Tagesordnung steht.

Um diese Bewegung als eine die ganze Gesellschaft umfassende Bewegung tatkräftig zu entfalten, forderte Kim Jong Il, dass die Parteiorganisationen die Anleitung dieser Bewegung als einen wichtigen Bestandteil der Parteiarbeit im Griff halten, die Ziele und Aufgaben in jeder Etappe richtig festlegen und deren Ausführung korrekt bilanzieren und einschätzen sollten. Des Weiteren ließ er die Vorschriften der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen an die Basis weiterleiten und die Diskussionen der Massen für deren Umsetzung durchführen, in der ganzen Partei Erfahrungsaustausch und Musterschau organisieren und über Massenmedien die in der Bewegung errungenen Erfolge und gesammelten Erfahrungen breit vorstellen und propagieren, damit sie verallgemeinert wurden.

Dank der tatkräftigen Entfaltung der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen vollzog sich in der Denk- und Arbeitsweise der Menschen eine Wende und wuchs der revolutionäre Elan der Massen weiter an.

(8)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf zur tatkräftigen Beschleunigung des groß angelegten Aufbaus des Sozialismus.

Kim Il Sung legte auf dem 8. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode im Februar 1974 den Kurs auf den umfassenden Aufbau des Sozialismus dar, um den Sechsjahresplan vorfristig zu erfüllen und die neuen perspektivischen Entwicklungsziele zu erreichen. Diese Entwicklungsziele waren in ihrem Umfang wie auch qualitativem Niveau beispiellos und konnten nur durch den Kampf um hohes Tempo erfolgreich erreicht werden.

Auf der Basis seiner seit Langem gesammelten wertvollen Erfahrungen legte Kim Jong Il im Februar 1974 den Kurs darauf dar, an allen Fronten des sozialistischen Aufbaus den Kampf um hohes Tempo zu entfalten.

Der Kampf um hohes Tempo ist die Hauptkampfform beim sozialistischen Aufbau, die alle Arbeiten blitzschnell voranbringt, und ein Prinzip der revolutionären Arbeitsentfaltung.

Die Hauptforderung dieses Kampfes besteht darin, unter Generalmobilmachung aller Kräfte die Arbeit maximal schnell voranzutreiben und dabei die Qualität auf höchstem Niveau zu gewährleisten, und der Hauptweg zur Entfaltung des Kampfes um hohes Tempo liegt darin, die ideologische und die technische Revolution dynamisch voranzutreiben und dies mit organisatorischer Arbeit und Anleitung zu untermauern.

Kim Jong Il initiierte den 70-Tage-Kampf und führte ihn zum Sieg.

Nach Ende einer Sitzung des Politkomitees des ZK der Partei am 3. Oktober 1974 rief er stellvertretende Leiter der Abteilung Organisation und Anleitung und der Abteilung Propaganda und Agitation beim ZK der Partei zu sich und wies sie auf die Entfaltung des 70-Tage-Kampfes hin. Am 9. Oktober 1974 hielt er auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK und des Verwaltungsrates und der Verantwortlichen Sekretäre der Bezirksparteikomitees die Rede **„Durch den vollen Einsatz der ganzen Partei den 70-Tage-Kampf tatkräftig entfalten“**. In seiner Rede erhellte er das Ziel und die Hauptaufgaben dieses Kampfes sowie Wege für deren Erfüllung und ließ ab Ende Oktober diesen Kampf in Angriff nehmen.

Dieser Kampf bezweckte, durch die generelle Sturmaktion der ganzen Partei den Volkswirtschaftsplan für 1974 überzuerfüllen und so Kim Il Sung Freude zu bereiten.

Kim Jong Il sah in der ideologischen Mobilisierung den Schlüssel für den Sieg im 70-Tage-Kampf und veranlasste unter den Werktätigen einerseits eine aktive ideologische Erziehung in der Treue zu Partei und Führer und andererseits die nachhaltige ideologische Auseinandersetzung zur Überwindung der alten Ideen. Unter seiner Anleitung wurden innere Reserven aktiv ausgeschöpft und Unmengen von ungenutzt liegenden Rohstoffen und Materialien ausfindig gemacht.

Er legte die Abbauindustrie, das Transportwesen und den Export als Hauptbereiche des 70-Tage-Kampfes fest und sorgte dafür, dass sich die Anleitungskräfte und die Agitprop-Kräfte auf diese Bereiche konzentrierten, viele Arbeitskräfte und Ausrüstungen an sie geliefert wurden und das ganze Land ihnen half.

So fand der 70-Tage-Kampf seinen siegreichen Abschluss, und in diesem Prozess wurde das Tempo des 70-Tage-Kampfes, ein neues Chollima-Tempo, geschaffen. Während des genannten Kampfes wuchs die Industrieproduktion gegenüber der Zeit vor dem Kampf aufs 1,7-Fache und stieg 1974 die wertmäßige Bruttoindustrieproduktion gegenüber dem Vorjahr um 17,2 Prozent an. So wurde der Jahresplan überboten, tat sich die sichere Perspektive für die vorfristige Erfüllung des Sechsjahresplanes auf.

Am 15. Februar 1975 verlieh das Zentrale Volkskomitee der DVRK Kim Jong Il den Titel „Held der DVRK".

Kim Jong Il trieb energisch den Kampf dafür voran, die wichtigen Ziele des Sechsjahresplanes vor dem 30. Gründungstag der PdAK vorfristig zu erreichen.

Im Januar 1975 legte er den Kurs darauf dar, in aktiver Unterstützung der Neujahrsansprache Kim Il Sungs den Jahresplan vor dem 10. Oktober jenes Jahres zu erfüllen, die wichtigen Ziele des Sechsjahresplanes vorfristig zu erreichen und dadurch den 30. Gründungstag der PdAK als großes Festival der Sieger zu feiern. Um dieses Zwecks willen entsandte er in alle Bezirke und wichtigen Betriebe Gruppen für die drei Revolutionen und rief die Zentralleitung der Gruppen für die drei Revolutionen ins Leben. Auf seine Veranlassung hin wurden den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Neujahrsansprache Kim Il Sungs, der Beschluss des 10. Plenums des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode und die zum 30. Gründungstag der Partei ausgegebenen Losungen des ZK der PdAK ins Bewusstsein gebracht und erklangen im ganzen Land Trommelschläge für wirtschaftliche Aktion.

Er konstituierte Anfang 1975 die Jugendstoßabteilung Kampf um hohes Tempo und veranlasste die Jugendlichen dazu, beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau einen großen Anteil auf sich zu nehmen und zu erledigen. Er suchte Anfang Juli 1975 das Erzbergwerk Komdok auf und traf Maßnahmen zur Steigerung der Produktion von Mineralien.

Er gab kluge Anleitung, damit der Bau der Langstreckenförderanlage im Erzbergwerk Unryul und der Bau der großen Erzkonzentrat-Pipeline zwischen dem Erzbergwerk Musan und dem Eisenhüttenwerk „Kim Chaek" schnell fertig gestellt wurden. So wurde bei Beförderung von Eisenerz und Abraum ein großer Fortschritt erzielt.

So wurden bis Ende August 1975, also kurz vor dem 30. Jahrestag der Gründung der Partei, die Produktionsziele des Sechsjahresplans für Elektroenergie, Kohle und chemische Dünger erfolgreich erreicht, die Produktionsziele für Gewebe und Meeresprodukte früher und das Produktionsziel für Getreide zwei Jahre früher erreicht.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, unter dem Banner des Schaffens aus eigener Kraft den zweiten Siebenjahresplan zu erfüllen.

Kim Il Sung legte das grandiose Konzept des zweiten Siebenjahresplans dar und appellierte, unter Bekundung des revolutionären Geistes des Schaffens aus eigener Kraft alle Entbehrungen und Schwierigkeiten mutig zu überwinden.

In seiner Rede **„Unter der hoch erhobenen revolutionären Losung des Schaffens aus eigener Kraft durch Mobilisierung der ganzen Partei und des ganzen Volkes den zweiten Siebenjahresplan vorfristig erfüllen"**, gehalten am 1. Januar 1978 vor verantwortlichen Funktionären der Abteilung Organisation und Anleitung wie auch der Abteilung Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK, legte Kim Jong Il die nachhaltige Bekundung des revolutionären Geistes des Schaffens aus eigener Kraft als die Hauptrichtung der Parteiarbeit für die Erfüllung des zweiten Siebenjahresplans fest.

Diese von ihm ausgegebene Losung war Leitkompass, der den Weg dazu beleuchtete, die zustoßenden Entbehrungen und Schwierigkeiten mit eigener Kraft zu überwinden, gestützt auf die Kraft und Weisheit des eigenen Volkes und die Ressourcen und Technik des eigenen Landes die Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft, deren Modernisierung und Verwissenschaftlichung durchzusetzen und den zweiten Siebenjahresplan vorfristig zu erfüllen.

Er sorgte dafür, dass die organisatorische und politische Arbeit lückenlos geleistet wurde, um die ganze Partei und das gesamte Volk zur Erfüllung des zweiten Siebenjahresplans zu mobilisieren.

Im Januar 1978 nannte er die Aufgaben und Wege dafür, unter der hoch erhobenen revolutionären Losung des Schaffens aus eigener Kraft die ganze Partei und das gesamte Volk zum Kampf für die vorfristige Erfüllung des zweiten Siebenjahresplans aufzurufen. Auf seine Initiative wurden auf dem 16. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode ein Brief des ZK der Partei an alle Parteimitglieder angenommen und die Parteimitglieder und sämtliche anderen Werktätigen zum Wirtschaftsaufbau für die Erfüllung des neuen Perspektivplanes tatkräftig mobilisiert. Ferner sorgte er dafür, dass alle Parteiorganisationen in enger Verbindung der Parteiarbeit mit der ökonomischen Arbeit den Wirtschaftsaufbau energisch vorantrieben.

Ab Mai 1978 leitete Kim Jong Il klug den 100-Tage-Kampf an, um zum 30. Jahrestag der Gründung der Republik eine Bresche für die Erfüllung des zweiten Siebenjahresplans zu schlagen.

Auf der Basis dieser Erfolge leitete er klug den Kampf dafür an, die wichtigen Aufgaben des neuen Perspektivplanes zu erfüllen.

Er erkannte, dass die Steigerung der Kohlenproduktion das aktuelle Hauptkettenglied für die Entwicklung der gesamten Wirtschaft ist, und schickte im November 1978 die Anleitungskräfte der Partei in die wichtigen Kohlenbergwerke, traf Maßnahmen dafür, die in den Kohlenbergwerken benötigten Maschinen, Ausrüstungen und Stempel ausreichend zu produzieren und zu liefern. Das Kohlenbergwerk Anju wurde als Mustereinheit bei der komplexen Mechanisierung gestaltet und seine Erfahrungen wurden in breitem Umfang verallgemeinert.

Damit der Transport mit der Entwicklung der Volkswirtschaft Schritt hielt, ließ er ab Anfang Januar 1978 im Eisenbahnwesen noch einmal den 200-Tage-Kampf für die Revolution im Transportwesen entfalten, entfachte im Juli 1979 die Fackel der Bewegung für unfallfreien und pünktlichen Verkehr bei gleichzeitiger Erhöhung der Beförderungskapazität im Geiste des 18. Plenums des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode und sorgte dafür, dass die Elektrifizierung der Eisenbahn in verschiedenen Strecken, der Bau von Bahnhöfen und die Bauarbeiten für die Modernisierung der Eisenbahn vorangetrieben wurden.

Unter seiner Anleitung wurde in den Bereichen der Schwerindustrie wie Metall-, Maschinenbau- und Chemieindustrie und Bauwesen wie auch in der Leichtindustrie und Landwirtschaft der revolutionäre Geist des Schaffens aus eigener Kraft stark an den Tag gelegt, um den zweiten Siebenjahresplan vorfristig zu erfüllen.

Seine große Kraft wurde auch dafür aufgeboten, die Produktion und die Be-

triebsführung zu verwissenschaftlichen und in der Betriebsverwaltung die Anforderungen des Taeaner Arbeitssystems durchzusetzen.

So wurden die Durchsetzung der Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft, deren Modernisierung und Verwissenschaftlichung tatkräftig forciert und der zweite Siebenjahresplan erfolgreich erfüllt, wodurch das Leben des Volkes weiter verbessert wurde.

Am 25. Dezember 1978 hielt Kim Jong Il auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilung Organisation und Anleitung wie auch der Abteilung Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK die Rede **„Für eine Wende beim Aufbau des Sozialismus durch die erhöhte Kampfkraft der Partei“**. In seiner Rede legte er den strategischen Kurs darauf dar, auf unsere Art und Weise zu leben.

Er sagte:

„‚Auf unsere Art und Weise leben!‘, das ist heute die von unserer Partei ausgegebene strategische Parole von großer Tragweite.“

Auf unsere Art und Weise leben bedeutet, entsprechend den Forderungen der Juche-Ideologie mit eigenem Geist zu denken und zu handeln wie auch alles gemäß den Interessen der koreanischen Revolution und des koreanischen Volkes mit eigener Kraft zu bewältigen.

Hierfür ist es unumgänglich, bei der dynamischen Entfaltung der Parteiarbeit das Schwergewicht vor allem darauf zu legen, die Hinweise Kim Il Sungs und die Richtlinien der Partei ohne Wenn und Aber in die Tat umzusetzen, und den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft stark an den Tag zu legen. Ferner ist es notwendig, große Kraft für die Erhöhung der Kampfkraft der Partei aufzubieten und sie zu einer unbesiegbaren revolutionären Partei zu festigen. Des Weiteren gilt es, unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die ideologische Erziehung zu intensivieren und so sie mit der Juche-Ideologie gründlich zu wappnen.

(9)

Kim Jong Il leitete klug den Kampf um eine Wende im Bildungswesen an.

Er sah in der Verwirklichung der **„Thesen über die sozialistische Bildung“**, eines von Kim Il Sung veröffentlichten klassischen Werkes, eine wichtige Frage zur Verbesserung und Intensivierung der Bildungsarbeit und legte im Oktober 1977 den Kurs auf die ideologische Wandlung dar, um diese Thesen durchzusetzen.

Damit das Volk sich mit eigenständiger Einstellung und Haltung zur Bildung für die Durchsetzung der Bildungsthesen einsetzte, ließ er ab Oktober 1977 erweiterte Plenartagungen der Bezirks-, Stadt- und Kreisparteikomitees, Massenkundgebungen und Zusammenkünfte abhalten, auf denen die Arbeit für die Durchsetzung der Bildungsthesen beraten wurde. Ende September/Anfang Oktober 1978 fand das 8. Republiktreffen der Pädagogen statt, an dem über 15 000 Pädagogen teilnahmen. Um die Lehrinhalte und -methoden zu verbessern, erkundigte er sich allseitig nach den Lehrinhalten aller Lehranstalten und nannte die Richtungen für deren Verbesserung. Er sorgte dafür, dass die Lehrer ihre politisch-fachliche Qualifikation auf eine höhere Stufe brachten, die Bildungsarbeit den festgelegten pädagogischen Prozess exakt durchlief, der Unterricht durch Überzeugung, Anschauungsmaterial, Realien, Experimente und Praktika intensiviert und das Lernen bzw. Studieren und Leistungen über alles gestellt wurden.

Er brachte die Arbeit für die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik energisch voran.

Er bildete im September 1975 aus Wissenschaftlern und Technikern verschiedener Bereiche die „Stoßabteilung der Wissenschaftler und Techniker ‚1. Juli‘“ und bewog sie dazu, die im Erzbergwerk Komdok anstehenden wissenschaftlich-technischen Probleme zu lösen, und entsandte in viele Betriebe solche Stoßabteilungen.

Auf der Grundlage dieser Erfolge gründete er im Februar 1978 aus Wissenschaftlern mit verschiedenen Fachkenntnissen „Wissenschaftlerstoßabteilungen ‚17. Februar‘“ und ließ sie in wichtige Objekte verschiedener Volkswirtschaftszweige schicken. Um die auf dem 19. Plenum des ZK der Partei in der V. Wahlperiode gestellten Aufgaben für die technische Revolution zu erfüllen, rief er „Stoßabteilungen für technische Innovationen ‚5.19‘“ ins Leben, damit die Bewegung für technische Innovationen tatkräftig entfaltet wurde. Mit dem Wunsch danach, sie mögen bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution ihre Treue zu Kim Il Sung stärker zum Tragen bringen, benannte Kim Jong Il später ihre Namen in „Stoßabteilungen für technisches Neuerertum ‚15. April‘“ um.

Er errichtete ein wohl geordnetes Arbeitssystem, das die Entwicklung von Wissenschaft und Technik richtig anzuleiten vermag. Er ließ den Wissenschaftlern und Technikern hervorragende Forschungsbedingungen gewährleisten und jene, die große wissenschaftlich-technische Erfolge erzielten, mit staatlichen Auszeichnungen und Ehrentiteln ehren.

Durch die Festigung und Weiterentwicklung der Erfolge bei der Revolution in der Literatur und Kunst brachte Kim Jong Il alle Bereiche der Literatur und Kunst zu voller Blüte.

Im Dezember 1974 erhellte er die Aufgaben und Wege dafür, entsprechend den Forderungen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus die Arbeit im Bereich der Literatur und Kunst weiterzuentwickeln, und ergriff im Januar 1978 die Maßnahme dafür, in den nächsten Jahren 100 Romane und Contes hervorzubringen. Er sorgte dafür, dass der politische Gesichtskreis und das schöpferische Können der Schriftsteller erweitert bzw. erhöht und ihr Erleben im Alltagsgeschehen verstärkt wurde. Er erkundigte sich regelmäßig nach den beim Schaffen von Romanen anfallenden Problemen und gab eingehende Anleitungen. Demnach wurden die Romane „Der Frühling im Stützpunkt", „Das gefahrvolle Frontgebiet" und „Am Fuße des Berges Paektu", welche zum Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte" gehören, und viele andere Romanwerke hervorgebracht, die einen aktiven Beitrag zur Erziehung des Volkes leisteten.

Durch die Schaffung von revolutionären Filmen bewirkte er neue Innovationen beim Filmschaffen.

Er initiierte 1975 das Schaffen des revolutionären Films „Die auflodernde Flamme", der erstmals in Korea Kim Il Sung darstellte, leitete im Dezember 1975 und im April 1977 das Filmschaffen an und gab Hinweise, die als Leitkompass beim Schaffen von Revolutionsfilmen galten und die Fragen betrafen – Vermeidung der Schematisierung in den Revolutionsfilmen, künstlerische und wahrheitsgetreue Darstellung des großen Mannes und des großen Lebens und Kim Il Sungs Darstellung entsprechend der Modalität des Werkes.

Unter seiner klugen Anleitung wurde „Die auflodernde Flamme" vollendet und anschließend entstanden die Filme „Fern vom Hauptquartier" und „Der Berg Paektu". Dadurch wurde eine Blütezeit der Revolutionsfilme eingeleitet.

Am 7. November 1972 legte er den Kurs darauf dar, neue Revolutionsschauspiele koreanischer Prägung hervorzubringen, und wies darauf hin, eine Revolution in der Schauspielkunst, angefangen von der Umsetzung des unvergänglichen klassischen Meisterwerkes **„Der Tempel"** in Schauspielbühne, herbeizuführen, und leitete energisch den Schaffensprozess an.

Unter seiner klugen Anleitung wurde das Revolutionsdrama „Der Tempel" im August 1978 uraufgeführt. Dieses Theaterstück wurde zum mustergültigen Werk der revolutionären Schauspielwerke im Stil des Dramas „Der Tempel", das mit der

bisherigen alten Form der Schauspielkunst brach und die neue koreanische Kompositionsmethode von mehreren Szenen, das fließende Bühnenbild mit plastischer Wirkung und die Musik als wichtige Darstellungsmittel einführte.

Am 4.–6. September 1974 führte er mit Literatur- und Kunstschaffenden ein Gespräch unter dem Thema **„Über die Opernkunst“**. In diesem Gespräch bilanzierte er die in der Revolution beim Opernschaffen erzielten bzw. gesammelten Erfolge und Erfahrungen und fasste allseitig die Operntheorie koreanischer Prägung zusammen. Er leitete unermüdlich auch das Schaffen von Musik- und Tanzwerken sowie Werken der bildenden Kunst an.

Am 7. Mai 1974 hielt er auf dem erweiterten 5. Plenum des Zentralvorstandes des Verbandes der Journalisten Koreas in der III. Wahlperiode die Schlussansprache **„Die Massenmedien unserer Partei – eine mächtige ideologische Waffe, die zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus beiträgt“**. In dieser Ansprache nannte er den Charakter, die Mission und die Aufgaben der Massenmedien und legte den Kurs darauf dar, im Zeitungs-, Nachrichten- und Verlagswesen eine große revolutionäre Umwälzung herbeizuführen. Der Kampf für dessen Verwirklichung wurde von ihm klug angeleitet. So vollzog sich zuerst in der Zeitung „*Rodong Sinmun*“ eine revolutionäre Umwälzung in der Verfassung von Leitartikeln und Zeitung und anschließend wurde eine revolutionäre Wende im gesamten Verlags- und Nachrichtenwesen bewirkt. Damit waren die Massenmedien in der Lage, ihrer Mission als ideologische Waffe, die zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus beiträgt, ausgezeichnet nachzukommen.

Um das Volksgesundheitswesen weiter zu entwickeln, ließ Kim Jong Il den Kurs der Partei auf die prophylaktische Medizin konsequent durchsetzen, die Heilmethoden der Koryo-Medizin in großem Umfang anwenden, Innovationen in der medizinischen Betreuung vollbringen und entsprechend dem Entwicklungstrend der modernen Medizinwissenschaft die medizinische Wissenschaft und Technik entwickeln.

Kim Jong Il erwirkte, dass sich das Sportwesen des Landes entwickelte, wobei das Hauptgewicht auf die Durchsetzung des Kurses auf die Popularisierung des Sports gelegt wurde.

Zwecks der Popularisierung des Sports und der Körperkultur traf er Maßnahmen, damit das gesellschaftliche Interesse für den Sport erhöht, unter den Werktätigen der Massensport in verschiedenen Disziplinen rege entfaltet wurde und an den Feiertagen und Jubiläen Sportwettkämpfe in einzelnen Disziplinen und Bereichen

breit ausgetragen wurden. Um den Leistungssport zu entwickeln, sorgte er dafür, dass die der Konstitution der Koreaner entsprechenden taktischen Systeme koreanischer Prägung hergestellt, das Trainieren verstärkt, so viele Sportarten auf den Weltstand gebracht wurden,

Während der Vor-Ort-Anleitung des Erzbergwerkes Komdok am 1. Juli 1975 legte er den Kurs darauf dar, im großen Kollektiv der Arbeiter die revolutionäre Kultur zu schaffen und in den Städten und Dörfern zu verbreiten. Dank seiner Anleitung bürgerten sich überall, wo die Werktätigen arbeiten und leben, die sozialistische Produktions- und Lebenskultur ein.

(10)

Kim Jong Il leitete klug den Kampf dafür an, die Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes zu verstärken und die Nord-Süd-Gespräche zustande zu bringen.

In seiner Rede **„Zur Festigung der revolutionären Kräfte und zur weiteren Verbesserung und Intensivierung der Parteiarbeit entsprechend den Forderungen der gegenwärtigen Lage“**, gehalten im Mai 1975 auf der Beratung der Sekretäre, Abteilungsleiter und ihrer Stellvertreter des ZK der Partei, nannte er die Aufgaben für die Stabilisierung der eigenen Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes.

Seine große Aufmerksamkeit war darauf gerichtet, vor allem die revolutionären Kräfte im nördlichen Landesteil in politischer, ökonomischer und militärischer Hinsicht noch monolithischer zu festigen und zugleich die patriotischen Vereinigungskräfte in Südkorea zu stärken, damit sie sich mit vereinter Kraft zum Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes erhoben.

Er schloss Auslandskoreaner zu einer revolutionären Kraft zusammen, die aktiv zur Vereinigung des Vaterlandes beiträgt.

Er ließ Delegationen und Künstlerensembles ins Ausland entsenden, damit die Landsleute im Ausland nationale Würde und Stolz darauf, Kim Il Sung in ihrer Mitte zu wissen, beherzigen und den Schmerz der Spaltung des Vaterlandes und die Dringlichkeit der Vereinigung tief greifend erkennen. Er sorgte dafür, dass die Arbeit mit Auslandskoreanern, die das Vaterland besuchen, richtig geleistet wurde. So riefen große Kreise der Auslandskoreaner Kampforganisationen für die Vereinigung des Vaterlandes ins Leben und erhoben sich für die Vereinigung des Vaterlandes; konservative Politiker, Gläubige, ja sogar emigrierte ehemalige hohe Beamte

Südkoreas, welche im Ausland leben, traten für die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes ein.

Kim Jong Ils große Aufmerksamkeit war auf die Verstärkung der internationalen Solidarität mit dem Kampf des koreanischen Volkes für die Vereinigung des Vaterlandes gerichtet.

Es wurden die Auslandspropaganda für die Vereinigung des Vaterlandes und die Solidaritätsbewegung für die Unterstützung der Sache zur Vereinigung des Vaterlandes tatkräftig entfaltet. Als dessen Ergebnis wurde im Juni 1977 das Internationale Verbindungskomitee für die selbstständige und friedliche Vereinigung Koreas gegründet, und in über 70 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas entstanden Solidaritätskomitees mit dem koreanischen Volk und Unterstützungskomitees für die Vereinigung Koreas und entfalteten ihre Tätigkeit. Allein in acht Monaten von 1979 nahmen etwa 1,08 Mrd. Menschen aus 128 Ländern und 31 internationalen und regionalen Organisationen an der internationalen Unterschriftenaktion für den Abzug der US-Truppen aus Südkorea und die Unterstützung der selbstständigen Vereinigung Koreas teil.

Für die Realisierung umfassenderer Nord-Süd-Gespräche sorgte Kim Jong Il dafür, dass im Januar 1977 auf der gemeinsamen Tagung der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen im nördlichen Landesteil ein Brief, der die Einberufung einer politischen Konsultativkonferenz des Nordens und des Südens zum Hauptinhalt hatte, angenommen und an die Parteien, die gesellschaftlichen Organisationen und die verschiedensten Bevölkerungsschichten Südkoreas und Auslandskoreaner geschickt wurde.

Er wirkte darauf hin, dass im Januar und im Februar 1979 die Erklärung der Koreanischen Zentralen Nachrichtenagentur und die des Zentralvorstandes der Demokratischen Front für die Vereinigung des Vaterlandes abgegeben, dadurch die initiativreichen Maßnahmen der Regierung unserer Republik zur Beseitigung von Misstrauen und Zwietracht zwischen Nord und Süd und zur Erreichung der nationalen Versöhnung und Verbundenheit veröffentlicht und der Kampf für das Zustandebringen von breit angelegten Gesprächen und Verhandlungen aktiv vorangebracht wurden.

Kim Jong Il organisierte und leitete klug die Arbeit dafür an, die Bewegung der Japankoreaner auf neue Weise zu entwickeln.

Chongryon (Generalverband der Japankoreaner) verdeutlichte auf dem X. Gesamtkongress im Februar 1974, dass er das Banner des Kimilsungismus hochhält, und erklärte auf dem XI. Gesamtkongress im September 1977 seine Umformung getreu dem Kimilsungismus als sein Hauptprogramm vor aller Welt.

Kim Jong Il gab Chongryon die Anleitung, damit er gemäß dem hoch erhobenen Banner des Kimilsungismus bei seiner Arbeit das Hauptgewicht auf die ideologische Erziehung dafür legte, all seine Funktionäre und die Landsleute zu Kim Il Sung treuen wahren Revolutionären und flammenden Patrioten zu entwickeln.

Er richtete seine besondere Aufmerksamkeit auf das Bildungswesen des Chongryon und sorgte dafür, dass er die Angehörigen der heranwachsenden Generation der Japankoreaner zu revolutionären Talenten mit revolutionärer Anschauung vom Führer und Auffassung vom Vaterland heranbildete und die Arbeit dafür gewissenhaft leistete, durch die Bildungsarbeit die Koreaner wieder zu gewinnen und den nationalen Charakter zu bewahren.

Er rief die Chongryon-Funktionäre und Landsleute zu wichtigen Gedenktagen, Feiertagen und großen Konferenzen ins Vaterland, damit sie Kim Il Sungs Größe und die Wirklichkeit im sozialistischen Vaterland, in dem die Juche-Ideologie verkörpert ist, tief greifend erlebten.

(11)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Auslandspropaganda über die Juche-Ideologie im gesamten Weltmaßstab dynamisch zu entfalten.

Am 21. März 1974 stellte er die Aufgabe, die Auslandspropaganda über die Juche-Ideologie nach einem konkreten Plan offensiv zu betreiben.

Er maß der Rolle der Druckerzeugnisse in der Auslandspropaganda über die Juche-Ideologie große Bedeutung bei und sorgte dafür, dass mehr klassische Werke Kim Il Sungs übersetzt und herausgegeben, Bücher über die Geschichte seines revolutionären Wirkens und die Juche-Ideologie erläuternde Bücher in großem Umfang verlegt und versandt wurden.

In vielen Ländern der Welt riefen progressive Organisationen und Persönlichkeiten des Verlagswesens Übersetzungs- und Editionskomitees für Werke Kim Il Sungs ins Leben und gaben alljährlich Übersetzungen von seinen Werken in hohen Auflagen heraus. Allein im Jahr 1978 wurden von seinen Werken 716 000 Exemplare herausgegeben und wurden in 590 Mio. Exemplaren der 487 Publikationen von 79 Ländern veröffentlicht. 1980 erschienen seine Werke in über 20 Sprachen und 2,97 Mio. Exemplaren und wurden in rund 700 Zeitungen und anderen Publikationen von 100 und Dutzenden Ländern veröffentlicht.

Kim Jong Il richtete auf die Arbeit mit den Anhängern der Juche-Ideologie große Aufmerksamkeit und ließ sie wissenschaftlich aktiv unterstützen und nach Korea kommen und sich diese Ideologie zu eigen machen.

Die Herausgabe und Verbreitung der Werke von Kim Il Sung erfolgten in großem Umfang und die Reihe der Anhänger der Juche-Ideologie wuchs rasch an. In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre konstituierten sich in nahezu allen Ländern der Welt Organisationen zum Studium der Juche-Ideologie. Ihnen gehörten nicht nur Persönlichkeiten der politischen Kreise, der Massenmedien und der akademischen Welt, Kämpfer der Widerstandskampftruppen, Jugendliche und Studenten, sondern auch hochrangige Persönlichkeiten der Parteien und Regierungen an.

Während das Studium und die Verbreitung der Juche-Ideologie im internationalen Maßstab im Gang waren, wurde im Februar 1978 das Lateinamerikanische Institut zum Studium der Juche-Ideologie gegründet, im April des gleichen Jahres das Internationale Institut zum Studium der Juche-Ideologie, das sein Sekretariat in Tokio hat, und im September 1980 das Asiatische Institut zum Studium der Juche-Ideologie. Und die Organisationen zum Studium der Juche-Ideologie gaben Periodika unter verschiedenen Namen heraus. Des Weiteren fanden Internationale Symposien über die Juche-Ideologie in der DVRK, Togo, Madagaskar, Indien und mehreren anderen Ländern feierlich statt.

Das Studium der Juche-Ideologie übersprang nach und nach das wissenschaftliche Erkenntnisstadium und entwickelte sich zum höheren Stadium der Praxis, in dem Richtlinien der revolutionären Praxis erforscht wurden. Das Studieren der Juche-Ideologie und das Sichbekennen zu ihr wurden eine Zeitströmung.

Kim Jong Il leitete den Kampf für die Festigung und Weiterentwicklung der antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräfte klug an.

Er wirkte darauf hin, dass die Bewegung blockfreier Staaten auf dem Weg der Souveränität weiter erweitert und entwickelt wurde.

Er sagte:

„Die Bewegung blockfreier Staaten ist eine progressive Bewegung, die die Herrschaft und Unterjochung zurückweist und die Souveränität anstrebt, und eine machtvolle revolutionäre Kraft unserer Epoche, die direkt dem Imperialismus gegenübersteht.“

Er legte es als die Hauptrichtung der außenpolitischen Tätigkeit im Jahr 1975 fest, dass die DVRK Mitgliedstaat dieser Bewegung wird, und ließ durch die aktive Tätigkeit eine günstige Phase eröffnen.

So konnte die DVRK auf der Konferenz der Außenminister der blockfreien Staaten, die im August 1975 in Lima, Hauptstadt von Peru, stattfand, zum Vollmitglied dieser Bewegung werden. Korea entfaltete auf der 5. Gipfelkonferenz der nichtpaktgebundenen Staaten im August 1976, auf der Konferenz der Außenminister der blockfreien Staaten im Juli 1978 und auf der 6. Gipfelkonferenz der blockfreien Staaten im September 1979 prinzipienfeste Tätigkeit, damit die blockfreien Länder den antiimperialistischen und souveränen Standpunkt konsequent bewahren und die Einheit und Geschlossenheit erreichen.

Auf der 6. Gipfelkonferenz der blockfreien Staaten, die im September 1979 in Havanna, Hauptstadt Kubas, stattfand, wurde die DVRK zum Mitgliedstaat des Koordinierungskomitees dieser Bewegung und spielte innerhalb dieser Bewegung eine wichtige Rolle. .

Um die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit den blockfreien Ländern auszubauen und zu entwickeln, ließ Kim Jong Il die DVRK bis Ende der 1970er Jahre in 21 Ländern den Bau von mittleren und kleinen Bewässerungsanlagen und andere Bauarbeiten für die Festigung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft unterstützen und in mehrere Länder Landwirtschafts-, Bildungs-, Kunst- und Sportexperten entsenden, damit diese diesen Ländern beim Aufbau der Wirtschaft und der Kultur halfen.

Um die antiimperialistischen und souveränen Kräfte zu festigen, erhellte er die prinzipiellen Fragen für die Geschlossenheit der internationalen revolutionären Bewegung der Arbeiterklasse und ihre souveräne Entwicklung und unternahm um deren Verwirklichung endlose Anstrengungen.

Er legte am 1. Januar 1979 die prinzipiellen Fragen dar, dass die Partei und das Volk jedes Landes gegen alle Formen der Herrschaft und Unterjochung auftreten und die Souveränität verteidigen und die Parteien aller Länder die auf der Souveränität beruhenden Normen der gegenseitigen Beziehungen konsequent einhalten sollten.

Unter seiner Anleitung nahm der Umfang der außenpolitischen Tätigkeit zu, sodass sich der Kontakt und Austausch mit kommunistischen und Arbeiterparteien der kapitalistischen Länder in Europa und anderen Regionen der Welt aktiv entwickelten.

5

Oktober 1980–Dezember 1989

(1)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, den VI. Parteitag der PdAK zu einem leuchtenden historischen Treffen werden zu lassen, das in der Entwicklung unserer Partei und Revolution einen neuen Meilenstein setzte.

Das 19. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode im Dezember 1979 fasste den Beschluss, den VI. Parteitag für den Oktober 1980, in dem sich der Gründungstag der PdAK zum 35. Male jährt, einzuberufen.

Kim Jong Il organisierte und führte in kluger Weise die Arbeit dafür, den VI. Parteitag mit großer politischer Begeisterung und glänzenden Arbeitserfolgen zu begrüßen.

In seiner Rede **„Anlässlich des VI. Parteitages die Partei weiter stärken und in der Revolution und beim Aufbau einen neuen Aufschwung bewirken“**, gehalten am 8. Januar 1980 auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilungen Organisation und Anleitung sowie Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK, stellte er die Aufgaben, anlässlich des VI. Parteitages die Partei zu festigen und in der Revolution und beim Aufbau einen neuen Aufschwung herbeizuführen, und ließ im Juni jenes Jahres die Losungen des ZK der Partei ausgeben, um beim gesamten Volk revolutionären Elan auszulösen.

Er wirkte darauf hin, dass alle Parteiorganisationen einerseits das Schwergewicht darauf legten, den VI. Parteitag zu einem Treffen der Sieger sinnvoll zu begehen, und die Parteiarbeit zügig voranbrachten und andererseits die Arbeit zur zuverlässigen Festigung der Parteireihen und zum engen Zusammenschluss der breiten Massen um die Partei dynamisch forcierten.

Er sorgte dafür, dass ab Anfang Januar 1980 an allen Fronten des sozialistischen Aufbaus eine heftige Flamme des großen revolutionären Aufschwungs aufloderte, um dem VI. Parteitag mit glänzenden Arbeitsergebnissen entgegenzugehen;

dann ließ er im Juni 1980 den 100-Tage-Kampf und das Ringen um die Produktion von Erzeugnissen für den Parteitag tatkräftig entfalten, so den Volkswirtschaftsplan 1980 vor dem Parteitag vorfristig erfüllen und die Bevölkerung mit mehr qualitätsgerechten verschiedenartigen Gebrauchsartikeln beliefern. Er veranlasste ferner, dass die Pyongyanger Entbindungsklinik, das Freizeitzentrum Changgwangwon, die Changgwang-Straße und andere monumentale Bauwerke entstanden, die die Ära der PdAK krönen werden.

Er führte klug, dass der VI. Parteitag der PdAK und die Festveranstaltungen zu Ehren ihres 35. Gründungstages auf hohem Niveau stattfanden.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auf die Ausarbeitung der Dokumente des Parteitages auf höchstem Niveau und gab konkrete Anleitungen.

Er definierte im Entwurf des abzuändernden Parteistatuts den Charakter der PdAK als eine von Kim Il Sung gegründete revolutionäre Partei koreanischer Prägung, erhellte die historische Wurzel der Partei, legte in neuer Weise die revolutionären Ideen Kim Il Sungs, die Juche-Ideologie, als Leitgedanken der Partei und die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus als Endziel der Partei fest. Und er ergänzte die Inhalte zur Verstärkung der Führung der Volksarmee durch die Partei und gab auch sorgfältige Anleitungen, damit auch alle anderen dem Parteitag vorzulegenden Unterlagen und die Diskussionsbeiträge der Delegierten auf hohem politisch-ideologischem Niveau vorbereitet wurden.

Er behielt die gesamte Arbeit zur Vorbereitung der Feierlichkeiten, den VI. Parteitag und den 35. Gründungstag der PdAK als ein großes politisches Festival zu begehen, im Auge und sorgte dafür, dass sie auf höchstem Niveau durchgeführt wurden.

Vom 10. bis 14. Oktober 1980 wurde in der Hauptstadt Pyongyang der VI. Parteitag der PdAK feierlich abgehalten.

Im Rechenschaftsbericht an den Parteitag bilanzierte Kim Il Sung die in der Berichtsperiode bei der Verwirklichung der drei Revolutionen erzielten Erfolge und gesammelten Erfahrungen, proklamierte die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie als die Hauptaufgabe der koreanischen Revolution und erhellte die Aufgaben für deren Realisierung und ihre Lösungswege.

Auf der 1. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode wurde Kim Jong Il zum Mitglied des Präsidiums des Politbüros des ZK der PdAK, zum Sekretär des ZK der PdAK und zum Mitglied der Zentralen Militärkommission der Partei gewählt.

Dieser Parteitag war ein Treffen der Sieger, das den allseitigen Sieg der Juche-Ideologie und die unbesiegbare Macht der Partei demonstrierte, und ein historisches Treffen, wodurch sichere Garantie für die Vollendung der koreanischen revolutionären Sache geschaffen wurde. Aus Anlass des VI. Parteitages konnte das koreanische Volk unter Führung Kim Jong Ils die Sache zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus tatkräftiger denn je beschleunigen.

In seiner Rede **„Über einige Aufgaben der Parteiorganisationen“**, gehalten am 3. Dezember 1980 auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilungen Organisation und Anleitung sowie Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK und des Stadtparteikomitees Pyongyang, und in seiner Rede **„Die Aufgaben der Bezirks-, Stadt- und Kreisparteikomitees“**, gehalten am 3. April 1981 auf der Beratung der Verantwortlichen Sekretäre der Bezirksparteikomitees, nannte Kim Jong Il die Aufgabe, in aktiver Unterstützung der Beschlüsse des Parteitages die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus nachhaltiger denn je zu beschleunigen.

Er wies darauf hin, die Parteiarbeit entsprechend den Anforderungen der sich entwickelnden Revolution zu vertiefen und weiterzuentwickeln, die Bewegung, dem Vorbild der zu dieser Zeit von Kim Il Sung aufgespürten und in den Vordergrund gestellten Helden nachzueifern, substanziell zu entfalten und die Anleitung der Arbeit der Gruppen für drei Revolutionen zu intensivieren.

Im Februar 1982 gab das Zentrale Volkskomitee der DVRK den Erlass darüber heraus, Kim Jong Il, der sich bei der Verstärkung und Weiterentwicklung der Partei sowie beim Kampf zur Fortsetzung und Vollendung der koreanischen revolutionären Sache unvergängliche Verdienste erworben hatte, den Titel „Held der DVRK“ zu verleihen.

(2)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit, um anlässlich des 70. Geburtstages Kim Il Sungs seinen unvergänglichen revolutionären Verdiensten zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen.

Er ließ klassische Werke Kim Il Sungs herausgeben, Bücher und Dokumentarfilme über dessen unvergängliche revolutionäre Verdienste erscheinen und Revolutionsfilme sowie Romane über ihn entstehen.

Er ließ monumentale Bauwerke errichten, um die unvergänglichen revolutionären Verdienste Kim Il Sungs für immer zu überliefern.

Er hatte seit April 1972, dem 60. Geburtstag Kim Il Sungs, das Konzept, große Denkmäler zu errichten, um dessen revolutionäre Ideen und Verdienste hoch zu preisen und für immer zu überliefern, zur Reife gebracht und initiierte im März 1979, anlässlich des 70. Geburtstages Kim Il Sungs in Pyongyang das Monument der Juche-Ideologie und den Triumphbogen zu errichten.

Das Politkomitee des ZK der PdAK nahm auf Kim Jong Ils Vorschlag am 21. November 1979 den Beschluss an, den Bau des Monuments der Juche-Ideologie und des Triumphbogens als eine Arbeit der ganzen Partei, des ganzen Staates und des gesamten Volkes durchzuführen. Er gab konkrete Anleitungen über die Organisierung der Baukräfte, Festlegung der Baugrundstücke und die Gestaltungsentwürfe dieser Monumente und leitete diese Bauarbeiten mehrmals vor Ort an, damit sie auf höchstem Niveau fertig gestellt wurden.

Er ergriff im Juli 1981 die Maßnahme dafür, das Stadion Moranbong, die historische revolutionäre Stätte, wo Kim Il Sung die historische Rede nach seiner triumphalen Rückkehr ins Vaterland gehalten hatte, um- und auszubauen, begab sich am 16. Februar 1982 an Ort und Stelle und leitete die Bauarbeiten an. Dabei gab er dem Stadion den Namen Kim-Il-Sung-Stadion. So wurde das Stadion in vier Monaten nach Baubeginn um- und ausgebaut.

Unter seiner Anleitung erstanden ferner der Große Studienpalast des Volkes, die Eissporthalle, der Vergnügungspark Mangyongdae, das Pyongyanger Warenhaus Nr. 1 und andere monumentale Bauwerke auf höchstem Niveau.

Er initiierte die Arbeit dafür, den Kindern, Schülern und Studenten des ganzen Landes, ja auch allen Familien zum 70. Geburtstag Kim Il Sungs Geschenke zukommen zu lassen, und leitete diese Arbeit unermüdlich an.

Auf seinen Vorschlag hin nahm das Politbüro des ZK der PdAK den Beschluss „Zum Begehen des 70. Geburtstages des großen Führers Genossen Kim Il Sung als größtes Fest der Nation, das in der Geschichte unserer Partei und unseres Vaterlandes in alle Ewigkeit erstrahlen wird“ an und erreichte, dass der 70. Geburtstag Kim Il Sungs als großes politisches Festival der Nation gefeiert wurde.

Kim Jong Il ließ anlässlich des 70. Geburtstages Kim Il Sungs ein nationales Symposion über die Juche-Ideologie abhalten, schickte am 31. März 1982 an diese Zusammenkunft seine Abhandlung **„Über die Juche-Ideologie“** und leitete somit bei der breiten Propagierung des revolutionären Gedankengutes Kim Il Sungs, der

Juche-Ideologie, eine neue Wendephase ein.

Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass die Massengymnastik „Das Volk besingt seinen Führer“ und das musikalisch-choreografische Epos „Lied des Ruhmes“ als monumentale Meisterwerke geschaffen und vollendet wurden und die zentrale Festveranstaltung und die Festsoiree zum 70. Geburtstag Kim Il Sungs feierlich stattfanden.

Auf seine Veranlassung nahmen Delegationen und Künstlerensembles vieler Länder der Welt an den Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag Kim Il Sungs teil und traten Künstler aus vielen Ländern der Welt mit Glückwunschprogramm auf.

Bunte Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag Kim Il Sungs fanden auch in verschiedenen Ländern der Welt statt. In Neu-Delhi, Hauptstadt Indiens, wurde ein internationales Symposium über die Juche-Ideologie in beispiellos großem Maßstab abgehalten. In fast allen Ländern der Welt fanden Feierlichkeiten, darunter Gratulationstreffen, Festveranstaltungen, Glückwunschkundgebungen, Gedenktreffen, Gedenkvorträge, Festbankette, künstlerische Darbietungen zur Gratulation, Fotoausstellungen und Filmvorführungen, statt.

(3)

Kim Jong Il entfaltete elanvolle ideologisch-theoretische Tätigkeiten, um die von Kim Il Sung begründete unvergängliche Juche-Ideologie zusammenzufassen und zu systematisieren.

Kim Il Sung sagte:

„Ich begründete in Widerspiegelung der Forderungen unserer Revolution und der Bestrebungen der Völker der neuen Zeit der Souveränität die Juche-Ideologie, machte sie zur Richtschnur und führte die Revolution und den Aufbau, dachte aber kaum darüber nach, die Prinzipien dieser Ideologie zusammenzufassen und zu systematisieren. Diese Frage wurde von Kim Jong Il hervorragend gelöst. Er studierte gründlich die Grundprinzipien der Juche-Ideologie und die Inhalte, die den Kern dieser Ideologie ausmachen, und formulierte davon ausgehend den Leitgedanken unserer Partei als ein in sich geschlossenes System der Juche-Ideologie, ihrer Theorien und Methoden.“

Kim Jong Il schickte am 31. März 1982 an das nationale Symposion über die Juche-Ideologie zu Ehren des 70. Geburtstages Kim Il Sungs das klassische Werk

„Über die Juche-Ideologie“. Es ist ein Gesamtwerk der Juche-Ideologie, das die von Kim Il Sung begründete Juche-Ideologie zusammenfasste und systematisierte und auf einer höheren Stufe vertiefte und weiterentwickelte.

Er fasste in seinem Werk die Begründung der Juche-Ideologie, deren philosophisches und sozialhistorisches Grundprinzip, deren Leitprinzipien und historische Bedeutung zusammen und erhellte in neuer Weise deren Grundprinzipien und Inhalte.

Dieses Werk rief bei Völkern der Welt absolute Sympathie und Lob hervor. In knapp einem Jahr nach der Veröffentlichung des Werkes setzten etwa 90 Länder es im vollen Wortlaut oder dessen konkreten Hauptinhalt in ihre Zeitungen und Zeitschriften, und es fand in mehr als 140 Ländern als Einzelausgabe seine Verbreitung.

Kim Jong Il entfaltete die ideologisch-theoretische Tätigkeit für die weitere Vertiefung und Entwicklung der Juche-Ideologie.

In vielen Werken, darunter in der am 3. Mai 1983 veröffentlichten Abhandlung **„Vorwärts unter dem hoch erhobenen Banner des Marxismus-Leninismus und der Juche-Ideologie“**, im am 15. Juli 1986 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK geführten Gespräch unter dem Thema **„Zu einigen Fragen der Erziehung in der Juche-Ideologie“**, im am 25. September 1987 mit ihnen geführten Gespräch unter dem Motto **„Unter dem Banner des antiimperialistischen Kampfes auf dem Weg des Sozialismus und Kommunismus energisch voranschreiten“** und im am 10. Oktober 1987 mit ihnen geführten Gespräch unter dem Thema **„Zur konsequenten Herausbildung der eigenen Anschauung über die Revolution“**, entwickelte und bereicherte er die Juche-Ideologie mit neuen Ideen und Theorien weiter und ergründete nachhaltig deren Richtigkeit, Originalität und Lebenskraft.

Er gab Klärungen über die Originalität und Überlegenheit der Juche-philosophischen Weltanschauung, vertiefte und entwickelte weiter die Prinzipien unserer Anschauung über die Gesellschaftsgeschichte. Insbesondere vertiefte und entwickelte er weiter die Theorie über das Subjekt der Geschichte und beleuchtete so die originelle Theorie über das Subjekt der Revolution. Auf dieser Grundlage legte er in neuer Weise die Theorie über die eigenständige Anschauung von der Revolution und vom Leben dar und bereicherte weiter die Inhalte der Juche-Ideologie.

Außerdem entwickelte er die Theorien über den sozialistischen Aufbau, die Vereinigung des Vaterlandes und die Weltrevolution sowie die Theorie über die Führungsmethode koreanischer Prägung allseitig und erneuerte sie.

(4)

Kim Jong Il organisierte und leitete klug den Kampf für die Vollendung der Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung unserer revolutionären Sache an.

In seiner Rede **„Über einige Aufgaben der Parteiorganisationen“**, gehalten am 3. Dezember 1980 auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilungen Organisation und Anleitung sowie Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK und des Stadtparteikomitees Pyongyang, und seiner Rede **„Die Aufgaben der Bezirks-, Stadt- und Kreisparteikomitees“**, gehalten am 3. April 1981 auf der Beratung der Verantwortlichen Sekretäre der Bezirksparteikomitees, legte er den Kurs darauf dar, die Arbeit für die Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung unserer revolutionären Sache weiter voranzutreiben.

Zu diesem Zweck sei es notwendig, so bemerkte er, die Kaderreihen mit Blick auf die Zukunft gewissenhaft aufzufüllen, in der Partei eine revolutionäre Disziplin, nach der alle wie ein Mann handeln, durchzusetzen, unter den Parteimitgliedern die Einstellung zur Parteiorganisation zu erhöhen, das Parteileben zu aktivieren und durch die intensivierte Erziehungsarbeit den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Treue zur Partei anzuerziehen.

Er ließ die Prinzipien der Arbeit mit dem Ziel, die Schaffung dieser Grundlagen der Partei aktiver und substanzieller denn je zu organisieren und durchzuführen, an die Parteiorganisationen aller Ebenen weiterleiten, damit sie auf deren Grundlage die Arbeit für die Vollendung der Schaffung der Grundlagen der Partei tatkräftig vorantreiben konnten.

Er bot seine vorrangige Kraft dafür auf, die Kaderreihen mit jenen, die der Partei grenzenlos treu sind, mit Blick auf die Zukunft aufzufüllen.

Er sorgte dafür, dass junge befähigte Menschen, ihre Treue zur Partei zur Grundlage nehmend, befördert und die Kaderreihen mit Blick auf die Zukunft gefestigt wurden und durch strikte Einhaltung des Systems und der Ordnung der Kaderarbeit die Reinheit der Kaderreihen konsequent gesichert wurde. Im Juni 1981 organisierte er einen Landeskurs für die Lehrer der Ausbildungseinrichtungen für Parteifunktionäre, schickte an dessen Teilnehmer das Schreiben **„Einige Aufgaben zur Verbesserung der Parteikaderausbildung“** und legte die Richtschnur dar, bei der Ausbildung von Kadernachwuchs eine Wende herbeizuführen.

Er wirkte darauf hin, dass in der Partei eine revolutionäre Disziplin, nach der sich alle wie ein Mann bewegen, hergestellt und unter den Kadern und anderen Parteimitgliedern das Parteileben aktiviert wurde.

Er hielt alle Parteiorganisationen, Kader und anderen Parteimitglieder dazu an, die von der Partei festgelegte revolutionäre Arbeitsordnung und -disziplin strikt einzuhalten. Er sorgte dafür, dass aus Anlass des Studiums der ganzen Partei über das auf dem VI. Parteitag angenommene neue Parteistatut und der Aushändigung von neuen Parteibüchern das Niveau des Parteilebens der Kader und anderen Parteimitglieder auf eine höhere Stufe gehoben wurde.

Er bemerkte, die Arbeit für die Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung der koreanischen revolutionären Sache sei dem Wesen nach eine Arbeit, die den Kadern und anderen Parteimitgliedern die Treue zur Partei anerzieht, und ließ die ideologische Erziehung, die Treue zur Partei als revolutionäre Überzeugung und Pflicht zu verinnerlichen, in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden leisten.

Er gab im Oktober 1981 die Losung **„Lasst uns zu Kim Hyoks und Cha Kwang Sus der 1980er Jahre werden!“** aus und sorgte dafür, dass die leuchtenden Traditionen der Treue zum Führer, die die Jungkommunisten der neuen Generation in der Anbruchszeit der koreanischen Revolution hatten, unverändert fortgesetzt wurden. So fand in der ersten Hälfte der 1980er Jahre die historische Aufgabe für die Schaffung der Grundlagen der Partei ihre glänzende Erfüllung.

Er organisierte und leitete klug die Arbeit für die weitere Festigung und Entwicklung der PdAK zur revolutionären Partei koreanischer Prägung an.

Er veröffentlichte am 17. Oktober 1982 zum 56. Jahrestag der Gründung des Verbandes zur Zerschlagung des Imperialismus (VZI) durch Kim Il Sung das klassische Werk **„Die Partei der Arbeit Koreas ist eine revolutionäre Partei des Juche-Typs, die die ruhmreichen Traditionen des VZI fortsetzt“**.

In diesem Werk bilanzierte er die historischen Erfahrungen aus dem Aufbau der Partei allseitig, erhellte das Antlitz einer revolutionären Partei der Arbeiterklasse und deren wesentliche Merkmale und gab wissenschaftliche Klärungen auf die theoretisch-praktischen Fragen, die sich bei der weiteren Festigung und Entwicklung der Partei zu einer revolutionären Partei koreanischer Prägung stellten.

Er ließ unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Erziehung in der Juche-Ideologie intensivieren.

Am 15. Juli 1986 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der

Partei ein Gespräch unter dem Thema **„Zu einigen Fragen der Erziehung in der Juche-Ideologie“**. Hierin beleuchtete er die Fragen von prinzipieller Bedeutung, um entsprechend den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit das Wesen der Erziehung in der Juche-Ideologie, die Erziehung in der Treue und alle Formen der ideologischen Erziehung von der Juche-Ideologie durchdrungen sein zu lassen.

Er wirkte darauf hin, dass die gesamte ideologische Erziehung wie z. B. die Erziehung zur Treue zu Partei und Führer, die Erziehung in der Parteipolitik, die klassenmäßige Erziehung, die Erziehung in den revolutionären Traditionen und die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus in Verbindung mit dem Grundprinzip der Juche-Ideologie und im Interesse der Festigung des Subjektes der Revolution substanziell geleistet wurde.

Er bot seine große Kraft für die Wahrung, Festigung und Weiterentwicklung der Reinheit der Einheit und Geschlossenheit der Partei auf.

Am 26. Januar 1985 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Unter dem hoch erhobenen Banner der einmütigen Geschlossenheit vorwärtsschreiten“** und hielt am 3. Januar 1986 vor ihnen die Rede **„Zur Verstärkung und Entwicklung der Partei und der revolutionären Reihen und zum neuen Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau“**. In diesem Gespräch, dieser Rede und vielen anderen Werken ging er auf die Merkmale und Macht der Einheit und Geschlossenheit der Partei, der einmütigen Geschlossenheit, ein und nannte Aufgaben und Wege dazu, diese Einheit und Geschlossenheit über Generationen hinweg zu verfechten, zu konsolidieren und weiterzuentwickeln.

Zu diesem Zweck veranlasste er die Parteiorganisationen dazu, die Erziehung mit dem Ziel zu intensivieren, die während des antijapanischen Revolutionskampfes geschaffenen Traditionen der Einheit und Geschlossenheit um den Führer über Generationen hinweg unbeirrt fortzusetzen. Zugleich hielt er die Kader und anderen Parteimitglieder dazu an, sich mit den Erfahrungen der Partei aus dem Kampf gegen die Fraktionsmacherei zuverlässig vertraut zu machen, damit sie die Einheit und Geschlossenheit der Partei standhaft verfechten und verteidigen und sie über Generationen hinweg festigen und weiterentwickeln konnten.

Er rang voller Kraft um die Durchsetzung einer revolutionären Parteiatmosphäre in der ganzen Partei.

Am 10. Januar 1988 gab er auf einer Sitzung der verantwortlichen Funktionäre

der Abteilung Organisation und Anleitung beim ZK der PdAK die Losung **„In der ganzen Partei eine revolutionäre Parteiatmosphäre konsequent durchsetzen!“** aus und beleuchtete die Aufgaben und Wege für deren Verwirklichung. Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass im August 1989 eine Sonderdirektive des Sekretariats des ZK der PdAK an die Parteiorganisationen aller Ebenen weitergeleitet wurde, Beratungen für deren Ausführung organisiert und dadurch die kämpferische Funktion und Rolle der Parteiorganisationen entscheidend verstärkt wurden.

Er setzte sich dafür ein, die ruhmreichen revolutionären Traditionen unserer Partei standhaft zu verfechten, zu verteidigen und sie in aller Reinheit fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Um den Ehrenhain der Revolutionäre auf dem Berg Taesong zu einer Basis der Erziehung in den revolutionären Traditionen ausgezeichnet auszugestalten, wies er im Oktober 1982 Richtung und Weg zu dessen Um- und Ausbau, ließ den diesbezüglichen Gestaltungsentwurf vollenden und eine Direktive des Sekretariats des ZK der PdAK an die Basis weiterleiten und so diese Bauarbeiten als eine die ganze Partei und den ganzen Staat umfassende Angelegenheit vorantreiben. Und er suchte im Juni und im November 1984 mehrmals die Baustelle auf und legte Fragen klar, die beim Bau dieses Ehrenhains anfielen.

Im April 1984 wies er auf die Gestaltung des Ehrenhains der Patrioten in der Gemeinde Sinmi hin und gab konkrete Anleitungen, angefangen vom Standort des Ehrenhains bis hin zu jenen, die umzubetten waren.

So wurde bis zum Oktober 1985 der Ehrenhain der Revolutionäre auf dem Berg Taesong um- und ausgebaut und bis zum September 1986 der Ehrenhain der Patrioten in der Gemeinde Sinmi hervorragend gestaltet.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass das Geheimlager Paektusan, ewiger Schatz der Partei und der Revolution, und die an Bäumen aufgeschriebenen oder eingeritzten revolutionären Losungen, die den Wert historischer Dokumente haben, neu entdeckt wurden und im Originalzustand erhalten bleiben.

Er organisierte gemäß Kim Il Sungs Hinweis bei seiner Vor-Ort-Anleitung des Bezirkes Ryanggang im August 1986 eine konzentrierte Freilegung im Sobaeksu-Tal, ließ so den einstigen Standort des Geheimlagers Paektusan finden und es im ursprünglichen Zustand gestalten. So konnte im Februar 1987 das in ursprünglichem Zustand gestaltete Geheimlager eingeweiht werden.

Anfang Mai 1987 wurden in der Umgebung des Geheimlagers Paektusan an

Bäumen Auf- und Inschriften von revolutionären Losungen von dokumentarischem Wert entdeckt. Aus diesem Anlass wies Kim Jong Il darauf hin, im ganzen Landesmaßstab die Arbeit zur Wiederentdeckung solcher Losungen und revolutionärer Ruinen und Hinterlassenschaften aus der Zeit des antijapanischen Revolutionskampfes durchzuführen. So ging in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre diese Arbeit in allen Orten des Landes voran, sodass viele revolutionäre Losungen von dokumentarischem Wert und Geheimstützpunkte entdeckt wurden.

Bei der Besichtigung des freigelegten Geheimlagers Paektusan und der Losungsbäume am 18. August 1988 traf Kim Jong Il Maßnahmen dazu, das Gebiet um das Geheimlager Paektusan schön auszugestalten und die Losungsbäume zu erhalten.

Er legte im März 1989 die Richtlinie dafür dar, die revolutionären Traditionen der Partei ideologisch und theoretisch zu verfechten und zu bewahren, und leitete die Arbeit zu deren Verwirklichung klug an.

(5)

Kim Jong Il organisierte und leitete das Ringen um die Durchsetzung des Führungssystems der Partei in der ganzen Armee klug an.

Er sagte:

„Wir müssen die Durchsetzung des Führungssystems der Partei in der Volksarmee weiter vertiefen. Die konsequente Durchsetzung dieses Systems – so kann man sagen – bildet den Kern beim Aufbau der Armee in der gegenwärtigen Etappe, in der unser von Kim Il Sung eingeleitetes revolutionäres Werk von unserer Partei fortgeführt wird.“

Er leitete Maßnahmen dazu ein, in der Volksarmee die Erziehung zur Treue zur Partei im Unterschied zu anderen Bereichen geradlinig und offensiv durchzuführen. Am 2. Januar 1982 führte er mit einem stellvertretenden Leiter der Abteilung Propaganda bei der Politischen Hauptverwaltung der KVA ein Gespräch und wies dabei darauf hin, die ideologische Erziehung weiter zu vertiefen, damit die ganze Armee der Führung der Partei grenzenlos treu bleibt.

In dem am 12. Juni 1982 mit den an der Sitzung der Militärkommission des ZK der Partei beteiligten Führungskräften der KVA geführten Gespräch unter dem Motto **„Die Volksarmee zu einer Armee Kim Il Sungs und der Partei weiter**

verstärken und entwickeln“ und in anderen danach gegebenen Weisungen wies er darauf hin, im Sinne des von Kim Il Sung auf der Sitzung der Militärkommission des ZK der Partei dargelegten Vorhabens die Führung der gesamten Arbeit der Volksarmee durch die Partei allseitig zu sichern. Im März 1985 rief er gemäß den Anforderungen der fortschreitenden Wirklichkeit das Arbeitssystem und die -ordnung ins Leben, wonach die Politische Hauptverwaltung der KVA alle Fragen in der parteipolitischen Arbeit in der Armee der Partei direkt berichtet und nach deren Entscheidung behandelt.

Er strengte sich darum an, dass in der ganzen Armee eine auf der Einstellung zur Parteiorganisation beruhende revolutionäre Militäratmosphäre herrschte und die Kooperation zwischen den militärischen und den politischen Kommandeuren wirksam erfolgte.

Er trieb energisch die Arbeit für die Verstärkung der militärtechnischen Macht der Volksarmee und die Vervollkommnung ihrer Gefechtsbereitschaft voran.

Er ließ entsprechend den Anforderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit Militärlehrgänge zur Erhöhung der militärtechnischen Qualifikation und der Führungsfähigkeit der Kommandeure der Volksarmee und Symposien verschiedener Formen planmäßig organisieren und ergriff Maßnahmen, um die Bildung in den Militärschulen zu verbessern und zu intensivieren.

Er ließ all die Vorschriften für die Gefechtshandlungen und Exerzierreglements gemäß den Kriegsmethoden koreanischer Prägung und den Forderungen des modernen Krieges auf unsere Art und Weise korrigieren und unter der Losung **„Auch die Ausbildung ist ein Kampf!“** die Gefechtsübungen zweckentsprechend durchführen.

Er traf Maßnahmen dafür, dass man das Hauptgewicht darauf legt, entsprechend den natürlich-geografischen Bedingungen und dem industriellen Entwicklungsniveau des Landes und den Besonderheiten des modernen Krieges die Manövrierfähigkeit und die Schlagkraft zu erhöhen, und die Waffen und Equipments der Volksarmee auf hohem Niveau modernisiert.

Er ließ in der Armee die Tätigkeit der Kompanieleitungsgruppen entfalten, um die Kompanieführer und -politinstrukteure zu unterstützen, und schickte am 14. Januar 1984 an die Teilnehmer der Konferenz der Kompanieleitungsgruppen der KVA das Schreiben **„Durch die tatkräftige Entfaltung der Tätigkeit der Kompanieleitungsgruppen die Kompanien der Volksarmee weiter verstärken“**, damit diese Gruppen bei der politisch-militärischen Festigung der Kompanien eine große

Rolle wahrnahmen. Er nahm im September 1985 am Treffen der Kompanieführer und -politinstrukteure der KVA teil und ließ es zu einem wichtigen Anlass dafür werden, dass sie ihrer Aufgabe und Rolle vollauf nachkamen.

Er stellte im Juni 1981 die Aufgaben für die Festigung der Militärdisziplin in der Volksarmee und erwirkte, dass die ideologische Erziehung dafür dynamisch voranging und in der ganzen Armee die Truppenführungs- und -verwaltungsmethode der antijapanischen Partisanen konsequent zum Durchbruch kam. Er organisierte einen die ganze Armee umfassenden sozialistischen Wettbewerb, damit sich alle Offiziere und Soldaten für die Festigung der Militärdisziplin einsetzten. Und er erarbeitete im Januar 1984 die 10-Punkte-Grundregeln für die Verwaltung der Kompanien.

(6)

Kim Jong Il organisierte und leitete die Arbeit für die Festigung der Volksmacht klug an.

Er bot seine große Kraft dafür auf, die Machtfunktion der Volksmacht zu festigen und ihre Rolle zu verstärken.

Er ließ die Organe der Volksmacht festigen, das Führungssystem der Partei durchsetzen, das Leitungs- und Verwaltungssystem des Staates weiter verbessern und verstärken und ein wohl geordnetes Erfassungs- und Leitungssystem der untergestellten Einheiten herstellen.

Ferner sorgte er dafür, dass die Funktion der Volksmacht für die Anleitung des Rechtslebens erhöht und so in der ganzen Gesellschaft eine revolutionäre Atmosphäre der Einhaltung der Gesetze geschaffen wurde.

Am 15. Dezember 1982 veröffentlichte er sein klassisches Werk **„Über die Verstärkung der sozialistischen Gesetzlichkeit“,** schuf somit die Richtschnur für die Verstärkung der sozialistischen Gesetzlichkeit und ließ zur Intensivierung der Erziehung der Werktätigen zum Rechtsbewusstsein die Einheit für die Erziehung zum Rechtsbewusstsein richtig festlegen, die Reihen der Gesetzinterpreten verlässlich auffüllen und deren Rolle verstärken.

Er traf Maßnahmen dafür, die Funktion und Rolle der Komitees zur Anleitung des sozialistischen Rechtsverhaltens, der Organe für öffentliche Sicherheit und der Justiz- und Staatsanwaltschaftsorgane zu verstärken.

Er sorgte für die Erhöhung der wirtschaftsorganisierenden Funktion der Volksmacht.

Er hielt die Organe der Volksmacht dazu an, durch die intensivierte Anleitung der örtlichen Industrie diesen Zweig auf einen höheren Stand zu bringen, das Staatsbudget in Koordinierung mit dem Volkswirtschaftsplan richtig aufzustellen, es konsequent auszuführen und durch die Verstärkung der Funktion und Rolle der Machtorgane der Städte und Kreise das örtliche Haushaltssystem richtig durchzusetzen. Außerdem bemühte er sich darum, dass die Organe der Volksmacht ihrer Rolle als für das Volksleben verantwortlicher Herr vollauf gerecht wurden.

Er führte unermüdlich die Arbeit zur weiteren Verbesserung und Aktivierung der Arbeit der Massenorganisationen.

Er initiierte die Einberufung des VII. Kongresses des Verbandes der Sozialistischen Jugend der Arbeit Koreas (VSJAK), stellte anlässlich des Kongresses die Losung **„Werdet zu zuverlässigen jungen Avantgardisten der PdAK!“** auf und wohnte im Oktober 1981 zusammen mit Kim Il Sung dem VII. Kongress des VSJAK bei

Des Weiteren kümmerte er sich um die Intensivierung der Anleitung der Massenorganisationen durch die Partei.

Er ließ im Juli 1981 einen Lehrgang für die Mitarbeiter der Abteilungen Jugendarbeit bei den Bezirks-, Stadt- und Kreisparteikomitees organisieren und schickte an die Teilnehmer des Lehrgangs das Schreiben **„Über die Aktivierung der Anleitung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch die Partei“**. Im April 1985 organisierte er einen landesweiten Lehrgang für die Mitarbeiter der Abteilungen Massenorganisationen bei den Parteikomitees, schickte an die Teilnehmer des Lehrgangs das Schreiben **„Über die Verstärkung der Anleitung der Arbeit der Massenorganisationen durch die Partei“**, damit sich in der Anleitung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und der Arbeit der Massenorganisationen durch die Partei eine Wende vollzog.

Er brachte die Massenorganisationen dazu, unter ihren Mitgliedern die Erziehung zur Nacheiferung der Treue der antijapanischen revolutionären Kämpfer zu Kim Il Sung und die ideologische Erziehung in den revolutionären Traditionen und zum sozialistischen Patriotismus substanziell durchzuführen.

Zudem veranlasste er sie dazu, unter ihren um die Schaffung des Tempos der 80er Jahre ringenden Mitgliedern die Propaganda über die Wirtschaftspolitik der Partei und die wirtschaftliche Aktion rege zu betreiben und verschiedenartige Massenbewegungen wie die Bewegungen für technische Innovationen und die so-

zialistischen Wettbewerbe voranzutreiben. So erklangen überall im Lande Trommelschläge für wirtschaftliche Mobilmachung und gingen die sozialistischen Wettbewerbe und die Bewegungen der Jugend-Stoßabteilungen, der Jugendarbeitsgruppen und Jugendarbeitsbrigaden inmitten des hohen Elans der Mitglieder der Massenorganisationen in großem Umfang vonstatten.

(7)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf zur Herbeiführung eines neuen Aufschwungs beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau.

Für diesen neuen Aufschwung wirkte er darauf hin, die Bewegung um die Schaffung des Tempos der 1980er Jahre nachhaltig zu entfalten.

Auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilungen Organisation und Anleitung sowie Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK am 8. Juni 1982 wies er darauf hin, beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau noch einmal einen neuen großen Aufschwung zu bewirken, und bewog die Arbeiter des Eisenhüttenwerkes „Kim Chaek" dazu, die Fackel des Kampfes um die Schaffung des Tempos der 1980er Jahre hoch zu erheben. Am 9. Juli 1982 hielten diese Arbeiter eine Zusammenkunft ab und verpflichteten sich dazu, in diesem Kampf eine Avantgarde zu werden, und appellierten an die Werktätigen ganzen Landes, beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau einen großen Aufschwung herbeizuführen. Ihrem Appell folgend schlossen sich alle Werktätigen des ganzen Landes der Bewegung um die Schaffung des Tempos der 1980er Jahre an.

In dem am 23. Juli 1982 mit einem verantwortlichen Funktionär der Abteilung Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK geführten Gespräch unter dem Motto **„Die Parteiorganisationen sollen die organisatorisch-politische Arbeit für die Schaffung des Tempos der 80er Jahre sachgemäß durchführen"** und in seinen am 13. August und bei anderen Gelegenheiten gegebenen Hinweisen erhellte Kim Jong Il die prinzipiellen Fragen bei der Schaffung dieses Tempos.

Die Bewegung um die Schaffung dieses Tempos ist eine Vorwärtsbewegung der Massen mit dem Ziel, den revolutionären Geist des koreanischen Volkes aus der Zeit des großen Chollima-Aufschwungs fortzusetzen, das Prinzip des Kampfes um hohes Tempo allseitig in die Tat umzusetzen und dadurch beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau in den 1980er Jahren einen großen Aufschwung herbeizuführen.

Kim Jong Il rief das gesamte Volk dazu auf, sich zum Kampf für die Schaffung dieses Tempos wie ein Mann zu erheben.

Er richtete sein vorrangiges Augenmerk darauf, die organisatorisch-politische Arbeit für die Mobilisierung der Massen zu dieser Bewegung zu intensivieren. Er initiierte im Oktober und im November 1982 die Einberufung des Landestreffens junger Aktivisten bzw. des Treffens der Schrittmacher der Chollima-Bewegung, um nachhaltig das gesamte Volk zur Schaffung des neuen Tempos aufzurufen.

Im Juni 1982 legte er die Richtlinie dafür dar, die Errichtung des 3. Aufbereitungsbetriebes des Erzbergbaukombinats Komdok auf raumgreifende Weise voranzubringen, und leitete klug diese Bauarbeiten. So wurde dieser Betrieb, der mit unserer Technik, unseren Materialien und Ausrüstungen versehen war, in einer kurzen Frist von nur einem Jahr ausgezeichnet fertig gebaut und ein Musterbeispiel des Tempos der 1980er Jahre geschaffen.

Um die Bewegung um die Schaffung des Tempos der 80er Jahre auf alle Bereiche der Volkswirtschaft auszudehnen, leitete er mehrere Betriebe vor Ort an, suchte im Mai und im Oktober 1984 das Vereinigte Maschinenwerk Ryongsong bzw. die Maschinenfabrik Rakwon auf und stellte ihnen die Aufgabe, mehr moderne Maschinen und Ausrüstungen wie 10 000-Tonnen-Presse und große Luftverflüssigungsanlage herzustellen.

Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass beim Bau des Westmeerschleusensystems die Macht der Bewegung um die Schaffung des Tempos der 80er Jahre vollauf zur Demonstration kam.

Der Bau des Westmeerschleusensystems war eine grandiose Arbeit zur Umgestaltung der Natur, bei der man über eine Breite von acht Kilometern das offene Meer abzuriegeln und Staudämme mit drei Schleusenkammern und Dutzenden Schleusentoren zu errichten hatte.

Ende Mai 1981 beauftragte Kim Jong Il die Volksarmee mit diesen Baumaßnahmen und wies darauf hin, die Bauarbeiten multidimensional zügig voranzutreiben, und suchte mehrmals die Baustelle auf und erhellte die Hauptrichtung der Bauarbeiten. So wurden neue Bauausführungsmethoden kühn eingeführt, wodurch der Bau des Westmeerschleusensystems in einer kurzen Frist von 5 Jahren abgeschlossen wurde.

Um einen weiteren revolutionären Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau zu bewirken, organisierte und mobilisierte er nachhaltig das gesamte Volk zum Kampf für die Erfüllung des dritten Siebenjahresplanes.

Der dritte Siebenjahresplan (1987–1993) war ein Programm für den Wirtschaftsaufbau, das darauf abzielte, die auf dem VI. Parteitag gestellten neuen Entwicklungsziele des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus zu erreichen.

Kim Jong Il rief das gesamte Volk zum 200-Tage-Kampf auf.

Auf seine Initiative wurden im Februar 1988 zum 40. Jahrestag der Gründung der Republik an alle Parteimitglieder ein Brief und die Losungen des ZK der PdAK geschickt und ein wohl geordnetes Kommandosystem für den 200-Tage-Kampf hergestellt sowie starke Anleitungskräfte entsandt.

Kim Jong Il gab im Mai 1988 die Losung **„Leben und kämpfen wir alle wie unsere Helden!“** aus, legte den Investbau als Hauptbereich im 200-Tage-Kampf fest und ließ die Kräfte auf wichtige Bauprojekte wie z. B. Energiebasen, metallurgische, chemische Industriebasen, das Kwangbok-Wohnviertel und die Eisenbahnstrecke im nördlichen Binnenland konzentrieren. Er leitete die Arbeit verschiedener Volkswirtschaftszweige im ganzen Land vor Ort an und rief das ganze Volk zu neuen höheren Arbeitsleistungen auf. So schuf das koreanische Volk während dieses Kampfes ein neues Chollima-Tempo, das Tempo des 200-Tage-Kampfes.

Auf seine Initiative fand im September 1988 zum 40. Gründungstag der Republik ein Republiktreffen der Helden statt, das an das gesamte Volk appellierte, noch einmal einen 200-Tage-Kampf zu entfalten. In Erwiderung des Appells des Republiktreffens der Helden entfaltete das koreanische Volk nochmals einen 200-Tage-Kampf, stellte über 500 Bauobjekte fertig, die zur Entwicklung der Wirtschaft des Landes beitragen werden, und erreichte in allen Zweigen der Volkswirtschaft erfolgreich die hoch gesteckten Produktionsziele.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, das System der sozialistischen Wirtschaftsführung koreanischer Prägung zu verfechten und durchzusetzen.

Er veranlasste die Industriebereiche dazu, das Taeaner Arbeitssystem konsequent einzuführen.

Kim Il Sung wies auf der 3. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode im April 1981 darauf hin, entsprechend den Anforderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit das Taeaner Arbeitssystem noch konsequenter durchzusetzen.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen Beratungen zur Durchsetzung der von Kim Il Sung auf der 3. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode gegebenen Hinweise abhielten und die Betriebe

die Ausführung seiner Hinweise substanziell bilanzierten und die Anforderungen des Taeaner Arbeitssystems konsequent durchsetzten.

Er traf eingehende Maßnahmen dafür, dass sich die Vorzüge des Systems von Bezirkskomitees für Verwaltung und Wirtschaftsanleitung und des Systems der vereinigten Betriebe zeigten, welche auf Kim Il Sungs Hinweis hin neu zu schaffen waren. Daneben ließ er verschiedenartige vereinigte Betriebe koreanischer Prägung rationell entstehen und die wirtschaftliche Rechnungsführung richtig einführen, damit die Überlegenheit des Systems der vereinigten Betriebe vollauf zur Geltung kam.

Er sorgte dafür, dass zwecks der Durchsetzung des kollektivistischen Prinzips in der Leitung der Landwirtschaft das Brigadeprämiensystem und das Leitungssystem nach Arbeitsgruppen besser funktionierten.

Auf den Sitzungen des Sekretariats des ZK der PdAK im Mai und im Dezember 1986 und bei anderen Gelegenheiten erwähnte er, der einzige Weg zur vollen Entfaltung der Überlegenheit der sozialistischen Landwirtschaftsordnung unseres Landes bestände darin, auf dem Weg der von Kim Il Sung dargelegten sozialistischen Agrarthesen zu gehen. Wir sollten, so fuhr er weiter, unsere Landwirtschaft nicht zurück in die kleine Einzelbauernwirtschaft regressive Entwicklung nehmen, sondern in eine groß angelegte modernere und industrialisierte Wirtschaft voranschreiten lassen. Und er ergriff Maßnahmen dafür, die Vorzüge und Lebenskraft des Leitungssystems nach Arbeitsgruppen und des Brigadeprämiensystems stärker zum Tragen zu bringen.

Im Weiteren organisierte und führte er das Ringen um die Verbesserung des materiell-kulturellen Lebens des Volkes.

In seiner am 16. Februar 1984 auf der Beratung mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK gehaltenen Rede **„Über die weitere Hebung des Lebensstandards des Volkes“**, in dem am 5. Januar 1989 mit ihnen geführten Gespräch unter dem Thema **„Über die Schaffung einer Atmosphäre des kulturell-emotionalen Lebens in der ganzen Gesellschaft“** und in seinen vielen anderen Werken nannte er Aufgaben zur weiteren Hebung des materiell-kulturellen Lebensstandards des Volkes und Wege zu deren Lösung.

Zu diesem Zweck sollte man, so er, die Agrarproduktion steigern, die Fischwirtschaft weiterentwickeln, so die Nahrungsfrage des Volkes befriedigender lösen, die Leichtindustrie weiterhin fördern, die Volksdienstleistungen verbessern und Wohnhäuser in großem Maßstab bauen, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre

des kulturell-emotionalen Lebens konsequent schaffen, damit die Werktätigen ihr Leben auf kulturelle und emotionale Weise führen können.

Er bot die vorrangige Kraft dafür auf, durch die Weiterentwicklung der Land- und Fischwirtschaft das Ernährungsproblem des Volkes zufrieden stellend zu lösen, und widmete sich der Weiterentwicklung der Leichtindustrie mit Leib und Seele.

Er hielt die Funktionäre dazu an, eine richtige Haltung und Einstellung zur Entwicklung der Leichtindustrie zu beziehen, und legte in seinen Hinweisen auf der Beratung mit verantwortlichen Funktionären im Bereich der Leichtindustrie am 31. März 1984 und bei der Vor-Ort-Anleitung einer Fabrik für Kukoreis am 1. April des gleichen Jahres erneut eingehend die Aufgaben und Wege zur Weiterentwicklung der Leichtindustrie dar.

Er sorgte dafür, dass in verschiedenen Bereichen der Leichtindustrie Musterbetriebe entstanden und dies verallgemeinert und somit die Leichtindustriebetriebe im großen Stil modernisiert wurden, in der Hauptstadt und den Bezirken Ausstellungshallen für musterhafte Leichtindustrieprodukte und in den Städten, Kreisen und Betrieben Ausstellungsräume für solche Produkte eingerichtet wurden und mit diesen Musterprodukten als Sample das Sortiment an Gebrauchsartikeln erweitert und deren Qualität erhöht wurde.

Er setzte seine Kraft dafür ein, verschiedene Bereiche der Leichtindustrie wie Textil-, Lebensmittel-, Gebrauchsgüter- und Schuhindustrie auf ein neues, höheres Niveau zu heben, und sorgte dafür, dass in den zentral geleiteten Industriebetrieben Zweigbetriebe, Werkabteilungen und Brigaden, die Grundbedarfsartikel produzieren, in großer Anzahl entstanden. Und im August 1983 ließ er Heimarbeitsbrigaden verschiedener Formen organisieren und die dabei gewonnenen guten Erfahrungen landesweit verallgemeinern.

Insbesondere leitete er am 3. August 1984 die Ausstellung von Erzeugnissen der Leichtindustrie in Pyongyang vor Ort an und stellte dabei die Aufgabe, unter Ausschöpfung der inneren Reserven und Möglichkeiten in einer Massenbewegung verschiedene Grundbedarfsartikel herzustellen. Damit rief er die Bewegung zur Produktion von Volksgebrauchsgütern „3. August“ ins Leben.

Anschließend stellte er im Mai 1986 den Pyongyanger Stadtbezirk Phyongchon als Mustereinheit dieser Bewegung heraus, ließ dessen Erfahrungen im ganzen Land verallgemeinern und initiierte im Mai 1989 die Bewegung um den Titel „Vorbildlicher Kreis (Stadt und Stadtbezirk) in der Produktion von Volksgebrauchsgütern ‚3. August‘“.

Aus Anlass der XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten ließ er die ganze Bevölkerung sich zum Kampf dafür erheben, die Produktion von Erzeugnissen der Leichtindustrie zu steigern und deren Qualität zu erhöhen. Und er sorgte dafür, dass auf der 16. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode im Juni 1989 der Dreijahresplan für die Entwicklung der Leichtindustrie erarbeitet wurde, und traf Maßnahmen dafür, zu dessen Erfüllung die ganze Partei, den ganzen Staat und das gesamte Volk zu mobilisieren.

Auf Kim Jong Ils Hinweis wurden ein ordnungsgemäßes Warenversorgungssystem geschaffen, die Handelseinrichtungen modernisiert und die Belieferung der in den schweren und mühevollen Bereichen arbeitenden Werktätigen mit Waren verbessert, entstanden zugleich in Pyongyang und wichtigen Städten entsprechend den Lebensbedürfnissen der Bevölkerung viele moderne Restaurants und vielerorts kleine Lokale.

Zur Verbesserung des Dienstleistungswesens ließ er mit dem in Pyongyang neu gebauten Freizeitzentrum Changgwangwon als Muster in allen Bezirken, Städten und Kreisen (Stadtbezirken) komplexe Dienstleistungsbasen errichten und deren Betrieb normalisieren.

In seinem Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK im April 1988 und in seinen anderen Hinweisen erhellte er die Fragen, die bei der Verbesserung des Kundendienstes der Dienstleister anfallen, und sorgte dafür, dass nach dem Prinzip, dem Volk bestmögliche Lebensannehmlichkeit zu gewähren, die Organisation und Methoden der Dienstleistungen verbessert wurden.

Um die Wohnraumfrage der Bevölkerung befriedigend zu lösen, ließ er in Pyongyang die Changgwang-Straße bauen und anschließend die Munsu-Straße, die An-Sang-Thaek-Straße und das Kwangbok-Wohnviertel hintereinander errichten und in den Bezirkshauptstädten wie Chongjin und Hamhung wie auch in den Kreishauptstädten und Dorfgemeinden Wohnhäuser massenweise entstehen.

Er setzte seine große Kraft dafür ein, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre des kulturell-emotionalen Lebens zu schaffen.

Ende März 1984 erwirkte er Herstellung einer neuen Ordnung des Arbeitsbeginns und Feierabends und ließ Kultur- und Sporteinrichtungen massenweise bauen, um den Werktätigen genügende Bedingungen für das kulturell-emotionale Leben zur Verfügung zu stellen. Er richtete ferner großes Augenmerk darauf, dass die Menschen ihr Leben optimistisch, gefühlvoll, kulturvoll-hygienisch sowie kulturell-moralisch führten.

(8)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit für die Weiterentwicklung des Bildungswesens.

In seinem Schreiben **„Über die Weiterentwicklung des Bildungswesens“**, das er am 22. Juli 1984 an die Teilnehmer des 9. Republiktreffens der Pädagogen schickte, legte er den Kurs auf die Weiterentwicklung dieses Bereiches dar.

In seinem Schreiben steht Folgendes:

„Wir sollten entsprechend den neuen Erfordernissen der sich entwickelnden Revolution eine revolutionäre Wende im Bildungswesen einleiten, die Schulbildung insgesamt verbessern und die Qualität der Bildung entschieden erhöhen, damit die Angehörigen der neuen Generation zu tauglichen revolutionären Talenten herangebildet werden und unser Bildungswesen besser zur Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik und zum sozialistischen Wirtschaftsaufbau des Landes beiträgt.“

Um die Qualität der allgemeinen Mittelschulbildung zu verbessern, initiierte er den Bau der Ersten Oberschule Pyongyang, leitete am 28. April 1984 diese fertig gebaute Schule vor Ort an und wies dabei darauf hin, Vorbild für die Verstärkung der Grundbildung zu schaffen und zu verallgemeinern, somit qualitative Umwälzungen in der mittleren Allgemeinbildung herbeizuführen und Schüler mit außergewöhnlichen Talenten systematisch heranzubilden. Anschließend hielt er auf einer Beratung mit verantwortlichen Funktionären im Bildungswesen die Rede **„Zur ausgezeichneten Ausgestaltung der Ersten Oberschule Pyongyang in eine musterhafte Schule“**. Hierin wies er darauf hin, diese Oberschule in eine Eliteausbildungsbasis bestens auszugestalten und ihr Vorbild im ganzen Land zu verallgemeinern. Danach sorgte er dafür, dass in allen Bezirken Erste Oberschulen mit modernen Bildungsausrüstungen erstanden und die Begabtenbildung verstärkt wurde.

Er wirkte darauf hin, dass die Inhalte der mittleren Allgemeinbildung richtig festgelegt, die pädagogischen Prozesse exakt durchlaufen und die Unterrichtsmethoden entschieden verbessert wurden. Zugleich stiftete er im Februar 1987 den Preis für ausgezeichnete Leistungen vom 15. Juli und ließ die Bewegung um diesen Preis tatkräftig entfalten, damit unter allen Oberschülern des ganzen Landes eine revolutionäre Lernatmosphäre herrschte.

Um im Bereich der Hochschulbildung entsprechend den Erfordernissen der fortschreitenden Realität die Ausbildung von Technikern und Spezialisten zu verbessern, ließ er wichtige Hochschulen wie die Kim-Il-Sung-Universität zielgerichtet ausgestalten, deren Erfahrungen verallgemeinern und so die anderen Hochschulen auf die Beine bringen. Für die Ausbildung von mehr befähigten Wissenschaftlern und Technikern ließ er das Ausbildungsausmaß der Hochschulen erweitern und verschiedene Fachhochschulen und Fachschulen neu ins Leben rufen. Des Weiteren sorgte er dafür, dass Betriebs-, Landwirtschaftsbetriebs- und Fischereibetriebshochschulen erweitert und ihr Bildungsniveau erhöht wurde. Zugleich entstand Fernsehhochschule und funktionierte normal; es wurde demnach das Studiumssystem neben dem Beruf weiterentwickelt.

Er beschleunigte die Arbeit dafür zügig, die Wissenschaft und Technik des Landes auf eine höhere Stufe zu bringen.

Am 3. August 1985 hielt er vor verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Rede **„Über die weitere Entwicklung von Wissenschaft und Technik“**. In dieser Rede und vielen anderen Werken erhellte er die Entwicklungsrichtung der Wissenschaft und Technik des Landes und die Aufgaben für deren Verwirklichung.

Er stellte wichtige Aufgaben für die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes, die darin bestehen, die Forschungsarbeit zur Lösung der Rohstoff-, Brennstoff- und Energiefrage sowie zur Lösung der bei der Modernisierung von Maschinen und Ausrüstungen anfallenden wissenschaftlich-technischen Probleme sowie zur Hebung der Produktionstechnologien und -methoden und betriebswirtschaftlichen Tätigkeit aller Volkswirtschaftszweige auf eine neue wissenschaftliche Basis zu intensivieren und die Grundwissenschaften weiterzuentwickeln sowie neue wissenschaftlich-technische Bereiche zu erschließen. Er nannte ausführliche Wege dazu.

Um bei der Entwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes eine Wende herbeizuführen, wurden auf seinen Vorschlag hin auf der 11. Plenartagung des ZK der Partei im Februar 1986, auf der 13. im März 1988 und auf der 14. im November 1988 in der VI. Wahlperiode entsprechende Maßnahmen beraten. Ferner ließ er das Republiktreffen der Inhaber akademischer Grade und Titel und das Landestreffen der Erfinder abhalten und seit 1986 alljährlich ein landesweites wissenschaftlich-technisches Festival stattfinden, damit die Verantwortlichkeit und Rolle der Wissenschaftler und Techniker maximal verstärkt wurden.

Er erwirkte, dass die Wissenschaftler und Techniker den Schwerpunkt ihrer

wissenschaftlichen Forschungsarbeit auf die Lösung dringender Fragen bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes legten und die wissenschaftlich-technischen Probleme bei der Durchsetzung der Eigenständigkeit der Volkswirtschaft, ihrer Modernisierung und Verwissenschaftlichung lösten und neue wissenschaftlich-technische Erfolge rechtzeitig in die Produktion übergeleitet wurden. Insbesondere ließ er Kraft darauf konzentrieren, gemäß dem Welttrend der wissenschaftlich-technischen Entwicklung die wichtigen wissenschaftlichen Bereiche allseitig zu entwickeln.

Er organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Literatur und Kunst koreanischer Prägung weiterzuentwickeln.

Am 31. März 1981 schickte er an die Teilnehmer des 8. Landestreffens der Künstler das Schreiben **„Zur weiteren Entwicklung der koreanischen Literatur und Kunst“** und führte am 17. Mai 1986 mit Funktionären im Bereich Literatur und Kunst ein Gespräch unter dem Thema **„Zum neuen Aufschwung bei der Schaffung revolutionärer Literatur- und Kunstwerke“**. In seinem Schreiben und Gespräch stellte er die Aufgaben, die Literatur und Kunst auf ein höheres Niveau zu bringen.

Um beim Schaffen der Literaturwerke eine Wende zu bewirken, trieb er das Schaffen der Kim Il Sung darstellenden Werke wie z. B. der Romane des Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“ voran und veranlasste, den 1978 begonnenen Kampf für das Schaffen von 100 Romanen und Conten abzuschließen und von 1984 an erneut 5 Jahre lang darum zu ringen. So fand in den 1980er Jahren die Schaffung 15-teiliger Serie über die Zeit des antijapanischen Revolutionskampfes vom Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“ ihre Vollendung, entstanden viele Werke mit hohem Ideengehalt und künstlerischem Wert, darunter die Romane „Der glänzende Morgen“, „Der Sommer des Jahres 1950“, „Auf den Ruinen“ und „Die eiserne Überzeugung“.

Kim Jong Il leitete energisch das Schaffen von vielen Revolutionsfilmen und Spielfilmen mit vielfältigen Sujets wie die mehrteiligen Revolutionsfilme „Der Stern Koreas“ und „Die Sonne der Nation“ geschaffen, die die Größe und die Geschichte des revolutionären Wirkens von Kim Il Sung darstellen, und ließ sie als monumentale Meisterwerke der Epoche vervollkommnen, sodass es aus diesem Anlass zu einem neuen Aufschwung beim Filmschaffen kam.

Um die Bühnenkunst auf eine neue, höhere Stufe zu entwickeln, leitete er die Arbeit dafür an, die unvergänglichen klassischen Meisterwerke **„Die blutbesudelte**

Friedenskonferenz“, **„Ein Brief von der Tochter“**, **„Drei Thronbewerber“** und **„Festveranstaltung“** als Revolutionsdramen im Stil von „Der Tempel“ auf die Bühne zu bringen, und leitete so eine Blütezeit beim Schaffen von revolutionären Schauspielen ein. Auf der Grundlage dieser Erfolge systematisierte er in seinem am 20. April 1988 mit Funktionären des Bereiches Literatur und Kunst geführten Gespräch **„Über die Schauspielkunst“** allseitig die koreaeigene dramatische Theorie.

Er ließ die Nationaloper „Die Erzählung über Chun Hyang“ als Muster der nationalen Opernkunst vollenden und rief im Juni 1985 das Ensemble für Elektronische Musik Pochonbo ins Leben, damit es die elektronische Musik koreanischer Prägung schuf und so ein glänzendes Vorbild der elektronischen Musik entstand.

Er initiierte schon Anfang der 1970er Jahre die Erarbeitung koreatypischer Tanzschrift, organisierte ein starkes Forschungskollektiv dafür und leitete Dutzende Mal eingehend diese Arbeit an. So wurde im Februar 1987 die koreatypische Tanzschrift vollendet und kam auf die Welt.

Ferner initiierte er die Kreierung von musikalisch-choreografischen Epen koreanischer Prägung und leitete die Schaffung des musikalisch-choreografischen Epos „Das Lied vom Ruhm“, der großen Aufführung von 5000 Personen „Das Lied vom Glück“ und der großen Aufführung mit 70 000 Auftretenden „Das Lied des Festivals“ an und bewirkte auch in den Bereichen Zirkuskunst und bildende Kunst eine sprunghafte Entwicklung.

Er schenkte der Voranbringung des Literatur- und Kunstschaffens auf Massenbasis große Aufmerksamkeit und ließ das literarische Volksschaffen, das künstlerische Volksschaffen, Kunstfestival der Werktätigen und Gesangswettbewerbe organisieren, sodass das ganze Land von revolutionärer Romantik und reicher künstlerischer Emotion erfüllt wurde.

(9)

Kim Jong Il führte klug den Kampf für die Verwirklichung des Vorschlages zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo (DKRK).

Dieser von Kim Il Sung auf dem VI. Parteitag der PdAK unterbreitete Vorschlag ist ein Vereinigungsvorschlag, nach dem Nord und Süd auf der Grundlage der gegenseitigen Anerkennung und Billigung der jeweils in beiden Seiten bestehenden

Ideen und Ordnungen eine nationale Einheitsregierung schaffen, in der sie gleichberechtigt mitwirken, und unter deren Leitung mit gleichen Befugnissen und Pflichten jeweils regionale Selbstverwaltung ausüben sollten.

Er ließ zur Verwirklichung dieses Vorschlages die Richtigkeit, Realisierbarkeit und Unparteilichkeit dieses Vorschlages vor aller Welt in breitem Maße propagieren.

Im September 1984 bewog er das Rote Kreuz der DVRK dazu, in seinem Namen den Beschluss zu veröffentlichen, an Überschwemmungsopfer Südkoreas Hilfsgüter zu liefern, und traf Maßnahmen zu dessen Verwirklichung und leitete somit eine neue Phase der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit ein. So wurden erstmals in nahezu 40 Jahren seit der Spaltung des Landes 50 000 *Sok* Reis, (1 *Sok* = 150 kg), 500 000 Meter Textilien, 100 000 Tonnen Zement und Unmenge Medikamente den vom Hochwasser betroffenen Südkoreanern überreicht.

Auf der Grundlage dieser Erfolge ließ Kim Jong Il Kontakte und Dialoge verschiedener Bereiche zwischen Nord und Süd zustande kommen, sodass im Mai 1985 die Rot-Kreuz-Verhandlungen zwischen Nord und Süd nach über 10 Jahren wieder aufgenommen wurden und zum 40. Jahrestag der Befreiung des Vaterlandes gegenseitige Besuche der Rot-Kreuz-Künstlerensembles und Heimatbesuchergruppen zwischen Nord und Süd stattfanden.

Er wirkte darauf hin, dass Maßnahmen für die Entspannung auf der Koreanischen Halbinsel und die Sicherung eines dauerhaften Friedens aus eigener Initiative eingeleitet wurden.

1986, im internationalen Jahr des Friedens, ließ er die wichtige Maßnahme dazu treffen, 150 000 Angehörige der Koreanischen Volksarmee am friedlichen Aufbau des Landes zu beteiligen, um auf der Koreanischen Halbinsel die Kriegsgefahr abzuwenden und die verschärfte militärische Konfrontation zu mildern; anschließend wurden bis Ende Dezember 1987 100 000 Offiziere und Soldaten der KVA aus dem Wehrdienst entlassen und für den sozialistischen Aufbau eingesetzt. So entstanden Voraussetzungen für die friedliche Vereinigung des Landes.

Zur Schaffung einer gesamtnationalen Einheitsfront ließ er zwischen 1980 und 1982 realisierbare Vorschläge unterbreiten wie die Einberufung des Vorbereitungskomitees zur Gründung der DKRK, einer gemeinsamen nationalen Konsultationsorganisation, die aus Vertretern von Nord, Süd und Ausland besteht, des Kongresses für die Beschleunigung der nationalen Vereinigung, an dem Nord-, Süd- und Auslandskoreaner teilnehmen, und einer gemeinsamen Konferenz von 100 Persönlichkeiten. So wurde im Dezember 1984 die Nationale Allianz für die Vereinigung des

Vaterlandes als ein nichtständiges Beratungsgremium konstituiert.

Als eine Maßnahme für die Schaffung einer gesamtnationalen Einheitsfront erwirkte er im Januar 1988 Unterbreitung des Vorschlages zur Einberufung einer gemeinsamen Konferenz des Nordens und des Südens und ließ im Juli 1989 auf das kommende Jahr, das 45. Jahr der Befreiung des Vaterlandes, nach Panmunjom ein gesamtnationales Treffen am 15. August für die Vereinigung des Vaterlandes einberufen.

Er leitete unermüdlich den Kampf dafür an, in der Bewegung der Japankoreaner eine Wende herbeizuführen.

In den 1980er Jahren sah diese Bewegung einem neuen Wendepunkt in ihrer Entwicklung entgegen.

Zu dieser Zeit erfolgte unter den Japankoreanern ein Generationswechsel, sodass die in Japan geborenen und aufgewachsenen Angehörigen der zweiten und der dritten Generation als Hauptkräfte der Bewegung der Japankoreaner auftraten.

Kim Jong Il erkannte mit Scharfblick das veränderte Umfeld des Chongryon (Generalverband der Japankoreaner) und die gesetzmäßige Forderung der Weiterentwicklung der Bewegung der Japankoreaner. Auf dieser Grundlage führte er am 15. September 1986 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema **„Über die weitere Verbesserung und Verstärkung der Arbeit des Chongryon gemäß den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit“**. Hierin erhellte er die programmatische Richtschnur, die Chongryon, der einen neuen Wendepunkt in seiner Entwicklung begrüßte, unentwegt im Blick zu behalten hatte.

Chongryon ist eine Auslandskoreaner-Organisation koreanischer Prägung, die sich von der großen Juche-Ideologie leiten lässt, und seine Umformung getreu dem Kimilsungismus ist das strategische Ziel, das Chongryon unbeirrt in den Griff zu bekommen hat.

Zwecks einer Wende in der Bewegung der Japankoreaner ließ Kim Jong Il die Reihen der Funktionäre des Chongryon festigen, die breiten Massen der Landsleute in den Organisationen zusammenschließen und ihre ideologische Erziehung aktivieren.

Ferner sorgte er dafür, dass die demokratischen nationalen Rechte der Landsleute verteidigt wurden und die patriotische Bewegung für den sozialistischen Aufbau im Vaterland und dessen selbstständige und friedliche Vereinigung dynamisch entfaltet wurde.

(10)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf für die Verstärkung der Geschlossenheit und Zusammenarbeit mit antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräften.

Er sagte:

„Die Geschlossenheit der antiimperialistischen, nach Souveränität strebenden Kräfte ist das entscheidende Unterpfand dafür, die Aggressions- und Kriegsmanöver des Imperialismus zu vereiteln, den Weltfrieden zu stabilisieren und eine souveräne Welt zu schaffen.“

Am 3. Mai 1983 erhellte er in seinem klassischen Werk „**Vorwärts unter dem hoch erhobenen Banner des Marxismus-Leninismus und der Juche-Ideologie**“ Wege dafür, die Meinungsverschiedenheiten zwischen Bruderparteien und -ländern zu verringern und die Geschlossenheit und Zusammenarbeit zu erreichen, und führte klug die außenpolitische Tätigkeit zu deren Verwirklichung.

Er bot seine vorrangige Kraft dafür auf, die Geschlossenheit mit den sozialistischen Ländern, kommunistischen Parteien und Arbeiterparteien aller Länder zu konsolidieren.

Er maß der Festigung der koreanisch-chinesischen Freundschaft große Bedeutung bei, besuchte vom 1. bis 13. Juni 1983 China inoffiziell und schlug ein neues Kapitel der koreanisch-chinesischen Freundschaft auf. Er wurde von führenden Repräsentanten und dem Volk Chinas über die diplomatische Gepflogenheit hinausgehend aufs Herzlichste willkommen geheißen und mit größter Gastfreundschaft aufgenommen.

Während seines Besuches in China führte er mit Partei- und Staatsführern Chinas mehrmals Gespräche. Dabei informierten sie sich einander über die Lage der Partei und des Staates ihres eigenen Landes und tauschten umfassende Meinungen über wichtige Fragen auf der internationalen Arena aus. Er besuchte wichtige Städte, Betriebe, Dörfer und Truppen Chinas und schätzte die Erfolge des chinesischen Volkes beim sozialistischen Aufbau hoch ein.

Er nahm im September 1983 die Partei- und Regierungsdelegation Chinas in Empfang, begleitete sie beim Besuch der lokalen Gebiete und vertiefte dabei die Freundschaft.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern, kommunistischen und Arbeiterparteien verschiedener Länder der Welt zu entwickeln, stellte auf der im Juli 1984 stattgefundenen 9. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode die Aufgabe, die Beziehungen und Kontakte mit allen fortschrittlichen Parteien und gesellschaftlichen und revolutionären Organisationen der Welt zu verstärken und die Geschlossenheit mit ihnen zu konsolidieren, und ergriff Maßnahmen für regen Reiseverkehr von Parteidelegationen. Allein im Jahr 1985 reiste die Delegation der PdAK mehr als 70 Mal ins Ausland und entfaltete ihre Tätigkeit mit vielen Parteien, und über 90 Parteidelegationen anderer Länder besuchten die DVRK.

Kim Jong Il legte das Schwergewicht auf die Verstärkung und Weiterentwicklung der Bewegung blockfreier Staaten.

In seinem am 3. Mai 1983 veröffentlichten Werk und anderen Abhandlungen erhellte er Prinzipien der Tätigkeit, dass die blockfreien Länder am Grundprinzip ihrer Bewegung konsequent festhalten und nach dem Prinzip der völligen Gleichberechtigung und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten sich politisch fest zusammenschließen und miteinander wirtschaftlich eng zusammenarbeiten müssen.

Ferner schenkte er der Erweiterung und Weiterentwicklung der Süd-Süd-Zusammenarbeit seine große Aufmerksamkeit, ließ in der DVRK verschiedene internationale Konferenzen abhalten, somit diese Zusammenarbeit aktiv fördern und in vielen Ländern Forschungszentren für die Landwirtschaftswissenschaft und Versuchslandwirtschaftsbetriebe ins Leben rufen und ihnen bei der Landwirtschaftsentwicklung aktiv helfen. Und er ließ in verschiedene Länder viele Experten schicken, damit sie ihnen beim Aufbau der Partei und des Staates, der Wirtschaftsverwaltung, der Entwicklung der nationalen Kultur und der medizinischen Betreuung aufrichtig halfen.

Er wirkte darauf hin, dass der Kampf gegen die Aggressions- und Kriegsumtriebe der US- und anderen Imperialisten und für den Schutz des Friedens und der Sicherheit in der Welt tatkräftig entfaltet wurde.

Er sorgte dafür, dass die im Juli 1983 in Pyongyang stattgefundene Weltkonferenz der Journalisten für Antiimperialismus, Freundschaft und Frieden und die im September 1986 stattgehabte internationale Konferenz in Pyongyang gegen Kernwaffen und für Frieden auf der Koreanischen Halbinsel zu wichtigen Anlässen

dazu wurden, die Kriegsgefahr zu bannen, den Frieden und die Sicherheit zu schützen und die friedliebenden Völker der Welt zu einem gemeinsamen Kampf gegen den Imperialismus aufzurufen.

Er führte am 25. September 1987 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Unter dem Banner des antiimperialistischen Kampfes auf dem Weg des Sozialismus und Kommunismus energisch voranschreiten“**. Hierin ergründete er die Unvermeidlichkeit des Untergangs des Imperialismus und die Notwendigkeit des Sieges des Sozialismus und legte die programmatische Richtschnur dar, die die revolutionären Völker der Welt unter dem hoch erhobenen Banner des Kampfes gegen den Imperialismus bei der Verhinderung und Vereitelung der Aggressions- und Kriegsmachenschaften der Imperialisten sowie bei der Verteidigung des Weltfriedens fest im Auge behalten sollten.

Er leitete klug, dass die XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten zu einem großen Festival der antiimperialistischen Solidarität, des Friedens und der Freundschaft wurden.

In seinem am 12. Oktober 1988 veröffentlichten klassischen Werk **„Die gegenwärtige Epoche und die Aufgaben der Jugend“** erwähnte er den Wert und die Bedeutung des Lebens der Jugend in der gegenwärtigen Epoche, erhellte die Kampfwege der progressiven Jugend und Studenten der Welt und gab die ideologisch-theoretische Richtschnur, damit das Pyongyanger Festival sein erhabenes Ideal glänzend erfüllen konnte. Zur erfolgreichen Sicherung dieses Festivals führte er die Aktion dafür, die Bauobjekte und Festivalveranstaltungsstätten auf höchstem Niveau fertig zu stellen, und rief das gesamte Volk zu deren Verwirklichung auf.

Unter großer Erwartung und Anteilnahme der Jugend und Studenten und der Völker der Welt fanden die XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, an denen Vertreter aus 180 Ländern teilnahmen, vom 1. bis 8. Juli 1989 in Pyongyang statt.

Dieses Festival demonstrierte vor aller Welt die Macht des um Partei und Führer einmütig geschlossenen koreanischen Volkes und die Überlegenheit des Sozialismus koreanischer Prägung und wurde zu einem wichtigen Anlass dazu, die internationale Solidarität mit der koreanischen Revolution und die Geschlossenheit der antiimperialistischen, nach Souveränität strebenden Kräfte noch mehr zu verstärken und die Verwirklichung der Souveränität in der ganzen Welt nachhaltig zu fördern.

6

Januar 1990–Juli 1994

(1)

Ende der 1980er Jahre/Anfang der 1990er Jahre kam es dazu, dass in der Sowjetunion und vielen osteuropäischen Ländern der Sozialismus hintereinander zusammenbrach und der Kapitalismus restauriert wurde. Unter Ausnutzung dieser Situation faselten die US-Imperialisten und anderen Reaktionäre lauthals von der „Krise des Sozialismus" und machten die Umtriebe, um die DVRK, das Bollwerk des Sozialismus, politisch, wirtschaftlich und militärisch zu strangulieren.

Die entstandene Lage forderte dringlich, die antisozialistischen Machenschaften der Imperialisten und anderen Reaktionäre zum Scheitern zu bringen und den Sozialismus koreanischer Prägung, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt stehen, zu verteidigen und ihm zur Ausstrahlung zu verhelfen.

Kim Jong Il entfaltete unermüdliche ideologisch-theoretische Tätigkeiten, um unter dem hoch erhobenen Banner der Juche-Ideologie die sozialistische Sache zu verfechten und zu verteidigen.

In verschiedenen Werken, darunter in Reden **„Einige Fragen über die ideologische Grundlage des Sozialismus"** und **„Der Sozialismus unseres Landes ist der Sozialismus unserer Prägung, in dem die Juche-Ideologie durchgesetzt ist"**, die er am 30. Mai bzw. am 27. Dezember 1990 vor verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK hielt, und im Gespräch unter dem Motto **„Unser Sozialismus, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt stehen, ist unbesiegbar"**, das er am 5. Mai 1991 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK führte, bewies er, dass der Sozialismus Koreas einzigartig ist und in der Juche-Ideologie seine ideologische Grundlage sieht, und erhellte so die wesentlichen Merkmale des Sozialismus koreanischer Prägung. Und er legte klar, dass der Sozialismus Koreas ein vorzüglicher Sozialismus ist, der die wesentlichen Ansprüche des Menschen am hervorragendsten verkörpert und den Volksmassen ein wahrhaftes souveränes

und schöpferisches Leben gewährleistet. Und er gab eine allseitige Klärung über die Überlegenheit des Sozialismus koreanischer Prägung und legte dar, dass der Sozialismus Koreas Sozialismus ist, in dem Führer, Partei und Massen einmütig geschlossen sind, und gab die wissenschaftliche Klärung über die Unbesiegbarkeit und die ewige Lebenskraft des Sozialismus koreanischer Prägung.

Am 3. Januar 1992 führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Titel **„Die historischen Lehren aus dem sozialistischen Aufbau und die Generallinie unserer Partei“**: Hierin stellte er klar, dass die Hauptursache des Zusammenbruchs des Sozialismus in manchen Ländern darin besteht, dass man beim Verständnis des Wesens des Sozialismus nicht die Volksmassen, das Subjekt der Geschichte, in den Mittelpunkt stellte und daher beim Aufbau des Sozialismus die Frage betreffend die Festigung des Subjektes und die Verstärkung seiner Rolle nicht als die Hauptaufgabe fest in den Griff bekam. Und er erhellte wissenschaftlich-theoretisch, dass die Ursache für den Zusammenbruch des Sozialismus in manchen Ländern auch darin zu suchen ist, dass man den qualitativen Unterschied zwischen dem Sozialismus und dem Kapitalismus übersah, die Grundprinzipien des Sozialismus nicht unentwegt einhielt und in den Beziehungen zwischen den Parteien der sozialistischen Länder die auf der Souveränität beruhende internationale Solidarität nicht festigte.

Auf der Grundlage der Analyse der oben erwähnten Ursachen spezifizierte er, dass es eine historische Lehre aus dem sozialistischen Aufbau ist, dass das sozialistische Werk auf dem Weg zum Sieg voranschreitet, erst wenn man im festen Glauben an den Sozialismus mit richtiger Leitideologie das Subjekt der Revolution unablässig verstärkt, auch unter jeglichen Umständen das sozialistische Prinzip wahrt und die auf der Souveränität beruhende kameradschaftliche Geschlossenheit und Zusammenarbeit festigt.

In seinem Gespräch gab er die klassische Definition, dass die von Kim Il Sung dargelegte Generallinie der PdAK für den sozialistischen Aufbau darin liege, die Volksmacht zu festigen, ihre Funktion und Rolle unaufhörlich zu verstärken und dabei die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die Kulturrevolution – konsequent zu verwirklichen, und machte ihre Richtigkeit klar.

In seiner Erklärung **„Die Verleumdung des Sozialismus ist unzulässig“**, die er am 1. März 1993 in der Zeitschrift „*Kulloja*“, dem Organ des ZK der PdAK, veröffentlichte, enthüllte Kim Jong Il ausführlich die Unrichtigkeit aller reaktionären Sophistereien der Feinde, die den Sozialismus als „Totalitarismus“, „Kaserne“ und

„administrativen Befehl“ anschwärzten, und beleuchtete die prinzipiellen Fragen bei der Verteidigung und Vollendung der sozialistischen Sache.

Seine ideologisch-theoretischen Tätigkeiten in der ersten Hälfte der 1990er Jahre leisteten einen großen Beitrag dazu, die sozialistischen Theorien weiterzuentwickeln und zu vollenden, die sozialistische Bewegung, die zeitweilig Misserfolge erlitt, auf einer neuen ideologischen Grundlage wiederherzustellen und das sozialistische Werk zum Aufschwung zu bringen.

(2)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, den 80. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung als ein großes politisches Festival bedeutungsvoll zu feiern.

Im Jahr 1992 beging das koreanische Volk das 80. Geburtsjahr Kim Il Sungs und das 50. Geburtsjahr Kim Jong Ils.

Kim Il Sung erkannte den Wunsch des koreanischen Volkes, den Geburtstag Kim Jong Ils als den größten Feiertag der Nation festlich zu begehen, und bestätigte am 7. Februar 1992 den Erlass des Zentralen Volkskomitees der DVRK darüber, den 16. Februar, den Geburtstag Kim Jong Ils, als den größten nationalen Feiertag festzulegen. Aber wegen des wiederholten Abratens Kim Jong Ils blieb der Erlass unveröffentlicht und wurde erst im Februar1995 publik gemacht.

Um zu Ehren des Feiertages im Februar Kim Jong Il ein bedeutsames Geschenk zu machen, verfasste Kim Il Sung das Lobgedicht **„Hymne auf den leuchtenden Stern“** und bereitete Geschenke vor, darunter die Nadelarbeit „Die Sonne von Juche“.

Im Februar 1992 veröffentliche das Zentrale Volkskomitee der DVRK den Erlass darüber, Kim Jong Il den Titel „Held der DVRK“ zu verleihen.

Kim Jong Il, der in sich die erhabene moralische Pflicht trug, einzig und allein Kim Il Sung hoch zu verehren, unterließ die zum 16. Februar geplanten staatlichen Festveranstaltungen und ließ alles darauf orientieren, den 80. Geburtstag Kim Il Sungs als größten Nationalfeiertag festlich zu begehen.

Er bot seine vorrangige Kraft dafür auf, dem 80. Geburtstag Kim Il Sungs mit hohem politischem Elan entgegenzugehen.

Er wirkte darauf hin, dass am 12. Oktober 1991 auf der Sitzung des Politbüros

des ZK der PdAK „An alle Parteimitglieder adressierter Brief“ angenommen wurde. Und in seinem Gespräch, das er am 1. Januar 1992 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK führte, gab er die Losung **„Den 80. Geburtstag des großen Führers mit hohem politischem Elan und glänzenden Arbeitserfolgen begehen!“** aus und bewog alle Parteiorganisationen dazu, mit hohem politischem Enthusiasmus den genannten Brief des ZK der Partei zu akzeptieren und zu erörtern.

Aus Anlass des 80. Geburtstages Kim Il Sungs ließ er in der Hauptstadt Pyongyang ein nationales Symposium über die Juche-Ideologie und Symposien einzelner Bereiche abhalten und „Gesammelte Werke von Kim Il Sung“ (Bände 2–5), in denen seine Werke allseitig zusammengestellt sind, und die Erinnerungen von Kim Il Sung **„Mit dem Jahrhundert“** (Erster Teil „Die antijapanische Revolution“, Bände 1 und 2) herausgeben.

Zu Ehren des 15. April 1992 wurde die Bronzestatue von Kim Il Sung in Kangson errichtet und das historische revolutionäre Museum eröffnet, und am Eingang des Wasserkanals von Westmeerschleusenkomplex–Sinchon–Kangryong und Ongjin wurde jeweils ein Gedenkstein mit Kim Il Sungs Ausspruch in seinem eigenhändigen Schriftzug aufgestellt.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass der 80. Geburtstag Kim Il Sungs mit glänzenden Arbeitsergebnissen begangen wurde.

Er erteilte am 26. März 1992 die Eiltelegrammanweisung des ZK der Partei und erwirkte, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen Diskussionen und Verpflichtungszusammenkünfte abhielten und so für einen Aufschwung in der Produktion und Baumaßnahmen endgültige Stoßarbeiten entfalteten. Dank seiner Anleitung fanden anlässlich des 80. Geburtstages Kim Il Sungs die Einweihungsfeiern des Thongil-Wohnviertels, der Autobahn Pyongyang–Kaesong, der angelegten Straßenbahnlinien in der Hauptstadt (erste und zweite Etappe) und anderer wichtiger Bauprojekte sowie der neu erbauten bzw. sanierten Betriebe bedeutungsvoll statt.

Kim Jong Il trug Sorge dafür, dass die Feierlichkeiten zu Ehren des 80. Geburtstages Kim Il Sungs auf hohem Niveau stattfanden.

In Widerspiegelung des einmütigen Willens und Wunsches des koreanischen Volkes fassten am 13. April 1992 das Zentralkomitee der PdAK, die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee und das Zentrale Volkskomitee der DVRK den Beschluss, Kim Il Sung den Titel „Generalissimus der DVRK“ zu verleihen.

Kim Jong Il kümmerte sich darum, dass zu Ehren des 80. Geburtstages

Kim Il Sungs die zentrale Festveranstaltung, die künstlerische Festaufführung, die große Massensportschau, die Festsoiree, das Festbankett und das Frühlingsfreundschaftskunstfestival im April auf höchstem Niveau stattfanden. Ferner ließ er viele ausländische Abgesandte an den Festlichkeiten zu Ehren des 80. Geburtstages Kim Il Sungs teilnehmen.

Im Gespräch unter dem Thema **„Die großen Verdienste des verehrten Führers Genossen Kim Il Sung erstrahlen lassen“**, das er am 17. April 1992 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK führte, legte er die Größe Kim Il Sungs und seine unvergänglichen Verdienste allseitig klar.

In seinem Gespräch erwähnte er, dass Kim Il Sung ein großer Denker und Theoretiker mit außergewöhnlichem ideologisch-theoretischem Weitblick, ein großer Lenker mit hervorragender Führungsfähigkeit und ein wahrer Führer des Volkes ist, der sich durch erhabene Tugenden, das Volk grenzenlos zu lieben, auszeichnet. Er nannte umfassend die unvergänglichen Verdienste Kim Il Sungs: Er gab den Volksmassen die Leitideologie, mit der sie ihr eigenes Schicksal gestalten können, konstituierte politische Organisationen koreanischer Prägung, die in eigener Verantwortung für das Schicksal der Volksmassen sorgen, gründete die wahrhafte revolutionäre Streitmacht des Volkes, die die Freiheit und das Glück des Volkes schützt, zog das koreanische Volk zu einem revolutionären Volk mit starkem souveränem Geist heran, baute den Sozialismus koreanischer Prägung auf, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt stehen, und schuf ein Unterpfand dafür, das koreanische revolutionäre Werk über Generationen hinweg hervorragend fortzusetzen und zu vollenden.

(3)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Partei zu festigen und deren führende Funktion und Rolle zu verstärken.

Seine erstrangige Aufmerksamkeit war darauf gerichtet, die Theorie unserer Prägung über den Aufbau der Partei zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Im Werk **„Die Partei der Arbeit Koreas – Organisator und Wegweiser bei allen Siegen unseres Volkes“**, das er am 3. Oktober 1990 veröffentlichte, und in der Rede **„Die Theorie unserer Prägung über den Aufbau der Partei ist die Richtschnur für den Aufbau der Partei der Arbeiterklasse“**, die er am 10.

Oktober desselben Jahres vor verantwortlichen Funktionären des ZK der Partei hielt, und in der Abhandlung **„Über Grundfragen des Aufbaus einer revolutionären Partei“**, die er am 10. Oktober 1992 aus Anlass des 47. Gründungstages der PdAK verfasste, erläuterte er die Begrenztheit der vorangegangenen Theorien über den Aufbau einer Partei der Arbeiterklasse und beleuchtete die prinzipiellen Fragen beim Aufbau der Partei unserer Prägung.

Das von Kim Jong Il umrissene Hauptprinzip über den Aufbau einer revolutionären Partei unserer Prägung besteht darin, sich bei ihrem Aufbau und ihrer Tätigkeit von der Juche-Ideologie leiten zu lassen, die Partei zu einer Massenpartei des werktätigen Volkes zu entwickeln, in ihr unbeirrt die Einheitlichkeit der Ideen und der Führungstätigkeit zu sichern, ihre Einheit und Geschlossenheit zu festigen, bei ihrem Aufbau der Ideologie die größte Bedeutung beizumessen, die ganze Gesellschaft mit einer einzigen Ideologie zu durchdringen, die politische Führung der ganzen Gesellschaft unentwegt zu gewährleisten und die revolutionäre Massenlinie durchzusetzen.

Er ließ die Parteireihen organisatorisch-ideologisch festigen und insbesondere die Parteizellen, die Grundorganisationen der Partei, stärken.

Im November 1990 erhielt er einen Brief der Parteimitglieder der 2. Parteizelle der 5. Abteilung der Koreanischen Zentralen Nachrichtenagentur mit ihrem Gelöbnis, die Führung der Partei in aller Treue zu unterstützen, schickte an sie ein eigenhändiges Antwortschreiben, stellte diese Zelle als ein Musterbeispiel der treuen Parteizelle in den Vordergrund und ließ eine Bewegung dafür entfalten, ihr nachzueifern.

Auf seine Initiative hin fand im Mai 1991 das 1. Treffen der Zellensekretäre der PdAK in beispiellos großem Umfang in der Parteigeschichte statt. In seinem Schreiben an die Teilnehmer des Treffens **„Die Parteizellen stärken“** gab er am 10. Mai die Losung **„Lasst uns alle Parteizellen parteitreu machen!“** aus und bewog die Parteiorganisationen aller Ebenen dazu, diese Losung als die Hauptaufgabe im Blick zu behalten und die Reihen der treuen Parteizellen zu vergrößern. Ende März/Anfang April 1994 initiierte er das 2. Treffen der Zellensekretäre der PdAK, um die Arbeit zur Erweiterung der Reihen der treuen Parteizellen auf einer neuen, höheren Stufe zu vertiefen.

Kim Jong Il bot große Kraft dafür auf, die Arbeitsmethode und den -stil der Partei zu verbessern.

Am 1. Januar 1990 stellte er die Losung **„Dem Volk dienen!“** auf und veranlasste die Parteifunktionäre dazu, eine Atmosphäre herzustellen, in der sie entsprechend

den Forderungen dieser Losung mit unbeirrter Einstellung als treue Diener des Volkes mit den Massen das Schicksal teilen und für sie selbstlos arbeiten.

Am 24. Mai 1994 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Über die konsequente Revolutionierung der Kader entsprechend den Erfordernissen der fortschreitenden Revolution“**, damit die Arbeit für die Revolutionierung der Funktionäre gemäß der Absicht der Partei ohne Abweichungen weiterhin vorankam.

Er brachte die Arbeit für die Festigung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft tatkräftig voran.

Am 1. Januar 1992 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Titel **„Durch die Intensivierung der Parteiarbeit dem Sozialismus unserer Prägung zum weiteren Ruhm verhelfen“**. Hierin gab er die Losung darauf aus, mit der Macht der einmütigen Geschlossenheit dem Sozialismus unserer Prägung zur weiteren Ausstrahlung zu verhelfen, und nannte die Aufgaben für die Verstärkung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft.

Er hob hervor, die mächtigste Waffe, die alle Provokationen der Imperialisten und anderen Reaktionäre zurückschlägt und den Sozialismus unserer Prägung mit den Volksmassen im Mittelpunkt verteidigt und ihm zur Ausstrahlung verhilft, sei eben die einmütige Geschlossenheit. Diese sei das Leben unserer Revolution und das Banner, das wir unentwegt hochzuhalten haben. Die Parteiorganisationen sollen bei ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf die Festigung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft legen und diese Arbeit ununterbrochen vertiefen.

Er vertiefte die Arbeit für den Zusammenschluss der breiten Massen um die Partei.

Er ließ im Oktober 1992 das Landestreffen der Angehörigen der gefallenen Kämpfer und im Juli 1993 das 1. Landestreffen der Kriegsveteranen abhalten, damit sie alle die Kernrolle bei der Unterstützung der Führung der Partei spielen.

Am 20. September 1990 hielt er vor verantwortlichen Funktionären des ZK der Partei die Rede **„In der Revolution und beim Aufbau die Rolle der Intellektuellen weiter verstärken“**. Darin erhellte er, dass die Intellektuellen ein Bestandteil des Subjektes der Revolution und die Triebkraft des revolutionären Kampfes und der gesellschaftlichen Entwicklung sind, und stellte den Parteiorganisationen die Aufgabe, entsprechend den Erfordernissen der entstandenen Lage die Arbeit mit ihnen zu verstärken. Und er ließ im Dezember 1992 erstmals in der Parteigeschichte das Treffen der koreanischen Intellektuellen abhalten.

Große Aufmerksamkeit richtete er auf die Arbeit für den Zusammenschluss der Jugend und Studenten um die Partei und ließ im Januar 1991 den 28. August, an dem Kim Il Sung den Kommunistischen Jugendverband Koreas gegründet hatte, als Tag der Jugend festlegen. Und er sandte am 26. August 1991 ein Schreiben an die Jugendlichen und VSJAK-Funktionäre der Republik zu Ehren des erstmals begehenden Tages der Jugend und gab darin die Losung **„Jugendliche, werdet der Partei und dem Führer unwandelbar treu ergebene Avantgardisten!“** aus.

Im Februar 1993 initiierte er, den VIII. Kongress des Verbandes der Sozialistischen Jugend der Arbeit Koreas (VSJAK) abzuhalten, und sorgte dafür, dass dieser Kongress als ein Treffen der unwandelbar parteitreuen Fortsetzer der koreanischen revolutionären Sache feierlich stattfand. Er wirkte darauf hin, dass unter den Jugendlichen die ideologische Erziehung, das Organisationsleben im Verband und die Stählung im revolutionären praktischen Kampf weiter verstärkt und so sie alle zu zuverlässigen Fortsetzern der koreanischen revolutionären Sache vorbereitet wurden.

Kim Jong Il ließ die schönen Taten, die von Bürgern vollbracht wurden, weiter zur Entfaltung kommen.

Er verwies darauf, die unter dem Volk zur Blüte kommenden positiven Tatsachen breit bekannt zu machen und zu propagieren, sprach den Betreffenden seinen Dank aus und sandte an sie eigenhändiges Schreiben und Geschenke. Und im Dezember 1993 ließ er das Landestreffen der Schrittmacher der schönen kommunistischen Charakterzüge abhalten und anlässlich dieses Treffens die Arbeit dafür, den von Bürgern vollbrachten schönen Taten nachzueifern, auf eine neue, höhere Etappe weiterentwickeln.

(4)

Kim Jong Il mit hervorragender und bewährter Armeeführungskunst verstärkte und entwickelte die Volksarmee zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitmacht, die der Partei und dem Führer unwandelbare Treue hält.

In Würdigung seiner unvergänglichen Verdienste um die Verstärkung und Entwicklung der revolutionären Streitmacht und die Verwirklichung der sozialistischen Sache wurde er im Mai 1990 zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVRK, am 24. Dezember 1991 zum Obersten Befehlshaber

der KVA ernannt und erhielt am 20. April 1992 den Titel „Marschall der DVRK“. Und er wurde am 9. April 1993 auf der 5. Tagung der Obersten Volksversammlung in der IX. Legislaturperiode zum Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVRK gewählt.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf für die Stärkung und Weiterentwicklung der Volksarmee zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitmacht.

Im am 1. Januar 1992 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der Partei geführten Gespräch und im am 4. Februar 1992 mit ihnen geführten Gespräch unter dem Thema **„Über die Stärkung der Volksarmee und die Schaffung einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der das Schwergewicht auf das Militärwesen gelegt wird“** stellte er der Volksarmee die Aufgabe, sich zur wahren Armee des Führers, der Partei und des Volkes zu entwickeln.

Er ließ in der ganzen Armee eine revolutionäre Militäratmosphäre herstellen, die Befehle und Anordnungen des Obersten Befehlshabers bedingungslos auszuführen.

Er sagte im Oktober 1993 zu führenden Kommandeuren der Volksarmee, dass es bei der Schaffung einer revolutionären Militäratmosphäre vor allem darauf ankomme, in der Volksarmee ein konsequentes Befehls- und Führungssystem herzustellen, und es dabei hauptsächlich darum gehe, die ganze Armee auf Befehle des Obersten Befehlshabers wie ein Mann handeln zu lassen.

Im Dezember 1993 ergriff er diesbezügliche Maßnahmen, damit die Volksarmee einzig und allein ihrem Obersten Befehlshaber treu bleibt und sich es zum eisernen Grundsatz macht, seine Befehle nach dem Prinzip der Absolutheit und Bedingungslosigkeit bis ins Letzte durchzusetzen.

Er wirkte darauf hin, die Kaderreihen der Volksarmee zu festigen und ihre politisch-fachliche Qualifikation entscheidend zu verbessern.

Er ließ die gesamten Kaderreihen der Volksarmee mit jungen und befähigten Funktionären, die die Treue zu Partei und Führer haben und mit verschiedenen komplizierten Situationen des modernen Kriegs geschickt fertig werden können, ausbauen und den Parteikurs für die Führerschaft der Volksarmee, der seit Ende der 1970er Jahre stattfand, substanziell abhalten. Und er traf Maßnahmen dafür, ihre militärische Qualifikation und ihr Niveau zur Truppenführung und -verwaltung zu erhöhen, und ließ das qualitative Niveau der militärischen Ausbildung auf eine höhere Stufe bringen.

Auf seine Veranlassung wurde unter den Armeeangehörigen die poli-

tisch-ideologische Erziehung weiter intensiviert.

Er verwies darauf, unter ihnen die Erziehung in der Juche-Ideologie und der Überzeugung vom Sozialismus zu aktivieren und die Form und Methoden der ideologischen Erziehungsarbeit ständig zu verbessern. Und er ließ die ideologische Erziehung in enger Verbindung mit der Arbeit dafür leisten, dem Helden Kim Kwang Chol – dem ersten Helden aus den 1990er Jahren – und anderen Helden, die unsere Zeit hervorbrachte, nachzueifern.

Kim Jong Il erwirkte, dass unter den Angehörigen der Volksarmee die Gefechtsausbildung verstärkt und so diese Armee zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitnacht zuverlässig vorbereitet wurde.

Am 28. Mai 1990 legte er den Teilnehmern am Kurs für die Ausbilder der KVA die Prinzipien dar, die in der Gefechts- und politischen Ausbildung unbeirrt im Auge zu behalten sind, und ließ in der ganzen Armee eine revolutionäre Ausbildungsatmosphäre herstellen.

Um den Kurs auf die Modernisierung der ganzen Armee auf höherem Niveau zu verwirklichen, stellte er den Kurs darauf auf, die Waffen und Equipment der Volksarmee gemäß den Anforderungen des modernen Krieges auf unsere Art zu modernisieren, und führte klug den Kampf für dessen Verwirklichung.

Große Aufmerksamkeit richtete er auf die Herstellung einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der großes Gewicht auf das Militärwesen gelegt wird.

Er sorgte dafür, dass die schönen Taten, die in der Liebe zur Volksarmee und der Hilfe für sie zum Ausdruck kommen, in Zeitungen, Sendungen und Printmedien breit vorgestellt und propagiert wurden, dass Funktionäre und andere Werktätige, die bei der Unterstützung der Volksarmee vorbildlich waren, an verschiedenen Landestreffen beteiligt und so ihre Beispiele umfassend verallgemeinert wurden.

Er traf Maßnahmen dazu, die Kriegsveteranen, Armeedienstbeschädigten und die ausgedienten Offiziere gesellschaftlich aktiv in den Vordergrund zu stellen und zu bevorzugen, und ließ den Verdiensten der Veteranen um den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg und die Festigung und Entwicklung der revolutionären Streitmacht zur Ausstrahlung in alle Ewigkeit verhelfen. Er sorgte dafür, dass es – die Armeedienstbeschädigten zu achten und zu lieben sowie ihnen zu helfen – zu einer edlen moralischen Atmosphäre der ganzen Gesellschaft wird. Er ließ ferner die Familien, die Söhne und Töchter in die Volksarmee eintreten ließen, gesellschaftlich aktiv herausstellen, breit bekannt machen und propagieren.

(5)

In seiner Neujahrsansprache im Jahr 1990 und auf dem 17. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode im Januar jenes Jahres legte Kim Il Sung den Kurs darauf dar, angesichts des sich verändernden internationalen Umfeldes und der entstandenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten im revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes dynamisch um die maximale Produktionssteigerung und Einsparung zu ringen und so beim sozialistischen Aufbau noch einmal einen großen revolutionären Aufschwung zu bewirken.

Kim Jong Il rief in aktiver Unterstützung des hohen Vorhabens Kim Il Sungs das gesamte Volk nachhaltig zum Kampf für die Durchsetzung der Beschlüsse des genannten Plenums auf.

Er hielt im Januar 1990 die Parteiorganisationen aller Ebenen dazu an, die Diskussion zur Durchsetzung der Neujahrsansprache Kim Il Sungs und der Beschlüsse des Plenums durchzuführen und unter Mobilisierung aller Agitprop-Kräfte und -Mittel eine konzentrierte ideologische Aktion dafür zu starten, im ganzen Land die Flamme eines neuen revolutionären Aufschwungs auflodern zu lassen.

Er erwirkte, dass im Februar und im März 1990 das Republiktreffen der Neuerer in der Produktion, die Konferenz der Aktivisten in der Maschinenbauindustrie und die Konferenz der Aktivisten in der metallurgischen Industrie abgehalten, bei diesen Anlässen in allen Bereichen der Volkswirtschaft eine energische Bewegung zur Schaffung des Tempos der 90er Jahre ins Leben gerufen und ein neuer Aufschwung in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus herbeigeführt wurde. Und im April jenes Jahres fand das Landestreffen der Jungaktivisten statt, das die Jugend nachhaltig zum Kampf für den großen sozialistischen Vormarsch in den 1990er Jahren aufrief.

Am 1. Januar 1990 führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK und des Verwaltungsrates ein Gespräch unter dem Thema **„Durch eine Wende in der Parteiarbeit und beim sozialistischen Aufbau den 1990er Jahren Glanz verleihen“**. Hierin stellte er es als die Hauptaufgabe des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus, das Leben der Bevölkerung um eine weitere Stufe zu verbessern, und ließ die Hauptkraft für die Leichtindustrie, die Landwirtschaft und den Wohnungsbau aufbieten.

Um einen Anlass zur entscheidenden Wende bei der Durchsetzung des Kurses der Partei auf die Entwicklung der Leichtindustrie zu schaffen, initiierte er im Juni 1990 einen Leichtindustriekongress der Republik und sandte an dessen Teilnehmer ein Schreiben. Im Mai 1992 ließ er eine Anweisung des ZK der Partei an die Basis weiterleiten und Leitungskräfte in die Leichtindustriebereiche entsenden, damit sie die Entwicklung dieses Industriezweiges tatkräftig vorantrieben.

Er erwirkte, dass durch die energische Beschleunigung der technischen Revolution auf dem Land das Niveau der Mechanisierung und Chemisierung in der Landwirtschaft erhöht wurde. Er sorgte dafür, dass durch die Bauarbeiten zum Anlegen von Hunderte Kilometer langen Wasserkanälen in der Kornkammer an der Westmeerküste die Bewässerung in der Landwirtschaft auf hohem Niveau vollendet wurde.

Zum 80. Geburtstag Kim Il Sungs ließ er in Pyongyang das Thongil-Wohnviertel errichten, das einer Stadt entspricht, und in allen Bezirken tatkräftig darum ringen, entsprechend ihren eigenen realen Verhältnissen in Städten und Dörfern mehr Wohnhäuser zu bauen, damit der steigende Bedarf der Bevölkerung an Wohnungen gedeckt werden konnte.

Am 1. Juli 1991 sandte er an die Lehrer und Studenten der Hochschule für Volkswirtschaft anlässlich des 45. Jahrestages ihrer Gründung das Schreiben **„Zur gründlichen Aneignung unserer eigenen Theorien über die sozialistische Wirtschaftsleitung“**. Darin systematisierte er unsere Theorien über die sozialistische Wirtschaftsleitung umfassend und ließ sie in die Praxis der Wirtschaftsführung umsetzen.

Kim Jong Il organisierte und mobilisierte das ganze Volk tatkräftig zum Kampf für die Durchsetzung der von Kim Il Sung dargelegten revolutionären Wirtschaftsstrategie.

Auf dem 21. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode im Dezember 1993 legte Kim Il Sung die revolutionäre Wirtschaftsstrategie dar, die vorsah, die kommenden drei Jahre als eine Regulierungsperiode des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus zu bestimmen, in diesem Zeitraum der Landwirtschaft, der Leichtindustrie und dem Außenhandel Priorität einzuräumen, die Vorlaufbereiche der Volkswirtschaft – Kohle- und Elektroenergieindustrie, Eisenbahntransport – unbeirrt in den Vordergrund zu stellen und die metallurgische Industrie weiterzuentwickeln.

Am 1. März 1994 führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch. Hierin verwies er auf das Wesen und den Inhalt der

revolutionären Wirtschaftsstrategie sowie die Aufgaben und Wege für deren Durchsetzung und ließ eine tatkräftige organisatorisch-politische Arbeit für deren Verwirklichung leisten.

Er wirkte darauf hin, dass im April 1994 die 7. Tagung der Obersten Volksversammlung in der IX. Legislaturperiode den Beschluss fasste, die Aufgaben der Regulierungsperiode des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus erfolgreich zu erfüllen, und traf Maßnahmen für deren Verwirklichung. Er ließ das Landestreffen der Landwirtschaft, die landesweite Konferenz der Aktivisten in der Viehwirtschaft und das Republiktreffen der Kohleindustriearbeiter einberufen und rief so das ganze Volk zum Kampf für die Durchsetzung der revolutionären Wirtschaftsstrategie tatkräftig auf.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf für die beschleunigte Entwicklung der sozialistischen Kultur.

Er setzte große Kraft für die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik ein und schickte am 28. Oktober 1991 an die Teilnehmer am Republiktreffen der Wissenschaftler das Schreiben **„Für eine Wende in der Entwicklung der Wissenschaft und Technik“**. In seinem Schreiben nannte er das perspektivische Ziel und die aktuellen Aufgaben für die rasche Entwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes sowie Lösungswege.

Ab 1991 ließ er einen Kampf zur Erfüllung des neuen Dreijahresplans für die wissenschaftlich-technische Entwicklung energisch entfalten, staatliche Investitionen in die wissenschaftlichen Forschungsgebiete erhöhen, gute Forschungsbedingungen ausreichend gewährleisten und eine gesellschaftliche Atmosphäre herstellen, die Wissenschaftler und Techniker aktiv in den Vordergrund zu stellen.

Er bot seine große Kraft für die Entwicklung der Literatur und Kunst koreanischer Prägung auf, veröffentlichte die klassischen Werke **„Über die Tanzkunst“**, **„Über die Musikkunst“**, **„Über die bildende Kunst“** und **„Über die Literatur unserer Prägung“**, die die Erfolge und Erfahrungen zusammenfassten, die in der Revolution in der Literatur und Kunst und im Kampf zur Festigung und Weiterentwicklung von deren Erfolgen erreicht wurden, und vertiefte und entwickelte somit umfassend die eigenständigen Theorien über die Literatur und Kunst weiter.

Anfang der 1990er Jahre initiierte er die Schaffung des mehrteiligen Spielfilms „Die Nation und das Schicksal“ und leitete diese Sache unermüdlich an, sodass in nur einem Jahr seine Teile 1–7 entstanden. Und am 23. Mai 1992 stellte er im Gespräch mit Funktionären, Schöpfern und Künstlern im Bereich Literatur und

Kunst die Aufgaben, auf der Grundlage dieser Erfolge beim gesamten Aufbau der Literatur und Kunst eine Wende herbeizuführen.

Folglich kam es im Bereich Filmkunst in der ersten Hälfte der 1990er Jahre dazu, dass der mehrteilige Spielfilm „Die Nation und das Schicksal“ (Teile 1–30) und andere Spielfilme mit vielfältigen Themen, darunter „Der junge Stabschef“, „Meine Mutter war eine Jägerin“ und „Dankenswertes Mädchen“, entstanden.

Kim Jong Il schenkte auch der eigenständigen Entwicklung der Musikkunst große Aufmerksamkeit und nannte die Aufgaben und Wege dazu, revolutionäre Lieder, die das Volk liebt und gern singt, zu schaffen und die nationale Musik gemäß dem modernen Schönheitsgefühl zu entwickeln, und führte klug den Kampf dafür. So wurden das Lied „Pyongyang ist am besten“ und viele andere berühmte Lieder der Epoche geschaffen und verbreitet, und auch in der Entwicklung der elektronischen Musik koreanischer Prägung wurden große Erfolge erreicht.

Kim Jong Il setzte große Kraft für die richtige Fortsetzung und Weiterentwicklung des nationalen Kulturerbes ein.

Er führte klug die Arbeit dafür, die Hinweise Kim Il Sungs auf den Bau des Grabs von Tangun, dem Urahnen der koreanischen Nation, durchzusetzen, damit das Volk im Geist der Bevorzugung der koreanischen Nation erzogen, die lange Geschichte der koreanischen Nation, die von großmachtchauvinistischen und kriecherischen Geschichtsforschern völlig entstellt wurde, wiedergewonnen und der glänzenden Kultur und der patriotischen Tradition über Generationen hinweg zur Ausstrahlung verholfen werden konnte.

Kim Jong Il richtete sein großes Augenmerk auf die Verbesserung und Intensivierung des Volksgesundheitswesens und führte im Juli 1992 ein Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des Gesundheitswesens. In seinem Gespräch wies er darauf hin, dass man das Hauptgewicht darauf legen, die Vorzüge der sozialistischen Gesundheitsordnung noch stärker zur Geltung zu bringen, und das Volksgesundheitswesen entwickeln sowie die hygienisch-prophylaktische Arbeit in einer Massenbewegung tatkräftig leisten und zugleich die prophylaktisch-therapeutischen Maßnahmen durchgängig ergreifen muss, um die prophylaktisch-medizinische Richtlinie der Partei konsequent durchzusetzen. Und er sorgte dafür, dass man die Zahnmedizin entwickelte, große Anstrengungen für die Vorbeugung und Behandlung von karzinomatösen Krankheiten unternahm und die natürlichen Heilmittel wie Heil- und Thermalquellen sowie Fango für die medizinische Behandlung aktiv nutzte.

(6)

Zu Beginn der 1990er Jahre verstärkten die USA beispiellos ihren nuklearen Heidenlärm gegen die DVR Korea. Sie setzten über 1000 Kernwaffen in Südkorea ein und verwandelten die Koreanische Halbinsel in einen gefährlichen Herd eines Atomkrieges. Deshalb entstand das Nuklearproblem auf der Koreanischen Halbinsel.

Die DVRK war bereits im Dezember 1985 dem Atomwaffensperrvertrag beigetreten mit dem Ziel, die USA zum Abzug ihrer Kernwaffen aus Südkorea zu zwingen, deren atomare Bedrohung gegen Korea zu beseitigen und die Koreanische Halbinsel in eine kernwaffenfreie Zone zu verwandeln.

Aber die USA stifteten mit der „atomaren Inspektion" Koreas Unruhen, statt ihre vertraglichen Verpflichtungen, dass die Atomstaaten die Nichtkernwaffenstaaten nicht mit Nuklearwaffen bedrohen sollten, zu erfüllen. Die vereinten imperialistischen Kräfte, ja auch manche internationale Organisationen folgten den USA in ihren unbesonnenen Machenschaften zur Isolierung und Strangulierung der DVRK, weshalb auf der Koreanischen Halbinsel eine angespannte Lage entstand.

Insbesondere im Januar 1993 erklärten die USA die Wiederaufnahme des eingestellten gemeinsamen Militärmanövers „*Team Spirit*" und mobilisierten dafür 200 000 Soldaten und große Menge nukleare Schlagmittel. So entstand in Korea eine Krise, in der jederzeit ein Krieg auszubrechen drohte.

Gleichzeitig mit dem Beginn des oben erwähnten Militärmanövers erteilte Kim Jong Il als Oberster Befehlshaber der KVA am 8. März 1993 den Befehl Nr. 0034 **„Über die Verkündung des Vorkriegszustandes im ganzen Staat, im gesamten Volk und in der ganzen Armee"**.

In seinem Befehl erklärte er: Wenn die US-Imperialisten und die südkoreanischen Marionetten einen neuen Krieg entfesseln, werden unser Volk und unsere Volksarmee für die Partei, den Führer und den mit Blut erkämpften Sozialismus koreanischer Prägung mit den Volksmassen im Mittelpunkt bis zum Ende kämpfen, den Aggressoren vernichtende Schläge versetzen und ein weiteres Mal die Würde und Ehre des heroischen Korea demonstrieren. Und er mahnte: Die Feinde sollten deutlich wissen, dass sie keinen Fußbreit Land und keinen einzigen Grashalm unserer Republik bedenkenlos antasten können.

In etwa zehn Tagen nach der Erteilung des Befehls des Obersten Befehlshabers

meldeten sich 1,5 Mio. Jugendliche und Studenten freiwillig für den Eintritt in die Volksarmee, und zahlreiche ausgediente Soldaten und Kriegsveteranen baten um die Wiederaufnahme in die Volksarmee.

Im Anschluss an die Ausrufung des kriegsähnlichen Alarmzustandes unternahm Kim Jong Il am 12. März 1993 den Schritt, durch eine Erklärung der Regierung der Republik den Austritt aus dem Atomwaffensperrvertrag bekannt zu geben, um die Souveränität der Nation und die höchsten Interessen des Landes zu verteidigen.

Dank der fortgesetzten Maßnahme nach der Verkündung des Vorkriegszustandes stellten die USA das gemeinsame Militärmanöver „*Team Spirit* 93" ein, verzichteten auf den Rummel um die Sonderinspektion und sahen sich genötigt, auf den Vorschlag der Regierung der DVRK einzugehen, durch die koreanisch-amerikanischen Verhandlungen die Nuklearfrage auf der Koreanischen Halbinsel zu lösen. So kamen die koreanisch-amerikanischen Verhandlungen auf Regierungsebene zustande.

Von Juni 1993 bis Oktober 1994 fanden die Verhandlungen zwischen der DVRK und den USA in drei Runden statt.

In der ersten Verhandlungsrunde im Juni 1993 wurde eine gemeinsame Erklärung zwischen beiden Ländern erstmals in der Geschichte veröffentlicht. In der zweiten Verhandlungsrunde vom 14. bis 19. Juli unterbreitete die Regierung der DVRK den Vorschlag dazu, den grafitmoderierten Reaktor und die dazugehörigen Nuklearanlagen gegen Leichtwasserreaktoren auszuwechseln, und forderten die USA-Seite auf, diesen Vorschlag anzunehmen. Auch die USA stimmten diesem Angebot zu.

In der dritten Verhandlungsrunde von August bis Oktober 1994 wurde das Rahmenabkommen zwischen der DVRK und den USA veröffentlicht.

Am 20. Oktober 1994 schickte US-Präsident Clinton einen Brief an Kim Jong Il, in dem er dessen Ausführung zusicherte. In seinem Zusicherungsbrief sagte Clinton Kim Jong Il zu, in Ausübung aller Befugnisse des Präsidenten das Koreanisch-Amerikanische Rahmenabkommen verantwortungsbewusst auszuführen.

(7)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, unter den Landsleuten im In- und Ausland die nationale Aussöhnung und Verbundenheit zu verwirklichen.

Er ließ im Sport- und Kulturwesen Zusammenarbeit und Austausch zwischen Nord und Süd aktiv vorantreiben.

Er wirkte darauf hin, dass Nord und Süd im September 1990 bei den XI. Asienspielen in China gemeinsam die Sportler von Nord und Süd anfeuerten und im Oktober in Pyongyang und Seoul Nord-Süd-Fußballspiele für die Vereinigung veranstaltet wurden. Und er sorgte dafür, dass Nord und Süd erstmals nach der Spaltung der Nation eine einheitliche Mannschaft bildeten und diese an den 41. Tischtennis- Weltmeisterschaften, die vom 24. April bis zum 6. Mai 1991 im japanischen Chiba ausgetragen wurden, und an den 6. Junioren-Fußballweltmeisterschaften in Lissabon, Portugal, im Juni des gleichen Jahres teilnahm, um so vor aller Welt den Willen der Nation zur Vereinigung zu veranschaulichen und die Vereinigungsbegeisterung der Landsleute im In- und Ausland anzuspornen.

Kim Jong Il arrangierte das Gesamtnationale Vereinigungskonzert in Pyongyang im Oktober 1990 und das „Traditionelle Vereinigungskonzert – Abschied vom alten Jahr 1990" in Seoul im Dezember 1990, sodass man die Vorzüglichkeit der Nation demonstrierte und noch herzlicher fühlte, die koreanische Nation sei eins.

Er ließ die gesamtnationale Vereinigungsbewegung, die unter den Landsleuten im In- und Ausland von Tag zu Tag verstärkt wurde, organisatorisch entfalten und systematisieren.

Am 15. August 1990 fand in Panmunjom und Seoul 45 Jahre nach der Befreiung des Landes erstmals das 1. Gesamtnationale Treffen für den Frieden und die Vereinigung des Vaterlandes unter Teilnahme von Vertretern der Organisationen zur Vereinigungsbewegung und Persönlichkeiten verschiedener Kreise und Schichten im In- und Ausland statt. Auf dem Treffen wurde die Resolution darüber angenommen, den solidarischen gemeinsamen Kampf für die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu verstärken und um die Erweiterung der patriotischen Vereinigungskräfte aktiv zu ringen. Das war tatsächlich damit gleichbedeutend, dass eine gesamtnationale gemeinsame Front für die Vereinigung des Vaterlandes gebildet wurde. Nach dem 1. Gesamtnationalen Treffen wurde der Kampf für die Gründung einer ständigen gesamtnationalen Einheitsfrontorganisation noch mehr vertieft. In diesem Prozess wurden im November 1990 in Berlin Arbeitsgespräche zwischen drei Seiten – Nord, Süd und Ausland – geführt, bei denen die Gesamtnationale Allianz für die Vereinigung des Vaterlandes (Pomminryon) als eine gesamtnationale Gemeinschaft der patriotischen Vereinigungskräfte gegründet wurde. Im August 1992 wurde in Panmunjom die Gesamtnationale Allianz der Jugend und Studenten für die Vereinigung des Vaterlandes (Pomchonghangnyon) gebildet.

Als Ergebnis wurde in der Verwirklichung der solidarischen Verbundenheit von

drei Seiten – Nord, Süd und Ausland – und bei der Organisierung der Vereinigungsbewegung im gesamtnationalen Maßstab eine neue Phase eingeleitet.

Kim Jong Il ließ durch die Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene den Anlass zu einer Wende für die nationale Aussöhnung und Verbundenheit geben.

Ab September 1990 fanden in Pyongyang und Seoul die Verhandlungen auf hoher Ebene statt, bei denen die Premiers von Nord und Süd als Delegationsleiter vertreten waren.

Kim Jong Il wies der zu diesen Verhandlungen zu entsendenden Delegation konkret die Richtung ihrer Tätigkeit und gab klare Hinweise auf alle anfallenden Fragen, damit die Verhandlungen reiche Früchte zeitigten. So wurden im Dezember 1991 in der fünften Runde dieser Verhandlungen die „Vereinbarungen über Versöhnung, Nichtangriff, Zusammenarbeit und Austausch zwischen Nord und Süd" angenommen und anschließend die „Gemeinsame Erklärung über die Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel" vereinbart. Und in der sechsten Runde der Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene im Februar 1992 traten sie offiziell in Kraft.

Die Annahme und das Inkrafttreten der erwähnten Vereinbarungen und der Gemeinsamen Erklärung waren ein großer Sieg im gesamtnationalen Kampf für die Durchsetzung der drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes und ein historisches Ereignis, das eine neue Phase für nationale Aussöhnung und Verbundenheit und die friedliche Vereinigung einleitete.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, unter dem Banner des Zehn-Punkte-Programms zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten.

Im April 1993 veröffentlichte Kim Il Sung auf der 5. Tagung der Obersten Volksversammlung in der IX. Legislaturperiode in Widerspiegelung des einmütigen Willens der ganzen Nation zur Vereinigung das persönlich ausgearbeitete **„Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation für die Vereinigung des Vaterlandes"**.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die Propaganda über dieses Programm im In- und Ausland auf verschiedene Form und Methode durchgeführt wurde und zugleich die Regierung, die politischen Parteien und die gesellschaftlichen Organisationen der Republik, die Organisationen von Auslandskoreanern und Pomminryon für die Unterstützung dieses Programms Erklärungen und Stellungnahmen abgaben und Kundgebungen, Symposien und Unterschriftenaktion rege abhielten bzw.

entfalteten, damit das besagte Programm bei den Inländern und Auslandskoreanern absolute Unterstützung und Zustimmung fand.

Er führte klug den Kampf für die Repatriierung von gesinnungstreuen Langzeithäftlingen. So wurde am 19. März 1993 die Repatriierung von Ri In Mo, einem ehemaligen Kriegsberichterstatter der KVA, der in 34-jähriger Kerkerhaft seinen Glauben und Willen verteidigte, verwirklicht. Seine Rückkehr in den Norden war die Kulmination der Liebe und des Vertrauens von Kim Il Sung und Kim Jong Il zu den revolutionären Soldaten und wurde zu einem wichtigen Anlass dafür, den Stolz und das Vertrauen des koreanischen Volkes auf das sozialistische Vaterland noch mehr zu festigen und dessen Willen zur Vereinigung des Vaterlandes zu bestärken.

Um unter dem Banner des genannten Zehn-Punkte-Programms die nationale Verbundenheit der koreanischen Landsleute im In- und Ausland zu verwirklichen, gab Kim Jong Il den Hinweis darauf, dass Chongryon eine gesamtnationale Kunstausstellung von koreanischen bildenden Künstlern aus dem Norden, aus dem Süden und aus dem Ausland organisiert, und führte die Arbeit für deren Verwirklichung. So fand im Oktober 1993 in Tokio und Osaka eine Vereinigungs-Kunstausstellung von koreanischen bildenden Künstlern aus dem Norden, aus dem Süden und aus dem Ausland unter großem Interesse der ganzen Nation erstmals 48 Jahre nach der Spaltung der Nation statt.

Kim Jong Il setzte sich mit ganzer Seele dafür ein, Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene erfolgreich zustande zu bringen, welche unter dem Banner des erwähnten Zehn-Punkte-Programms eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes einleiten würden.

Vor den Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene fanden ab Oktober 1993 Kontakte der Arbeitsdelegationen für den Austausch von Sondergesandten aus Nord und Süd auf höchster Ebene und am 28. Juni 1994 in Panmunjom Vorbereitungskontakt auf der Ebene stellvertretender Premiers beider Seiten für das Nord-Süd-Gipfeltreffen statt. Bei dem Vorbereitungskontakt wurde die schriftliche Vereinbarung angenommen, dieses Gipfeltreffen vom 25. bis 27. Juli 1994 in Pyongyang durchzuführen.

Kim Jong Il begutachtete und überarbeitete ausnahmslos viele Dokumente in Bezug auf das Gipfeltreffen, damit es ein entscheidender Anlass zur Einleitung einer Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes werden würde.

Am 7. Juli 1994 sah Kim Il Sung die das Gipfeltreffen betreffenden Dokumente,

die von Anstrengungen Kim Jong Ils getragen sind, und setzte unter diese Dokumente die eigenhändige Unterschrift **„Kim Il Sung, 7. Juli 1994“**. Aber das Nord-Süd-Gipfeltreffen konnte aufgrund des unerwarteten Ablebens Kim Il Sungs nicht zustande kommen.

(8)

Kim Jong Il führte klug den Kampf für die Verteidigung und Voranbringung der sozialistischen Sache.

Zu Beginn der 1990er Jahre hatte das sozialistische Werk schwere Prüfung zu bestehen, weil in manchen sozialistischen Ländern der Sozialismus zusammenbrach und der Kapitalismus restauriert wurde. Die Imperialisten und anderen Reaktionäre ließen sich fieberhaft auf die antisozialistische Offensive ein, indem sie vom „Ende des Sozialismus“ lautstark faselten. Die entstandene Lage forderte dringlich, die sozialistische Sache zu verteidigen und voranzubringen.

Kim Jong Il bot große Kraft dafür auf, Voraussetzungen für die Annahme eines gemeinsamen Kampfprogramms der revolutionären Parteien und Völker der Welt zu schaffen.

Er führte am 3. Januar 1992 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der Partei ein Gespräch unter dem Thema **„Die historischen Lehren aus dem sozialistischen Aufbau und die Generallinie unserer Partei“** und legte darin die programmatische Richtschnur dar, die sozialistische Sache zu verfechten, zu verteidigen und voranzubringen.

Im Gespräch verwies er darauf, dass der Zerfall des Sozialismus und die Restauration des Kapitalismus in manchen Ländern, wenn man dies im Hauptstrom der geschichtlichen Entwicklung betrachtet, eine teilweise und zeitweilige Erscheinung ist, und auf die Ursachen des Zusammenbruchs des Sozialismus und die Lehren daraus und die Generallinie, die die den sozialistischen Aufbau führenden Parteien unentwegt im Auge zu behalten haben.

Die PdAK initiierte, aus Anlass dessen, dass viele Parteichefs und -delegationen aus verschiedenen Ländern der Welt zu Ehren des 80. Geburtstages Kim Il Sungs nach Pyongyang kommen, die Pyongyanger Deklaration als ein gemeinsames Kampfprogramm für die Verteidigung und Voranbringung des Sozialismus zu veröffentlichen.

Die Vertreter der kommunistischen, Arbeiter- und progressiven Parteien vieler Länder, die zur Feier des 80. Geburtstages Kim Il Sungs in die DVRK gekommen waren, sahen das wahre Antlitz des Sozialismus koreanischer Prägung, überzeugten sich davon, dass nur der auf der Juche-Ideologie beruhende Sozialismus, in dessen Mittelpunkt die Volksmassen stehen, eine von der Menschheit angestrebte wahre Gesellschaft ist und den Sieg davontragen kann, wenn man den Sozialismus auf die koreanische Weise aufbaut, und schlugen einhellig vor, ein gemeinsames Kampfprogramm für die Verteidigung und Voranbringung des sozialistischen Werkes anzunehmen.

Demnach wurde am 20. April 1992 in Pyongyang die historische Pyongyanger Deklaration „Das sozialistische Werk verteidigen und voranbringen" angenommen und veröffentlicht, welche von Vertretern von 70 kommunistischen, Arbeiter- und fortschrittlichen Parteien der Welt einschließlich der 48 Parteichefs unterzeichnet wurde.

Die Deklaration erhellte, dass die heutige Zeit die Epoche der Souveränität und das sozialistische Werk eine heilige Sache für die Verwirklichung der Souveränität der Volksmassen ist. Sie versichert, dass der Sozialismus dem Wesen nach eine wahre Gesellschaft des Volkes ist, in der die Volksmassen Herren über alles sind und alles ihnen dient, und nur er alle Formen der Herrschaft und Unterjochung sowie der sozialen Ungleichheit beseitigen und dem Volk Freiheit und Gleichheit, wahre Demokratie und Menschenrechte sichern kann. Sie stellte den Parteien aller Länder gemeinsame Kampfaufgaben, die Souveränität unbeirrt zu wahren und die eigenen revolutionären Kräfte zu festigen, – wann und unter welchen Umständen auch immer – das revolutionäre Prinzip unentwegt zu wahren, das Banner des Sozialismus hochzuhalten und nach dem Prinzip der Souveränität und Gleichheit die Bande der kameradschaftlichen Geschlossenheit, Zusammenarbeit und Solidarität zwischen allen Parteien zu verstärken, um das sozialistische Werk zu schützen und voranzubringen.

Die revolutionären Parteien der Welt schätzten die Pyongyanger Deklaration als ein „neues kommunistisches Manifest", ein „historisches Dokument, das vom neuen Start der kommunistischen Weltbewegung kündet", und eine „Richtschnur, die den revolutionären Parteien Aktionsrichtung weist", hoch ein und unterschrieben sie hintereinander.

Kim Jong Il veröffentlichte am 10. Oktober 1992, dem 47. Gründungstag der PdAK, die Abhandlung **„Über Grundfragen des Aufbaus einer revolutionären**

Partei“. In seiner Abhandlung erhellte er die Zukunft für den Aufbau einer revolutionären Partei neuen Typs, der Partei unserer Prägung, und zeichnete auf dieser Grundlage den Weg zum Wiederaufbau der revolutionären Parteien und zur Wiedergeburt des Sozialismus vor.

Er ermöglichte es Führern von revolutionären Parteien und Revolutionären vieler Länder, die DVRK zu besuchen und von Kim Il Sung in Audienz empfangen zu werden, traf mit ihnen zusammen und gab ihnen Hinweise.

Chefs von revolutionären Parteien und Revolutionäre, die von Kim Il Sung und Kim Jong Il empfangen wurden, sprachen Kim Jong Il ihren herzlichen Dank aus und bewunderten maßlos seine Charakterzüge als großer Mann.

7

Juli 1994–Dezember 1998

(1)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit für die hervorragende Verwirklichung der Sache zur Verewigung des Führers.

Kim Il Sung, der früh den Weg der Revolution einschlug und all seine Mühe und Seele der Sache der Souveränität der Volksmassen widmete, starb am 8. Juli 1994 unerwartet an einer akuten Krankheit.

Am 8. Juli 1994 leitete Kim Jong Il eine außerordentliche Sitzung des Politbüros des ZK der PdAK und teilte den Teilnehmern das Hinscheiden Kim Il Sungs mit. Auf dieser Sitzung wurde auf seinen Vorschlag die Frage betreffend die Aufbahrung des teuren Toten beraten.

Auf der Sitzung schlug Kim Jong Il vor, den Verstorbenen in der Kongresshalle Kumsusan aufzubahren, wo er etwa 20 Jahre lang gearbeitet hatte.

Des Weiteren gab er auf der Sitzung konkrete Hinweise auf die Fragen der Veröffentlichung der Trauernachricht vom Hinscheiden Kim Il Sungs, der Organisierung des Staatlichen Trauerfeierkomitees, der Kondolenzbesuche, der Trauerzeremonie zum letzten Abschied und der zentralen Trauerkundgebung.

Er erhellte in den am 11. und 19. Juli 1994 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK geführten Gesprächen **„Den großen Führer Genossen Kim Il Sung als ewigen Präsidenten unserer Republik hoch verehren“** und in dem am 16. Oktober 1994 mit ihnen geführten Gespräch **„Unseren großen Führer auf ewig hoch verehren und sein Werk vollenden“** und in anderen Abhandlungen prinzipielle Fragen für die Verwirklichung der Sache zur Verewigung des Führers.

Er sagte wie folgt:

„Wir reden viel von dem ewigen Fortleben Kim Il Sungs, und sein Fortleben bedeutet, dass seine Ideen und Verdienste unvergänglich sind und er im Herzen unseres Volkes ewig weiterlebt.“

Er ließ die Trauerveranstaltungen nicht konventionell, sondern auf unsere Art und Weise stattfinden und flößte durch diese Veranstaltungen dem Volk die Überzeugung davon ein, dass Kim Il Sung auf ewig unter uns weilt.

Er erkannte den Wunsch des ganzen Volkes, den verstorbenen Präsidenten aufzusuchen, und sorgte dafür, dass das Staatliche Trauerfeierkomitee am 15. Juli 1994 verkündete, die bis zum 17. Juli festgelegte Trauerzeit bis zum 20. Juli und die bis zum 16. Juli bestimmte Empfangszeit für Trauergäste bis zum 18. Juli zu verlängern und weiterhin die Beileidsbesucher zu empfangen. So suchten zahllose Inländer, südkoreanische Landsleute, Auslandskoreaner und in Beziehung mit dem antijapanischen Revolutionskampf Stehende den teuren Toten auf und sprachen ihre Kondolenz aus. Auch in den koreanischen Vertretungen in anderen Ländern fanden Trauerzeremonien feierlich statt.

Kim Jong Il kümmerte sich darum, dass Kim Il Sungs Porträt mit einem wie die Sonne lächelnden Antlitz für die Trauerfeier zum letzten Abschied auf höchstem Niveau dargestellt, der teure Tote auf dem Dienstwagen, mit dem er stets zu seinen Lebzeiten gefahren war, aufgebahrt wurde und bei der Trauerzeremonie zum Abschied nicht das Trauerlied, sondern die unsterbliche Revolutionshymne „Das Lied auf General Kim Il Sung" erklang. Und er bestimmte in neuer Weise auch die Grußform der Ehrenformation.

Des Weiteren flößte er durch die Losungen zur Verewigung des Führers, den Turm des Ewigen Lebens, Dokumentarfilme, Literatur- und Kunstwerke dem Volk tief die Überzeugung vom ewigen Fortleben des Führers ein.

Er gab die Losung **„Der große Führer Genosse Kim Il Sung weilt auf ewig unter uns"** aus und sorgte dafür, dass der Turm des Ewigen Lebens Kim Il Sungs in Betrieben und GLB, in Truppen der Volksarmee, in Straßen und Dörfern des ganzen Landes errichtet wurde.

Anfang Juli 1996 initiierte er die Errichtung eines großen Turms des Ewigen Lebens am Eingang der Kumsong-Straße, die Kim Il Sung stets befahren hatte, und leitete konkret den Bauprozess an.

Er sorgte dafür, dass Dokumentarfilme auf höchstem Niveau vollendet, die Erziehung durch sie intensiviert, Literatur- und Kunstwerke wie das Lied „Der Führer weilt auf ewig unter uns", welche das ewige Fortleben des Führers zum Thema haben, geschaffen und verbreitet wurden.

Auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung in der X. Legislaturperiode am 5. September 1998 wurde die Sozialistische Verfassung der DVRK neu

angenommen, in der festgeschrieben ist, Kim Il Sung, Gründer der DVRK und Urahn des sozialistischen Korea, als ewigen Präsidenten der Republik hoch zu verehren.

Kim Jong Il leitete klug die Arbeit dafür an, Kim Il Sung auf ewig in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufzubahren.

Er brachte in den am 11. und 19. Juli 1994 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der Partei geführten Gesprächen seinen festen Willen zum Ausdruck, in der Kongresshalle Kumsusan Kim Il Sung in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten in alle Ewigkeit aufzubahren und sie zur Gedenkhalle für ihn umzugestalten.

Er beauftragte die Volksarmee mit dieser Arbeit und leitete sie elanvoll an, damit die Bauarbeiten auf höchstem Niveau fertig gestellt wurden.

Er gab mehrmals vor Ort Anleitungen, legte den Raum fest, in dem Kim Il Sung aufzubahren ist, gab den Hinweis darauf, in der Halle seine Marmorstatue aufzustellen, und andere konkrete Anleitungen bezüglich Konstruktion und Bauausführung, ja auch der Beleuchtung und akustischer Anlagen im Inneren.

Am 12. Juni 1995, als der Umbau der Kongresshalle im Großen und Ganzen seinem Abschluss entgegensah, fassten und veröffentlichten das Zentralkomitee und die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee der DVRK, das Zentrale Volkskomitee der DVRK und der Verwaltungsrat der DVRK den Beschluss „Zur Verewigung des großen Führers Genossen Kim Il Sung“, in dem beschlossen wurde, die Kongresshalle Kumsusan in Gedenkpalast Kumsusan umzubenennen und Kim Il Sung in ihm in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten in alle Ewigkeit aufzubahren. Am 8. Juli 1995, am 1. Todestag Kim Il Sungs, fand die Eröffnungsveranstaltung des Gedenkpalastes Kumsusan statt.

Auch nach dessen Eröffnung vertiefte Kim Jong Il die Arbeit für die bessere Ausgestaltung des Palastes und des Kumsusan-Gebietes zur heiligsten Stätte des Juche weiter und ließ das Innere des Palastes auf höchstem Niveau ausgestalten. Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass der mit Granitsteinen ausgelegte Vorplatz, der überdachte Zugang zum Palast, die Steinmauer und das Steintor neu errichtet und im Kumsusan-Gebiet das Arboretum und die Straße „9. September“ gebaut wurden.

Kim Jong Il leitete klug die Arbeit dafür an, den revolutionären Ideen und unvergänglichen Verdiensten Kim Il Sungs über Generationen hinweg zur Ausstrahlung zu verhelfen.

Er maß der Sache dafür, Kim Il Sungs revolutionäre Ideen als ewigen Leitgedanken der koreanischen Revolution erstrahlen zu lassen, eine außergewöhnliche Bedeutung bei. Er gab die Hauptlosung der Partei **„Rüsten wir uns konsequent**

mit den revolutionären Ideen des großen Führers Genossen Kim Il Sung aus!“ aus, initiierte die Einrichtung der Ausstellung der Werke über die Juche-Ideologie und half alle anfallenden Fragen lösen.

Um der revolutionären Lebensbahn Kim Il Sungs und seinen unvergänglichen Verdiensten zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen, ließ er an der Politischen Hochschule „Kim Il Sung“ und der Militärakademie „Kim Il Sung“ die Bronzestatue Kim Il Sungs in Generalissimusuniform errichten und in unzähligen Einheiten des ganzen Landes neue historische Gedenksteine der Vor-Ort-Anleitung und Tafeln mit eingemeißelten Vor-Ort-Hinweisen Kim Il Sungs entstehen. Um Kim Il Sungs unvergänglichen Verdiensten um die Entwicklung der Jugendbewegung zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen, ließ er im Januar 1996 den Verband der Sozialistischen Jugend der Arbeit Koreas in den Sozialistischen Jugendverband „Kim Il Sung“ und die Pyongyanger Grundschule Taedongmun, die Kim Il Sung mehrmals vor Ort angeleitet hatte, in Kim-Song-Ju-Grundschule umbenennen.

Ferner sorgte er dafür, dass Gedenksteine mit der eingravierten Handschrift Kim Il Sungs und Gedenkmonumente errichtet, in Sehenswürdigkeiten und an Naturfelsen der Gebirge Kumgang und Myohyang Kim Il Sung lobpreisende Schriften eingraviert wurden. Und er initiierte die Kompilation von monumentalen Büchern wie dem 21-bändigen Zyklus „Die unvergänglichen revolutionären Verdienste des großen Führers Genossen Kim Il Sung“ und leitete diese Sache unermüdlich an.

Am 8. Juli 1997 veröffentlichten das Zentralkomitee und die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee der DVRK, das Zentrale Volkskomitee der DVRK und der Verwaltungsrat der DVRK den Beschluss „Zur ewigen Glorifizierung des revolutionären Lebens und der unvergänglichen Verdienste des großen Führers Genossen Kim Il Sung“, nach dem der Juche-Kalender eingeführt und der Tag der Sonne festgelegt wurde.

(2)

Kim Jong Il betrieb seit Mitte der 1990er Jahre die Songun-Politik.

Er stellte die Volksarmee als die Hauptformation der Revolution und Stützpfeiler des Landes heraus.

Am 13. Juli 1994 wies er die Führungskräfte der KVA darauf hin, dass die

Volksarmee bei der Vollendung der von Kim Il Sung eingeleiteten und geführten revolutionären Sache die Hauptformation sein muss. Und er inspizierte am 1. Januar 1995 den Wachposten im Latschenkiefernwald vor Ort.

Diese Vor-Ort-Inspektion war eine Erklärung seines eisernen Glaubens und Willens, angesichts der entstandenen Lage des Landes die Macht der Volksarmee weiter zu festigen und gestützt auf sie die von Kim Il Sung eingeleitete revolutionäre Sache Koreas um jeden Preis zu vollenden.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass der revolutionäre Soldatengeist geschaffen und in der ganzen Gesellschaft verallgemeinert wurde.

Im Anschluss an die Vor-Ort-Inspektion der Latschenkiefernkompanie setzte er ununterbrochen den langen Weg zur Vor-Ort-Inspektion wie z. B. zur Kakibaum-Kompanie, zu den Bergen Osong und Chol fort und bewog dabei die Volksarmee dazu, ihrer Mission als eine unbesiegbar starke revolutionäre Armee und als Schöpfer des Glücks des Volkes gerecht zu werden.

In diesem Prozess gingen aus den Angehörigen der Volksarmee unzählige Helden hervor, die sich ohne Scheu in die Luft sprangen und den Freitod wählten, wenn es um die Partei und das Vaterland ging, und wurde der Kampfgeist der am Bau des Jugend-Kraftwerkes Anbyon beteiligten Armeeangehörigen, die die Losung „Blicken wir nicht zum blauen Himmel des Vaterlandes auf, ehe wir den Befehl des verehrten Obersten Befehlshabers durchgesetzt haben!“ laut rufend in Unter-Tage-Stollen sogar ihr Leben ohne Scheu hingaben, stark an den Tag gelegt.

Während der Vor-Ort-Anleitung der Baustelle des Jugend-Kraftwerkes Anbyon am 10. Juni 1996 bezeichnete Kim Jong Il den von den Armeeangehörigen bekundeten standhaften Geist des todesmutigen Schutzes des Führers, der todesmutigen Durchsetzung und der heroischen Aufopferung als revolutionären Soldatengeist und hielt die ganze Partei und Gesellschaft dazu an, dem revolutionären Soldatengeist aktiv nachzueifern.

Er nannte in dem am 17. März 1997 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK geführten Gespräch **„Dem revolutionären Soldatengeist nacheifern“** die Aufgaben und Wege dafür, dass alle Bereiche und Einheiten diesem Geist nacheifern, und traf sogar Maßnahmen für deren Verwirklichung.

Er ließ das Apparatssystem des Staates gemäß den Anforderungen der Songun-Politik weiterentwickeln.

Schon unmittelbar nach dem Ableben Kim Il Sungs legte er das Vorhaben vor, das Apparatsystem des Staates so zu entwickeln, dass es die Kontinuität unentwegt

sichert und den Anforderungen der Idee der Wertlegung aufs Militärwesen entspricht, und wirkte darauf hin, sodass am 5. September 1998 auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der X. Legislaturperiode ein neues Apparatsystem des Staates mit dem Verteidigungskomitee als Rückgrat aufgebaut wurde, um die Songun-Politik allseitig durchzusetzen.

Am 8. Februar 1999 erläuterte er den Führungskräften der KVA, dass die Songun-Politik sein Hauptpolitikstil und ein mächtiges Prunkschwert für die Führung der koreanischen Revolution zum Sieg ist, und ließ es vor aller Welt erklären.

Er wurde nach dem einmütigen Willen und Wunsch des gesamten Volkes in die oberste Position der Partei und des Staates gewählt.

Nach dem Ableben Kim Il Sungs wünschte das koreanische Volk von ganzem Herzen, Kim Jong Il zum Generalsekretär der Partei und zum Staatspräsidenten zu erheben.

Die Briefe der Bürger aus allen Kreisen und Schichten, in denen sie ersuchten, ihn so bald wie möglich an die Spitze der Partei und des Staates zu stellen, trafen fast jeden Tag im ZK der PdAK ein.

Er bemerkte: Es entspricht nicht der Moralpflicht der Soldaten Kim Il Sungs, die leitenden Organe der Partei und des Staates neu zu wählen und Hurra zu rufen, zumal die Traurigkeit der Menschen, die vor dem verstorbenen Kim Il Sung aus voller Kehle weinten, jetzt noch in ihren Herzen bewahrt bleibt. Und er verschob ungeachtet der herkömmlichen Konvention die Wahl auf mehrere Jahre.

In Widerspiegelung des einhelligen Willens und Wunsches aller Parteimitglieder wurden zum 52. Gründungstag der Partei politische Veranstaltungen in den Parteiorganisationen aller Ebenen abgehalten, um Kim Jong Il zum Generalsekretär der Partei zu wählen.

Im September 1997 wurde in der Stadt Phyongsong eine Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation des Bezirkes Süd-Phyongan der PdAK abgehalten. Im Anschluss daran fanden die Delegiertenkonferenzen der Parteiorganisationen der KVA und der Bezirke (der direkt unterstellten Städte), der Ministerien und anderen zentralen Organe sowie der die Funktion eines Bezirksparteikomitees ausübenden Parteiorganisationen hintereinander statt. Auf diesen Konferenzen wurde die Frage, Kim Jong Il zum Generalsekretär der PdAK zu berufen, erörtert und entsprechender Beschluss gefasst.

Das Zentralkomitee und die Zentrale Militärkommission der PdAK deklarierten am 8. Oktober 1997 durch eine Sondermeldung feierlich, dass Kim Jong Il nach

dem einmütigen Willen aller Parteimitglieder zum Generalsekretär der PdAK gewählt wurde.

Der Herzenswunsch des Volkes, ihn zum Generalsekretär der Partei zu erheben, konnte erst drei Jahre nach dem Ableben Kim Il Sungs in Erfüllung gehen.

Des Weiteren wurde er nach dem einmütigen Willen des gesamten koreanischen Volkes am 5. September 1998 auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der X. Legislaturperiode zum Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVR Korea gewählt.

Diese Wahl war jedoch keine einfache Wiederwahl zum Amt des Vorsitzenden des Verteidigungskomitees, das er schon innehatte. Das Verteidigungskomitee wurde nach der neuen Verfassung nicht nur zu einem ständigen höchsten Machtorgan bzw. administrativen Organ für den Bereich der Landesverteidigung, sondern auch zum Rückgratorgan des neuen Apparatsystems des Staates, deshalb heißt es, dass er zum höchsten Amt der Republik, das alle Bereiche wie Politik, Militärwesen und Wirtschaft zu führen hatte, berufen wurde.

Seine Wahl in die höchste Position der Partei und des Staates war ein bedeutsames Ereignis, das eine entscheidende Garantie für die endgültige Vollendung der von Kim Il Sung eingeleiteten revolutionären Sache Koreas zustande brachte.

(3)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, die Volksarmee zu einer die Partei und den Führer todesmutig schützenden starken Armee in Idee und Überzeugung zu festigen und weiterzuentwickeln.

Er sorgte dafür, dass die ideologische Erziehung von den Inhalten dafür durchdrungen war, die Größe des Führers als revolutionäre Überzeugung und Pflichttreue zu verinnerlichen und das klassenmäßige Selbstbewusstsein zu erhöhen.

Zur Intensivierung der Erziehung der Armeeangehörigen in der Größe von Kim Il Sung ließ er in den politischen Schulungsnetzen der Volksarmee hauptsächlich die Inhalte zur tiefgründigen Verinnerlichung der Größe von Kim Il Sung und der Partei behandeln und erwirkte, dass alle Truppen und Einheiten der Volksarmee die Erziehung ihrer Soldaten durch die Gegenstände und Materialien intensivierten, die vom revolutionären Wirken Kim Il Sungs und der Partei in ihren Truppen zeugen.

Um alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee zu Kämpfern für den todesmutigen Schutz des Führers vom Typ O Jung Hups, zu Selbstaufopferungshelden vom Typ Ri Su Boks und zu höchst opferbereiten Kämpfern vom Typ Kil Yong Jos vorzubereiten, ließ er die Heldentaten von drei genannten Prototypen in großem Umfang vorstellen und propagieren und sorgte dafür, dass die Parteiorganisationen und die Organisationen des Jugendverbandes diese Arbeit in enger Verbindung mit dem organisatorisch-ideologischen Leben der Armeeangehörigen inhaltsreich vorantrieben. Des Weiteren traf er Maßnahmen, diese Arbeit in enger Verknüpfung mit der Erziehung anhand der kämpferischen Großtaten eigener Truppe voranzubringen.

In diesen Tagen gingen aus der Volksarmee unzählige Kämpfer der todesmutigen Verteidigung des Führers hervor, darunter junge Soldaten, die bei Erfüllung ihrer Kampfaufgabe unerwartet in Südkorea gewaltsam zurückgehalten wurden, aber nicht nachgegeben und mit revolutionärer Überzeugung und Gesinnung gekämpft hatten, und tapfere Kämpfer der Volksarmee, die trotz ihres anbrennenden Leibes und schwindenden Bewusstseins Porträts von Kim Il Sung und Kim Jong Il in Sicherheit brachten und dabei umkamen, und heroische 17 Kämpfer vom Berg Mujae, welche Bäume mit eingeritzten oder aufgeschriebenen revolutionären Losungen von dokumentarischem Wert unter Einsatz ihres Lebens vor Flammen retteten.

Bei der Vor-Ort-Anleitung des Sinchoner Museums am 22. November 1998 wies Kim Jong Il auf die Intensivierung der klassenmäßigen Erziehung unter den Armeeangehörigen hin; als er den Wachposten an der vordersten Frontlinie in Panmunjom aufsuchte, erzog er den Soldaten hohes Klassenbewusstsein an. Wenn er kämpferische und revolutionäre künstlerische Darbietungen erlebte, die starke klassenmäßige Bereitschaft der Armeeangehörigen zeigen, ließ er dieses Vorbild in der ganzen Armee verallgemeinern.

Er sorgte dafür, dass die ideologische Erziehungsarbeit in verschiedener Form und Weise neuartig und kämpferisch geleistet wurde.

Er ließ Erziehungsmaterialien in Form von Tisch-Notizkalender anfertigen und die Erziehungsräume aller Kompanien der ganzen Armee mit ihnen ausstatten. Er wirkte darauf hin, dass die Armee, wenn sie auch nur ein Lied singt, eine kurze Nachricht herausgibt und eine Agitationsrede hält, all dies auf kämpferische Weise wie an der Front dem Geschmack der kämpfenden Armee entsprechend tat.

Er leitete die Arbeit klug an, um die Volksarmee zu einer stets siegreichen starken Armee mit unbesiegbarer Kampfkraft zu entwickeln.

Er bildete alle Kommandeure der Volksarmee zu den Kämpfern heran, die der Partei treu sind und geschickte Fähigkeit zur Führung der Operationen haben.

Ferner ließ er die Reihen der Führungskräfte der Volksarmee mit parteitreuen Kriegern mit Blick auf die Zukunft auffüllen und ein neues Kurssystem für sie schaffen. Bei seinen Vor-Ort-Anleitungen zahlreicher militärischer Bildungseinrichtungen führte er, dass die gesamte Bildungsarbeit auf dem eigenständigen Standpunkt inhaltsreich erfolgte.

Er ließ die Gefechtsübung intensivieren und somit die Kampfkraft der Volksarmee allseitig verstärken.

Er setzte sich dafür ein, die Vorschriften für Gefechtsübungen gemäß den militärstrategischen und -taktischen Ideen der Partei sowie der Wirklichkeit des Landes zu ändern, die gesamte Ausbildung entsprechend den Anforderungen der einheimischen Kampfmethoden durchzuführen und in der Gefechtsausbildung das Prinzip des Juche-Charakters und das der Kampffähigkeit konsequent durchzusetzen.

Er schenkte der Modernisierung der Bewaffnung der Volksarmee große Aufmerksamkeit, suchte öfters die Wissenschaftler, Techniker und Arbeiter im Bereich Verteidigungsindustrie auf und spornte aktiv ihren Kampf an. Ferner trieb er voller Energie die Arbeit dafür voran, durch tatkräftige Entfaltung der Massenbewegung für technische Innovationen die Funktionstüchtigkeit von bestehenden Waffen und technischen Kampfmitteln zu steigern und rationell zu verbessern.

Er sorgte dafür, dass sich das materiell-kulturelle Leben der Armeeangehörigen verbesserte, so die ganze Armee von kämpferischer und romantischer Emotion erfüllt war und ihre Kampfkraft verstärkt wurde.

Am 1. Januar 1996 gab er der Volksarmee die Losung darauf aus, dass die ganze Armee zum heutigen 7. Regiment werden muss, das den Führer der Revolution todesmutig verteidigt, initiierte die Bewegung um den Titel „7. Regiment unter O Jung Hup“ und erteilte am 24. Januar jenes Jahres als Oberster Befehlshaber der KVA den Befehl Nr. 0072 **„Zur tatkräftigen Entfaltung der ‚Bewegung um den Titel 7. Regiment unter O Jung Hup‘ in der Volksarmee“**.

Diese Bewegung ist eine revolutionäre Massenbewegung einer neuen hohen Form, um dem Vorbild des 7. Regiments, das in der Zeit des antijapanischen Revolutionskampfes das Hauptquartier der Revolution mit dem Leben schützte, nachzueifern und die Partei und den Führer standhaft zu verfechten und zu verteidigen. Mit anderen Worten, sie ist eine Bewegung für kollektive Erneuerungen dafür, alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee entsprechend den Forderungen

zur Umgestaltung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus zu zuverlässigen Kämpfern vorzubereiten, die die Partei und den Führer todesmutig verteidigen und bereit sind, erforderlichenfalls sich als Munition und Bombe auf die Feinde zu stürzen, und somit aus der Volksarmee die opferbereite Garde und Truppe zu machen.

Der Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers, welcher während des bewaffneten antijapanischen Kampfes vom 7. Regiment unter O Jung Hup stark bekundet wurde, ist ein auf absolutem Vertrauen zum eigenen Führer basierender höchst hehrer revolutionärer Geist, ein Geist, sich für die Sicherheit des Hauptquartiers auf die Gegner ohne Zögern als Menschengeschoss zu stürzen, ja ein Geist des Schutzwalls und -schildes, die anfliegenden feindlichen Kugeln mit dem Körper abzufangen.

Kim Jong Il führte klug, dass die Flamme der Bewegung um den Titel um „7. Regiment unter O Jung Hup" in der ganzen Armee heftig aufloderte.

Er ließ einerseits diese Bewegung als die Hauptrichtung der militärpolitischen Arbeit der Volksarmee herausstellen und sie als eine Sache des Parteikomitees unbeirrt im Blick behalten, leitete andererseits mehrere Einheiten vor Ort an, ermutigte die Armeeangehörigen und motivierte sie dazu, dass diese Bewegung ergebnisreich voranging. Außerdem berichtigte er rechtzeitig die Abweichungen bei der Entfaltung dieser Bewegung und sorgte dafür, dass sich diese Bewegung voll und ganz darauf orientierte, aus der ganzen Armee eine völlig vom Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers erfüllte Formation zu machen, die sich als Munition und Bombe aufzuopfern bereit ist.

(4)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, die ideologische Stellung des Sozialismus noch fester zu konsolidieren.

Er verfasste und veröffentlichte durch energische publizistische Tätigkeiten viele Werke, darunter **„Der Sozialismus ist eine Wissenschaft"** (1. November 1994), **„Die ideologische Arbeit in den Vordergrund stellen – ein unumgängliches Erfordernis der Verwirklichung des sozialistischen Werkes"** (19. Juni 1995) und **„Zur Wahrung des Juche- und nationalen Charakters in der Revolution und beim Aufbau"** (19. Juni 1997). In diesen Werken begründete er wissenschaftlich-theoretisch die

Wissenschaftlichkeit, Wahrheit und Lebenskraft des Sozialismus und gab Klärungen auf die theoretisch-praktischen Fragen bei der Vollendung der sozialistischen Sache.

In seinen vielen Werken, darunter in seiner am 26. Juli 1996 veröffentlichten Erklärung für „*Kulloja*", Organ des ZK der PdAK, **„Die Juche-Philosophie ist eine schöpferische revolutionäre Philosophie"**, nannte er die im Studium und in der Propaganda der Juche-Ideologie auftretenden Abweichungen und deren Ursachen und gab Hinweise darauf, in der Erforschung der Gesellschaftswissenschaft und deren theoretischer Propaganda den eigenständigen Standpunkt und die eigene Methodik unentwegt zu wahren.

Er vertiefte weiter die ideologische Erziehung für die Wappnung der Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit den sozialistischen Ideen.

Er legte großes Augenmerk darauf, die Inhalte der ideologischen Erziehung gemäß der komplizierten internationalen Lage und den Anforderungen der fortschreitenden Revolution zu vertiefen.

Je härter die Lage und der Kampf wurden, umso mehr ließ er unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Erziehung in der Treue zu Partei und Führer und die in der Größe des Führers in verschiedener Form und Weise substanziell leisten, zugleich die Erziehung in der Überzeugung vom Sozialismus und die zur Anerziehung des Geistes der Überwindung der Schwierigkeiten intensivieren und schenkte auch der Erziehung in den revolutionären Traditionen und der klassenmäßigen Erziehung große Aufmerksamkeit.

Er wies am 5. Februar 1995 bei der Vor-Ort-Anleitung einer Marinetruppe an der Ostküste darauf hin, das bewaffnete US-Spionageschiff „*Pueblo*", Beweis für die Aggressionsgeschichte des US-Imperialismus, ans Ufer des Taedong-Flusses in Pyongyang zu bringen und es zur Erziehung des Volkes und der Angehörigen der Volksarmee im antiamerikanischen Geist zu nutzen. Er verwies im November 1998 bei der Vor-Ort-Anleitung des neu gebauten Sinchoner Museums darauf, dieses Museum als einen Stützpunkt zur Erhöhung des antiamerikanischen Bewusstseins und als eine Stätte der klassenmäßigen Erziehung zur Erhöhung des Hassgefühls und Kampfgeistes gegen die Klassenfeinde zu nutzen.

Er ließ in Form und Methode der ideologischen Arbeit den alten Rahmen sprengen, die ideologische Arbeit wie an der kämpfenden Front durchführen und die ideologische Erziehung für die Ausrüstung der Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit dem sozialistischen Ideengut in enger Verbindung mit dem Ringen um die Überwindung der nichtsozialistischen Elemente vorantreiben.

Unter seiner Führung verstärkte sich die Partei und festigte sich die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation weiter.

Er ließ die Partei stabilisieren und deren führende Rolle verstärken.

In seiner am 2. Oktober 1995 zum 50. Gründungstag der PdAK veröffentlichten klassischen Abhandlung **„Die Partei der Arbeit Koreas – die Partei des großen Führers Genossen Kim Il Sung“** legte er die leitende Richtschnur dar, die es ermöglicht, die unvergänglichen Verdienste Kim Il Sungs um das Werk zum Aufbau der Partei koreanischer Prägung zu verfechten und zu verteidigen und die PdAK zur ewigen ruhmreichen Partei Kim Il Sungs zu verstärken und weiterzuentwickeln. Und er initiierte den Bau des Parteigründungsmonuments, gab konkrete Anleitungen, angefangen von der Ausarbeitung des Bauplans und der Festlegung des Baugrundstückes bis hin zur Bauausführung. Er sorgte dafür, dass die Festveranstaltungen zum 50. Gründungstag der Partei auf höchstem Niveau stattfanden. Somit schuf er die feste Garantie dafür, die unvergänglichen Verdienste Kim Il Sungs um den Aufbau der Partei in alle Ewigkeit zu überliefern und die PdAK zu seiner ewigen ruhmreichen Partei zu verstärken und weiterzuentwickeln.

Er wirkte darauf hin, dass eine revolutionäre Disziplin und Ordnung eingebürgert, nach der die ganze Partei unter der einheitlichen Leitung der Partei einmütig handelt, und eine revolutionäre Atmosphäre geschaffen, in der die Richtlinien und Politik der Partei bedingungslos akzeptiert und bis ins Letzte durchgesetzt werden, und so in der ganzen Partei und Gesellschaft das Führungssystem der Partei hergestellt wurde.

Er ließ die Kaderreihen mit der Partei und dem Führer grenzenlos treuen Menschen zuverlässig auffüllen und die politisch-ideologische Reinheit dieser Reihen auf höherem Niveau sichern.

Er ließ im Januar 1997 und im Januar 1998 zweimal eine Konferenz der Parteifunktionäre der ganzen Partei abhalten, um eine grundlegende Wende in ihrer Arbeits- und Kampfatmosphäre herbeizuführen.

Er vertiefte weiterhin die Arbeit zur Konsolidierung der einmütigen Geschlossenheit der revolutionären Formation.

Am 25. Dezember 1995 veröffentlichte er das klassische Werk **„Die revolutionären Vorkämpfer verehren – eine heilige moralische Pflicht der Revolutionäre“** und ließ so in der ganzen Gesellschaft eine edle moralische Atmosphäre der Verehrung der revolutionären Vorkämpfer herrschen. Und er ließ nicht nur die antijapanischen revolutionären Kämpfer, sondern auch jene Patrioten, die im Ringen um

die Vereinigung des Vaterlandes und die Vollendung der sozialistischen Sache früh von uns gegangenen waren, auf den Gipfel des ewigen Lebens stellen und auch die Kampfverdienste der Kriegsveteranen erstrahlen, die im Vaterländischen Befreiungskrieg Heldentaten vollbracht hatten.

Er bot seine große Kraft für die Arbeit mit den Massen verschiedenster Kreise und Schichten auf, damit sie ihren Führer mit reinem Gewissen unterstützten und sich das ganze Land in eine große einträchtige Familie verwandelte, in der man einander hilft und mitreißt.

Er veranlasste die Funktionäre dazu, mit dem Geist des selbstlosen Dienstes am Volk für das Volk mit ganzer Hingabe zu arbeiten.

Er definierte im Februar 1998, dass die Hauptsache der Einheit von Armee und Volk darin besteht, die Einheit des ganzen Volkes und der Offiziere und Soldaten der Volksarmee im Ideengut und Kampfelan zu gewährleisten, und ließ in der Beziehung zwischen Armee und Volk eine Wende herbeiführen und verstärkte so die einmütige Geschlossenheit von Führer, Partei und Volksmassen.

(5)

Kim Jong Il brachte Mitte der 1990er Jahre, während des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches, als die DVRK die schwierigste Zeit durchmachen musste, die Umtriebe der Imperialisten zur Strangulierung der DVRK mit der Macht der Songun-Politik zum Scheitern.

Er ordnete an, den unbesonnenen bewaffneten Provokationen der Feinde erbarmungslose züchtigende Schläge zu versetzen.

Die Volksarmee schoss am 17. Dezember 1994 einen Helikopter der US-Armee mit einem Schuss ab, der widerrechtlich über die militärische Demarkationslinie im östlichen Frontabschnitt in den Luftraum der DVRK eindrang. Die USA schickten am 28. Dezember 1994 einen Sondergesandten des US-Präsidenten nach Pyongyang; er leistete offiziell Abbitte für das widerrechtliche Eindringen und unterschrieb das Aide-Mémoire, das formell garantierte, Maßnahmen zur Verhütung der Wiederholung solchen künftigen Vorfalls zu ergreifen.

Die Offiziere und Soldaten der Volksarmee vereitelten entschieden die bewaffneten Provokationen der Feinde jedes Mal, wenn sie an der militärischen Demarkationslinie wie Mitte Juli 1997 zu diesen griffen.

Im März 1996 ließ Kim Jong Il den feindlichen Rummel um das groß angelegte Kriegsmanöver entschieden zum Scheitern bringen.

Ab Anfang Januar 1996 schleppten die Feinde das Hauptschlag-Atomunterseeboot der US-Marine in Südkorea und veranstalteten ein groß angelegtes gemeinsames U-Boot-Manöver. Und auch im Februar führten sie eine groß angelegte gemeinsame Militärübung, vom 28. März an das gemeinsame Kriegsmanöver „*Hoguk* 96" der Land-, See- und Luftstreitkräfte durch und spitzten die Situation zu.

Mit ungewöhnlicher Findigkeit zeichnete Kim Jong Il die Richtungen der Volksarmee für Operation und Kampfhandlungen vor, ließ am 29. März 1996 eine Stellungnahme des Ersten Stellvertreters des Ministers für Volksstreitkräfte abgeben, in der erklärt wurde: Die Wesensart unserer Armee besteht darin, Feuer mit Feuer und Keule mit Keule zu behandeln. Unsere Volksarmee wird durch mächtige Selbstverteidigungsmaßnahmen die Feinde zerschmettern, falls sie einen Fußbreit Boden, ja auch nur einen Grashalm unseres Vaterlandes anzutasten wagen.

Die USA redeten auch 1998 vom Start eines künstlichen Erdsatelliten Koreas und vom „Verdacht auf unterirdische Nuklearanlagen" Koreas, veröffentlichten in einer Publikation eines Drittlandes unverhohlen den Inhalt des „Operationsplans 5027", des Plans ihres zweiten Aggressionskrieges gegen die DVRK, und gingen an die Blockadeoperation gegen die DVR Korea. Dieser Plan zeigte, dass die Umtriebe des US-Imperialismus zur Entfesselung eines Krieges ein äußerst gefährliches Stadium erreicht hatten.

Am 2. Dezember 1998 wurde eine Erklärung des Sprechers des Generalstabes der KVA unter dem Titel „Unsere revolutionären Streitkräfte werden die Herausforderungen der US-imperialistischen Aggressionstruppen mit schonungslosen vernichtenden Schlägen beantworten" abgegeben. Die Erklärung erschütterte gleich nach ihrer Veröffentlichung unseren ganzen Planeten, und der Kriegsplan der USA kam zum Scheitern.

Nach der Veröffentlichung des DVRK-USA-Rahmenabkommens führte Kim Jong Il klug den Kampf für dessen Ausführung.

Er wirkte darauf hin, dass die DVR Korea aus eigener Initiative die Maßnahme zur Einfrierung ihrer atomaren Tätigkeit ergriff.

Am 30. Oktober 1994 wurde durch einen Beschluss des Verwaltungsrates bekannt gegeben, dass ab Anfang November jenes Jahres Maßnahmen zur sofortigen Einfrierung der Kernenergieanlagen, darunter Außerbetriebnahme des 5-MW-Versuchsreaktors, Zulassung der Kontrolle durch die IAEA und Einstellung

des Baus der grafitmoderierten 50 000-kW- und 200 000-kW-Reaktoren, getroffen worden sind, und der Vorschlag unterbreitet, Verhandlungen in Bezug auf die Aufbewahrung von Brennstäben des 5-MW-Versuchsreaktors und Expertengespräche verschiedener Bereiche zu führen.

So lieferte die Clinton-Administration trotz der Einwände der inländischen Hardliner nach dem besagten Rahmenabkommen bis Januar 1995 zuerst 50 000 Tonnen von 150 000 Tonnen Schweröl für das erste Jahr.

Des Weiteren wies Kim Jong Il darauf hin, den diplomatischen Krieg gegen die USA fortzusetzen, um sie dazu anzuhalten, ihr öffentliches Versprechen über die Lieferung von Leichtwasserreaktoren zu erfüllen, die den Kern des Rahmenabkommens bildet.

Er ordnete an, durch politische Verhandlungen zwischen der DVRK und den USA die Fragen der Lieferung der Leichtwasserreaktoren zu lösen, erkundigte sich nach dem Stand der Verhandlungen und erhellte dabei eingehend die Wege zur Lösung der anfallenden Fragen.

In den Verhandlungen wurde es wieder bestätigt, dass die USA nach dem DVRK-USA-Rahmenabkommen volle Verantwortung für den ganzen Verlauf der Verwirklichung des Leichtwasserreaktoren-Projekts tragen; es wurde ein gemeinsames Kommuniqué zwischen der DVRK und den USA angenommen und herausgegeben, das verdeutlichte, dass die Organisation für Energieentwicklung der Koreanischen Halbinsel (KEDO) unter USA-Leitung nur Finanzmittel und Anlagen für den Bau der Kraftwerke mit Leichtwasserreaktoren bereitstellt, der Hauptpartner der DVRK die USA sind und die DVRK daher nur mit diesen die gesamte Bilanz zieht.

Nach der Veröffentlichung des gemeinsamen Kommuniqués bewogen die USA die KEDO dazu, am 15. Dezember 1995 ein Abkommen über die Lieferung von Leichtwasserreaktoren zu unterzeichnen. Im August 1997 fand in der DVRK die Grundsteinlegungsfeier für das Bauprojekt von Leichtwasserreaktoren statt. Und nach ihrer Verpflichtung, bis vor Schlüsselübergabe nach der Fertigstellung des Bauprojektes Ersatzenergie bereitzustellen, lieferten die USA weiter Schweröl.

(6)

Kim Jong Il rief das gesamte Volk energisch zum Ringen darum auf, den aktuellen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu trotzen.

Nach dem Ableben Kim Il Sungs musste das koreanische Volk wegen der Umtriebe der Imperialisten, allen voran der USA zur Isolierung und Strangulierung der DVRK, des durch Zusammenbruch des Sozialismus in den osteuropäischen Ländern bedingten Zerfalls des sozialistischen Marktes und der einige Jahre aufeinander folgenden Naturkatastrophen den Schweren Marsch durchmachen.

Kim Jong Il appellierte an das gesamte Volk, im Geist des Schweren Marsches zu leben und zu kämpfen.

Am 14. Januar 1996 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Lebt heute nicht für das Heute, lebt für das Morgen"** und am 14. Oktober 1996 mit ihnen ein Gespräch unter dem Titel **„Die Funktionäre müssen im Geist des Schweren Marsches leben und arbeiten"**. In beiden Gesprächen und vielen anderen Arbeiten bemerkte er, dass die Funktionäre und alle anderen Werktätigen im Geist des Schweren Marsches leben und kämpfen sollten.

Seine Hinweise darauf, nach dem Geist des Schweren Marsches zu leben und zu kämpfen, zeugten von seinem erhabenen Vorhaben und Willen, dass alle Kader, Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit dem während des schweren Marsches von antijapanischen revolutionären Vorkämpfern bekundeten Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers, des Schaffens aus eigener Kraft, der Überwindung der Schwierigkeiten und des revolutionären Optimismus der ihnen widerfahrenden Entbehrungen und Schwierigkeiten Herr werden und in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus einen neuen Aufschwung bewirken sollten.

In Unterstützung seines hohen Vorhabens setzte das Volk des ganzen Landes bei Stromausfall mit Händen die Maschinen in Bewegung und sicherte bei Mangel an Rohstoffen und Material durch aktive Ausschöpfung von inneren Reserven die Produktion.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Parteiarbeit gemäß den Erfordernissen der Zeit des Schweren Marsches kämpferischer und substanzieller geleistet und so die Massen zu einem neuen revolutionären Aufschwung mobilisiert wurden.

Er erwirkte, dass die Parteifunktionäre sich tief unter die Massen begaben und die politische Arbeit auf die Weise der Agitprop wie an der kämpfenden Front verrichteten, um die Massen zum revolutionären Aufschwung zu mobilisieren. Er berief im Januar 1997 die Konferenz der Parteifunktionäre der ganzen Partei ein und schickte an deren Teilnehmer den Brief **„Verwandeln wir dieses Jahr ins Jahr einer revolutionären Wende beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau"**. Darin appellierte er an alle Parteiorganisationen und -funktionäre, die Parteiarbeit

tatkräftig, revolutionär und kämpferisch zu leisten und dadurch eine Wende bei der Lösung der Probleme der Wirtschaft und des Lebensstandards des Volkes zu bewirken.

So begaben sich alle Parteifunktionäre, die seine Hinweise tief beherzigt hatten, tief unter die Massen, teilten mit ihnen Freud und Leid und riefen die Parteimitglieder und die anderen Werktätigen zum Kampf zur siegreichen Vollendung des Schweren Marsches auf. Die auf Initiative der Bauern der 7. Brigade des GLB Yangdong im Kreis Unpha begonnene Kim-Je-Won-Bewegung und Bewegung für die patriotische Reisspende in den 1990er Jahren wurden unter den Bauern des ganzen Landes rege entfaltet, und viele Betriebe schöpften auch unter so schwierigen Umständen die inneren Reserven aktiv aus und erzielten so Erfolge wie z. B. Erfüllung des Volkswirtschaftsplans.

Durch unablässige Vor-Ort-Inspektion der Truppen der Volksarmee veranlasste Kim Jong Il allseitige Stärkung der Kampfkraft der Volksarmee und Festigung der uneinnehmbaren Verteidigungslinie des Vaterlandes. Er leitete Städte, Dörfer, Betriebe, Baustellen von Kraftwerken, Arbeitsstätten für Flurbereinigung und verschiedene andere Bereiche der Volkswirtschaft vor Ort an und flößte stillgelegten Betrieben Vitalität ein, um die Produktion anzukurbeln.

Er stellte die Volksarmee an die Spitze dabei, den harten wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu trotzen.

Er beauftragte sie mit wichtigen Bauprojekten für die Durchsetzung der vom Präsidenten Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise und ließ sie in geplanter Frist hervorragend fertig stellen.

Am 9. November 1994 erteilte er als Oberster Befehlshaber der KVA den Befehl Nr. 0051 **„Über den Bau der Brücke Chongnyu (in der 2. Baustufe) und des 2. Kumnung-Autotunnels in Pyongyang“**, damit die Volksarmee zum 50. Gründungstag der PdAK diese beiden Bauobjekte in Pyongyang errichtete. Außerdem vertraute er der Volksarmee wichtige Bauprojekte wie z. B. Bau des Jugend-Kraftwerkes Anbyon, der Tourismus-Autobahn Pyongyang–Hyangsan sowie die Ausgestaltung der Gebirge Kuwol, Chilbo und Jongbang zu kulturellen Erholungsstätten des Volkes an und leitete sie bis zur Fertigstellung an.

Er bestimmte die Landwirtschaft, die Elektroenergie- und Kohleindustrie, das Eisenbahntransportwesen als die Hauptbereiche für die Ankurbelung der gesamten Wirtschaft des Landes und betraute die Volksarmee damit.

Er entschloss sich dazu, als entscheidender Schritt zur Normalisierung der

Agrarproduktion und deren sprunghafter Entwicklung die Volksarmee für die Landwirtschaft einzusetzen, und ergriff am 18. März 1997 die Maßnahme, damit die Volksarmee großzügige und aktive Hilfe für die Landwirtschaft leistete; auch im darauf folgenden Jahr bewog er die Volksarmee dazu, von der Einstellung aus, volle Verantwortung für den Ackerbau zu tragen, weiter eine Bresche für die Landwirtschaftsfront zu schlagen und so einen großen Beitrag zur Lösung des Nahrungsmittelproblems zu leisten.

Er ließ Armeeangehörige für wichtige Bauprojekte mobilisieren und somit die Arbeit zur Ankurbelung der Wirtschaft auf eine neue, höhere Stufe heben.

Unter der Losung „Wir nehmen die Landesverteidigung wie auch den sozialistischen Aufbau auf uns!" schützten die Volksarmisten die Verteidigungslinie des sozialistischen Vaterlandes wie ehernen Wall, begaben sich zugleich auf die Baustellen von wichtigen Objekten und bahnten sich an der Spitze den Vormarschweg des Wirtschaftsaufbaus.

In diesen Tagen wurden zahlreiche Betriebe im ganzen Land in ursprünglichem Zustand wiederhergestellt und wieder ins rechte Gleis – Normalisierung der Produktion – gebracht.

Kim Jong Il ließ im Bezirk Jagang ein Musterbeispiel für die siegreiche Abschließung des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches schaffen.

Er entschloss sich, mit dem Bezirk Jagang als Musterbeispiel den Schweren Marsch zu überwinden, stellte im August 1996 einem verantwortlichen Funktionär des Parteikomitees dieses Bezirkes die Aufgabe, mittlere und kleine Wasserkraftwerke in großer Anzahl zu bauen, und erhellte Wege zu deren Verwirklichung.

Die Funktionäre und anderen Werktätigen im Bezirk Jagang bauten unter der hoch erhobenen Losung „Lasst uns trotz Schwierigkeiten lachend unseren Weg gehen!" aus eigener Kraft kleine und mittlere Kraftwerke in großem Umfang, lösten so die Elektrizitätsfrage und schlugen durch zufrieden stellenden Ackerbau eine Bresche für die Lösung der Nahrungsfrage. So konnte der Bezirk Jagang, der mehr Schwierigkeiten und Prüfungen als die anderen Bezirke hätte durchmachen müssen, an der Spitze des ganzen Landes stehen.

Ungeachtet der grimmigen und der „kleinen Kälte" suchte Kim Jong Il im Januar 1998 den Bezirk Jagang auf und leitete verschiedene Bereiche des Bezirkes vor Ort an. Dem revolutionären Geist, den die Bezirksbewohner im Kampf dafür bekundeten, gab er den Namen **„Geist von Kanggye"** und stellte ihn als Vorbild heraus, dem das ganze Land nachzueifern hatte.

Der von den Arbeitern und anderen Bürgern Jagangs geschaffene Geist von Kanggye ist ein Geist zur Verteidigung des Sozialismus, der in der Zeit härtester Bewährungsproben für die Partei entstand, und ein Kampfgeist, der die Flamme eines neuen großen Aufschwungs von Chollima auflodern ließ. Es ist ein revolutionärer Geist voller Siegeszuversicht im Sinne dessen, dass wir bestimmt siegen werden, da wir Kim Jong Il in unserer Mitte wissen, ein Geist, Kim Jong Ils Vorhaben und Konzeptionen weder Wasser noch Feuer scheuend bis ins Letzte und todesmutig durchzusetzen, ein Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes, aus dem Nichts Sein zu machen, und ein Geist des revolutionären Optimismus, trotz Schwierigkeiten lachend zu kämpfen.

Kim Jong Il ließ den Geist von Kanggye im ganzen Land verallgemeinern.

Am 9. März 1998 suchte er das Vereinigte Stahlwerk Songjin auf und motivierte die Arbeiter dieses Werkes dazu, die Fackel eines neuen großen Aufschwungs, die Fackel von Songgang, an der Spitze zu tragen. Im Juni und im Oktober 1998 suchte er wieder den Bezirk Jagang auf und spornte die Arbeiter von diesem Bezirk dazu an, als Schöpfer des Geistes von Kanggye beim Kampf um den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates weiterhin an der Spitze zu stehen, und traf Maßnahmen, damit die verantwortlichen Funktionäre der zentralen Organe, der Bezirks-, Stadt- und Kreisparteikomitees sowie die Betriebsparteisekretäre die Betriebe dieses Bezirkes besuchten und ihrem Beispiel nacheiferten.

Unter dieser heftig auflodernden Fackel von Songgang wurde die Grundlage dafür gelegt, die Metall- und Maschinenbauindustrie und die anderen Schlüsselindustriezweige der Volkswirtschaft anzukurbeln. So wurden Wundertaten wie Umwälzungen im Kartoffelanbau und die zweimalige Bestellung der Ackerfelder im Jahr und die Flurbereinigung vollbracht. Ferner setzte sich das ganze Volk im Sinne der Aufgaben, die Kim Jong Il am 11. August 1996 im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK unter dem Thema **„Für eine Wende bei der Landespflege“** gestellt hatte, für die Landespflege wie ein Mann ein, sodass das Erscheinungsbild des Landesterritoriums bis zur Unkenntlichkeit umgestaltet wurde.

(7)

Kim Jong Il organisierte und führte die Arbeit für die rasche Entwicklung von Wissenschaft und Technik.

Er bot seine große Kraft dafür auf, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre der Wertlegung auf die Wissenschaft zu schaffen.

Im April 1995 gab er bei der Vor-Ort-Anleitung der Staatlichen Akademie der Wissenschaften Hinweise, die als eine Richtschnur dafür gelten, die wissenschaftliche Forschungsarbeit zu verbessern und zu verstärken und die Wissenschaft und Technik auf das fortgeschrittene Weltniveau zu heben. Und am 3. Mai jenes Jahres wies er darauf hin, auf die Wissenschaft Wert zu legen und der Entwicklung der Wissenschaft und Technik den Vorrang einzuräumen.

Zum Neujahr 1997 ließ er den Wissenschaftlern Geschenke zukommen und die Atmosphäre herstellen, die Wissenschaftler gesellschaftlich herauszustellen und zu bevorzugen.

Er ergriff Maßnahmen dafür, die Wissenschaft und Technik des Landes schnell weiterzuentwickeln.

Im Jahre 1995 ließ er das der Stadt Phyongsong gehörende Wissenschaftlerwohnviertel der Stadt Pyongyang unterstellen und im September 1995 das Leitungssystem aller wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des ganzen Landes berichtigen, damit die Staatliche Akademie der Wissenschaften als staatliches administratives Organ für die Wissenschaften und das Staatliche Komitee für Wissenschaft und Technik als staatliches administratives Organ für die Technik wirkt. Und es wurde ein wohl geordnetes System zur richtigen Begutachtung, Einschätzung und Einführung der wissenschaftlich-technischen Forschungsergebnisse geschaffen. Auf seine Veranlassung hin wurde die Reihe von Wissenschaftlern und Technikern mit Fähigkeiten als Grundlage und in richtiger Mischung von Alten, Mittelaltrigen und Jungen gebildet und der wissenschaftlich-technische Austausch mit dem Ausland und die wissenschaftlich-technische Informationsarbeit verstärkt.

Im April 1997 stellte er die Aufgabe, den Fünfjahresplan (1998–2002) für die wissenschaftlich-technische Entwicklung aufzustellen, und ließ die Hauptaufgaben dieses Plans darin bestehen, die bei der Durchsetzung der revolutionären Wirtschaftsstrategie der Partei auftretenden wissenschaftlich-technischen Probleme zu lösen, dadurch die Produktion zu normalisieren und den Lebensstandard des Volkes zu heben und die Kraft für die Elektronik, Biotechnologie und andere Bereiche der Spitzenwissenschaft aufzubieten und so die Wissenschaft und Technik dieser Bereiche auf den entwickelten Stand zu bringen.

Des Weiteren leitete er energisch die Arbeit wichtiger wissenschaftlicher Bereiche

des Landes, darunter des Computer-Bereiches, an, um diese Bereiche so schnell wie möglich weiterzuentwickeln.

Er wies die Richtungen und Wege zur Entwicklung der Programmierungstechnik, ließ einerseits die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen mit hochleistungsfähigen Computern versehen und andererseits die wissenschaftlichen Forschungsorgane und das Bildungswesen wie auch verschiedene Bereiche der Volkswirtschaft ihre große Kraft für die Programmentwicklung einsetzen. Er suchte im Februar 1998 die Halle für landesweite Programmwettbewerbe und -ausstellung auf, erhellte dabei Aufgaben und Wege für die Programmentwicklung und sorgte dafür, dass landesweite Programmwettbewerbe und -ausstellungen oft organisiert wurden und so eine große Wende in der Entwicklung von Programmen herbeigeführt wurde.

Er wirkte darauf hin, dass zum Feiertag im Februar 1997 ein landesweites Computernetz zum Suchen nach wissenschaftlich-technischen Daten aufgebaut wurde, welches alle datenbankgestützten Dienste wie Datenbank-, E-Mail- und E-News-Service unter Nutzung unserer Programme ermöglicht.

Er ließ die Elektronik, die Zell- und Gentechnologie sowie Wärmetechnik auf eine neue, höhere Stufe entwickeln. Seine große Kraft wurde auch für die wissenschaftliche Forschungsarbeit aufgeboten, um die Elektroenergie-, Abbau-, Metall-, Maschinenbau- und chemische Industrie, den Eisenbahntransport, das Bauwesen, die Baustoffindustrie und andere wichtige Bereiche der Volkswirtschaft zu entwickeln, die Leichtindustrie zu modernisieren, die Fischwirtschaft zu entwickeln und so das Volksleben zu verbessern.

Auch unter so schwierigen Umständen, dass das ganze Land den Schweren Marsch und den Gewaltmarsch durchmachen musste, ließ er mit eigener Kraft und Technik künstliche Erdsatelliten, einen Komplex der modernen Wissenschaft und Technik, entwickeln und zum 50. Gründungstag der DVRK am 31. August 1998 den ersten künstlichen Erdsatelliten „Kwangmyongsong–1" erfolgreich starten und so die nationale Kraft, ja die Macht der Wissenschaft und Technik von Juche-Korea vor aller Welt nachhaltig demonstrieren.

Er trieb die Arbeit dafür kraftvoll voran, das qualitative Niveau der Bildung um eine Stufe zu heben.

Im am 1. Oktober 1996 an den Lehrkörper und die Studenten der Kim-Il-Sung-Universität anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums geschickten Schreiben **„Über die Intensivierung der Hochschulbildung gemäß den Erfordernissen der sich entwickelnden Revolution"** und in den Hinweisen, die er am 7.

Dezember 1996 bei der Vor-Ort-Anleitung der Kim-Il-Sung-Universität gab, und in verschiedenen anderen Weisungen erhellte er den Weg dazu, gemäß den Anforderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit die Bildungsarbeit zu verbessern und zu intensivieren, und leitete die Arbeit dafür, bei der Entwicklung des Bildungswesens koreanischer Prägung eine erneute Wende herbeizuführen, unermüdlich an.

Ferner erwirkte er die Verbesserung des Bildungssystems, um mehr befähigte Talente heranzubilden, die einen großen Beitrag zum sozialistischen Aufbau leisten können.

Er ließ auf der Grundlage der Erfahrungen, die der Bereich Allgemeinbildung bereits in den 1980er Jahren im Prozess der Gründung und des Betriebes der Ersten Oberschule Pyongyang und der Ersten Oberschule in jeder Bezirkshauptstadt gesammelt hatte, im Juli 1995 mehr Erste Oberschulen entstehen. Auf seine Veranlassung wurde durch rationelles In-Ordnung-Bringen des Hochschulbildungssystems die Abweichung beseitigt, bei der Ausbildung von Wissenschaftlern, Technikern und Spezialisten das Hauptgewicht nur auf die zahlenmäßige Vermehrung zu legen, damit fähige Talente, die wirklich einen festen Beitrag zum sozialistischen Aufbau leisten können, herangebildet werden können.

Des Weiteren ließ er den Bildungsinhalt allseitig verbessern, damit befähigte revolutionäre Talente, die der Partei und dem Führer treuergeben sind, besser herangebildet werden können.

So wurde im April 1998 die Maßnahme dazu getroffen, in allen Schulstufen das Lehrfach Geschichte des revolutionären Wirkens der antijapanischen Heldin Kim Jong Suk in den Lehrplan einzuschließen und zu unterrichten. Er wirkte darauf hin, dass die Lehre im Fach kimilsungistische Werke verstärkt wird und gemäß der Idee und Absicht der Partei die Lehrinhalte der Fächer Allgemeines über Kimilsungismus, Juche-Philosophie und politische Ökonomie koreanischer Prägung weiter vervollkommnet wurden. Und er ließ in allen Schulen, von Mittelschulen bis hin zu Hochschulen die Fächer Logik und Psychologie unterrichten.

Er ließ auch vom Stadium der allgemeinen Mittelschulbildung an den Unterricht der Grundkenntnisse, darunter der Mathematik, Physik, Biologie und Chemie, auf hohem Niveau durchführen und traf insbesondere epochale Maßnahmen zur entscheidenden Verstärkung des Computer-Unterrichts in allen Mittelschulen. Er erwirkte, dass auch in den Hochschulbildungseinrichtungen entsprechend den realen Verhältnissen des Landes und den Anforderungen der fortschreitenden Revolution die wissenschaftlich-technische Lehre nach dem Prinzip ständig

verbessert wurde, wissenschaftlich-technische Talente auszubilden, die zur schnellen Entwicklung der Wissenschaft und Technik beitragen können.

Er ließ die vorzüglichen Bildungsmethoden koreanischer Prägung allseitig einführen.

Er wirkte darauf hin, dass die gesamte Bildung konsequent mit der erläuternden Methode erfolgte, moderne Anschauungsmittel breit angewendet und Diskussionen, Übungen, Experimente und Praktika verstärkt wurden, damit sich die Schüler und Studenten lebendige Kenntnisse aneignen, die sie in der praktischen Tätigkeit tatsächlich anwenden können. Er setzte sich dafür ein, dass insbesondere die Hochschulbildung den Studenten exakt Prinzipien vermittelt, ihr Denkvermögen entwickelt und so sie dazu befähigt, sich selbstständig und aktiv die Wahrheit anzueignen, und die praktische Ausbildung zur Erlangung von Versiertheit verstärkt wird. Und er ließ in verschiedenen Formen und Verfahren wie z. B. Vorlesungswettbewerb, Erfahrungsaustausch und Bildungsausstellung die fortgeschrittenen Lehrmethoden aktiv verallgemeinern.

Er ließ die Rolle der Lehrer verstärken und aus Anlass des Landestreffens der Träger des Preises für ausgezeichnete Leistungen vom 15. Juli im Februar 1997 unter den Schülern die Lernatmosphäre schaffen und den Tag des Beginns des neuen Schuljahrs gemäß den realen Verhältnissen des Landes ändern.

Er kümmerte sich um die Weiterentwicklung der Literatur und Kunst koreanischer Prägung.

Am 26. April 1996 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Abteilung Propaganda und Agitation beim ZK der PdAK und des Bereiches Literatur und Kunst ein Gespräch unter dem Motto **„Mehr Meisterwerke im Bereich der Literatur und Kunst schaffen“**. Dabei sagte er, die Partei verlange zurzeit Meisterwerke, die den Geist der roten Fahne, die vom Vorhaben des Präsidenten Kim Il Sung zu seinen Lebzeiten geprägt ist, den Geist des Schweren Marsches und die revolutionäre Lebensauffassung, dass wir heute für das Morgen leben müssen, konsequent verkörpern; er erhellte die prinzipiellen Fragen bei der Schaffung und Verbreitung der vom Zeitalter geforderten Meisterwerke. Er führte die Volksarmee dazu, bei der Kreierung und Verbreitung der revolutionären Literatur und Kunst an der Spitze zu stehen.

So wurden die Künstlerensembles der Volksarmee wie das Verdiente Staatliche Chorensemble und das Spielfilmstudio „25. April“ der KVA zu kämpferischen Künstlertruppen verstärkt, welche die Führung der Partei an der Spitze unterstützen,

und ihren Beispielen nacheifernd wurde in allen anderen Gattungen der Literatur und Kunst, darunter in Film, Musik, Tanz, der bildenden Kunst und Bühnenkunst, ein schöpferischer Aufschwung bewirkt und die Popularisierung der literarisch-künstlerischen Tätigkeit rege entfaltet.

Kim Jong Il richtete große Aufmerksamkeit auch auf die Entwicklung des Sports und des Gesundheitswesens des Landes und die Einbürgerung der Produktions- und Lebenskultur.

(8)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf zur Erreichung der Vereinigung des Landes unter dem Banner der Drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes.

Er definierte Kim Il Sungs Idee und Theorie über die Vereinigung des Vaterlandes als Drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes.

In seinen am 24. November 1996 in Panmunjom gemachten Bemerkungen bei der Besichtigung des Gedenksteins mit der eingravierten Handschrift Kim Il Sungs für die Vereinigung des Vaterlandes und in seinem am 4. August 1997 veröffentlichten klassischen Werk **„Die vom großen Führer Genossen Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise zur Vereinigung des Vaterlandes konsequent in die Tat umsetzen“** formulierte er drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes, das Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation und den Vorschlag zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo, welche von Kim Il Sung unterbreitet wurden, als Drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes und erhellte prinzipielle Standpunkte und Wege zu deren Verwirklichung.

Er erklärte wiederum den prinzipienfesten Standpunkt der PdAK für die Verwirklichung der Vereinigung des Vaterlandes, dass die Frage der Vereinigung des Landes jedenfalls nach dem Prinzip der nationalen Selbstständigkeit gelöst werden, nicht unter Anwendung von Waffengewalt, sondern auf friedlichem Wege und auf der Grundlage einer Konföderation realisiert werden muss.

Der Weg dazu, die innerkoreanischen Beziehungen zu verbessern und eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten, bestände darin, so er, dass die südkoreanischen Machthaber sich nicht auf die äußeren Kräfte stützen und

mit ihnen zusammenarbeiten, sondern vom Standpunkt der nationalen Selbstständigkeit aus den Weg gehen müssen, mit vereinten Kräften der gleichen Nation die äußeren Kräfte zu bekämpfen und abzuweisen, und dass die politische und militärische Konfrontation zwischen Nord und Süd beseitigt werden und in Südkorea das gesellschaftliche und politische Leben demokratisiert werden muss.

Am 18. April 1998 schickte er an das Zentrale Symposion zu Ehren des 50. Jahrestages der historischen Gemeinsamen Konferenz der Vertreter der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas das Schreiben **„Durch den großen Zusammenschluss der ganzen Nation die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes erreichen“**. Hierin legte er den Fünf-Punkt-Kurs auf den großen nationalen Zusammenschluss dar. Der Hauptinhalt dieses Kurses lautet: Der große Zusammenschluss der Nation muss konsequent auf dem Prinzip der nationalen Selbstständigkeit beruhen und die ganze Nation sich unter dem Banner der Liebe zu Vaterland und Nation und dem Banner der Vereinigung des Vaterlandes zusammenschließen. Für den großen Zusammenschluss der Nation müssen die Beziehungen zwischen Nord und Süd verbessert, gegen die Herrschaft und Intervention von äußeren Kräften und gegen die Verräter an der Nation und die Anti-Vereinigungs-Kräfte, die im Komplott mit den äußeren Kräften stehen, gekämpft werden, und die ganze Nation im Norden und im Süden sowie im Ausland muss sich gegenseitig besuchen, Kontakte zueinander aufnehmen, den Dialog fördern und die Solidarität und Koalition miteinander festigen.

Kim Jong Il trieb den Kampf für die Verwirklichung des großen Zusammenschlusses der Nation aktiv voran.

Um vor allem durch Reiseverkehr, Kontakte, Zusammenarbeit und Austausch zwischen Nord und Süd die nationale Verbundenheit zu festigen, ermöglichte er südkoreanischen Persönlichkeiten verschiedenster Kreise, darunter Frau des Pfarrers Mun Ik Hwan und Jong Ju Yong, Ehrenvorsitzender des südkoreanischen Hyundai-Konzerns, und seine Begleitung, Pyongyang zu besuchen, und traf sich mit ihnen. Und 1998 wurden als private Organisationen der Bewegung zur Vereinigung der Konsultativrat für Nationale Versöhnung (Minhwahyop) und die Nationale Vereinigung für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (Mingyongryon) gebildet, sodass zwischen Nord und Süd Dialoge, Reiseverkehr, Zusammenarbeit und Austausch auf privater Ebene rege vonstattengingen.

Auch nach der größten Trauer der Nation wegen des Ablebens Kim Il Sungs erwirkte er, dass das 5. Gesamtnationale Treffen wie geplant stattfand, die Anti-

vereinigungsmachenschaften der separatistischen Kräfte durchkreuzt und auch das 6., 7., 8. und 9. Gesamtnationale Treffen erfolgreich durchgeführt wurden, sodass die dreiseitige Solidarität und Koalition zwischen Nord, Süd und Ausland realisiert wurde.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, die Bewegung der Auslandskoreaner auf eine neue, höhere Stufe weiterzuentwickeln.

Am 24. Mai 1995 schickte er zum 40. Jahrestag der Gründung des Chongryon an Chongryon und die Japankoreaner den Brief **„Über die Weiterentwicklung der Bewegung der Japankoreaner auf eine neue, höhere Stufe“** und nannte darin entsprechende Aufgaben und Wege.

Im März 1995 wies er auf die Intensivierung der Erziehung der Chongryon-Funktionäre und der Landsleute, besonders der Angehörigen der dritten und der vierten Generation hin, damit sie die patriotische Arbeit von Chongryon von Generation zu Generation glänzend fortsetzten, und empfing mehrmals die Studenten der Koreanischen Hochschule und die Mitarbeiter des Verbandes der Koreanischen Jugend in Japan, die das sozialistische Vaterland besuchten, in Audienz.

Im Juli 1995 wies er darauf hin, dass Chongryon eine Organisation junger koreanischer Gewerbetreibender bilden sollte. Und nach der Bildung der Gesellschaft Koreanischer Junger Gewerbetreibender in Japan (Chongsanghoe) rief er die Funktionäre dieser Gesellschaft zum Vaterland, spornte ihre Arbeit an und wies ihnen Richtungen, ihre Arbeit vitaler voranzubringen.

Er bot seine besonders große Kraft dafür auf, dass sich die Chongryon-Formation unter der Bedingung, dass Generationswechsel unter den Funktionären von Chongryon erfolgte, im Denken und Wollen eng zusammenschart und besonders die verantwortlichen Funktionäre des Ständigen Zentralvorstandes des Chongryon ihre ideologische Einheit erreichen, einander achten, die in der Arbeit des Chongryon auftretenden Fragen im Ernst besprechen und in ihren Ansichten übereinstimmen.

Gemäß den Anforderungen der veränderten Wirklichkeit und des Generationswechsels aus Anlass des 17. Gesamtkongresses des Chongryon Mitte Juli 1995 sorgte er dafür, dass Chongryon die Arbeit mit den Massen der Landsleute in breitem Umfang und großem Stil entfaltete. Er empfing die aus Vorsitzenden der Gebietsorganisationen bestehenden Delegationen der Chongryon-Funktionäre, die zum 50. Gründungstag der PdAK und zum 85. Geburtstag Kim Il Sungs das Vaterland besuchten, in Audienz, wies sie auf die Entwicklung die Arbeit der

Gebietsorganisationen hin und bewog sie dazu, die Gebietsorganisationen, die Grundorganisationen des Chongryon, zu festigen.

Im Juni 1996, als Japan und die südkoreanische Behörde als ein Kettenglied ihrer intriganten Machenschaften gegen Chongryon das Spiel mit dem „Stimmrecht" fabrizierten, enthüllte Kim Jong Il das Wesen ihres Spiels mit dem „Stimmrecht" und beleuchtete auch Wege zu dessen Durchkreuzung. Auch danach traf er sich mehrmals mit Delegationen und Besuchergruppen des Chongryon, die das Vaterland besuchten, und wies sie darauf hin, die Machenschaften Japans und der südkoreanischen Obrigkeit gegen Chongryon zu vereiteln.

Er stellte die Funktionäre der alten Generation, die der Verstärkung und Weiterentwicklung des Chongryon ihr ganzes Leben gewidmet hatten, als verdiente alte Revolutionäre und Veteranen der Bewegung der Japankoreaner in den Vordergrund und ließ zum 40. Gründungstag des Chongryon die Pyongyanger Hochschule für Leichtindustrie in Pyongyanger Hochschule für Leichtindustrie „Han Tok Su" umbenennen und schickte zum 90. Geburtstag des Chongryon-Vorsitzenden Han Tok Su ihm sein Gratulationstelegramm und Geschenke.

Und er ließ alle Objekte, die Chongryon und Japankoreaner für das Vaterland gespendet hatten, nach ihren Namen benennen oder ihnen das Wort „Aeguk" (Vaterlandsliebe) beifügen, damit ihre patriotischen Taten für immer überliefert werden können.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage des Landes ließ Kim Jong Il für die Weiterentwicklung der nationalen Bildung des Chongryon alljährlich an ihn enorme Summe Geld als Bildungsbeihilfe und Stipendium überweisen; im Januar 1995, als sich in der Präfektur Hyogo und im Gebiet Kinki, Japan, ein großes Erdbeben ereignete, wurden sofort ein Trosttelegramm und eine Unsumme Geldspenden geschickt.

Er organisierte und führte klug den Kampf dafür, die Bewegung der Auslandskoreaner insgesamt zu einer nationalen patriotischen Bewegung, die der Realisierung der koreanischen revolutionären Sache wahrhaft dient, hinüberwachsen zu lassen.

Er sorgte dafür, dass der Kampf, in allen Ländern und Regionen der Welt, wo Koreaner leben, Organisationen der Landsleute zu gründen, rege entfaltet wurde. So entwickelte sich der Generalverband der Koreanischen Bürger in China, der im Februar 1995 entstand, im April 1998 entsprechend den Anforderungen der fortschreitenden Wirklichkeit zum Generalverband der Chinakoreaner. Im September

1997 wurde Fernöstlicher Verband der Koreaner für die Vereinigung (Wondong Kothongryon) gegründet, der dem Internationalen Verband der Koreaner für die Vereinigung (Kukje Kothongryon) unterstellt ist.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass sich alle Auslandskoreaner zum Kampf um die Vereinigung des Vaterlandes, die größte Aufgabe der Nation, aktiv erhoben, mit hohem nationalem Stolz, ein Mitglied von Kim Il Sungs Nation zu sein, den nationalen Charakter standhaft wahrten und um die Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes und um dessen Aufblühen und Entwicklung rangen.

(9)

Kim Jong Il erhellte durch Veröffentlichung klassischer Werke allseitig die theoretisch-praktischen Fragen bei der Verwirklichung der sozialistischen Sache.

Er veröffentlichte am 1. November 1994 in „*Rodong Sinmun*", dem Organ des ZK der PdAK, seine Abhandlung **„Der Sozialismus ist eine Wissenschaft"**.

Er sagte wie folgt:

„Ich habe die Abhandlung ‚Der Sozialismus ist eine Wissenschaft' veröffentlicht, um den Imperialisten und anderen Reaktionären, die gegen den Sozialismus auftreten, Schläge zu versetzen und den Völkern Zuversicht in den unvermeidlichen Sieg des Sozialismus zu geben. In dieser Abhandlung sind die Wissenschaftlichkeit und Wahrhaftigkeit des Sozialismus dargelegt."

In seiner Abhandlung steht: Obwohl der Sozialismus in vielen Ländern scheiterte, lebt er aber nach wie vor als Wissenschaft in den Herzen der Völker fort. Der Sozialismus gerät zwar wegen des Opportunismus zeitweilig in schmerzliche Verwicklungen, wird sich aber aufgrund seiner Wissenschaftlichkeit und Wahrheit unbedingt seiner Wiedergeburt erfreuen und den endgültigen Sieg davontragen. Kim Jong Il umriss allseitig die prinzipiellen Fragen, die sich bei der Verfechtung und Verteidigung der Wissenschaftlichkeit und Wahrheit des Sozialismus wie auch bei der Voranbringung des Sozialismus stellten.

In seiner Abhandlung wies er zunächst darauf hin, dass die Souveränität der Volksmassen durch den Sozialismus verwirklicht wird und dass der Übergang von einer auf dem Individualismus basierenden Gesellschaft zum Sozialismus, einer auf dem Kollektivismus, der wesentlichen Forderung des Menschen, beruhenden Gesellschaft und einer höchst progressiven, dem souveränen Wesen des Menschen

entsprechenden Gesellschaft, ein unumgängliches Gebot der geschichtlichen Entwicklung ist.

In seiner Abhandlung legte er weiter klar, dass die Wissenschaftlichkeit und Wahrheit des Sozialismus Koreas eben darin bestehen, dass er sich auf die eigene richtigste Anschauung von dem Menschen und auf den eigenen Standpunkt zu ihm gründet.

Ferner erklärte er in seiner Abhandlung, dass der koreanische Sozialismus der vortrefflichste und mächtigste Sozialismus ist, der die absolute Unterstützung und das Vertrauen der Volksmassen genießt, weil er auf der eigenständigen Ansicht und Einstellung zu ihnen basiert.

Im Schlussteil seiner Abhandlung hob er hervor, dass der Sozialismus mit den Menschen als Priorität, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt aller Überlegungen stehen, der wissenschaftlichste, vorzüglichste und mächtigste Sozialismus ist und er aufgrund seiner Wissenschaftlichkeit und Wahrheit unbedingt siegen wird.

Er ließ den Kampf der revolutionären Parteien und Völker dafür, auf der Grundlage der Juche-Ideologie die sozialistische Bewegung wiederherzustellen, aktiv anspornen und mit aller Aufrichtigkeit unterstützen.

So wurden seine klassischen Werke, in denen die sozialistische Idee und Theorie koreanischer Prägung zusammengefasst sind, massenweise herausgegeben und verbreitet. Im Februar 1995 in Kopenhagen, der Hauptstadt Dänemarks, im Februar 1996 in Moskau, der Hauptstadt Russlands, und im April gleichen Jahres in Cuenca, Ecuador, fanden in breitem Maße internationale Symposien der Anhänger der Juche-Ideologie statt.

Kim Jong Il schickte die Delegation der PdAK in verschiedene Länder der Welt, die um den Sozialismus kämpften, und ließ ihnen bei ihrem Kampf aufrichtig helfen. Ferner wies er darauf hin, Parteichefs und einzelne Persönlichkeiten verschiedener Länder in die DVRK einzuladen und ihnen die sozialistische Realität zu zeigen, in der die Juche-Ideologie ihre Verkörperung fand.

Er veröffentlichte am 19. Juni 1997 das klassische Werk **„Zur Wahrung des Juche- und nationalen Charakters in der Revolution und beim Aufbau"** und schuf so die ideologisch-theoretische Waffe mit dem Ziel, die Machenschaften der Imperialisten zur Globalisierung" und Integration zu durchkreuzen und die Souveränität der Länder und Nationen standhaft zu verteidigen.

Er führte dazu, dass die Veranstaltung zu Ehren des 40. Jahrestages der Bandungkonferenz zu einem wichtigen Anlass dafür wurde, den Verdiensten Kim Il Sungs

um die Entwicklung der Bewegung blockfreier Staaten zur Ausstrahlung zu verhelfen, das Grundprinzip dieser Bewegung, die sich keinem Block anschließt und den souveränen Weg geht, unbeirrt zu wahren und die Einheit und Geschlossenheit zu demonstrieren. Dank seiner Bemühungen wurden die 11. Gipfelkonferenz der blockfreien Staaten in Kolumbien im Oktober 1995 und die 12. Gipfelkonferenz dieser Staaten in Südafrika im September 1998 entsprechend dem Grundideal und -prinzip der Bewegung abgehalten.

Er sorgte dafür, dass man für die Vereitelung der Umtriebe des US-Imperialismus und der anderen Imperialisten zur Fabrizierung des „Wassena-Abkommens“ und des „Dialogforums über die Sicherheit Nordostasiens“ und gegen die auf die antiimperialistischen souveränen und revolutionären Länder gerichteten Einmischungs- und Strangulierungsmachenschaften der Imperialisten standhaft kämpfte.

8

Januar 1999–Dezember 2011

(1)

Kim Jong Il legte die Richtlinie für eine Wende beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates dar.

In seinem am 31. Dezember 1994 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK geführten Gespräch unter dem Motto **„Im Sinne der Vorhaben unseres großen Führers unser Land und unsere Heimat noch reicher und stärker machen“** und in seinem eigenhändig geschriebenen Brief, den er am 1. Januar 1995 an das ganze, das Neujahr begrüßende Volk sendete, erklärte er vor aller Welt seinen Willen und Entschluss dazu, das Vaterland reicher und stärker zu gestalten. Zudem legte er bei der Vor-Ort-Anleitung verschiedener Volkswirtschaftszweige eine Grundlage dafür, beim Wirtschaftsaufbau und der Verbesserung des Volkslebens neue Sprünge zu bewirken.

Er führte am 1. Januar 1999 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK das Gespräch unter dem Titel **„Machen wir dieses Jahr zu einem glänzenden Jahr einer großen Wende beim Aufbau einer großen aufblühenden Macht“.** Am 1. Januar 2000 sprach er mit ihnen unter dem Motto **„Für einen entscheidenden Fortschritt beim Aufbau einer großen aufblühenden sozialistischen Macht“**. In diesen Gesprächen und mehreren anderen Werken legte er die Richtlinie dafür dar, beim Aufbau eines starken sozialistischen Staates eine Wende herbeizuführen.

Er sagte:

„Eine große aufblühende Macht, von der wir sprechen, ist sozialistisch. In einer solchen Macht ist der Staat einflussreich, blüht alles auf und leben ihre Bürger, ohne andere beneiden zu müssen.“

Er stellte es als das Grundprinzip beim Aufbau eines starken sozialistischen Staates heraus, die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen zu

verteidigen und in die Tat umzusetzen sowie den Juche- und Nationalcharakter beim Aufbau und in der Revolution durchzusetzen. Die Richtlinie, auf Ideologie, auf Bewaffnung, auf Wissenschaft und Technik Wert zu legen, mit einschließend, sprach er von der strategischen Linie und drei Stützpfeilern für den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates.

Er sagte, um einen mächtigen sozialistischen Staat aufzubauen, müsse man weiter große Kraft für die Festigung der politisch-ideologischen Position des sozialistischen Vaterlandes und die Verstärkung der Verteidigungskraft aufbieten, den sozialistischen Wirtschaftsaufbau beschleunigen und so die DVRK in eine Wirtschaftsmacht verwandeln und alle Bereiche der sozialistischen Kultur, darunter Bildungs- und Gesundheitswesen, Literatur und Kunst, allseitig weiterentwickeln.

Außerdem wies er darauf hin, unter der Führung der Partei die Macht der einmütigen Geschlossenheit, die unerschöpflichen Geisteskräfte und die Vaterlandsliebe der Volksmassen und den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft auf der Grundlage der modernen Wissenschaft und Technik voll zur Geltung zu bringen.

(2)

Kim Jong Il entfaltete unermüdliche ideologisch-theoretische Aktionen, um die Mitte der 1990er Jahre neu formulierte Songun-Idee zu vertiefen und zu entwickeln.

Am 5. Juli 2001 veröffentlichte er das klassische Werk **„Die Songun-Politik unserer Partei ist ein mächtiger sozialistischer Politikstil“**, vertiefte und entwickelte die Songun-Idee weiter.

Zuerst fasste er die revolutionäre Geschichte Kim Il Sungs, der mit der Bewaffnung die koreanische Revolution einleitete und voranbrachte, zusammen und legte auf dieser Grundlage dar, dass die PdAK seine Ideen der Wertschätzung des Militärwesens entsprechend den heutigen wirklichen Bedingungen zu einem Politikstil vertiefte und weiterentwickelte.

Er sagte, die Songun-Politik unserer Partei sei ein Politikstil, der darauf gerichtet ist, die Volksarmee zu einer unbesiegbar starken Armee zu machen, dadurch das Vaterland zu verteidigen, das Subjekt der Revolution mit der Volksarmee als Kern und Vorbild zu festigen und den gesamten sozialistischen Aufbau mit der Volksarmee als Stützpfeiler der Revolution kraftvoll zu beschleunigen.

Am 29. Januar 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK das Gespräch zum Thema **„Die Linie der Songun-Revolution – eine große revolutionäre Linie unseres Zeitalters und das stets siegreiche Banner unserer Revolution“**. Hierin definierte er originell die Hauptformation der Revolution und erhellte die Stellung und Rolle des revolutionären Soldatengeistes und den Charakter der Songun- Politik.

Zuerst analysierte er tiefgehend die Entwicklung der Epoche und die veränderten sozialen und Klassenverhältnisse und argumentierte auf dieser Grundlage, dass die PdAK die Volksarmee als Hauptformation der Revolution in den Vordergrund stellt. Damit ging er von einer neuen Ansicht und Einstellung zur Frage der Hauptformation der Revolution und zur Rolle einer Revolutionsarmee in der Revolution und beim Aufbau aus.

Weiter bemerkte er, dass der revolutionäre Soldatengeist, der unter der Führung der Partei in der Volksarmee entstand und hoch zur Geltung gebracht wird, ein edler revolutionärer Geist der Volksarmee ist, der den Geist des todesmutigen Schutzes des Führers, den Geist der konsequenten Durchsetzung seiner Hinweise und den heldenhaften Opfergeist zum Hauptinhalt hat. Dieser Geist ist die äußerst revolutionäre und kämpferische ideologisch-geistige Waffe, die in der Revolution und beim Aufbau Wunder- und Großtaten vollbringen lässt.

Er erhellte, dass der revolutionäre Charakter der Songun-Politik darin besteht, dass sie eine prinzipienfeste, gerechte, antiimperialistische und souveräne Politik, die vor jedem Anschlag der imperialistischen Reaktionäre die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen und die Souveränität und Würde des Landes und der Nation zuverlässig verteidigt und garantiert. Es handelt sich um eine erhabene Politik der Liebe zu Vaterland, Nation und Volk.

Am 18. April 2007 führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären der Partei und Armee ein Gespräch unter dem Titel **„Unter dem großen Songun-Banner das Werk Kim Il Sungs, die koreanische revolutionäre Sache siegreich vollenden“**. Hierin wies er auf die Grundlage und den Stützpfeiler der Songun-Politik hin.

Im Gespräch erwähnte er: Von der Bewaffnung der Revolution sind der Sieg der souveränen Sache der Volksmassen, des sozialistischen Werkes und das Erstarken und Aufblühen des Landes und der Nation abhängig. Das ist ein Prinzip der Revolution und ein Gesetz, welche von der Juche-Ideologie geklärt und von der Geschichte als eine Wahrheit nachgewiesen wurden.

Er definierte den revolutionären Soldatengeist als die Grundlage der Songun-Politik und legte die revolutionäre Partei koreanischer Prägung, die unbesiegbaren revolutionären Streitkräfte und die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation als Stützpfeiler der Songun-Politik und eine mächtige Triebkraft der koreanischen revolutionären Sache fest.

In mehreren anderen Werken und Hinweisen erleuchtete er das Songun-Führungssystem, die Songun-Führungskunst, das Prinzip der Songun-Revolution und das Ziel der Songun-Politik.

Durch unermüdliche ideologisch-theoretische Tätigkeit vertiefte und entwickelte Kim Jong Il die Songun-Idee weiter, systematisierte auf dieser Grundlage diese Idee, gegliedert in den Grundsatz und das Prinzip der Songun-Revolution sowie die Theorie über die Songun-Politik.

(3)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Vorbereitungsarbeiten, um den 90. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung mit hohem politischem Elan und hervorragenden Arbeitsleistungen würdig begehen zu können.

Im Juni 2001 fassten das ZK der PdAK, die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee der DVRK, das Präsidium der Obersten Volksversammlung der DVRK und das Kabinett der DVRK den gemeinsamen Beschluss „Über die Würdigung des 90. Geburtstages des großen Führers Genossen Kim Il Sung mit hohem politischem Elan und glänzenden Arbeitsleistungen". Alle Einheiten organisierten Massenkundgebungen und Verpflichtungstreffen für dessen Durchsetzung. Daneben wurde ein Plakat mit dem Bild Kim Il Sungs geschaffen und herausgegeben, und anlässlich des Feiertages im April wurden Losungen der Partei wie z. B. „Lasst uns den 90. Geburtstag des großen Führers Genossen Kim Il Sung mit hohem politischem Elan und glänzenden Arbeitsleistungen begehen!" und „Lasst uns den großen Führer Genossen Kim Il Sung tausend und zehntausend Jahre lang hoch verehren!" und Mottos festgelegt und weitergeleitet.

Kim Jong Il ließ am 1. Januar 2002 den gemeinsamen Leitartikel der Partei-, Armee- und Jugendzeitung „Dieses Jahr, das 90. Geburtsjahr des Präsidenten Kim Il Sung, als ein Jahr des neuen Sprungs beim Aufbau einer großen aufblühenden Macht krönen!" veröffentlichen, damit sich das ganze Volk wie ein Mann

dazu erhob, den Feiertag im April auf feierlichste und bedeutungsvollste Weise zu begehen.

Er wirkte darauf hin, dass aufgrund des hohen Enthusiasmus des ganzen Volkes in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus ein neuer revolutionärer Aufschwung herbeigeführt wurde.

Er wies darauf hin, die Flurbereinigung im Bezirk Süd-Hwanghae und den Bau des Wasserkanals zwischen Kaechon und dem Thaesong-See vor der landwirtschaftlichen Saison des Jahres 2002 abzuschließen, die Herstellung von Leichtindustrieprodukten zu steigern, das Ernährungsproblem zu lösen und so den Wunsch Kim Il Sungs zu verwirklichen, der Korea in das Land verwandeln wollte, in dem die Bürger ein wohlhabendes Leben führen und niemanden in der Welt zu beneiden brauchen. Im November 2001 veranlasste er die Parteikomitees aller Ebenen dazu, den Stand der Arbeit für die Erfüllung des gemeinsamen Beschlusses vorläufig zusammenzufassen und den Funktionären und Werktätigen ihres Betriebes aktiv zu helfen, damit sie bis zum 90. Geburtstag Kim Il Sungs das Ziel ihrer Verpflichtungen ohne Abstriche in die Tat umsetzten.

Folglich fand die Flurbereinigung im Bezirk Süd-Hwanghae ihre Vollendung, entstand die Bierbrauerei Taedonggang und nahm die Produktion auf. Es wurden auch unzählige andere Geschenke der Arbeitstaten für den 90. Geburtstag Kim Il Sungs geschaffen.

Kim Jong Il leitete klug die Arbeit dafür an, aus Anlass des 90. Geburtstages Kim Il Sungs dessen revolutionären Verdiensten zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen.

Er ließ mehr Werke Kim Il Sungs und Bücher über seine unvergängliche revolutionäre Geschichte und Verdienste herausgeben. Als Ergebnis erschienen viele Werke und Bücher, darunter „Gesammelte Werke von Kim Il Sung“ (Bände 41–46), „Biografie des großen Führers Genossen Kim Il Sung“ (Bände 4, 5), „Geschichte des bewaffneten antijapanischen Kampfes“ (Bände 1, 2), Sammlung von Memoiren „Unter dem Volk“ (Band 62), und trugen so zur Erziehung in der Größe des Präsidenten Kim Il Sung aktiv bei.

Das Gebiet um das Paektu-Gebirge wurde als heiliger Ort der Revolution ausgezeichnet ausgestaltet. Es wurden in der Historischen Revolutionären Gedenkstätte Kaechon auf dem 1000 *Ri* langen Weg zur Wiedergeburt des Vaterlandes und im Chongjiner Stadtbezirk Ranam Bronzestatuen Kim Il Sungs und in der Textilfabrik Pyongyang, im Hühnerzuchtbetrieb Mangyongdae und in verschiedenen

anderen Einheiten historische revolutionäre Gedenksteine der Vor-Ort-Anleitung und Markierungssteine errichtet.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Festveranstaltungen zum 90. Geburtstag Kim Il Sungs feierlich stattfanden.

Zu Ehren des 90. Geburtstages Kim Il Sungs wurden das nationale Symposion über die Juche-Ideologie, die Zentrale Festveranstaltung und verschiedene andere politisch-kulturelle Veranstaltungen organisiert, sodass im ganzen Land die Wellen der Verehrung und Lobpreisung Kim Il Sungs hochgingen.

In Pyongyang fanden ein Symposium der politischen Parteien verschiedener Länder der Welt über die Verdienste Kim Il Sungs und unserer Partei, die 9. Sitzung des Exekutivkomitees des Rates des Internationalen Instituts zum Studium der Juche-Ideologie und das 20. Frühlingsfreundschaftskunstfestival im April statt.

Aus Anlass des 90. Geburtstages Kim Il Sungs schickten Staatsoberhäupter vieler Länder und über 110 progressive Parteien Telegramme, Briefe, Blumenkörbe und Geschenke. Und in Dutzenden Ländern der Welt wurden Vorbereitungskomitees zur Feier des Tages der Sonne organisiert und über 280 Male Festveranstaltungen, Vorträge, Symposien, Filmvorführungen, Buch- und Fotoausstellungen, künstlerische Darbietungen und verschiedene andere politische und kulturelle Feierlichkeiten durchgeführt.

(4)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Partei zum Wegweiser für die Verwirklichung der koreanischen revolutionären Sache zu verstärken und weiterzuentwickeln.

Er setzte seine große Kraft für die allseitige Verstärkung der kämpferischen Funktion und Rolle der Parteiorganisationen ein.

Er ließ die Reihen der Kader, Kern und Rückgrat der Partei, mit den Funktionären auffüllen, die die Führung der Partei und des Führers in aller Treue unterstützen können. Er ließ jene, die in der Volksarmee gestählt wurden und sich die Technik des betreffenden Fachbereiches aneigneten, zu Funktionären befördern. Daneben ließ er konsequent das Prinzip wahren, jene Menschen, die den unerschütterlichen Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers und sich im praktischen Kampf Verdienste erwarben, sorgfältig auszuwählen und in die Partei aufzunehmen.

Er sorgte dafür, dass im August 2004 das 8. Landestreffen der Parteifunktionäre für organisatorische Fragen der PdAK und der landesweite Lehrgang für die Parteifunktionäre für organisatorische Fragen und im Oktober 2007 das 3. Treffen der Zellensekretäre der PdAK stattfanden und bei diesen Anlässen die Funktion und Rolle der Parteiorganisationen weiter verstärkt wurden.

Er legte den Schwerpunkt der ideologischen Parteiarbeit darauf, bei der Generalaktion für den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates die Geisteskräfte der Funktionäre, Parteimitglieder und anderen Werktätigen maximal zum Tragen zu bringen.

Im September 2001 leitete er den zentralen Musterwettbewerb des Bereiches Kultur und Kunst im Frage-und-Antwort-Lernen über die Songun-Politik und die Führung der Songun-Revolution an. Er bemerkte dabei, man müsse die Erfolge und Erfahrungen des diesmaligen Wettstreits gewissenhaft zum Tragen bringen und diesen von unserer Partei unterbreiteten einzigartigen und überlegenen Wettstreit aktiv weiterentwickeln. Im Oktober 2002 stellte er es als die Hauptrichtung und -aufgabe der ideologischen Parteiarbeit heraus, die Größe und Richtigkeit der Songun-Politik in ihrer ganzen Breite und Tiefe zu erläutern und zu propagieren. Er ließ die gesamte Agitprop-Arbeit von der Songun-Idee durchdrungen sein und sie der Propaganda der Songun-Politik unterordnen. Und am 7. Mai 2003 gab er die Losung **„Es lebe die glorreiche revolutionäre Songun-Idee unserer Partei!“** aus und verwies im April 2008 darauf, die Erziehung in den Grundsätzen der Songun-Idee voranzustellen und die Erziehungsarbeit anhand der Chronik der Songun-Revolution der Partei zielgerichtet zu leisten, welche unter dem Juche-Banner stets siegreich voranschritt.

Im März 2000 leitete er die revolutionären Kampfgedenkstätten im Gebiet des Paektu-Gebirges vor Ort an, wobei er darauf hinwirkte, die gesellschaftliche Atmosphäre für die Intensivierung der Erziehung in den revolutionären Traditionen zu schaffen. Bei der Besichtigung von zahlreichen revolutionären Kampfgedenkstätten und historischen revolutionären Gedenkstätten im ganzen Land ließ er sie bestens ausgestalten und die Erziehung durch sie verstärken.

An 25. November 2002 traf er die Maßnahme dafür, das Studium der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs noch mehr zu vertiefen. Im September 2003 ließ er das „Kabinett zum Studium der revolutionären Ideologie des Genossen Kim Il Sung“ in „Kabinett zum Studium des Kimilsungismus“ umbenennen und das Studium des revolutionären Gedankengutes Kim Il Sungs weiter vertiefen. Am

30. Juli 2008 verwies er darauf, anlässlich des 60. Gründungstages des Koreanischen Revolutionsmuseums die Erziehung anhand historischer revolutionärer Gegenstände und Materialien zu verbessern.

Kim Jong Il führte am 20. Dezember 2006 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK das Gespräch unter dem Motto **„Die Intensivierung der sozialistischen Erziehung ist eine dringliche Forderung unserer Zeit und unserer Revolution“**. Hierin ging er auf die prinzipiellen Fragen bei der Verstärkung der sozialistischen Erziehung ein und forderte, unter den Kadern, Parteimitgliedern und Werktätigen die Erziehung zur Überzeugung vom Sozialismus, die Erziehung zur konsequenten Ausrüstung mit dem Geist der Verteidigung des Sozialismus und die Erziehung im sozialistischen Patriotismus zu aktivieren.

Ferner wirkte er darauf hin, dass gemäß den Anforderungen der Zeit und der sich entwickelnden Revolution die Form und Methode der ideologischen Parteiarbeit erneuert wurden.

Er veranlasste die ganze Partei und das gesamte Volk dazu, den konsequenten Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers zu haben und sich um den Führer im Denken und Wollen, in Moral und Pflichttreue eng zusammenzuscharen.

Im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 1. Januar 2000 sagte er, dass das ganze Volk – zu jeder Zeit und überall – unbeirrt der Partei vertrauen und folgen und mit ihr das Schicksal teilen muss. Er ließ es dem Geist des Vertrauens zum Führer und der todesmutigen Verteidigung des Führers nacheifern, welcher im Lied **„Wo mag unser heiß ersehnter Heerführer sein“** aus der Revolutionsoper „Die Erwählung über eine Lazarettschwester“ widergespiegelt ist.

Er wies darauf hin, dass alle Funktionäre und das ganze Volk wie Kim Chaek und die Funktionäre aus der Anfangsperiode der Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung der koreanischen Sache, welche den Führer der Revolution mit reinem Gewissen und Pflichtgefühl unterstützt hatten, leben und kämpfen sollten und sich das ganze Volk um die Partei im Denken und Wollen, in Moral und Pflichttreue noch enger zusammenschließen und die Idee und Führung der Partei treulich unterstützen sollte.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass auf der Grundlage der revolutionären Kameradschaft die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation weiter gefestigt wurde.

Im Februar 2002 gab er bedeutungsvolle Hinweise über die „Hymne auf die

Kameradschaft“, damit dieses Lied zum ewigen Vormarschlied des Kampfes wurde und sich die Parteimitglieder und anderen Werktätigen eine in diesem Lied enthaltene erhabene Bedeutung aneignen und in die Praxis umsetzen können.

Am 7. April 2004 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Die revolutionäre Kameradschaft – Basis der einmütigen Geschlossenheit und Triebkraft unserer Revolution“**. In diesem Gespräch gab er eine Richtschnur für die Konsolidierung der auf der revolutionären Kameradschaft basierenden einmütigen Geschlossenheit von Partei und Volksmassen und ließ auf diesem Boden mit der großen kameradschaftlichen Liebe zu revolutionären Soldaten erhabene Szenen aufführen.

Er betrieb die Politik der Fürsorge, damit sich alle Menschen von ganzem Herzen um die Partei eng scharen.

Er erwirkte, dass alle Funktionäre über den volksverbundenen Arbeitsstil verfügen und zu wahrhaften Dienern des Volkes werden, die vom Volk „unser Soundso“ genannt werden.

Er verwies darauf, dass die Parteiorganisationen und -funktionäre die Volksstimmung erfassen, die Arbeit mit den Menschen richtig leisten und so das Volk eng um die Partei scharen sollten. Am 1. Dezember 2010 machte er im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK klar, dass alle Funktionäre die Massenlinie der Partei konsequent durchsetzen müssen.

Er wirkte darauf hin, dass man den Kampf zur Durchkreuzung der Umtriebe der Imperialisten und anderen Reaktionäre zur ideologisch-kulturellen Unterwanderung und ihrer psychologischen Intrigen entfaltete, damit auch kein geringstes Element der bürgerlichen Ideen und Lebensströmung in das Innere einsickert.

Kim Jong Il ließ die Volksmachtorgane ihre Funktion und Rolle verstärken.

Er sorgte dafür, dass man unter den Werktätigen die Erziehung zur Wahrung der Gesetzlichkeit intensiviert und in der ganzen Gesellschaft ein Klima der Einhaltung der Gesetze konsequent hergestellt wird, damit sich alle Mitglieder der Gesellschaft zu den Gesetzen des Staates achtungsvoll verhalten und nach den gemeinsamen gesellschaftlichen Lebensnormen und dem edlen sozialistischen Lebensstil arbeiten und leben. Im Februar 2007 ließ er das Landestreffen der juristischen Mitarbeiter abhalten und schickte an dessen Teilnehmer das Schreiben, in dem er eine programmatische Richtschnur für die Verstärkung des sozialistischen Rechtslebens gab. Und er sorgte dafür, dass die Volkssicherheitsorgane ihrer Mission und Rolle als ein politischer Verteidiger der Partei und eine erste Schutztruppe der

Klassen voll nachkommen. Am 23. Januar 2010 besichtigte er den Gerichtssaal und das Gebäude des Zentralen Gerichts, welche neu erbaut worden waren, und wies dabei darauf hin, dass die richterlichen Organe bei der Festigung der volksdemokratischen Diktatur ihrer Rolle gerecht werden sollen.

Am 5. September 2008 gab er an die Parteizeitung „*Rodong Sinmun*" und das Regierungsorgan „*Minju Joson*" die Erklärung **„Die Demokratische Volksrepublik Korea ist ein unbesiegbar mächtiger sozialistischer Staat unserer Prägung"**. Hierin wies er darauf hin, dass die Organe der Volksmacht und ihre Funktionäre gemäß dem Gebot der Zeit und der sich entwickelnden Revolution ihren Arbeitsstil und ihre Arbeitsmethoden weiter verbessern, so ihre Mission und Aufgaben ausgezeichnet erfüllen und ihrer Pflicht als Diener des Volkes voll nachkommen sollten.

Er setzte seine große Kraft vor allem dafür ein, die Idee der Wertschätzung der Jugend unentwegt im Auge zu behalten, die Rolle des Jugendverbandes zu verstärken, und die Arbeit des Gewerkschaftsverbandes, des Verbandes der Werktätigen der Landwirtschaft und des Frauenbundes noch weiter zu verbessern.

(5)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf für die Stärkung der Volksarmee.

Am 1. Januar 2000 und bei mehreren anderen Gelegenheiten unterstrich er, in der Volksarmee eine revolutionäre Militäratmosphäre herzustellen, in der alle Armeeangehörigen sich den Befehlen des Obersten Befehlshabers absolut fügen und wie ein Mann handeln.

Er ließ die politisch-ideologische Macht der Volksarmee verstärken.

Am 2. Januar 2003 wies er darauf hin, dass die Volksarmee die Losung auf die todesmutige Verteidigung des Führers hochhalten muss. Im März desselben Jahres ließ er in Pyongyang das Treffen der Aktivisten der Bewegung um den Titel „7. Regiment unter O Jung Hup" der KVA abhalten und sorgte dafür, dass die Volksarmisten mit dem Geist, sich für die todesmutige Verteidigung des Führers als Munition und Bombe aufzuopfern, gewappnet und durch die weitere Intensivierung der ideologischen Erziehung zu ideologisch gefestigten und überzeugungstreuen Menschen entwickelt werden.

Im Jahr 2000 ließ er Lehrgang und Konferenz der Politfunktionäre der ganzen

Armee abhalten. Er sorgte dafür, dass die Agitprop gemäß den Eigenschaften der kämpfenden Armee betrieben, die Auflage der Zeitung der Volksarmee erhöht und Erziehungsmaterialien in Ringbuchform an alle Kompanien geliefert und breit benutzt werden, so eine grundlegende Wende in Form und Methode der politischen Parteiarbeit in der Volksarmee herbeigeführt wird.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die ganze Armee unter den Losungen **„Dem Volk helfen!“** und „Die ganze Armee muss zu einem Genossen werden!“ die schöne Sitte der Einheit von Offizieren und Soldaten und der Einheit von Armee und Volk in hohem Maße zur Geltung brachte.

Er veranlasste eine Stärkung der militärtechnischen Macht der Volksarmee.

Damit in der ganzen Armee ein heftiger Wind der Übungen von Paektu herrscht, schenkte er den Übungen der Kommandeure und der Stäbe seine vorrangige Aufmerksamkeit und hielt die Kommandeure und Stabsoffiziere verschiedener Dienstgrade dazu an, ihre militärische Qualifikation und Führungsfähigkeit zu erhöhen. Und er bot die große Kraft dafür auf, unter allen Armeeangehörigen gefechtsnahe Ausbildungen und Übungen im Marschieren, im Schießen und in der Topografie zu verstärken. Daneben leitete er praktische Gefechtsübungen aller Teilstreitkräfte und Truppengattungen vor Ort an, damit sich die Kampfkraft der Volksarmee erheblich erhöht.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass man die Kompanie als ein Hauptkettenglied für die Stärkung der ganzen Armee in den Griff bekommt und die Funktionäre der Volksarmee sich regelmäßig in die Kompanien begeben und ihnen helfen.

Im Februar 1999 ließ er ein Treffen der Kompaniechefs der KVA abhalten und sorgte dafür, dass die Teilnehmer des Treffens sich die Tonbandaufzeichnung der Rede Kim Il Sungs vom 11. Oktober 1973 **„Zur Festigung der Kompanien der Volksarmee“** anhörten. Im Oktober 2002 ließ er die Konferenz der aktiven Sekretäre der Grundorganisationen des Jugendverbandes der Kompanien der KVA abhalten und schickte ein Schreiben an die Teilnehmer.

Er ließ in den Truppen ein strenges Befehls- und Führungssystem einbürgern und die Verantwortlichkeit und Rolle der Kommandeure verstärken, um die Truppenführung und -verwaltung zu verbessern und die militärische Disziplin herzustellen.

Er sorgte dafür, dass man die Verpflegung der Soldaten verbesserte, die in ihrem Alltagsleben auftretenden Fragen ausreichend löste und zugleich ihrem kulturell-emotionalen Leben große Aufmerksamkeit schenkte, damit sie ihr Dienstleben optimistisch gestalteten.

Er bewog die Volksarmee dazu, in den wichtigen Bereichen des sozialistischen Aufbaus eine Bresche zu schlagen und unablässig Wunder- und Neuerertaten zu vollbringen, und stellte die Volksarmee – Pfeiler der Revolution und Avantgarde für den sozialistischen Aufbau – an die Spitze des Kampfes für die Schaffung einer Lebenskultur, die dem Erscheinungsbild eines aufblühenden Staates entspricht. Er ließ das Musterbeispiel der Armeekultur, das in der Volksarmee geschaffen wurde, in der Gesellschaft verallgemeinern.

Er bürgerte in der ganzen Gesellschaft noch konsequenter die Atmosphäre ein, in der auf das Militärwesen Wert gelegt wird.

Um die Bewaffnung des ganzen Volkes auf hohem Niveau zu verwirklichen, ließ er die zivilen Streitkräfte festigen, die Übungen intensivieren und sie sich zugleich in voller Gefechtsbereitschaft halten. Insbesondere im Gespräch mit Funktionären im Bereich Zivilverteidigung am 4. Februar 2009 stellte er die Aufgaben dafür, die Rote Arbeiter-Bauern-Wehr und die anderen Zivilstreitkräfte zu wahrhaften revolutionären Streitkräften, die sich als die revolutionären Streitkräfte der Partei und die bewaffnete Formation des Obersten Befehlshabers politisch-ideologische militärische Qualitäten und Qualifikation aneigneten, zu festigen und zu entwickeln, und ließ sie konsequent durchsetzen.

Er traf Maßnahmen dazu, die Verwandlung des Hinterlandes in eine Festung abzuschließen und die wichtigen Betriebe und verschiedene andere Objekte zu schützen. Er erwirkte, dass angesichts des weltweiten Entwicklungstrends der Waffen das Niveau der Verwandlung des ganzen Landes in eine Festung weiterhin erhöht und der Luftschutz konkretisiert und so die oben erwähnte Verwandlung auf hohem Niveau verwirklicht wurde.

Kim Jong Il ließ im November 2002 das Landestreffen der Aktivisten bei der Armeeunterstützung abhalten und aus diesem Anlass im ganzen Land einen heißen Wind der Hilfe für die Armee heftig wehen.

Er setzte für die allseitige Verstärkung der Verteidigungsindustrie weiterhin die große Kraft ein.

Er wies darauf hin, im Bereich Rüstungsindustrie den Geist von Kunjari zur Wiederbelebung zu bringen und mit diesem Geist zu arbeiten, und traf konkrete Maßnahmen dazu.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, die Verteidigungswissenschaft und -technik entsprechend der weltweiten Entwicklungstendenz dieses Bereiches rapide zu entwickeln und angesichts der sich von Tag zu Tag verschärfenden

Machenschaften der US-Imperialisten zur Isolierung und Strangulierung unserer Republik die Atomtechnik zu entwickeln, und leitete diese Arbeit an.

Als Ergebnis wurden am 10. Januar 2003 die Erklärung der Regierung der DVRK über den völligen Austritt aus dem Atomsperrvertrag und am 10. Februar 2005 die Erklärung des Außenministeriums der DVRK in Bezug auf die Verfügung über Atomwaffen veröffentlicht. Danach führten die Wissenschaftler und Techniker der DVRK im Oktober 2006 und im Mai 2009 aus eigener Kraft und mit einheimischer Technik zweimal unterirdische Atomtests erfolgreich durch und brachten im Mai 2010 die Kernfusionsreaktion zum Erfolg.

(6)

Kim Jong Il unterbreitete in den Hinweisen vom 5. September 2002 und am August 2003 im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane unter dem Titel **„Die von der Partei dargelegte Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau im Songun-Zeitalter konsequent durchsetzen“** die Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau im Songun-Zeitalter.

Diese Richtlinie war darauf gerichtet, die Verteidigungsindustrie vorrangig und die Leichtindustrie und Landwirtschaft gleichzeitig zu entwickeln.

Er setzte erstrangige Kraft für die vorrangige Entwicklung der Verteidigungsindustrie ein.

Er ließ einen gemeinsamen Beschluss des ZK der PdAK und des Verteidigungskomitees der DVRK erteilen und legte im August 2003 es als die vordringliche Aufgabe der Verteidigungsindustrie dar, die Rüstungsproduktion zu normalisieren und die Qualität der Rüstungsgüter zu erhöhen.

Er sorgte dafür, dass die Verteidigungsindustrie zu einer selbstständigen Verteidigungsindustrie weiterentwickelt wurde, die sich auf einheimische Rohstoffe und Materialien sowie eigene Kraft und Technik stützt und den eigenen realen Verhältnissen entspricht. Er leitete den Kampf für die Verwirklichung der Modernisierung der Rüstungsindustrie klug an.

Er verwies darauf, durch die gleichzeitige Entwicklung der Leichtindustrie und der Landwirtschaft den Lebensstandard des Volkes weiter zu heben.

Er ließ die Modernisierung der Betriebe der Leichtindustrie beschleunigen, die Produktion von den für das Volksleben dringend nötigen primären Bedarfsartikeln

und verschiedenen anderen Gebrauchsgütern, die dem Bedarf der Bevölkerung entsprechen, steigern und ihre Qualität erhöhen.

In seinem Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 21. Mai 2003 unter dem Motto **„Zur konsequenten Durchsetzung des Kurses unserer Partei auf die agrarische Revolution“** und in verschiedenen anderen Werken erhellte er den Inhalt des Kurses der Partei auf die agrarische Revolution und die prinzipiellen Fragen für dessen Durchsetzung.

Er erwirkte, dass man nach den Anforderungen der einheimischen Ackerbaumethoden das Prinzip – geeignete Kulturen auf den dafür geeigneten Boden und Bestellung in der günstigen Zeit – konsequent einhält und die Umwälzung in der Saatgutgewinnung und im Kartoffelanbau beschleunigt, eine Wende in der zweimaligen Bestellung im Jahr herbeiführt und die Flurbereinigung und die Bewässerung der Landwirtschaft auf höherem Niveau vollendet. Daneben setzte er große Kraft für die Errichtung moderner Vieh- und Fischzuchtbasen ein.

Er erreichte, dass in der Wirtschaftsleitung das sozialistische Prinzip und das Nützlichkeitsprinzip konsequent durchgesetzt wurden.

In seinen Gesprächen mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane am 3. Oktober 2001 und am 18. Juni 2008 wies er darauf hin, der Kern bei der Wirtschaftsführung bestehe darin, das sozialistische Prinzip unbeirrt einzuhalten und zugleich eine solche Wirtschaftsleitungsmethode anzuwenden, die größten Nutzen bringen kann. Und er forderte, auch bei der Errichtung jedes Betriebes und in jeder Wirtschaftsarbeit unbedingt das sozialistische Prinzip und das Nützlichkeitsprinzip durchzusetzen und die Qualität auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

Er entfachte die Fackel eines neuen revolutionären Aufschwungs und rief das ganze Volk dazu energisch auf.

Er stellte dem Vereinigten Stahlwerk Chollima die Aufgabe, anlässlich des 60. Gründungstages der Republik einen UHP-Elektroofen und einen Ofen für Pfannennachbehandlung zu bauen, suchte am 24. Dezember 2008 diesen Betrieb auf und entzündete die Fackel von Kangson, ein Fanal des neuen revolutionären Aufschwungs.

Kim Jong Il ließ den gemeinsamen Leitartikel zum Neujahr am 1. Januar 2009 veröffentlichen, legte am 26. Februar Kampfziel und -richtung sowie die kämpferischen Aufgaben dar, die alle Parteimitglieder bei der Herbeiführung eines neuen revolutionären Aufschwungs im Auge zu behalten haben. Er leitete Truppen der

Volksarmee und verschiedene Bereiche der Volkswirtschaft vor Ort an, damit die Fackel von Kangson im ganzen Land heftig aufloderte.

Am 28. März und am 1. April 2009 wies er die verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK darauf hin, den 150-Tage-Kampf und den 100-Tage-Kampf zu entfalten, Leitungsgruppen aus Partei- und administrativen Wirtschaftsfunktionären zu organisieren und an die unteren Ebenen zu schicken, damit sie die Anleitungsarbeit richtig vornehmen. Am 25. Juni 2009 erhellte er in seinem Gespräch mit Funktionären der Parteiorgane, der Armee, der Staats- und Wirtschaftsorgane die Aufgaben und Wege dazu, die große Geisteskraft der Kim-Il-Sung-Nation in hohem Maße zur Geltung zu bringen.

Während der Kämpfe ließ er durch seine Vor-Ort-Anleitung verschiedener Bereiche der Volkswirtschaft in vier vorrangig zu entwickelnden Volkswirtschaftszweigen und den gesamten anderen Bereichen des Wirtschaftsaufbaus eine noch heftigere Flamme des neuen großen revolutionären Aufschwungs auflodern.

In diesem Prozess wurde im Vereinigten Stahlwerk Songjin das Produktionssystem für Juche-Stahl vervollkommnet, auf der Baustelle des Huichoner Kraftwerkes das Tempo von Huichon, das die Zeit vertrat und symbolisierte, geschaffen und in allen Bereichen und Einheiten der Volkswirtschaft wurden die Kampfaufgaben übererfüllt.

Kim Jong Il ließ mit dem Geist des siegreichen Abschlusses des 150-Tage-Kampfes und des 100-Tage-Kampfes die letzte Sturmaktion für die Öffnung des Tors eines mächtigen sozialistischen Staates energisch entfalten.

Er suchte mehrere Male die Baustelle des Huichoner Kraftwerkes auf und sorgte dafür, dass das Wunder geschaffen wurde, mit dem Angriffsgeist und Elan „In einem Zug“ den mehr als zehn Jahre beanspruchenden Bau der groß angelegten Basis für die Stromgewinnung in drei Jahren fertig gestellt zu haben.

Ferner entfachte er die Flamme der industriellen Revolution im neuen Jahrhundert, die Flamme von Hamnam, damit beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht erstaunliche Ereignisse hintereinander eintraten.

Schließlich kam es dazu, dass eine Musterfabrik zur Herstellung von CNC-Werkzeugmaschinen entstand und modernste CNC-Anlagen produziert sowie die wichtigen Volkswirtschaftszweige modernisiert wurden.

Kim Jong Il leitete jährlich mehrere Male den Bezirk Süd-Hamgyong vor Ort an, sodass im Vereinigten Vinalonwerk „8. Februar“ nach 16 Jahren wieder ein großes Ereignis der Massenproduktion von Vinalonwatte eintrat und im Vereinigten

Düngemittelwerk Hungnam einheimische Düngemittel in großen Mengen hergestellt wurden. Im Vereinigten Maschinenwerk Ryongsong wurden die Songun-Fabrik für Gusseisen und die Songun-Werkabteilung für Kompressoren neu errichtet. Im Taehunger Erzbergwerk der Heroischen Jugend und im Magnesitwerk Tanchon wurde die Industrie für Magnesiaklinker in eigenständiger Weise entwickelt und modernisiert. Und beim Bau des Hafens Tanchon wurden Wunder- und Neuerertaten vollbracht, die die Welt in Erstaunen versetzten.

(7)

Anlässlich des 100. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung organisierte und führte Kim Jong Il klug die Arbeit dafür, die Kraft auf die Leichtindustrie und die Agrarproduktion zu konzentrieren und dadurch eine entscheidende Wende bei der Verbesserung des Volkslebens herbeizuführen.

Er sagte:

„Die Hebung des Lebensstandards der Bevölkerung als die allerwichtigste Angelegenheit und das höchste Kampfziel in den Griff zu bekommen und bis ins Letzte vorantreiben zu wollen, das ist mein fester Standpunkt und Entschluss.“

Er wirkte darauf hin, durch die Entwicklung der Leichtindustrie das Problem der Volksgebrauchsgüter zu lösen.

Im April 2009 ließ er im Spezialitätenbetrieb Samilpho eine Flamme für die Entwicklung der Lebensmittelindustrie auflodern und dessen Vorbild im ganzen Land verallgemeinern. Er leitete verschiedene andere Leichtindustriebetriebe vor Ort an und bewog sie dazu, ihre Modernisierung zu beschleunigen und beliebte Waren, die bei der Bevölkerung in gutem Ruf stehen, die Volksgebrauchsgüter, die keinen Anlass zu Beanstandungen geben und die weltweite Konkurrenzfähigkeit haben, in großen Mengen herzustellen. Daneben ließ er das Vereinigte Vinalonwerk „8. Februar“ und den anderen Chemieindustriebereich wieder in Ordnung bringen, damit Rohstoffe und Materialien für die Leichtindustrie ausreichend hergestellt und bereitgestellt wurden.

Im November 2010 leitete er den Kreis Changsong vor Ort an, entfachte dort eine Fackel der Entwicklung der örtlichen Industrie und wirkte darauf hin, dass alle Städte und Kreise wie in Hoeryong, Manpho und Kanggye gemäß ihren eigenen

realen Verhältnissen die technische Rekonstruktion ihrer örtlichen Industriebetriebe substanziell vorantrieben und unter Ausschöpfung eigener Rohstoffquellen die Produktion steigerten.

Am 3. August 2010 besichtigte er die Ausstellung von Volksgebrauchsartikeln im Bezirk Süd-Hamgyong und stellte die Aufgabe, die Bewegung zur Produktion der Volksgebrauchsartikel „3. August“ noch energischer zu entfalten.

Am 8. April 2009 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Thema **„Durch Innovationen in der Getreideproduktion das Nahrungsmittelproblem zu lösen, das ist gegenwärtig die dringendste Aufgabe beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau“**. Am 28. Januar 2011 führte er mit ihnen wieder ein Gespräch. In diesen Gesprächen wies er darauf hin, durch generelle Konzentration und Mobilisierung aller Kräfte für den Ackerbau Innovationen in der Getreideproduktion herbeizuführen.

Er veranlasste den GLB Migok in der Stadt Sariwon, den GLB Samjigang im Kreis Jaeryong, den GLB Sinam im Kreis Ryongchon, den GLB Unhung im Kreis Thaechon und den GLB Tongbong im Kreis Hamju dazu, einen sozialistischen Wettbewerb miteinander zu führen. Er erwirkte, dass alle anderen GLB dem Vorbild der genannten GLB nacheiferten und die Getreideerträge pro Hektar entscheidend erhöhten.

Er sorgte dafür, dass die staatlichen Investitionen für die Landwirtschaft vermehrt wurden und alle Bereiche und Einheiten die für den Ackerbau benötigten Anlagen und Materialien vor jedem einzelnen landwirtschaftlichen Prozess bevorzugt bereitstellten und den Dörfern durch aktiven Arbeitseinsatz halfen.

Er hielt die neu errichteten Geflügel- und Viehzuchtbasen dazu an, ihre Kapazitäten maximal zur Geltung zu bringen. Zugleich ließ er das Obstbaukombinat Taedonggang zu einem ausgezeichneten Muster-Obstbaubetrieb des Landes gestalten und leitete mehrere Obstbaubetriebe vor Ort an, damit sie die Obstproduktion steigerten. Daneben leitete er verschiedene in der Kapazität erweiterte Fischzuchtanstalten vor Ort an, damit die Bürger wirklich Nutzen aus der Fischzucht ziehen können.

Um das Wohnungsproblem der Bevölkerung befriedigend zu lösen, initiierte er, die Straße Mansudae zu einem mustergültigen Wohnviertel fertig zu stellen.

Am 27. Dezember 2007 begutachtete er Modelle der neu umzubauenden Wohnhäuser in der Straße Mansudae und wies darauf hin, die Straßenbildung und den Innenausbau der Wohnungen auf höchstem Niveau zu sichern.

Und er setzte mächtige Baukräfte ein und löste alle anfallenden Probleme, sodass diese Straße mit modernen Wohnhäusern in einem Jahr und zwei Monaten fertig gestellt wurde.

Am 20. Oktober 2009 besichtigte er die fertig gestellten Wohnhäuser in der Straße Mansudae und appellierte an die Funktionäre und die Bauarbeiter im Bereich Hauptstadtbau, wie die Schöpfer des Pyongyang-Tempos aus den 1950er Jahren und die Bahnbrecher der Pyongyanger Blütezeit aus den 1970er und den 1980er Jahren beim Bau der Hauptstadt im neuen Jahrhundert ein neues Pyongyang-Tempo zu schaffen bzw. erneut eine Pyongyanger Blütezeit einzuleiten.

Er initiierte, zum 100. Geburtstag Kim Il Sungs Wohnhäuser in der Changjon-Straße zu bauen. Er begutachtete mehrmals Entwürfe für die architektonische Gestaltung der Wohnhäuser und wies darauf hin, auf höchstem Niveau zu bauen, und im September 2011 leitete er die Bauarbeiten vor Ort an.

Folglich wurde zum 100. Geburtstag Kim Il Sungs die Changjon-Straße errichtet und in verschiedenen Orten der Hauptstadt der Bau von 100 000 Wohnungen energisch beschleunigt. Überall im Land entstanden landschaftlich schöne Städte und Dörfer hintereinander.

Kim Jong Il sorgte dafür, Warenversorgung, Gaststättenwesen und Dienstleistungen zu verbessern.

Er verwies darauf, dass Warenhäuser, Läden, andere Handels- und Dienstleistungseinrichtungen hervorragend ausgestaltet, ihre Anlagen modernisiert und auch Warenpreise richtig festgesetzt werden sollten. Und auf seine Veranlassung wurde ein wohl geordnetes Warenlieferungssystem eingerichtet, nach dem Waren ohne Stockung den Bürgern regelmäßig zum Kauf angeboten werden, die Ausstellung von Waren, Form und Methode der Kundendienstleistungen sowie die Dienstbeflissenheit der Dienstleisterinnen unablässig verbessert werden.

Allein 2011, im letzten Jahr seines Lebens, leitete er die 2. Warenausstellung im Pyongyanger Warenhaus Nr. 1, den Fleisch- und Fischladen an der Pothongmun-Straße und mehrere andere Läden vor Ort an und bewog die Mitarbeiter und Dienstleistenden im Handelswesen dazu, den Geist des selbstlosen Dienstes am Volk in hohem Maße zu bekunden und in Handel und Dienstleistungen eine entscheidende Wende herbeizuführen.

Er sorgte dafür, dass die Restaurants Okryu und Chongnyu zu hervorragenden öffentlichen Gaststättenbetrieben für das Volk ausgestaltet und entsprechend den mit jedem Tag anwachsenden kulturell-emotionalen Ansprüchen der Bürger das

Restaurant Hyangmanru und andere Gaststätten saniert wurden. Auf seine Initiative hin wurde im Restaurant Okryu ein neuer Delikatessen-Speisesaal angebaut, der nicht nur koreanische Nationalgerichte, sondern auch weltweit bekannte Speisen speziell anbietet. Dieser spielt nun eine Rolle als gleichsam ein Saatbeet für die Entwicklung der Küche des Landes.

Kim Jong Il suchte mehrere Gaststättenbetriebe in der Hauptstadt und den Bezirken auf und veranlasste alle Restaurants dazu, ihre Kochkunst zu erhöhen und Betrieb und Service ständig zu verbessern.

Um dem Volk bessere kulturvolle Lebensbedingungen zu schaffen, ließ er das Freizeitzentrum Ryugyong und andere komplexe und moderne Dienstleistungseinrichtungen neu erbauen und die bestehenden Freizeitzentren Unjong und Undok besser sanieren. Daneben wurde die Qualität von verschiedenen Dienstleistungen weiter erhöht, und deren Organisation und Methoden wurden nach dem Prinzip verbessert, die Interessen und Annehmlichkeiten der Bevölkerung im Leben bevorzugt zu gewährleisten.

Er sorgte dafür, dass entsprechend den Anforderungen der fortschreitenden Zeit und den mit jedem Tag steigenden kulturell-emotionalen Ansprüchen des Volkes dessen kulturell-emotionales Leben weiter verbessert wurde.

Er ließ das Pyongyanger Großtheater, das Staatliche Schauspieltheater, das Kino Taedongmun und mehrere andere Theater und Kinos in Pyongyang zu hervorragenden Zentren für kulturell-emotionales Leben des Volkes sanieren und initiierte, zum 100. Geburtstag Kim Il Sungs im Gebiet Mansudae das Theater des Volkes als ein monumentales Bauwerk der Epoche neu zu erbauen.

Er erwirkte, dass das Künstlertheater des Bezirkes Nord-Hwanghae und Theater in anderen Bezirken neu gebaut oder ausgezeichnet saniert wurden, und ließ auch in Städten, Kreisen und Betrieben Kulturhäuser schön gestalten.

Im Juli 2008 initiierte er, den Jugendpark Kaeson zu einem komplexen kulturellen Erholungsort mit neuesten Belustigungsanlagen und Spielgeräten, Illumination und verschiedenen Dienstleistungsanlagen umzubauen, und leitete Baumaßnahmen an. Im April 2010 und im Dezember 2011 besichtigte er den prächtig ausgestalteten Jugendpark Kaeson und forderte, ihn besser zu pflegen und zu betreiben, damit den Bürgern keine geringste Unannehmlichkeit bereitet wird.

Er ließ die Kulturparks Ryongaksan und Myohyangsan noch schöner ausgestalten, sodass die Besucher in diesen Kulturparks malerische Landschaften des Vaterlandes nach Herzenslust genießen können. Er initiierte, auf der Rungna-Insel

einen neuen Volkskulturpark, bestehend aus Rummelplatz, Freibad und Delfinarium, zu erbauen. Daneben wies er an, den Zentralen Zoologischen Garten zu einem wichtigen Zentrum für das kulturell-emotionale Leben, Bildung und Erziehung der Schüler, Studenten, Jugendlichen und Werktätigen zu sanieren und auszubauen.

Er ließ das Videostudio Mokran, das Musik-Informationszentrum Hana und andere moderne Basen für Erforschung, Entwicklung und Herstellung von elektronischen Anlagen und Produkten errichten, die zum kulturell-emotionalen Leben des Volkes beitragen, und ihre Verwaltung und ihren Betrieb verbessern. Am 15. Dezember 2011, einem der letzten Tage seines Lebens, leitete er das Musik-Informationszentrum Hana vor Ort an und schickte ihm alle Musikwerke, die er Jahrzehnte lang systematisch gesammelt hatte, damit die Bürger sie umfassend genießen und benutzen können.

(8)

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit für die Ausgestaltung der Stadt Pyongyang und der anderen Städte und Dörfer des ganzen Landes.

Er sorgte dafür, dass im Gedenkpalast Kumsusan und im umliegenden Arboretum mehr weltbeste Baumarten und schöne Blumen angepflanzt, gepflegt und dicht bewaldet und weitere Grünflächen angelegt wurden, sodass die dortige Landschaft noch herrlicher wurde. Auf seine Veranlassung wurden die Historische Revolutionäre Gedenkstätte Mangyongdae und die anderen historischen revolutionären Gedenkstätten in Pyongyang auf höchstem Niveau begrünt.

Er ließ in den Kulturparks und anderen Grünanlagen sowie an den Straßen in Pyongyang mehr Grünflächen anlegen und mehr gute Baumarten und schöne Blumen anpflanzen.

Er gründete im Juli 2000 neu das Institut für Blumengewächse Pyongyang, das auf die Blumengewächsforschung und die Produktion von Blumengewächsen spezialisiert ist. Am 3. März 2011 leitete er das Institut vor Ort an und hielt es dazu an, die Blumengewächsforschung zu aktivieren, die Blumenzucht zu verwissenschaftlichen und zu industrialisieren und so die Produktion von Blumen zu steigern. Und er sorgte dafür, dass moderne Gewächshäuser für Blumengewächse neu gebaut wurden, vielerorts in der Hauptstadt viele Blumengeschäfte entstanden und betrieben werden sowie die Anpflanzung und Pflege von Blumen in einer Massenbewegung erfolgen.

Er organisierte eine Baustoßabteilung und veranlasste sie dazu, die revolutionären Kampfgedenkstätten und die historischen revolutionären Gedenkstätten im Gebiet des Paektu-Gebirges auszugestalten und parallel dazu die Stadt Samjiyon zu einer Stadt mitten im Wald noch besser zu gestalten. Und er regte alle Städte und Kreise dazu an, dem Vorbild des Kreises Riwon im Bezirk Süd-Hamgyong und der Stadt Manpho im Bezirk Jagang nachzueifern und die Arbeit zur Begrünung zu verbessern.

Er sorgte für Pflege und Schutz von Äckern.

Schon am 4. Mai 1998 stellte er in der Gemeinde Taebaek, im Kreis Changdo im Bezirk Kangwon, das Konzept zur Flurbereinigung auf und veranlasste die Aktion dafür, die Fluren im ganzen Land hintereinander zu bereinigen.

Am 24. und 27. Januar 2000 führte er bei der Vor-Ort-Anleitung der Flurbereinigung im Bezirk Nord-Phyongan mit begleitenden Funktionären Gespräche unter dem Thema **„Die Flurbereinigung ist eine groß angelegte Arbeit zur Umgestaltung der Natur für die Stärkung und Weiterentwicklung des Landes sowie eine patriotische Sache für alle kommenden Generationen“**. In diesen Gesprächen und seinen vielen anderen Werken gab er die Aufgaben für die Flurbereinigung vor und suchte hin und wieder die zu bereinigenden Fluren im ganzen Lande auf. Er ließ durch die Entfaltung der Flurbereinigung in großen Dimensionen die Fluren des Landes umgestalten, wie es sich dem sozialistischen Korea geziemt.

Er leitete mehrmals die Baustelle für die Erschließung des Marschlandes Taegyedo vor Ort an und sorgte dafür, dass die Bauarbeiten schnell abgeschlossen wurden. Am 15. Juli 2010 suchte er das fertig urbar gemachte Marschland Taegyedo auf und schätzte diese Großtaten hoch ein, die der Fläche eines ganzen Kreises entsprechenden Ackerböden gewonnen und das Landesterritorium verändert zu haben.

An diesem Tag bemerkte er, die Losung „Was die Partei will, setzen wir durch!“ sei in den 1980er Jahren von der Volksarmee aufgestellt worden, aber nun solle man die neue Losung **„Korea bewerkstelligt sein Vorhaben!“** ausgeben. Und er ließ dem Vereinigten Marschlandbaubetrieb des Bezirks Nord-Phyongan, der die Urbarmachung des Marschlandes Taegyedo fertig stellte und somit den von Kim Il Sung hinterlassenen Hinweis durchsetzte, den Kim-Il-Sung-Orden und der Konstruktion für die Erschließung des Marschlandes Taegyedo den Kim-Il-Sung-Preis verleihen.

Außerdem ließ er die Bauarbeiten für die Erschließung des Marschlands

Kwaksan, der Insel Ryongmae und anderen Marschlands tatkräftig beschleunigen.

Am 2. April 2008 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Motto **„Über die Einleitung konsequenter Maßnahmen zur Verhütung von Hochwasserschäden“**. In diesem Gespräch und vielen anderen Hinweisen forderte er, zu verhindern, dass Ackerfelder durch Dauerregen und andere Naturkatastrophen verschüttet oder weggespült werden. Er betonte, auf die Ackerfelder neue Erde aufzuschütten, mehr organische Düngemittel auszubringen und Gründungspflanzen anzubauen, um die Bodenfruchtbarkeit zu steigern.

Am 6. März 2002 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei, des Staates und der Armee ein Gespräch unter dem Titel **„Durch zügige Aufforstung und Wasserregulierung das Vaterland mit seinen Bergen und Flüssen zu einem schönen Land der Ära der PdAK gestalten“**. In diesem Gespräch und seinen vielen anderen Werken äußerte er, es sei heute Konzeption und Entschluss der Partei, Korea in goldener Tracht mit herrlichen Bergen und reinen Gewässern, wo unsere Nation über Generationen hinweg lebte und lebt, in unserem Zeitalter noch besser zu schützen und noch herrlicher zu gestalten und so aus ihm ein sozialistisches Paradies, ein wie goldbestickt schönes Land der Ära der PdAK zu machen, wo die Landschaften malerisch sind und allerlei Früchte an den Bäumen hängen. Und er ging auf die prinzipiellen Fragen bei der Schaffung und Pflege von Wäldern ein.

Er erwirkte, dass die Bewaldung mit Blick auf die Zukunft und planmäßig erfolgt.

Er leitete mehrere Baumschulen in der Hauptstadt und örtlichen Gebieten, darunter die Zentrale Baumschule beim Ministerium für Landespflege und Umweltschutz und die Abteilung Baumschule des Forstwirtschaftsbetriebes im Kreis Riwon, vor Ort an. Er bewog sie dazu, sich besser auszugestalten, ihre Produktionskapazität zu erweitern und die Zucht von Baumsetzlingen zu verwissenschaftlichen, zu industrialisieren und zu intensivieren.

Er wirkte darauf hin, dass die Anpflanzung von Bäumen jährlich in der Zeit der Generalmobilmachung für Landespflege und der Aufforstungssaison im Frühling und im Herbst in einer Massenbewegung entfaltet wird; er pflanzte im März 2004 auf dem Weg zur Frontinspektion zusammen mit Offizieren und Soldaten der Volksarmee Bäume und zeigte so ein erhabenes Musterbeispiel. Daneben ließ er die angepflanzten Bäume gut pflegen und so die Rate der überlebenden Bäume entschieden erhöhen.

Er sorgte auch für den Waldschutz.

In seinen Hinweisen bei der Vor-Ort-Anleitung des Naturschutzgebietes Ogasan im Kreis Hwaphyong im Bezirk Jagang am 1. Juli 2008 und mehrere Male forderte er, die Erziehungsarbeit und Kontrolle zu intensivieren, damit Bäume nicht wahllos gefällt werden. Zugleich betonte er, lückenlose Maßnahmen dazu einzuleiten, das Brennholzproblem für die Bevölkerung zu lösen und Schäden durch Waldbrände und Pflanzenkrankheiten und Schädlingsbefall zu verhüten.

Auf seine Veranlassung wurden die Reihen der Förster gefestigt und eine energische Arbeit dafür entfaltet, dem Vorbild eines Försters der Arbeitersiedlung Taeri beim Forstwirtschaftsbetrieb des Kreises Kangdong, eines Helden der Zeit, nachzueifern.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die Baumaßnahmen zum Anlegen der Wasserkanäle mit natürlichem Strom beschleunigt und Flüsse und Wasserläufe besser reguliert wurden.

Am 23. Januar 2000 stellte er die Aufgabe, einen Wasserkanal zwischen Kaechon und dem Thaesong-See anzulegen, und erteilte am 24. Februar den diesbezüglichen Befehl des Verteidigungskomitees der DVRK. So konnten die groß angelegten Baumaßnahmen, die in der Bauquantität das Siebenfache der Bauarbeiten für die Bewässerung Phyongnam und das Fünffache der Bauarbeiten für die Bewässerung Kiyang weit übertreffen, in etwa mehr als zwei Jahren abgeschlossen werden.

Im Anschluss daran initiierte Kim Jong Il im November 2002 das Bauprojekt zum Anlegen des Wasserkanals Paekma–Cholsan und erwirkte, dass die Bauarbeiten erfolgreich vonstatten gingen. Am 4. Dezember 2005 besichtigte er diesen fertig gestellten Wasserkanal und veranlasste dabei das Anlegen eines Wasserkanals auf der Ebene Miru.

Dank seiner energischen Führung wurden groß angelegte Wasserkanäle fertig gestellt und überall im ganzen Land die Baumaßnahmen für kleine und mittlere Wasserwege dynamisch durchgeführt, sodass das Bewässerungssystem des Landes und das Erscheinungsbild des Landesterritoriums entsprechend den Anforderungen der Zeit völlig umgestaltet wurden.

Kim Jong Il verwies darauf, die Ausbaggerung und Uferbefestigung in den Flüssen Pothong, Taedong und Chongchon sowie anderen wichtigen Flüssen zu beschleunigen und die Deiche regelmäßig auszubessern. Im Januar 2011 erkundigte er sich nach dem Aufbau, dem Funktionsprinzip und der Leistung der neu gebauten

Baggerschiffe und ließ die Ausbaggerung von Flussbetten auf hohem Niveau mechanisieren.

In den Gesprächen mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 3. Februar und am 24. April 2006 und seinen vielen Werken erhellte er die prinzipiellen Fragen für Straßenbau und -pflege und trieb die Arbeit zur Modernisierung der Straßen aktiv voran.

Er wirkte darauf hin, dass neue Autobahnen, Hauptverkehrs- und Industriestraßen, Straßen zur Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten und zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und Umgehungsstraßen in den Städten angelegt wurden, dass der technische Zustand der Straßen verbessert und die Straßen mit schönen Decken versehen wurden, um das gesamte Straßennetz qualitativ zu vervollkommnen.

Im August 2000 traf er sich mit der aus Angehörigen einer Familie bestehenden Arbeitsgruppe auf dem Bergpass Kubong der Abteilung für Straßenausbesserung und -pflege des Kreises Songgan im Bezirk Jagang. Er schätzte ihre patriotischen Taten hoch ein und regte das ganze Land dazu an, ihrem Beispiel aktiv nachzueifern und so die Straßen besser auszubessern und zu pflegen.

Er veranlasste eine energische Arbeit zur Zivilisierung der Eisenbahn des Landes.

Um die Belastbarkeit der Eisenbahn zu verstärken, ließ er das Vereinigte Eisenhüttenwerk Hwanghae zu einer Produktionsbasis für schwere Schienen entwickeln. Außerdem leitete er Maßnahmen zur beschleunigten Herstellung von stark belastbaren Schienen ein und sorgte dafür, dass die Betonschwellenwerke Rahung und Sunghori renoviert und ausgebaut wurden, um das Bahnschwellenproblem zu lösen.

Er sorgte dafür, dass in jedem Bezirk spezielle Betriebe für Eisenbahnbau, -ausbesserung und -pflege organisiert wurden und ein wohl geordnetes System hergestellt wurde, nach dem die verantwortlichen Parteifunktionäre dafür verantwortlich sind und jeder Bezirk Eisenbahnstrecken im eigenen Gebiet aus eigener Kraft ausbessert und pflegt. So konnten in der ganzen Gesellschaft Eisenbahnbau, -ausbesserung und -pflege verantwortungsbewusst durchgeführt werden.

Daneben hielt er den Jugendverband dazu an, die Bauarbeiten zur Instandsetzung der Eisenbahnstrecke im nördlichen Binnenland durchzuführen, und rief eine beharrliche Massenbewegung zur besseren Gestaltung von Bahnhöfen und Umgebungen der Bahnlinien ins Leben.

(9)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf darum, durch die Durchsetzung der Richtlinie der Partei, auf die Wissenschaft und Technik Wert zu legen, die Wissenschaft und Technik des Landes sprunghaft zu entwickeln.

Am 1. Januar 2000 stellte er es – auf die Ideologie, die Bewaffnung und die Wissenschaft und Technik Wert zu legen – als drei Stützpfeiler beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates in den Vordergrund. Am 15. Oktober 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema **„Über die konsequente Durchsetzung der Richtlinie der Partei für die Wertlegung auf die Wissenschaft und Technik“**. In diesem Gespräch legte er es als die wesentlichen Forderungen dieser Richtlinie der Partei dar, im kurzen Zeitraum die Spitzenwissenschaft und -technik schnell zu entwickeln, die Wissenschaft und Technik des Landes auf das Weltniveau zu bringen und den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates wissenschaftlich-technisch zuverlässig zu garantieren, und erhellte die Aufgaben und Wege zu deren Durchsetzung.

Er legte 1999 als das Jahr der Wissenschaft fest und leitete im Januar desselben Jahres die Staatliche Akademie der Wissenschaften vor Ort an, suchte dann viele andere wissenschaftliche Forschungseinrichtungen auf und wirkte darauf hin, dass die Wissenschaftler und Techniker aktiv in den Vordergrund gestellt und bevorzugt werden. Er ließ im März 1999 und im Oktober 2003 das Landestreffen der Wissenschaftler und Techniker, im Oktober 2005 das Landestreffen der Schrittmacher der Bewegung der Stoßabteilung der Wissenschaftler und Techniker, Ende November/Anfang Dezember 2007 das Landestreffen der Intellektuellen und im März 2010 das Landestreffen der Wissenschaftler und Techniker im Songun-Zeitalter abhalten. So sollten diese Treffen zu wichtigen Anlässen dafür werden, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre zu schaffen, in der das Schwergewicht auf die Wissenschaft und Technik gelegt wird.

Er bot seine vorrangige Kraft für die Entwicklung der Querschnittstechnologien – der Informations-, Nano- und Biotechnologie – auf und ließ die Spitzenwissenschaft und -technik wie z. B. Technologien für neue Werkstoffe und Raumfahrttechnik rasch entwickeln und die wissenschaftlich-technischen Probleme lösen, die beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht dringlich anfallen.

Als Ergebnis dessen, dass unter seiner klugen Führung der Kampf zur Durchsetzung der Richtlinie für die Wertlegung auf die Wissenschaft und Technik energisch entfaltet wurde, wurden hintereinander erstaunliche Ereignisse herbeigeführt, sodass am 5. April 2009 der künstliche Erdsatellit „Kwangmyongsong–2“ erfolgreich gestartet wurde und Hochtechnologien entwickelt wurden.

Im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 7. Mai 2008 und in seinen vielen anderen Hinweisen und Werken nannte Kim Jong Il die Hauptaufgaben des Bildungswesens und die Prinzipien bei der Herbeiführung einer revolutionären Wende bei der Bildungsarbeit im Einklang mit den Anforderungen des Aufbaus eines mächtigen sozialistischen Staates sowie die Lösungswege.

Dazu leitete er die Kim-Il-Sung-Universität, die Technische Universität „Kim Chaek“ und zahlreiche Hochschulen und andere Schulen in verschiedenen Gebieten des ganzen Landes vor Ort an und hielt die Lehrer dazu an, ihr Wissen und ihre Energie für die Ausbildung der kommenden Generationen voll einzusetzen. Er sorgte dafür, dass das 12. Landestreffen der Pädagogen im Oktober 2004 zu einem Anlass für eine epochale Wende dabei wurde, sie nachhaltig für die Durchsetzung der Bildungspolitik der Partei zu mobilisieren.

Er wirkte darauf hin, dass das System der Elitebildung, das Hochschul- und Fachschulbildungssystem vortrefflich in Ordnung gebracht und vervollständigt sowie das System des Hochschulstudiums ohne Unterbrechung der Berufstätigkeit gefestigt und weiterentwickelt wurden. Er richtete seine große Aufmerksamkeit auf die Intensivierung des Studiums des ganzen Volkes und der gesellschaftlichen Bildung.

Insbesondere in seinem am 11. Dezember 2009 geführten Gespräch mit verantwortlichen Funktionären der Partei und des Bildungswesens **„Die Kim-Il-Sung-Universität ist zum höchsten Tempel der Bildung koreanischer Prägung und der Wissenschaft und zur erstklassigen Universität in der Welt auszugestalten“** sowie in seinen vielen anderen Hinweisen legte er das Konzept dar, diese Universität zu einer solchen Lehrstätte auszugestalten. Bei seiner mehrmaligen Vor-Ort-Anleitung der Universität führte er klug die Arbeit für deren Verwirklichung und ließ mit der Kim-Il-Sung-Universität als Vorbild alle Hochschulen auf ein hohes Niveau bringen.

Er wirkte auf die Verbesserung der Lehrinhalte und -methoden hin, um mehr brauchbare revolutionäre Talente heranzubilden, die zum Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates beitragen werden.

Er ließ die Lehrinhalte in der Richtung zusammensetzen, in jedem Bildungsstadium der politisch-ideologischen Bildung und Erziehung den Vorrang einzuräumen und dabei die wissenschaftlich-technische Bildung zu verstärken; im Einklang damit, dass die moderne Wissenschaft und Technik rapide entwickelt und bereichert und deren Niveau unvergleichlich erhöht wird, wurden die Lehrinhalte ständig verbessert, ergänzt und vervollkommnet.

Er erwirkte, dass die von Kim Il Sung dargelegte Methode des überzeugenden Unterrichts mit aller Konsequenz und substanziell in die Tat umgesetzt wurde, dass den im Unterricht vortrefflichen Lehrern und jenen Lehrern, die neue Unterrichtsmethoden geschaffen haben, der Titel „Vorbildlicher Lehrer 8. Oktober" und die Urkunde über neue Lehrmethoden verliehen werden. Parallel dazu wirkte er darauf hin, dass an allen Lehranstalten Theorie und Praxis, Bildung und Produktionsarbeit miteinander verbunden und Methoden der Prüfung und der Einschätzung der Leistungen der Schüler und Studenten verbessert wurden.

Um die Verantwortlichkeit und Rolle der Lehrer zu verstärken, ließ er eine Atmosphäre schaffen, in der sie gesellschaftlich aktiv in den Vordergrund gestellt und bevorzugt werden. Insbesondere im Jahr 2008 traf er die staatliche Maßnahme, den Ehrenorden des Lehrers und die Ehrenmedaille des Lehrers zu stiften und sie verdienten Lehrern zu verleihen.

Am 17. Dezember 2009 schickte er an die Kim-Il-Sung-Universität ein eigenhändig geschriebenes Schreiben: **„Setzt den Fuß auf den eigenen Boden und richtet die Augen auf die Welt! Werdet zum zuverlässigen Rückgrat der Songun-Revolution, das edlen Geist und reiche Kenntnisse in sich vereint! Strengt euch an, strengt euch nochmals an und lasst die Welt zu unserer großen Partei, zu Kim Il Sungs Korea aufblicken! 17. Dezember 2009, Kim Jong Il"**, damit alle Studenten für Partei und Revolution, für Vaterland und Volk lernen, lernen und nochmals lernen.

Kim Jong Il ließ die staatliche Sicherstellung und das gesellschaftliche Interesse für die Bildungsarbeit verstärken.

Er sorgte dafür, dass eine Sporthalle und eine E-Bibliothek an der Kim-Il-Sung-Universität und an der Technischen Universität „Kim Chaek" auf höchstem Niveau errichtet wurden, dass die Pädagogische Hochschule „Kim Hyong Jik" und die Hochschule für Chemieindustrie Hamhung sowie andere wichtige Hochschulen des Landes besser gestaltet und dementsprechend an sie moderne Ausrüstungen zum Bildungszweck geliefert wurden. Ferner ließ er in der Gesellschaft

die Bewegung um den Titel „Vorbildlicher Kreis im Bildungswesen“ aktiv entfalten und 2005 erstmals Förderfonds für das Bildungswesen gründen, damit die Unterstützung für die Ausbildung der Nachwelt nicht nur im Landesmaßstab, sondern auch international lebhaft erfolgt.

Er organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Literatur und Kunst auf einen hohen Stand zu bringen.

Er hielt die Schriftsteller dazu an, sich tief in die Wirklichkeit zu begeben und mehr Werke zu schaffen, die die großartige Wirklichkeit der Zeit widerspiegeln und dem Gebot der Epoche entsprechen. Er sah viele von ihren Werken an und entwickelte die Literatur des Landes, darunter die Roman- und Gedichtliteratur, auf eine höhere Stufe.

Um den Bereich Film in der kürzesten Zeit auf eine hohe Stufe zu bringen, ergriff er im Januar 2005 eine besondere Maßnahme dazu, das konzentrierte Studium der Filmschaffenden und -künstler zu organisieren, um sie wieder besser zu wappnen. Im Anschluss daran sorgte er dafür, dass mehr Spiel-, Dokumentar-, Zeichentrick- und populärwissenschaftliche Filme geschaffen wurden, die dazu beitragen, das koreanische Volk im Geist der Verteidigung des Sozialismus zu erziehen und zum Aufbau eines starken sozialistischen Staates anzuspornen.

Er erwirkte, dass das Verdiente Staatliche Chorensemble seine Mission und Pflicht als Trompeter der Epoche ausgezeichnet erfüllte. Er leitete von 2004 bis 2011 über zwanzig Mal Aufführungen des Staatlichen Sinfonieorchesters an, um die Sinfonie koreanischer Prägung noch weiter zu entwickeln.

Zum 55. Jahrestag der Gründung der PdAK ließ er die große Massensport- und Kunstschau „Die stets siegreiche Partei der Arbeit Koreas“ – eine harmonische Kombination von Massengymnastik und künstlerischer Aufführung – schaffen und aufführen. Im Anschluss daran initiierte er, aus Anlass des 90. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung und des 70. Gründungstages der Koreanischen Revolutionären Volksarmee die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ als ein mustergültiges Werk, das das 21. Jahrhundert repräsentierte. Er regte so an ein großes Meisterwerk von Weltgeltung zu schaffen und zu vollenden und bei wichtigen Anlässen diese Schau traditionell aufzuführen. Schließlich herrschte eine große Arirang-Begeisterung, und am 15. August 2007 bekam die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ die Urkunde des Eintrages ins Guinnessbuch verliehen.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass mehr Revolutionsopern im Stil von „Ein Meer von Blut“, Lust- und Schauspiele, darunter die leichte Komödie „Widerhall

in den Bergen“ und das Schauspiel „Man wird sich an das Heute erinnern“ kreiert und aufgeführt wurden, welche den Zeitgeist widerspiegeln. Daneben ließ er auch Meisterwerke anderer Länder wie die Opern „Der Traum der Roten Kammer“, „Eugen Onegin“, „Schmetterlings Liebespaar“ und das Schauspiel „Wachposten unter den Neonlichtern von Shanghai“ entsprechend den Anforderungen des neuen Jahrhunderts ausgezeichnet reinszenieren und aufführen.

Er ließ dem in der Volksarmee geschaffenen Musterbeispiel fürs künstlerische Volksschaffen aktiv nacheifern. Er erlebte die gemeinsamen Darbietungen der Massenlaienkünstler beim 2. Frühlingsvolkskunstfestival im April und die Aufführungen von Laienkünstlergruppen in zahlreichen Einheiten wie z. B. im Vereinigten Düngemittelwerk Hungnam und bei den Aufführungen von studentischen Laienkünstlergruppen in Pyongyang. Er hielt sie dazu an, künstlerische Aktivitäten entsprechend den Ideen und Forderungen der Partei auf revolutionäre und kämpferische Weise durchzuführen.

Er schenkte der Entwicklung des Sports des Landes viel Beachtung.

Er legte den Kurs darauf dar, den Sport in der Volksarmee zu entwickeln und mit ihm als Vorbild die Sportleistungen des Landes zu heben. Er verwies darauf, dass man das Sportwettkampfprinzip und die -methode koreanischer Prägung durchsetzen, so um Weltmeisterschaften ringen und die Sportwissenschaft des Landes schnell entwickeln muss.

Im Oktober 2000 wohnte er dem Sportfest der Kunstschaffenden bei und flößte den Massensport neue Vitalität ein. Er ließ die Pyongyanger Sporthalle und die anderen Stadien und Hallen für Wettkämpfe als Massensportorte breit nutzen und anlässlich der Feiertage eine Atmosphäre des Massensports schaffen.

Voller Energie brachte er die Arbeit dafür voran, den Kurs der Partei auf die prophylaktische Medizin mit aller Konsequenz durchzusetzen, die ärztliche Betreuung und die medizinwissenschaftliche Forschung zu verbessern sowie die materiell-technische Grundlage zu modernisieren.

Er suchte das Institut für Medikamente und die Fabrik für Injektionsspritzen auf, welche neu gebaut wurden. Er leitete den Kanggyeer Betrieb für Arzneien der Koryo-Medizin und die Pharmafabrik Hungnam vor Ort an und bewog sie dazu, bei der Herstellung von Medikamenten zum Zwecke des Massengebrauchs und von medizinischen Instrumenten eine Wende herbeizuführen. Er erwirkte, dass die Mineralquellen wie das Mineralwasser Kangso staatlich geschützt und breit genutzt werden sowie das auf der Spitzenwissenschaft und -technik beruhende telemedizinische Behandlungssystem hergestellt wurde.

Kim Jong Il organisierte und führte den Kampf dafür, eine sozialistische Lebenskultur herzustellen und das nationale Kulturerbe richtig zu übernehmen und weiterzuentwickeln.

Am 10. Februar und am 2. Juli 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK Gespräche unter dem Motto **„Zur Herstellung einer dem Songun-Zeitalter entsprechenden sozialistischen Lebenskultur“**. Hierin wies er darauf hin, einen heftigen Sturm zur Herstellung einer dem Gebot der Zeit entsprechenden Lebenskultur im ganzen Land zu bewirken, und führte klug diese Sache.

Er wirkte darauf hin, dass alle Menschen ihre Dörfer, Städte, Wohnhäuser und Arbeitsplätze und die anderen Lebensmilieus gemäß dem Geschmack der neuen Epoche kulturvoll und sauber ausgestalten. Sein großes Augenmerk war darauf gerichtet, dass die Bürger in Aufmachung und Körperpflege gut den Forderungen der Zeit entsprechen und das Niveau der Sprach- und Esskultur erhöhen.

Er leitete historische Kulturgüter vor Ort an und sorgte für deren Erhaltung und Pflege sorgfältig. 2005 ließ er das Denkmal des großen Sieges in Pukkwan, eine historische Hinterlassenschaft, die die Klugheit und Talente des koreanischen Volkes sowie die Geschichte des Kampfes gegen die Aggression zeigt, in der antijapanischen Erziehung nutzen.

(10)

Im Jahr 2010, in dem bei der Fortsetzung der koreanischen revolutionären Sache eine historische Wendezeit eintrat, initiierte Kim Jong Il die Einberufung der 3. Parteikonferenz der PdAK und leitete den erfolgreichen Verlauf dieser Konferenz an.

Am 5. Januar 2010 gab er den verantwortlichen Funktionären des ZK der Partei die Hinweise darauf, gute Vorbereitungen für diese Parteikonferenz zu treffen.

Demnach fasste das Politbüro des ZK der PdAK am 23. Juni 2010 den Beschluss „Über die Einberufung der Parteikonferenz der Partei der Arbeit Koreas“.

In diesem Beschluss wurde erwähnt: In Widerspiegelung der neuen Erfordernisse unserer Partei und der fortschreitenden Revolution, in der sich beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates eine entscheidende Wende vollzieht, ist die 3. Parteikonferenz der PdAK für den September 2010 einzuberufen, um das höchste leitende Organ der PdAK zu wählen.

Kim Jong Il ließ das gesamte Volk sich zum Kampf dafür erheben, die Parteikonferenz mit hohem politischem Enthusiasmus und glänzenden Arbeitsergebnissen zu begrüßen.

Überall im ganzen Land fanden Verpflichtungstreffen statt, um der Parteikonferenz mit hohem politischem Elan und hervorragenden Arbeitsleistungen entgegenzugehen, und in Zeitungen, Sendungen und Printmedien standen die Artikel und Beiträge in Bezug auf die Einberufung der Parteikonferenz konzentriert, die in der Geschichte der PdAK von besonderer ereignisvoller Bedeutung ist.

Unter seiner Anleitung fand die ideologische Erziehung der Bürger in verschiedenen Formen und mit vielfältigen Methoden statt, damit sie mit fester revolutionärer Überzeugung der Partei absolut vertrauen und folgen. Er sorgte dafür, dass anlässlich der Parteikonferenz die politisch-ideologische Macht der revolutionären Formation, die um die Partei eng geschart ist, durch die konsequente Durchsetzung der Massenlinie der Partei in hohem Maße bekundet wurde.

Er suchte viele Volkswirtschaftszweige unablässig auf und spornte die Werktätigen zum Kampf um höhere Arbeitsleistungen an, damit ihrem Vormarsch zum großen Aufschwung dafür, die Parteikonferenz mit beispiellosen Arbeitsleistungen zu begrüßen, große Dynamik verliehen wurde.

Er leitete die Vorbereitungsarbeit dafür an, das Dokument der Parteikonferenz auf hohem Niveau zu vollenden.

Er ließ auf der Parteikonferenz die Frage für die Verbesserung des Parteistatuts beraten und leitete die Arbeit für die Ausarbeitung des Entwurfs an.

So spiegelten sich im Statut der PdAK der Inhalt, Kim Il Sung als ewigen Führer der Partei und der Revolution hoch zu verehren, und seine Verdienste um die Parteigründung und Kim Il Sungs und Kim Jong Ils Verdienste um die Festigung und Entwicklung der Partei neu wider. Und im Parteistatut wurden gemäß der Besonderheit der Partei als eines organisatorisch-ideologischen Ganzen mit dem Führer als Mittelpunkt die Zusammensetzung des höchsten leitenden Organs der PdAK, dessen Stellung und Rolle neu festgelegt. Genannt wurden im Statut auch das nächste Ziel der Partei, im nördlichen Landesteil einen mächtigen sozialistischen Staat aufzubauen und in ganz Korea die Aufgaben der nationalen Befreiung und der demokratischen Revolution zu erfüllen, und das Endziel der Partei, die ganze Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie umzugestalten und dadurch die Souveränität der Volksmassen vollständig zu verwirklichen. Daneben wurden im Einklang mit den Erfordernissen der neuen Epoche der koreanischen Revolution

die Pflichten der Parteimitglieder und der Arbeitsinhalt der Parteiorganisationen aller Ebenen im Allgemeinen abgeändert. Zudem wurden die neuen Kapitel „Partei und Volksmacht“ und „Parteiemblem und Parteiflagge“ hinzugefügt. Das Statut wurde mit dem Inhalt darüber ergänzt, die Führung der Volksmacht und des Jugendverbandes durch die Partei zu intensivieren sowie die Rolle der Parteiorganisationen in der Volksarmee zu verstärken.

Auch in der Eröffnungsansprache, dem Beschluss und den Diskussionsbeiträgen von Delegierten für die Parteikonferenz spiegelten sich die feste Überzeugung und der Wille des koreanischen Volkes davon bzw. dazu wider, unter Führung der Partei die Sache zum Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates hervorragend zu verwirklichen.

Im August 2010 wurde die Delegiertenkonferenz des Parteikomitees der KVA für die Wahl der Delegierten zur Parteikonferenz der PdAK abgehalten, und anschließend fanden solche Konferenzen aller Bezirksparteikomitees, der Parteikomitees der Koreanischen Volkstruppen des Innern, des Kabinetts, der Ministerien für Eisenbahnwesen und für Kultur statt.

Nach dem einmütigen Willen des ganzen Volkes wurden Kim Jong Il und Kim Jong Un zu Delegierten der Parteikonferenz der PdAK gewählt.

Insbesondere auf der Delegiertenkonferenz der KVA der PdAK, die am 25. August 2010 im Kulturhaus „25. April“ stattfand, wurde der Beschluss gefasst, Kim Jong Il und Kim Jong Un zu Delegierten der 3. Parteikonferenz der PdAK zu wählen.

Am 28. September 2010 fand in der Hauptstadt Pyongyang unter der Anleitung Kim Jong Ils die 3. Parteikonferenz der PdAK feierlich statt.

An der Parteikonferenz nahmen die auf der Delegiertenkonferenz der KVA der PdAK und der (Politbüros) Bezirksparteikomitees gewählten 1653 Delegierten und 517 Zuhörer teil.

Auf der Konferenz wurden der erste Tagesordnungspunkt „Über die Wiederwahl Kim Jong Ils, des großen Führers unserer Partei und unseres Volkes, zum Generalsekretär der Partei der Arbeit Koreas“ und der zweite „Über die Abänderung des Statuts der Partei der Arbeit Koreas“ besprochen und entsprechende Beschlüsse angenommen sowie als dritter Tagesordnungspunkt wurde das zentrale leitende Organ der PdAK gewählt.

Die historische 3. Parteikonferenz der PdAK war ein wichtiges politisches Ereignis, das die revolutionäre Überzeugung und den Willen des ganzen Volkes

dazu, Kim Jong Il an die Spitze der Partei und Revolution unwandelbar zu stellen, die PdAK als die Partei Kim Il Sungs weiter erstrahlen zu lassen und die in Paektu begonnene koreanische revolutionäre Sache zu vollenden, vor aller Welt nochmals demonstrierte. Zudem schuf sie bei der weiteren Voranbringung des Werkes zum Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates einen Meilenstein für eine epochale Wende.

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Frage der Fortsetzung der koreanischen revolutionären Sache hervorragend zu lösen.

Seine große Aufmerksamkeit richtete er darauf, dass Kim Jong Un die Qualifikation und Qualitäten als Nachfolger der koreanischen revolutionären Sache vollauf in sich vereint.

Er sorgte dafür, dass Kim Jong Un mit ungewöhnlich hervorragendem Naturell früh Beziehungen mit der Bewaffnung anknüpfte, sich vielseitige Kenntnisse über alle Bereiche, darunter Politik, Militärwesen, Wirtschaft und Kultur, aneignete und besonders in der härtesten Zeit des Schweren Marsches die Schwierigkeiten miterlebte, die die Bürger durchleben mussten.

Während Kim Jong Un in der Zeit des Schweren Marsches zusammen mit dem Volk Schwierigkeiten und Prüfungen überwand bzw. bestand, bewahrte er das feste Vertrauen zu revolutionären Genossen und zum Volk sowie zur Richtigkeit der koreanischen revolutionären Sache im Herzen. Er prägte sich die eiserne Wahrheit tief ins Herz ein, dass das Vertrauen für einen Revolutionär noch größer, kostbarer und kräftiger als die Liebe ist. Auf dem Weg zur Vor-Ort-Inspektion der Truppen der Volksarmee und der Posten an der vordersten Front in Begleitung Kim Jong Ils fühlte er die Richtigkeit und Lebenskraft der koreanischen revolutionären Sache aus tiefster Seele.

Kim Jong Il ließ Kim Jong Un in der Militärakademie „Kim Il Sung“ studieren und führte als Lehrer ihn dazu, die Qualifikation und Qualitäten als hervorragender Politiker und stählerner Heerführer vollkommen in sich zu vereinen.

Kim Jong Un, der in die Militärakademie „Kim Il Sung“ eintrat, kannte sich in der Studienzeit in den originellen Kampfmethoden der Partei aus, deren Richtigkeit und Lebenskraft durch zwei Revolutionskriege gegen starke imperialistische Gegner bewiesen wurden, und eignete sich die für den modernen Krieg nötige militärische Spitzenwissenschaft und -technik umfassend an. Zugleich stand er Kim Jong Il bei der Führung der Volksarmee treulich bei.

In diesem Verlauf festigte und entwickelte er die Volksarmee zu einem Kristall

für die todesmutige Verteidigung des Führers und brachte die Verteidigungsindustrie des Landes auf eine neue, höhere Stufe. Im April 2009 führte er als Befehlshaber für den Gegenschlag die Volksarmee, vereitelte so entschlossen die feindlichen Machenschaften, den künstlichen Erdsatelliten Koreas plötzlich „abschießen" zu wollen, und trug zum erfolgreichen Start des Satelliten bei.

Er suchte hintereinander die Plätze auf, auf denen der historische 150-Tage-Kampf und 100-Tage-Kampf stattfanden, damit Sprünge und Innovationen beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht vollbracht wurden, und organisierte und leitete eine Feuerwerksveranstaltung persönlich an.

Alle Bürger, die im praktischen Leben vom Persönlichkeitsbild Kim Jong Uns und von der Größe seiner Verdienste fasziniert waren, lobpriesen ihn als „Heerführer Kim" und „unseren jungen Heerführer", verehrten ihn hoch, schufen und sangen Loblieder auf ihn wie z. B. „Schritte", welche das Gefühl der Hochachtung und Verehrung widerspiegeln.

In den Parteiorganisationen aller Ebenen in der Hauptstadt und in den örtlichen Gebieten wurden Vorträge über die Größe Kim Jong Uns gehalten.

Parteiorganisationen und Bürger des ganzen Landes reichten kurz vor der 3. auf den September 2010 angesetzten Parteikonferenz der PdAK viele Bittschreiben ein, in denen sie ersuchten, Kim Jong Un in das offizielle Amt zu wählen, das für die gesamten Angelegenheiten der Partei und des Staates zuständig war.

Eben zu dieser Zeit, am 28. September 2010, fand die 3. Parteikonferenz der PdAK statt.

Kim Jong Un wurde auf dieser Konferenz zum Mitglied des zentralen leitenden Organs der Partei und zum Vizevorsitzenden der Zentralen Militärkommission der PdAK gewählt.

Alle Bürger feierten seine Wahl zum Nachfolger Kim Jong Ils als ein glückliches Ereignis und ein großes Glück von Juche-Korea und schworen den festen Eid, seine Idee und seine Führung treulich zu unterstützen.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit auf die Arbeit dafür, das Führungssystem Kim Jong Uns herzustellen.

Er sorgte dafür, dass vor allem die Volksarmee der Idee und Führung Kim Jong Uns unwandelbare Treue hält und ein strenges Befehls- und Führungssystem, nach dem man auf seinen Befehl wie ein Mann handelt, und eine revolutionäre Militäratmosphäre etablierte.

In den Gesprächen mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 8.

Oktober und am 15. Dezember 2011 legte er ihnen ans Herz, dass sich die ganze Partei, das gesamte Volk und die Offiziere und Soldaten der Volksarmee mit einem Herzen und einer Seele um Kim Jong Un eng scharen und unter seiner Führung voller Zuversicht kämpfen müssen.

Getreu dem von ihm hinterlassenen Hinweis wurde am 30. Dezember 2011 auf einer Sitzung des Politbüros des ZK der PdAK Kim Jong Un zum Obersten Befehlshaber der Streitkräfte der DVRK ernannt.

Als Ergebnis dessen, dass unter der klugen Führung Kim Jong Ils die Arbeit dafür tatkräftig erfolgte, Kim Jong Un an die Spitze der Partei, des Staates und der revolutionären Streitkräfte zu stellen und sein Führungssystem herzustellen, wurde in der DVRK die Frage der Fortsetzung der revolutionären Sache hervorragend gelöst, und die koreanische revolutionäre Sache trat in ein neues, höheres Stadium ein, in dem sie nun unter Kim Jong Uns Führung voranschreitet.

(11)

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf um die Realisierung der dreiseitigen solidarischen Verbundenheit zwischen den Koreanern im Norden, im Süden und im Ausland.

Er wirkte darauf hin, dass die organisatorische solidarische Verbundenheit von Arbeitern im Norden und im Süden durch den Pyongyang-Besuch der Vertreter des Generalverbandes der Demokratischen Arbeitergewerkschaften Südkoreas erreicht wurde.

Im April 1999 sorgte er dafür, dass die nach Pyongyang kommenden Vertreter dieser Organisation während ihres Aufenthaltes keine Unbequemlichkeit fühlten und ein von ihnen vorgeschlagenes Fußballmatch der Arbeiter von Nord und Süd zustande kam.

So kamen sie am 27. April in Pyongyang an. In den Arbeitsgesprächen zwischen den Vertretern beider Seiten wurde die gemeinsame Vereinbarung angenommen, im August 1999 und im August des darauf folgenden Jahres jeweils in Pyongyang und in Seoul Nord-Süd-Arbeiterfußballspiele zu veranstalten.

Auf Kim Jong Ils Veranlassung wirkte man im April und im Mai 1999, um ein Treffen zur Erinnerung an den Pfarrer Mun Ik Hwan, der sein Leben auf dem Weg der Liebe zu Vaterland und Nation für die nationale Versöhnung und die Vereinigung

des Vaterlandes aufgeopfert hatte. Er veranlasste auch, das 10. Gesamtnationale Treffen gemeinsam zuwege zu bringen, wodurch die solidarische Verbundenheit von den Organisationen der Vereinigungsbewegung im Norden, im Süden und im Ausland entwickelt wurde.

Folglich fand am 1. Juni 1999 im chinesischen Longjing das „Treffen zur Erinnerung an den Pfarrer Mun Ik Hwan“ statt. Daran nahmen der Konsultativrat für Nationale Versöhnung aus dem Norden, der „Nationale Bund“ aus dem Süden und andere angesehene Organisationen der Vereinigungsbewegung aus Nord, Süd und aus dem Ausland sowie viele einzelne Persönlichkeiten teil. Am 15. August 1999 fand das große Vereinigungsfestival 99 für die nationale Souveränität und den großen nationalen Zusammenschluss, das 10. Gesamtnationale Treffen, statt. An diesem Treffen beteiligten sich nicht nur Vertreter der Nord-, der Süd-, und der Ausland-Direktion von Pomminryon (Gesamtnationale Allianz für die Vereinigung des Vaterlandes), sondern auch fast alle Bewegungsorganisationen Südkoreas wie „Nationaler Bund“, „Allianz der Studentenverbände“ und „Generalverband der Demokratischen Arbeitergewerkschaften“, der südkoreanischen Hauptorganisationen der Vereinigungsbewegung.

Kim Jong Il führte klug den Kampf um die Annahme und Ausführung der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni und leitete dadurch eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes ein.

2000, im letzten Jahr des 20. Jahrhunderts, vollzogen sich neue Veränderungen in der Bewegung des koreanischen Volkes zur Vereinigung des Vaterlandes und in der inneren und äußeren Lage.

Kim Jong Il erkannte die Strömung dieser Lage und brachte Anfang 2000 sein Konzept zur Reife, durch ein innerkoreanisches Gipfeltreffen eine Wendephase für die Realisierung der Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten.

So wurde am 8. April 2000 eine Vereinbarung zwischen Nord und Süd in Bezug auf ein historisches Gipfeltreffen in Pyongyang und die Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene veröffentlicht.

Danach fanden in Pyongyang vom 13. bis 15. Juni 2000 erstmals 55 Jahre nach der Spaltung des Landes ein historisches innerkoreanisches Gipfeltreffen und die Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene statt.

Auf dem Flughafen empfing Kim Jong Il mit landsmännischem Gefühl die südkoreanische Delegation auf höchster Ebene und führte die Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene zum Erfolg.

Vom 13. bis 15. Juni setzte er insgesamt zehn Mal viel Zeit für die Arbeit mit der regierenden Oberschicht Südkoreas ein und führte am 14. Juni ein Zwiegespräch mit Kim Dae Jung.

In diesem Gespräch sagte er: Da wir zum ersten Mal zum Gipfel zusammenkommen, wäre es angebracht, ein deklaratives Dokument zu veröffentlichen, das den 70 Millionen Landsleuten Hoffnung auf die Vereinigung des Vaterlandes und Zukunftsglauben verleiht. Dann schlug er aus eigener Initiative prinzipienfeste und wichtige Fragen bei der Verwirklichung der Vereinigung des Vaterlandes vor, darunter die Frage über die selbstständige Vereinigung mit vereinter Kraft der Nation, die Frage über die Wege zur Vereinigung, die Repatriierung von gesinnungstreuen Langzeit-Kriegsgefangenen, Austausch von Besuchergruppen von getrennten Familien und Verwandten und die Nord-Süd-Gespräche.

So wurde am 15. Juni 2000 die historische Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung angenommen und veröffentlicht.

Nach dem historischen innerkoreanischen Gipfeltreffen und den Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene führte Kim Jong Il klug den Kampf zur Ausführung der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni.

Er sorgte dafür, dass die Nord-Süd-Ministergespräche und andere Gespräche auf verschiedenen Gebieten nützlich verliefen und zur Verbesserung der innerkoreanischen Beziehungen und zur Vereinigung des Vaterlandes beitrugen, und veranlasste eine lebhafte Zusammenarbeit und einen regen Austausch zwischen Nord und Süd.

So fanden bis zum Juni 2007 zwischen Nord und Süd Dutzende Nord-Süd-Verhandlungen auf Ministerebene statt, und im Februar 2003 wurde die provisorische Straße Kaesong–Munsan eröffnet. Im Juni 2003 und im Mai 2007 fanden eine Veranstaltung zur Wiederherstellung der Nord-Süd-Eisenbahnlinien am Ost- und Westmeer bzw. eine Probefahrt von Zügen für die Eröffnung der Bahnlinien statt, und der Aufbau der Industriezone Kaesong und der Tourismus im Kumgang-Gebirge nahmen einen erfolgreichen Verlauf.

Auch der sportlich-kulturelle Austausch zwischen Nord und Süd wurde beispiellos lebhaft durchgeführt. An den XIV. Asienspielen in Pusan im Herbst 2002 und an der 22. Universiade in Taegu im August 2003 nahmen die Sportmannschaft und eine Anfeuerungsgruppe aus dem Norden teil sowie am Sport- und Kulturfestival für nationale Vereinigung und Frieden auf der Insel Jeju im Oktober 2003 eine große nördliche Delegation, die u. a. aus einer Sportlergruppe und einer Taekwondo-Schaugruppe

bestand. Bei der Eröffnungsfeier der XV. Asienspiele in Doha, Katar, im Dezember 2006 marschierten die Sportler des Nordens und des Südens unter einer Vereinigungsfahne mit den Umrissen Koreas gemeinsam ins Stadion ein. Außerdem fanden gemeinsame Aufführungen und Konzerte der Künstler von Nord und Süd wie z. B. Darbietungen des Staatlichen Sinfonieorchesters Koreas in Seoul im August 2000 und Besuch und Aufführung eines Sinfonieorchesters und einer Aufführungsgruppe Südkoreas in Pyongyang im September 2002 statt. Im Juni 2001 wurden in Pyongyang eine Ausstellung von nationalen Trachten, im September und im Oktober 2002 in Pyongyang und Seoul jeweils ein Auftritt der Taekwondo-Schaugruppen von Nord und Süd, in Pyongyang, in Seoul und im Kumgang-Gebirge Symposien von Geschichtswissenschaftlern beider Landsteile und eine gemeinsame Material- und Fotoausstellung durchgeführt.

Kim Jong Il sorgte auch für rege gegenseitige Besuche und Kontakte zwischen Nord und Süd.

Im August 2000 besuchte eine Delegation südkoreanischer Medienvertreter zum ersten Mal in der Geschichte der Spaltung des Landes Pyongyang. Am 12. August gab Kim Jong Il dieser Delegation ein Mittagsmahl und ließ sich mit ihr zusammen zum Andenken fotografieren.

Nach dem Pyongyang-Besuch der Mediendelegation wurde unter südkoreanischen Medienmitarbeitern beispiellos ihre Tätigkeit aktiviert, die das große Persönlichkeitsbild Kim Jong Ils bekanntmachte und propagierte sowie die Vereinigung mit dem Kommunismus und mit dem Norden anstrebte.

Außerdem nahmen an der Festveranstaltung zum 55. Gründungstag der Partei der Arbeit Koreas mehr als 40 Vertreter der Parteien und Organisationen und Persönlichkeiten verschiedener Kreise aus Südkorea teil. Im Jahr 2005 veranstalteten Angehörige der koreanischen Nation im Norden, im Süden und im Ausland ein großes Festival, bei dem sie erstmals nach der Spaltung des Landes ohne Unterschiede zwischen Behörden und Privatgesellschaft unter sich den 15. Juni und den 15. August feierten. Es kamen mehr als zehn Wiedersehen-Treffen von in Nord und Süd getrennten Familien und Verwandten in Pyongyang, in Seoul und im Kumgang-Gebirge zustande. Im September 2000 trat ein dramatisches Ereignis ein: 63 gesinnungstreue Langzeit-Kriegsgefangene konnten in den Schoß des sozialistischen Vaterlandes zurückkehren.

Um durch Nord-Süd-Gipfeltreffen einen breiten Weg zur Vereinigung des Vaterlandes und zum gemeinsamen Gedeihen der Nation zu eröffnen, stimmte

Kim Jong Il erneut dem Pyongyang-Besuch des südkoreanischen Präsidenten Roh Moo Hyun und seiner Begleitung zu und leitete umsichtig die Vorbereitungen dafür. Am 2. Oktober 2007 empfing er sie herzlich vor dem Kulturhaus „25. April" und ließ am 4. Oktober die historische „Deklaration für die Entwicklung der Nord-Süd-Beziehungen, Frieden und Gedeihen" annehmen.

Diese Deklaration ist ein praktisches Programm, das den Willen der ganzen Nation zur Vereinigung vor aller Welt kräftig manifestierte und das konkrete Ziel und solche Aufgaben nannte, um die Nord-Süd-Beziehungen mit vereinter Kraft der koreanischen Nation selbst auf ein höheres Stadium zu entwickeln und Frieden und gemeinsames Gedeihen der Nation zu erreichen.

Kim Jong Il führte klug den Kampf darum, die gegen die DVRK gerichteten Machenschaften von Lee Myung Bak zu vereiteln und die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes zu entfalten.

Lee Myung Bak, der im Februar 2008 in Südkorea die „Macht" antrat, negierte bereits zu Beginn der Machtergreifung total die Gemeinsame Erklärung vom 15. Juni und die Deklaration vom 4. Oktober und enthüllte seine proamerikanische, kriecherische und antinationale Einstellung, indem er behauptete „Erstens die Beziehungen mit den USA, Zweitens die Nord-Süd-Beziehungen". Unter dem Aushängeschild von „Atomverzicht, Öffnung und 3000" redete er vom Verzicht des Atomprogramms des Nordens und veranstaltete zugleich in ganz Südkorea zusammen mit den USA die gemeinsamen Militärmanöver „*Key Resolve*" und „*Foal Eagle*".

Am 2. und 3. März 2008 entlarvten das Außenministerium der DVRK, die Vertretung der KVA in Panmunjom und das Komitee für Friedliche Vereinigung des Vaterlandes durch ihre Stellungnahmen und Antworten, dass das gemeinsame Militärmanöver in ganz Südkorea eine Atomkriegsübung mit dem Ziel ist, unsere Republik mit Waffengewalt anzugreifen, und warnten, dass das koreanische Volk, die Offiziere und Soldaten der Volksarmee der militärischen Absicht der USA, die Souveränität der Republik ernsthaft zu bedrohen, nicht mit passiver Verteidigung, sondern mit aktivem Gegenschlag entgegentreten werden.

Am 28. März wurde eine Stellungnahme des Sprechers des Marinekommandos der KVA abgegeben, die das leichtsinnige Vorgehen der südkoreanischen Militärbehörde zur „Verteidigung" der „nördlichen Trennlinie" hart kritisierte. Am 29. März wurde per Telefon der harte Standpunkt der DVRK gegen die südkoreanische Militärbehörde erklärt, die äußerte, sie würde von nördlichen Atombasen mit

gelenkten Präzisionswaffen „präventiv zuschlagen". Anschließend wurde am 30. März eine Warnung eines militärischen Kommentators veröffentlicht, man würde Südkorea in Schutt und Asche legen, wenn die Militärbehörde Südkoreas unüberlegt feuern würde.

Kim Jong Il ließ unter dem hoch erhobenen Banner „Durch unsere Nation selbst" die Gemeinsame Erklärung vom 15. Juni und die Deklaration vom 4. Oktober verteidigen, die Überbleibsel aus der Zeit der Konfrontation abschütteln und eine neue Geschichte des Friedens und Gedeihens schaffen.

Im August 2009 empfing er die Vorsitzende des südkoreanischen Hyundai-Konzerns in Audienz und erfüllte ihre Bitten. Als der südkoreanische ehemalige „Präsident" Kim Dae Jung starb, schickte er ein Beileidstelegramm und entsandte eine Delegation mit ranghohem Sonderbotschafter an der Spitze nach Seoul.

(12)

Kim Jong Il organisierte und führte hervorragend den Kampf darum, entsprechend dem Gebot des neuen Jahrhunderts eine Wende bei der Bewegung der Japankoreaner herbeizuführen.

Er erklärte, bei der Erneuerung der Arbeitsmethode des Chongryon (Generalverband der Japankoreaner) solle man konsequent an dem Prinzip festhalten, alle Arbeiten gemäß den eigenen realen Verhältnissen durchzuführen.

Demnach änderte Chongryon kühn sein Organisations- und Arbeitssystem, um sein Inneres richtig zusammenzusetzen, seine Kernkräfte zu festigen, zugleich die Methoden der Arbeit mit den Massen der Japankoreaner, besonders mit den Angehörigen der neuen Generation gemäß deren Besonderheiten zu erneuern und die breiten Massen der Japankoreaner noch fester zusammenzuschließen.

Um die Kernkräfte von Chongryon zu festigen, erhöhte man den Anteil der Funktionäre neuer Generation, machte zugleich die Kaderreihen zu Elitekräften und bot große Kraft für die Erziehung der Funktionäre auf, sodass sie alle nicht ins Wanken gerieten und abtrünnig wurden.

Kim Jong Il veranlasste Chongryon dazu, die breiten Massen der Japankoreaner zu erziehen und für sich zu gewinnen, so seine Massenbasis zu festigen.

Chongryon reorganisierte und vereinfachte das Apparatsystem seines Zentralvorstandes und seiner Präfekturvorstände entsprechend dem veränderten Arbeitsumfeld

und änderte die Leitungsmethoden des Zentralvorstandes in der Richtung, das Hauptgewicht auf die auf der Politik beruhende und politische Leitung zu legen. Auch die ideologische Erziehungsarbeit der Japankoreaner wurde gemäß ihrem Anliegen und Bildungsniveau sowie den realen Verhältnissen von Chongryon verbessert. Und entsprechend den Merkmalen der Organisation für die Verfechtung der Rechte der Landsleute wurde die Bewegung zur Verteidigung der nationalen Rechte in den Mittelpunkt der Massenbewegung gestellt und entfaltet.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass Chongryon anlässlich der 2. Tagung seines Zentralvorstandes in der 19. Wahlperiode im Mai 2002 die Tätigkeit für nationale Bildung und Kultur und die Wohlfahrtspflege für die Unterstützung des Lebens der Landsleute als zwei Hauptpfeiler im Auge behielt.

Im Jahr 2001 wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass die Jubiläumsveranstaltungen zum 45. Jahrestag der Gründung der Koreanischen Hochschule und zum 55. Jahrestag der Einführung der Mittelschulbildung für Japankoreaner zu wichtigen Anlässen dafür wurden, die Atmosphäre der nationalen Bildungsarbeit hervorzuheben und entsprechend dem Gebot des neuen Jahrhunderts diese Arbeit weiterzuentwickeln. Er sorgte dafür, dass jährlich Bildungsbeihilfe und Stipendien in großen Summen überwiesen wurden und Studenten der Koreanischen Hochschule und Schüler der koreanischen Oberschulen das Vaterland besuchen, dessen pulsierende Wirklichkeit für den sozialistischen Aufbau mit eigenen Augen sehen und zu wahren patriotischen Talenten, die Vaterland und Nation lieben, heranwachsen konnten.

Chongryon kurbelte das in den Organisationen und Regionen aller Ebenen harmonisch errichtete Dienstleistungssystem für das Leben der Landsleute an und leistete beharrlich die Wohlfahrtspflege für Hochbetagte und Behinderte, sodass deren Lebenskraft wirkliche Erfolge in der Arbeit für die Massengewinnung brachte. Chongryon verbesserte besonders die Hilfe für die Kinderausbildung und die Betriebstätigkeit der japankoreanischen Händler und Gewerbetreibenden.

Außerdem setzte Chongryon große Kraft dafür ein, die breiten Massen der Landsleute, in deren Mittelpunkt die Händler und Gewerbetreibenden und die neue Generation stehen, zu erziehen und zu gewinnen, so die Massenbasis auszudehnen und zu festigen. Auf dem 21. Gesamtkongress des Chongryons im Mai 2007 wurde beschlossen, die Bewegung zur Wiedergewinnung von Landsleuten als eine strategische und beständige Bewegung der Liebe zu Vaterland und Nation zu entfalten.

Vom Zentralvorstand des Chongryons bis hin zu den Organisationen und

Körperschaften aller Ebenen wurde das vollkommene Organisations- und Arbeitssystem für die rege Entfaltung der Bewegung zur Wiedergewinnung von Landsleuten hergestellt und in dieser Bewegung ein Musterbeispiel geschaffen. Zudem wurden Erfolge und Erfahrungen auf alle Organisationen ausgedehnt. Daneben wurde in der oben erwähnten Bewegung die Rolle der Organisationen und Körperschaften verstärkt und diese Bewegung mit der Arbeit für die Festigung der Grundorganisationen, darunter Zweigorganisationen und Ortsgruppen, organisch verbunden.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass Chongryon um die Verfechtung seiner legitimen Stellung und die Verteidigung der Rechte der Japankoreaner energisch rang.

Chongryon veranlasste alle Funktionäre und die Japankoreaner dazu, das Wesen und die Absicht der Machenschaften der Feinde gegen Chongryon und die Japankoreaner deutlich zu erkennen. Angesichts der sich mit jedem Tag verschärfenden Machenschaften der Gegner setzte Chongryon die Kraft aller Organisationen dafür ein, sein Inneres zu festigen und die eigenen patriotischen Kräfte auszubauen.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Frage über die Rechtsstellung der Japankoreaner in einem Artikel der Pyongyanger Koreanisch-Japanischen Erklärung festgeschrieben wurde. Jedes Mal, wenn Japan ein Komplott gegen Chongryon anzettelte und Japankoreaner verfolgte, leitete er harte staatliche Maßnahmen dafür ein, öffentliche Meinungen im In- und Ausland zu erwecken, was den Funktionären des Chongryon und Japankoreanern Kraft und Mut verlieh.

Er stellte die Funktionäre der ersten Generation von Chongryon wie dessen Vorsitzenden Han Tok Su als Veteranen der Revolution, alte Revolutionäre und wahre loyale Patrioten heraus, damit die Landsleute die Liebe und Fürsorge des Vaterlandes tief im Herzen bewahren.

Als sich ein Erdbeben im Oktober 2004 in Chuetsu in der Präfektur Niigata ereignete und im März 2011 ein großes Erdbeben und Tsunami Ostjapan heimsuchten, sorgte er dafür, dass das Vaterland den betroffenen Landsleuten Hilfsgelder überwies und ein Beileidstelegramm an Chongryon sandte.

Seine Aufmerksamkeit war auch auf die Bewegung der Auslandskoreaner in Amerika, Europa und anderswo gerichtet. Im Juni 2005 wurde in Neuseeland der „Verein der Landsleute in Neuseeland“ organisiert.

In Bezug auf die Taifun-Schäden in der südlichen Region der USA im September 2005 wurden auf Kim Jong Ils Veranlassung Beileidstelegramme im Namen des

Koreanischen Komitees zur Unterstützung der Auslandskoreaner an den Nationalen Verein der Landsleute in Amerika und an den Mittelsüdlichen Verein der Landsleute in Amerika gesendet.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass den Auslandskoreanern die Wirklichkeit des Vaterlandes aktiv vorgestellt und propagiert wurde und dass Ensembles des Vaterlandes unter den Auslandskoreanern rege künstlerische Tätigkeiten entfalteten.

(13)

Kim Jong Il führte klug den Kampf zur Entwicklung der Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit allen Ländern in der Welt, die die Souveränität der DVRK achten und sich zu ihr wohlwollend verhalten.

Er entwickelte nach dem Prinzip der Souveränität die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit China und Russland.

Am 3. März 2000, am 4. März 2007 und am 1. März 2008 besuchte er die chinesische Botschaft in der DVRK. Durch China-Reisen im Mai 2000, im Januar 2001, im April 2004, im Januar 2006, im Mai und im August 2010, im Mai und im August 2011 traf er mit leitenden Partei- und Staatskadern Chinas zusammen und führte mit ihnen Gespräche.

Durch mehrmalige Chinabesuche demonstrierte er vor aller Welt den unverrückbaren Willen der Partei und Regierungen beider Länder, die von Kim Il Sung geschaffene Tradition der koreanisch-chinesischen Freundschaft über Generationen hinweg unablässig zu festigen und zu entwickeln, und spornte tatkräftig den gemeinsamen Kampf der Völker beider Länder dafür an, das gegenseitige Verständnis und Vertrauen, die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien und Ländern weiter zu fördern und den Frieden in Asien und in der Welt zu verteidigen.

Er führte die außenpolitischen Tätigkeiten mit dem Präsidenten Jiang Zemin im September 2001, dem Präsidenten Hu Jintao im Oktober 2005 und dem Ministerpräsidenten Wen Jiabao im Oktober 2009 und den anderen chinesischen Partei- und Staatskadern, die die DVRK besuchten, unermüdlich durch.

Durch Austausch von Partei-, Staats- und Militärdelegationen und anderen Delegationen verschiedener Bereiche wurden das gegenseitige Verständnis und das Freundschaftsgefühl zwischen beiden Ländern, Korea und China, weiter vertieft. Anlässlich des 60. Jahrestages der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen

zwischen der DVRK und der VR China im Oktober 2009 und des 60. Jahrestages der Teilnahme der Chinesischen Volksfreiwilligen an der Koreafront im Oktober 2010 wurde die koreanisch-chinesische Freundschaft auf einer neuen, höheren Stufe gefestigt und entwickelt.

Kim Jong Il traf sich mit Wladimir Putin, Präsident der Russischen Föderation, der vom 19. bis 20. Juli 2000 die DVRK besuchte, und tauschte die Meinungen über die bilateralen Beziehungen und die internationalen Fragen von gemeinsamem Interesse in breitem Maße aus und unterzeichnete die Gemeinsame Koreanisch-Russische Erklärung.

Vom 26. Juli bis zum 18. August 2001 besuchte er Russland und unterschrieb die Moskauer Koreanisch-Russische Erklärung. Danach besuchte er im August 2002 den Fernen Osten in der Russischen Föderation und im August 2011 wieder Sibirien und den Fernen Osten, sodass die koreanisch-russische Freundschaft noch weiter verstärkt wurde.

Er richtete große Aufmerksamkeit auf Ausbau und Entwicklung der Beziehungen mit Ländern im asiatisch-pazifischen Raum.

So kam es dazu, dass sich die Freundschaftsbeziehungen mit Vietnam, Indonesien, Laos und Kambodscha entwickelten. Im Mai 2000 nahm die DVRK die diplomatischen Beziehungen mit Australien, die 25 Jahre lang abgebrochen waren, wieder auf. Die DVRK nahm im Juli 2000 mit den Philippinen und im April 2001 mit Kuwait die diplomatischen Beziehungen auf und trat im Juli 2000 dem ASEAN-Regionalforum bei. Im April 2007 nahm sie diplomatische Beziehungen mit Myanmar wieder auf.

Kim Jong Il ließ die Beziehungen mit europäischen und anderen westlichen Ländern entwickeln.

Er erkannte gründlich die Tendenzen von westeuropäischen Ländern, die nach dem Ende des Kalten Krieges nach dem eigenständigen Weg streben, und wies darauf hin, die Arbeit mit ihnen noch besser zu leisten, und ließ diese Arbeit noch weiter aktivieren. So nahm die DVRK im Januar 2001 zuerst die diplomatischen Beziehungen mit Italien auf und anschließend mit Großbritannien, den Niederlanden, der Türkei, Belgien, Spanien, Deutschland, Luxemburg und Griechenland.

Im Mai 2001 traf Kim Jong Il mit einer EU-Delegation auf höchster Ebene zusammen, die die DVRK besuchte, und gab ihr prinzipienfeste, logische und klare Erklärungen über die Entwicklung der Beziehungen zwischen der DVR Korea und der EU und verschiedene internationale Fragen. Das wurde ein wichtiger Anlass

zur Entwicklung der Beziehungen mit der EU; am 14. Mai dieses Jahres nahm die EU diplomatische Beziehungen mit der DVRK auf.

Neben westeuropäischen Ländern ließ Kim Jong Il auch die diplomatischen Beziehungen mit Ländern in anderen Regionen, darunter Kanada und Brasilien, aufnehmen und die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit afrikanischen Ländern entwickeln.

So nahm die DVR Korea diplomatische Beziehungen mit vielen Ländern Afrikas auf, und trotz des Menschenrechtsrummels der Imperialisten gegen die DVRK stimmten viele afrikanische Länder auf der 63. UNO-Vollversammlung bei der Entscheidung eines „Resolutionsentwurfes über Menschenrechte" mit Gegenstimmen oder Enthaltungen ab und unterstützten auf internationalen Schauplätzen die koreanische Sache.

Kim Jong Il ermöglichte koreanisch-japanische Verhandlungen auf höchster Ebene und eröffnete somit eine neue Perspektive für die Verwirklichung der Normalisierung der Beziehungen und die Herstellung der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Wegen der Aggression und der unfreundlichen feindseligen Politik Japans gegen Korea lagen die Beziehungen zwischen beiden Ländern das ganze vergangene Jahrhundert lang in einem extrem unnormalen Zustand, und die Gespräche für die Normalisierung der koreanisch-japanischen Beziehungen fanden von 1991 bis 1992 statt, wurden aber ergebnislos unterbrochen.

Danach wurden am 17. September 2002 in Pyongyang die koreanisch-japanischen Gespräche auf höchster Ebene geführt.

In den Gesprächen wurden die Fragen dafür aufrichtig beraten, die historisch lange schwebenden Fragen und die offenen Probleme zu lösen und die Normalisierung der Beziehungen zu verwirklichen, und die historische Pyongyanger Koreanisch-Japanische Erklärung veröffentlicht, in der sich die beratenen Inhalte widergespiegelten.

In dieser Erklärung wurde die historische Tatsache, dass die frühere Kolonialherrschaft Japans dem koreanischen Volk gewaltige Schäden und Leiden zufügte, aufrichtig zugegeben und der Wille zur inneren Einkehr und herzlichen Abbitte ausgedrückt.

Aber der japanische Ministerpräsident Koizumi folgte nach der Annahme der Pyongyanger Koreanisch-Japanischen Erklärung den Störmanövern der Bush-Administration und der feindseligen Politik der rechtsradikalen reaktionären

Kräfte Japans gegen die DVRK und schlug den Weg dazu ein, den Grad der Sanktionen gegen die DVRK zu erhöhen.

Danach veränderte er seine Einstellung gegenüber der DVRK und schickte ihm nahe Anhänger nach Korea, um Verhandlungen für den Besuch in Pyongyang anzubahnen, und besuchte im Mai 2004 erneut Pyongyang.

Am 22. Mai zog Kim Jong Il ihn bei den Gesprächen mit ihm dafür zur Rechenschaft, dass er das Versprechen gegenüber der DVRK nicht hielt und die feindselige Politik gegen die DVRK betrieb. Und er erklärte deutlich den Standpunkt der Regierung der DVRK in Bezug auf die in der Verbesserung der koreanisch-japanischen Beziehungen anfallenden prinzipiellen Fragen und die Atomfrage.

Der japanische Ministerpräsident drückte sein Bedauern über die bisherigen unangenehmen Begebenheiten in den Beziehungen mit der DVRK aus und erklärte sich dazu bereit, auf die Pyongyanger Koreanisch-Japanische Erklärung Wert zu legen und diese aufrichtig auszuführen, dadurch die Feindschaft in die Beziehungen der Zusammenarbeit zu verwandeln und die Beziehungen zwischen beiden Ländern zu normalisieren. Dann bekräftigte er seinen Willen dazu, in Zukunft mit der Inkraftsetzung des „Gesetzes über die Sanktionen“ gegen die DVRK aufzuhören, die Japankoreaner nicht zu diskriminieren, sondern sich zu ihnen wohlwollend zu verhalten sowie für die Wiederherstellung des Vertrauensverhältnisses zwischen beiden Ländern sofort die humanitäre Hilfe für die DVRK wieder aufzunehmen.

* * *

Kim Jong Il, der sich zeitlebens für die Fortsetzung und Vollendung der koreanischen revolutionären Sache einsetzte und für das Erstarken und Gedeihen des sozialistischen Vaterlandes, für das Glück des Volkes, für die Vereinigung des Landes und die Verwirklichung der Souveränität in der Welt elanvoll wirkte, starb am 17. Dezember 2011 um 8.30 Uhr auf dem Weg zu Vor-Ort-Anleitungen urplötzlich und zu allem Bedauern an einer akuten Krankheit infolge körperlicher und seelischer Überanstrengung.

Die Hiobsbotschaft von seinem Ableben wurde am 19. Dezember 2011 um 12 Uhr durch eine Sondersendung bekannt gegeben, was das ganze Land mit großer Trauer erfüllte.

Alle Bürger des ganzen Landes, ob Mann oder Frau, Alt oder Jung, trauerten

mit großem Schmerz um den Verstorbenen, indem sie sich vor den Bronzestatuen Kim Il Sungs und Porträts mit sonnenhell lächelndem Gesicht Kim Jong Ils vor die Brust schlugen und auf den Erdboden trommelten.

In der etwa zehn Tage langen Trauerzeit kondolierten insgesamt über 260 Millionen Werktätige aller Kreise und Schichten, Schulkinder, Studenten und Jugendliche, Offiziere und Soldaten der Volksarmee zum Ableben Kim Jong Ils.

Am 28. Dezember fand in der Hauptstadt Pyongyang eine Trauerzeremonie zum letzten Abschied von Kim Jong Il statt, bei der Millionen Hauptstädter und Angehörige der Volksarmee unter Schneefall an beiden Seiten der über 40 Kilometer langen Straßen Spalier standen und in lautes Wehklagen ausbrachen, das bis in den Himmel gelangte. Am 29. Dezember erfolgte in Pyongyang die zentrale Trauerkundgebung, und in den Bezirken, Städten und Kreisen fanden Trauerkundgebungen statt.

Auch Auslandskoreaner und Landsleute in Südkorea bezeigten ihr aufrichtiges Beileid zum Tod Kim Jong Ils.

In etwa 190 Ländern der Welt, der UNO und anderen internationalen Organisationen, sogar koreafeindlichen Ländern wurden Kondolenzen zum Ableben Kim Jong Ils bekundet und fanden verschiedene Kondolenzveranstaltungen, darunter auch Hissen der Trauerfahne und Beileidsbesuche von Partei-, Staats- und Regierungschefs in den diplomatischen Vertretungen der DVRK im Ausland, statt.

Während der Trauerzeit gaben mehr als 10 000 Print- und andere Medien in etwa 150 Ländern und Regionen der Welt jeden Tag Sonderausgaben heraus bzw. strahlten Sondersendungen aus, indem sie frei von dem Herkommen der Meldung über Trauerveranstaltungen für tote ausländische Staatsoberhäupter über Kim Jong Ils Ableben Stunde um Stunde als Breaking News berichteten.

Obwohl Kim Jong Il von uns gegangen ist, lebt er dank der erhabenen revolutionären moralischen Pflicht Kim Jong Uns auf ewig fort.

In Widerspiegelung der Überzeugung und des Willen des gesamten Volkes des ganzen Landes, Kim Jong Il hoch zu verehren, gab Kim Jong Un die Losungen **„Die großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il weilen auf ewig unter uns“** und **„Rüsten wir uns konsequent mit den revolutionären Ideen der großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il aus!“** aus. Er sorgte dafür, dass der Gedenkpalast Kumsusan, die heiligste Stätte von Juche, in den Sonnenpalast Kumsusan umbenannt, auf höchstem Niveau ausgestaltet wurde und dort Kim Jong Il in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufgebahrt liegt.

Am 14. Februar 2012 fassten das Zentralkomitee und die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee der DVRK und das Präsidium der Obersten Volksversammlung der DVRK den gemeinsamen Beschluss darüber, Kim Jong Il den Titel Generalissimus der DVRK zu verleihen.

Am 19. Dezember 2011 wurde nach dem Erlass des Präsidiums der Obersten Volksversammlung der DVRK Kim Jong Il der Titel Held der DVRK verliehen. Auf dem Hügel Mansu, im Kunststudio Mansudae und allenthalben im ganzen Land wurden Kim Jong Ils Bronzestatuen und Porträts mit seinem sonnenhell lächelnden Gesicht sowie Türme mit Losungen auf sein ewiges Leben errichtet. Der 16. Februar, Kim Jong Ils Geburtstag, wurde als Tag des leuchtenden Sterns festgelegt; der Kim-Jong-Il-Orden, der Kim-Jong-Il-Preis, der Kim-Jong-Il-Ehrenpreis für die Jugend und der Kim-Jong-Il-Ehrenpreis für Kinder wurden gestiftet.

Kim Jong Un definierte den Kimilsungismus-Kimjongilismus als den Leitgedanken der PdAK und proklamierte die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus-Kimjongilismus als das höchste Programm der Partei.

Er wirkte darauf hin, dass Kim Jong Ils Ideen und Verdienste verfochten, alle Fragen in der Revolution und beim Aufbau gemäß Kim Jong Ils Ideen und Absichten und auf dessen Weise geregelt werden. Er lässt die von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweise als die programmatische Richtschnur im Auge behalten, sie ohne geringste Abstriche und Abweichung bedingungslos bis ins Letzte durchsetzen und so Kim Jong Ils Vorhaben und Wünsche glänzend verwirklichen.

Dank Kim Jong Un lebt Kim Jong Il auf ewig im Herzen des koreanischen Volkes fort, ermutigt und spornt es zu neuen Siegen an, und die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Jong Ils nimmt im Erstarken und Gedeihen von Kim Il Sungs Nation und Kim Jong Ils Korea weiter ihren Lauf.

KIM JONG IL
LEBENSABRISS
(erweiterte Auflage)

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige Literatur, DVR Korea

Herausgabe: Dezember Juche 110 (2021)

E-Mail: flph@star-co.net.kp

http://www.korean-books.com.kp



ISBN 978-9946-0-2027-3
9 789946 020273 >